



Statistisches  
Jahrbuch  
Frankfurt  
am  
Main  
2012

## Impressum

Titel	Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2012
Erscheinungsdatum	Dezember 2012
Herausgeber	Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat - Bürgeramt, Statistik und Wahlen Zeil 3 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 12 - 3 36 70 Telefax: (0 69) 2 12 - 3 63 01 E-Mail: <a href="mailto:infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de">infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de</a> Internet: <a href="http://www.frankfurt.de/statistisches_jahrbuch">www.frankfurt.de/statistisches_jahrbuch</a>
Verantwortlich	Waltraud Schröpfer
für die Sachgebiete	Dr. Michael Wolfsteiner (Kapitel 1, 7, 11) Wolfhard Dobroschke (Kapitel 2, 9-10, 12) Gabriele Gutberlet (Kapitel 3-6, 8, 13) Waltraud Schröpfer (Kapitel 14)
Koordination und Redaktion	Gabriele Gutberlet, Michael D. Mohr, Stefan Degoutrie
Druck	Eigendruck
Nachdruck	ist mit Quellenangabe gestattet
ISSN	0071-9218
Schutzgebühr	Euro 20,- (zuzüglich Versandkosten)

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

auf mehr als 200 Seiten in 14 Fachkapiteln, die den Bogen spannen von der Bevölkerung über Wohnen bis zum Arbeitsmarkt, lässt das Statistische Jahrbuch 2012 ein Bild von Frankfurt am Main in Zahlen entstehen. Wie gewohnt ist den ausführlichen Fachkapiteln ein Statistisches Portrait vorangestellt, das für die Leserinnen und Leser zentrale Eckdaten für einen schnellen Ein- und Überblick über die Stadt in deutscher und englischer Sprache bereitstellt.



Die regelmäßigen Nutzerinnen und Nutzer des Statistischen Jahrbuches werden es bereits gemerkt haben: Das Statistische Jahrbuch ist dieses Jahr dünner geworden, denn wir haben ausgelagert. In den letzten Jahren wurde das Datenspektrum für die Stadt und ihre Stadtteile kontinuierlich erweitert mit dem Ziel, ein immer genaueres statistisches Abbild von Frankfurt zu schaffen als Informationsgrundlage für Planungen und Entscheidungen sowie für das Erkennen von Entwicklungspotentialen. Gerade der Umfang der kleinräumigen Informationen hat beträchtlich zugenommen. Wir haben uns deswegen entschieden, Daten über die Frankfurter Stadtteile in einer eigenständigen Veröffentlichung für Sie regelmäßig bereit zu halten, zum ersten Mal im Dezember dieses Jahr. Zwei Stadtteiltabellen – über die Bevölkerung und das Wohnen – bleiben im Statistischen Jahrbuch erhalten.

Aber es wurde nicht nur ausgelagert, sondern auch ergänzt und inhaltlich neu konzipiert wie im Teilbereich Gesundheit des Kapitels 8. Hinzugekommen sind Daten über die jährlich vom Amt für Gesundheit durchgeführten Einschulungsuntersuchungen, die Beschäftigten in der Gesundheitswirtschaft sowie ein breiteres Merkmalspektrum zum Krankenhauswesen.

Das Statistische Jahrbuch 2012 und andere Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen finden Sie auch im Internet unter [www.frankfurt.de/zahlen\\_daten\\_fakten](http://www.frankfurt.de/zahlen_daten_fakten). Leserinnen und Lesern mit weitergehendem Informationsbedarf empfehlen wir, sich an die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den einzelnen Sachgebieten unseres Amtes zu wenden.

Viele Institutionen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung haben ihren Beitrag zum Statistischen Jahrbuch 2012 geleistet. Ihnen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frankfurter Statistik möchte ich herzlich danken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Volker Stein'.

Stadtrat Volker Stein  
Dezernent für Infrastruktur

Frankfurt am Main, im Dezember 2012

## Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	I
Inhaltsübersicht	II
Verzeichnis der Tabellen	IV
Verzeichnis der Schaubilder	XII
Statistisches Portrait	XXII
Erläuterungen	XXVIII
1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima	1
2. Bevölkerung	7
3. Bildung und Ausbildung	53
4. Arbeitsmarkt	73
5. Wirtschaft	91
6. Tourismus	109
7. Bauen und Wohnen	115
8. Gesundheit und Soziales	125
9. Kultur, Freizeit und Sport	153
10. Verkehr	165
11. Versorgung und Umwelt	173
12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	181
13. Öffentliche Finanzen	185
14. Wahlen	189
Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000	195
Alphabetisches Stichwortverzeichnis	203

## Summary

Page

Preface	I
Summary	III
List of tables	XIII
List of diagrams	XXI
Statistical portrait	XXII
Comments	XXVIII
1. Area, land use and climate	1
2. Population	7
3. Education and training	53
4. Labour market	73
5. Economy	91
6. Tourism	109
7. Construction and housing	115
8. Health and social security scheme	125
9. Culture, leisure and sports	153
10. Transport	165
11. Public supply network and environment	173
12. Public safety	181
13. Public finances	185
14. Elections	189
List of publications of the Bürgeramt, Statistik und Wahlen since 2000	195
Alphabetical index	203

## Verzeichnis der Tabellen

Seite

### 1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

1.1	Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2011	4
1.2	Klimadaten für Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	5
1.3	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2009 bis 2011 nach Art der Flächennutzung	6

### 2. Bevölkerung

#### Eigene Fortschreibung

2.1	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871	10
2.2	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	10
2.3	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	11
2.4	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	12

#### Einwohnerstrukturen und Haushalte mit Quelle Melderegister

2.5	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	14
2.6	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	14
2.7	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis	15
2.8	Deutsche Kinder und Jugendliche unter 22 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011 nach Altersjahren, Geschlecht und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell	16
2.9	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	16
2.10	18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Familienstand, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	17
2.11	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	18
2.12	Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	19
2.13	Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	20
2.14	Einwohnerinnen unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	21
2.15	65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	22
2.16	65-jährige und ältere Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	23
2.17	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	24
2.18	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht	25
2.19	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	26
2.20	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	27

**Haushalte**

2.21	Haushalte in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011	28
2.22	Einpersonenhaushalte in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	28
2.23	Haushalte in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011 nach Haushaltstypen	29
2.24	Bevölkerung in Haushalten in Frankfurt a.M. 2006 bis 2011	29

**Zuzüge, Wegzüge und Umzüge**

2.25	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	30
2.26	Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	31
2.27	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	32
2.28	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	33
2.29	Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	34
2.30	Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2011 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	35
2.31	Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Altersgruppen	36
2.32	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Altersgruppen	37
2.33	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Altersgruppen	38
2.34	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2011 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet, Geschlecht und Altersgruppen	39
2.35	Umzüge in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	40

**Lebend Geborene, Sterbefälle und Bevölkerungsbilanz**

2.36	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität	41
2.37	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 2001 und 2011 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit	42
2.38	Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 2001 und 2011 nach Altersgruppen der Eltern	42
2.39	Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit der Mütter	43
2.40	Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2011 nach Staatsangehörigkeit der Mütter und Altersgruppen	43
2.41	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	44
2.42	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Altersgruppen	45
2.43	Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	45
2.44	Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit	46
2.45	Bevölkerungsbilanz der Frauen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit	47

**Eheschließungen, Ehelösungen und Einbürgerungen**

2.46	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	48
2.47	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	48
2.48	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 2001 und 2011 nach Alter der Eheschließenden	49
2.49	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 2001 und 2011 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden	49
2.50	Ehelösungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	50
2.51	Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 2001 und 2011 nach Ehedauer und Kinderzahl	50

2.52	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Art und bisherigen Staatsangehörigkeiten	51
2.53	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2011 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet	51
2.54	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011 nach Art, Geschlecht und Altersgruppen	52
2.55	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2011 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen	52

### 3. Bildung und Ausbildung

#### Allgemeinbildende Schulen

3.1	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2011 nach Schulen, Klassen, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	55
3.2	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2011 nach Schulform, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	56
3.3	Ausländische Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2011 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	57
3.4	Schulentlassene aus den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am Ende des Schuljahres 2010/2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	57
3.5	Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2007/2008 bis 2011/2012 nach Geschlecht und Altersgruppen	58
3.6	Schülerinnen und Schüler an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	58

#### Berufliche Schulen und Ausbildungsbetriebe

3.7	Lehrerinnen und Lehrer an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2007/2008 bis 2011/2012 nach Geschlecht und Altersgruppen	58
3.8	Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	59
3.9	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	59
3.10	Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2011/2012 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht	60
3.11	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 bis 2011/2012 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht	61
3.12	Schulentlassene aus den Teilzeitberufsschulen in Frankfurt a.M. am Ende des Schuljahres 2010/2011 nach Berufsfeldern, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Prüfungserfolg	62
3.13	Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen in den Schuljahren 2003/2004 bis 2010/2011 nach Geschlecht	62
3.14	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Frankfurt a.M. 2011 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht	63
3.15	Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	63
3.16	Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2009 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen	64
3.17	Ein- und auspendelnde sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	65

#### Hochschulen

3.18	Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2011/2012 nach Fachbereichen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	65
3.19	Studierende der Hochschulen in Frankfurt a.M. im Wintersemester 2011/2012 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	66
3.20	Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2011/2012 nach Fachbereichen, ausgewählten Studiengängen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	66
3.21	Bestandene Abschlussprüfungen an den Hochschulen in Frankfurt a.M. im Prüfungsjahr 2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	67

### **Integrierte Ausbildungsberichterstattung**

3.22	Schulentlassene (ohne Sek II) und Übergänger/innen aus der Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen in Frankfurt a.M. am Ende der Schuljahre 2008/2009 bis 2010/2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	68
3.23	Anfänger/innen, Bestände, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgänger/innen in Frankfurt a.M. in den Berichtsjahren 2010 und 2011 nach Zielbereichen	69
3.24	Anfänger/innen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 nach Zielbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	69
3.25	Bestände am Schulort und Wohnort Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 nach Zielbereichen	70

### **Weiterbildung**

3.26	Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2011	71
------	--	----

## **4. Arbeitsmarkt**

4.1	Der Arbeitsmarkt in Frankfurt a.M. 2009 bis 2011	75
4.2	Erwerbstätige in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2005 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen	76
4.3	Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2009	77
4.4	Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2009 nach Wirtschaftsbereichen	77
4.5	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2009 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen	78
4.6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2009 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen	79
4.7	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2005 bis 2011 nach Betriebsgrößenklassen	80
4.8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2011 nach ausgewählten Gruppen	80
4.9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2008 bis 2011 nach Berufsbereichen und -abschnitten	81
4.10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2011 nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	82
4.11	Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	84
4.12	Monatliche Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Entgeltangabe (ohne Auszubildende) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2010 nach Entgeltklassen und Median	84
4.13	Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Entgeltangabe (ohne Auszubildende) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	85
4.14	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2009 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen	86
4.15	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2011 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	87
4.16	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2011 nach Rechtskreisen	87
4.17	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2000 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	88
4.18	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2009 bis 2012 nach Berufsbereichen und -abschnitten	89

## 5. Wirtschaft

5.1	Unternehmensregister (Infrastrukturkonzept): Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	93
5.2	Unternehmensregister (Infrastrukturkonzept): Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabteilungen	94
5.3	Unternehmensregister (Zählungersatzkonzept): Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	96
5.4	Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011	96
5.5	Internationale IHK-Unternehmen in Frankfurt a.M. am 1. August 2012 nach ausgewählten Ländern	97
5.6	Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach dem Grund der Meldung	98
5.7	Insolvenzen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	98
5.8	Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	99
5.9	Frankfurter Messen 2000 bis 2011	99
5.10	Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2011	100
5.11	Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	101
5.12	Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	101
5.13	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2008 bis 2012	102
5.14	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen	104
5.15	Investitionen in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen	105
5.16	Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	105
5.17	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen	106
5.18	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen	107
5.19	Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	108

## 6. Tourismus

6.1	Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2000 bis 2011 nach Herkunft der Gäste	109
6.2	Tourismus in Frankfurt a.M. 2011	110
6.3	Gäste und Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2011	110
6.4	Gäste in Frankfurt a.M. 2010 und 2011 nach dem Herkunftsland der Gäste	111
6.5	Übernachtungen in Frankfurt a.M. 2010 und 2011 nach dem Herkunftsland der Gäste	112
6.6	Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer in Frankfurter Beherbergungsbetrieben 2011 nach Betriebsgröße und Betriebsart	113
6.7	Kongressstatistik in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	114
6.8	Tagungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Art der Veranstaltung	114

## 7. Bauen und Wohnen

7.1	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948	116
7.2	Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach der Raumzahl	116
7.3	Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern	117
7.4	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	117
7.5	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2011 nach Stadtteilen	118
7.6	Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	119
7.7	Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	119
7.8	Baufertigstellungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Gebäuden, Wohnungen, und Wohnräumen	120
7.9	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	120

7.10	Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	121
7.11	Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	121
7.12	Bauüberhang in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	122
7.13	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	123

## 8. Gesundheit und Soziales

8.1	Schulstatus von Kindern bei der Einschulungsuntersuchung in Frankfurt a.M. 2010 und 2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	128
8.2	Vorsorgeuntersuchungen, Schutzimpfungen und Körpergewicht von Kindern bei der Einschulungsuntersuchung in Frankfurt a.M. 2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	128
8.3	Screening des Entwicklungsstandes (S-ENS) von Kindern bei der Einschulungsuntersuchung in Frankfurt a.M. 2011 nach ausgewählten Entwicklungsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	129
8.4	Besondere Schulempfehlung für Kinder bei der Einschulungsuntersuchung in Frankfurt a.M. 2010 und 2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	129
8.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Gesundheitswirtschaft in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Qualifikation	130
8.6	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	130
8.7	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2009 bis 2011 nach Fachgebieten	131
8.8	Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2007 bis 2011	132
8.9	Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 2002 bis 2011	133
8.10	Ärztliches und nichtärztliches Personal in Krankenhäusern in Frankfurt a.M. 2002 bis 2011	133
8.11	Aus den Krankenhäusern in der Stadt Frankfurt a.M. entlassene und verstorbene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2011 nach Diagnosen	134
8.12	Kosten der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 2002 bis 2011	135
8.13	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2011 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	135
8.14	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2011 nach Todesursachen und Geschlecht	136
8.15	Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2011 nach Rentenart	137
8.16	Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten in Frankfurt a.M. 2011 nach Geschlecht	137
8.17	Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2011 nach monatlichem Zahlbetrag	138
8.18	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2011 nach monatlichem Zahlbetrag	138
8.19	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2005, 2007 und 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht	139
8.20	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht	139
8.21	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2005, 2007 und 2009 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	139
8.22	Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht	140
8.23	Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005, 2007 und 2009	140
8.24	Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht	141
8.25	Pflegeheime in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005, 2007 und 2009	141
8.26	Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht	141
8.27	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2002 bis 2011	142
8.28	Dichte der bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2002 bis 2011	142
8.29	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 und 2011 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	143
8.30	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 und 2011 nach Leistungsarten	143

8.31	Hilfe zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2010 und 2011 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	144
8.32	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Frankfurt a.M. 2010 und 2011	144
8.33	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Frankfurt a.M. 2010 und 2011	145
8.34	Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2007 bis 2011 nach Haushalten, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	145
8.35	(Brutto-)Ausgaben ausgewählter bedarfsorientierter Sozialleistungen in Frankfurt a.M. 2009 bis 2011	146
8.36	Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	147
8.37	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach dem Grad der Behinderung	147
8.38	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	148
8.39	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2009 bis 2011 nach Art der Behinderung	148
8.40	Kinder in Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. im März 2007 bis 2011 nach Altersgruppen	149
8.41	Kinder in Kindertagespflege in Frankfurt a.M. im März 2007 bis 2011 nach Altersgruppen	149
8.42	Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. im März 2010 und 2011 nach ausgewählten Merkmalen	150
8.43	Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2011	150
8.44	Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. im März 2010 und 2011	151
8.45	Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010	151

## 9. Kultur, Freizeit und Sport

9.1	Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2010 und 2011	153
9.2	Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2010 und 2011	154
9.3	Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 2000 bis 2011	154
9.4	Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011	155
9.5	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2010/2011 und 2011/2012 nach Bühnen	156
9.6	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2010/2011 und 2011/2012 nach Kunstgattungen	156
9.7	Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2010/2011 und 2011/2012	157
9.8	Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2010 und 2011	157
9.9	Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2010 und 2011	157
9.10	Besuch der Frankfurter Eissporthalle 2000 bis 2011	158
9.11	Besuch des Frankfurter Palmengartens 2000 bis 2011	158
9.12	Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 2000 bis 2011	159
9.13	Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	159
9.14	Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2011	160
9.15	Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2011	160
9.16	Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	160
9.17	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2012 nach Fachverbänden	161
9.18	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2012 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder	162
9.19	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2010 und 2011 nach Veranstaltungsort	163
9.20	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2010 und 2011 nach Veranstaltungsart	163

## 10. Verkehr

10.1	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	166
10.2	Befestigte Straßen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2012 nach Art und Länge	166
10.3	Öffentlicher Nahverkehr in Frankfurt a.M. 2011	167
10.4	Verkehrsleistungen im öffentlichen Nahverkehr in Frankfurt a.M. 2007 bis 2011	167
10.5	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	168
10.6	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach ihrer Verkehrsbeteiligung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	168
10.7	Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden polizeilich festgestellte Unfallursachen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	169
10.8	Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2009 bis 2011	169

10.9	Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2009 bis 2011	170
10.10	Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2009 bis 2011	170
10.11	Flugzeugbewegungen auf dem Frankfurter Flughafen 2009 bis 2011 nach Verkehrsarten	171
10.12	Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen 2000 bis 2011	171

## 11. Versorgung und Umwelt

11.1	Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	175
11.2	Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	175
11.3	Gewinnung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	176
11.4	Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	176
11.5	Haushaltsabfälle nach Hausmüll, Sperrmüll und separierten Wertstoffen in Frankfurt a. M. 2000 bis 2011	177
11.6	Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf der Wasserkuppe 2000 bis 2011	177
11.7	Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	178
11.8	Stickstoffdioxid- und Stickoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf der Wasserkuppe 2000 bis 2011	178
11.9	Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	179
11.10	Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf der Wasserkuppe 2000 bis 2011	180

## 12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12.1	Bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2009 bis 2011	182
12.2	Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2011 nach Straftaten und Altersgruppen	182
12.3	Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	183
12.4	Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	183
12.5	Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	184
12.6	Führerscheineangelegenheiten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	184

## 13. Öffentliche Finanzen

13.1	Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2011 und 2012 nach Produktbereichen	185
13.2	Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 2000 bis 2011	187
13.3	Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948	187
13.4	Gemeindesteuern in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011	188
13.5	Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011	188

## 14. Wahlen

14.1	Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	190
14.1.1	Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001	191
14.2	Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995	191
14.3	Landtagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	192
14.4	Bundestagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1949	193
14.5	Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979	194

## Verzeichnis der Schaubilder

1.1	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtteilen	2
1.2	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtbezirken	3
1.3	Lufttemperaturen in Frankfurt am Main 2000 bis 2011	5
1.4	Stadtgebietsfläche von Frankfurt am Main 2011 nach Art der Flächennutzung	6
2.1	Altersaufbau der Bevölkerung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2011	13
3.1	Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2011 nach Wirtschaftsbereichen	64
3.2	Anfänger/innen in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2011/2012 nach Zielbereichen und Geschlecht	70
4.1	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt am Main 2011 nach Wirtschaftabschnitten	78
4.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main 2011 nach Wirtschaftabschnitten	79
4.3	Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Entgeltangabe (ohne Auszubildende) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2010 nach Wirtschaftabschnitten	85
4.4	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main 2011 nach Wirtschaftabschnitten	86
5.1	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2000 bis 2009	108
7.1	Genehmigungen, Fertigstellungen und Bauüberhang von Wohnungen in Frankfurt am Main 2001 bis 2011	122
7.2	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt am Main 2001 bis 2011	123
8.1	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt am Main 2009 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	140
8.2	Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt am Main am 1. März 2011 nach Altersgruppen	149
11.1	Benzol-Immissionen in Frankfurt am Main 2000 bis 2011	179
14.1	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main 2011	189

## List of tables

Page

### 1. Area, land use and climate

1.1	City districts and city subdistricts in Frankfurt a.M., 2011	4
1.2	Climate in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	5
1.3	Area of Frankfurt a.M. by land use, 2009 - 2011	6

### 2. Population

#### Updating based on population census

2.1	Population in Frankfurt a.M. since 1871	10
2.2	Population in Frankfurt a.M. by sex and citizenship since 1980	10
2.3	Population in Frankfurt a.M. by city districts, sex and citizenship on 31 December 2011	11
2.4	Population in Frankfurt a.M. by year of birth, sex and citizenship on 31 December 2011	12

#### Structure of the population and households based on figures of the registration office

2.5	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 2000 - 2011	14
2.6	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex and citizenship on 31 December 2011	14
2.7	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex, citizenship and indication of migration on 31 December 2011	15
2.8	German children and adolescents aged under 22 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age, sex and optional citizenship on 31 December 2011	16
2.9	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by religious affiliation, sex and citizenship, 2000 - 2011	16
2.10	Inhabitants aged 18 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by marital status, sex and citizenship, 2000 - 2011	17
2.11	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 2000 - 2011	18
2.12	Female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 2000 - 2011	19
2.13	Inhabitants aged under 25 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 2000 - 2011	20
2.14	Female inhabitants aged under 25 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 2000 - 2011	21
2.15	Inhabitants aged 65 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 2000 - 2011	22
2.16	Female inhabitants aged 65 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 2000 - 2011	23
2.17	Average age and age index of the inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 2000 - 2011	24
2.18	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by prevalent nationalities and sex 2000 - 2011	25
2.19	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2011	26
2.20	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2011	27

**Households**

2.21	Households in Frankfurt a.M., 2008 - 2011	28
2.22	Single-person households in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2008 - 2011	28
2.23	Households in Frankfurt a.M. by household-types, 2008 - 2011	29
2.24	Population in households in Frankfurt a.M., 2006 - 2011	29

**Migration**

2.25	Migration to and from Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 2000 - 2011	30
2.26	Migration to and from Frankfurt a.M. by sex and provenance or destination area, 2000 - 2011	31
2.27	Migration of German inhabitants to and from Frankfurt a.M. by sex and provenance or destination area, 2000 - 2011	32
2.28	Migration of foreign inhabitants to and from Frankfurt a.M. by sex and provenance or destination area, 2000 - 2011	33
2.29	Balance of migration to and from Frankfurt a.M. by citizenship and provenance or destination area, 2000 - 2011	34
2.30	Migration to and from Frankfurt a.M. by citizenship and provenance or destination area, 2011	35
2.31	Migration to and from Frankfurt a.M. by sex and age groups, 2000 - 2011	36
2.32	Migration of German inhabitants to and from Frankfurt a.M. by sex and age groups, 2000 - 2011	37
2.33	Migration of foreign inhabitants to and from Frankfurt a.M. by sex and age groups, 2000 - 2011	38
2.34	Migration to and from Frankfurt a.M. by provenance or destination area, sex and age groups, 2011	39
2.35	Intracity relocations in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 2000 - 2011	40

**Live births, deaths and balance of population**

2.36	Live births in Frankfurt a.M. by sex, citizenship and legitimacy, 2000 - 2011	41
2.37	Live births in Frankfurt a.M. by the age of the mother, legitimacy and citizenship, 2001 and 2011	42
2.38	Legitimate live births in Frankfurt a.M. by age groups of the parents, 2001 and 2011	42
2.39	Fertility rates in Frankfurt a.M. by citizenship of the mother, 2000 - 2011	43
2.40	Fertility rates of women aged between 15 and 45 years in Frankfurt a.M. by citizenship of the mother and age groups, 2011	43
2.41	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 2000 - 2011	44
2.42	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and age groups, 2000 - 2011	45
2.43	Infant deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 2000 - 2011	45
2.44	Balance of population in Frankfurt a.M. by citizenship, 2000 - 2011	46
2.45	Balance of female population in Frankfurt a.M. by citizenship, 2000 - 2011	47

**Marriages, divorces and naturalizations**

2.46	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 2000 - 2011	48
2.47	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 2008 - 2011	48
2.48	Marriages in Frankfurt a.M. by age, 2000 and 2011	49
2.49	Marriages in Frankfurt a.M. by religious affiliation, 2001 and 2011	49
2.50	Dissolutions of marriages in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	50
2.51	Divorces in Frankfurt a.M. by duration of marriage and number of children, 2000 and 2011	50
2.52	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by character and selected previous nationalities, 2000 - 2011	51
2.53	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and duration of stay in Germany, 2011	51
2.54	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by sex and selected age groups, 2008 - 2011	52
2.55	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and age groups, 2011	52

### 3. Education and training

#### Schools of general education

3.1	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, classes, citizenship and migration background on 1 November 2011	55
3.2	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, sex, citizenship and migration background on 1 November 2011	56
3.3	Foreign pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by nationality and sex on 1 November 2011	57
3.4	School-leavers from schools of general education in Frankfurt a.M. by sex, citizenship and migration background at the end of the school year 2010/2011	57
3.5	Teachers at schools of general education in Frankfurt a.M. in the school years 2007/2008 - 2011/2012 by sex and age groups	58
3.6	Students at institutions of second-chance education in Frankfurt a.M. in the school years 2010/2011 and 2011/2012 by sex and citizenship	58

#### Vocational schools and companies providing apprenticeship

3.7	Teachers at vocational schools in Frankfurt a.M. by sex and age groups in the school years 2007/2008 - 2011/2012	58
3.8	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by sex and nationality in the school years 2010/2011 and 2011/2012	59
3.9	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by type of training, sex and citizenship in the school years 2010/2011 and 2011/2012	59
3.10	Pupils with apprenticeship contracts in Frankfurt a.M. by occupational group, years of training and sex in the school year 2011/2012	60
3.11	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by school-leaving qualification and sex in the school years 2009/2010 - 2011/2012	61
3.12	School-leavers from part-time vocational schools in Frankfurt a.M. by occupational field, sex, citizenship and examination result at the end of school year 2010/2011	62
3.13	Pupils with certificates at part-time vocational schools in Frankfurt a.M. by sex in the school years 2003/2004 - 2010/2011	62
3.14	New signed apprenticeship contracts in Frankfurt a.M. 2011 by occupational fields and sex	63
3.15	Supply and demand of apprenticeship contracts in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M., 2000 - 2011	63
3.16	Trainees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors 2009 - 2011	64
3.17	Commuters (trainees) to and from Frankfurt a.M., 2000 - 2011	65

#### Colleges

3.18	Students at the colleges of Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in the winter term 2011/2012 by faculty, sex and citizenship	65
3.19	Students at the colleges of Frankfurt a.M. in the winter term 2011/2012 by sex and citizenship	66
3.20	Students at the colleges of Fachhochschule Frankfurt am Main by faculty and selected courses, sex and citizenship in the winter term 2011/2012	66
3.21	Passed final examinations at the colleges in Frankfurt a.M. by sex and citizenship in the examination year 2011	67

**Integrated education report after secondary school stage I**

3.22	School-leavers and school-changers from secondary schools in Frankfurt a.M. by sex and citizenship at the end of the school years 2008/2009 - 2010/2011	68
3.23	Beginners, advanced learners, leavers who passed or failed final examinations in Frankfurt a.M. by targets in the reference years 2010 and 2011	69
3.24	Beginners in Frankfurt a.M. by targets, sex, citizenship and age groups in the school years 2010/2011 and 2011/2012	69
3.25	Advanced learners in Frankfurt a.M. as place of school and place of residence by targets in the school years 2010/2011 and 2011/2012	70

**Adult Education**

3.26	Lectures and events at the adult education centre Frankfurt am Main, 2011	71
------	---	----

**4. Labour market**

4.1	Labour market in Frankfurt a.M., 2009 - 2011	75
4.2	Persons engaged in economic activities in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2005 - 2009	76
4.3	Persons engaged in economic activities, full-time equivalents, total hours worked in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	77
4.4	Persons engaged in economic activities, full-time equivalents, total hours worked in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2009	77
4.5	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2009 - 2011	78
4.6	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2009 - 2011	79
4.7	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by size classes of local units, 2005 - 2011	80
4.8	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by selected groups, 2000 - 2011	80
4.9	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2008 - 2011	81
4.10	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic divisions, sex, citizenship and selected age groups on 30 June 2011	82
4.11	Commuters to and from Frankfurt a.M., 2000 - 2011	84
4.12	Monthly gross pay of full-time employees subject to social insurance contributions (apart from trainees) in Frankfurt a.M. by pay groups and Median, 2000 - 2010	84
4.13	Median of monthly gross pay of full-time employees subject to social insurance contributions (apart from trainees) in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2008 - 2010	85
4.14	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2009 - 2011	86
4.15	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, sex, citizenship, and selected age groups on 30 June 2011	87
4.16	Unemployed in Frankfurt a.M. by Social Code III and II on 15 June 2011	87
4.17	Unemployed in Frankfurt a.M. by selected characteristics, 2000 - 2012	88
4.18	Unemployed in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2009 - 2012	89

## 5. Economy

5.1	Business register (approach with focus on the business register as infrastructure tool): Local units in Frankfurt a.M. by economic sectors and size classes of employees	93
5.2	Business register (approach with focus on the business register as infrastructure tool): Local units in Frankfurt a. M. by economic division	94
5.3	Business register (census based approach): Local units in Frankfurt a.M. by economic sectors and size classes of employees	96
5.4	Local units (Member of the Chamber of Crafts) in Frankfurt a.M. 2008 - 2011	96
5.5	International enterprises (Member of the Chamber of Commerce and Industry) in Frankfurt a.M. by selected countries on 1 August 2012	97
5.6	Business notifications in Frankfurt a.M. by type of notification, 2000 - 2011	98
5.7	Insolvencies in Frankfurt a.M. by selected economic sectors, 2000 - 2011	98
5.8	Construction industry in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	99
5.9	Frankfurt's trade fairs, 2000 - 2011	99
5.10	Trade fairs and exhibitions in Frankfurt a.M., 2011	100
5.11	Credit institutions and their employees in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	101
5.12	Manufacturing in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	101
5.13	Consumer price index for Germany, 2008 - 2012	102
5.14	Gross value added at basic prices in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2009	104
5.15	New fixed assets in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2001 - 2008	105
5.16	Economic indicators of national accounts for Frankfurt a.M., 2000 - 2009	105
5.17	Compensation of employees in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2009	106
5.18	Compensation of employees per hour of employee in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2009	107
5.19	Primary income and disposable income of private households in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	108

## 6. Tourism

6.1	Accommodation and bed places offered as well as guests and overnight stays in Frankfurt a.M. by guests' country of origin, 2000 - 2011	109
6.2	Tourism in Frankfurt a.M., 2011	110
6.3	Guests and overnight stays in Frankfurt a.M. during the year 2011	110
6.4	Guests in Frankfurt a.M. by guests country of origin, 2010 and 2011	111
6.5	Overnight stays in Frankfurt a.M. by guests country of origin, 2010 and 2011	112
6.6	Guests, overnight stays, utilization of bed places offered and average length of stay in Frankfurt a.M. by size and type of accommodation, 2011	113
6.7	Congress statistics in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	114
6.8	Conferences in Frankfurt a.M. by event types, 2000 - 2011	114

## 7. Construction and housing

7.1	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. since 1948	116
7.2	Dwellings in Frankfurt a.M. by number of rooms, 2000 - 2011	116
7.3	Residential buildings und dwellings in Frankfurt a.M. by type of house, 2000 - 2011	117
7.4	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	117
7.5	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city districts, 2011	118
7.6	Building permits in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms, 2000 - 2011	119
7.7	Building permits of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings, 2000 - 2011	119
7.8	Completions of buildings in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms 2000 - 2011	120
7.9	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings, 2000 - 2011	120

7.10	Increase and decrease in residential buildings and dwellings in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	121
7.11	Net increase in dwellings in occupied buildings in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	121
7.12	Permits granted in building under construction in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	122
7.13	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	123
<b>8.</b>	<b>Health and social security scheme</b>	
8.1	School status of children during the school entry medical examination in Frankfurt a.M., 2010 and 2011 by sex, citizenship and migration background	128
8.2	Medical check-up, vaccination and body weight of children during the school entry medical examination in Frankfurt a.M. 2011 by sex, citizenship and migration background	128
8.3	Screening of development stage of children during the school entry medical examination Frankfurt a.M. 2011 by selected development sectors, sex, citizenship and migration background	129
8.4	Special school recommendation for children during the school entry medical examination in Frankfurt a.M., 2010 and 2011 by sex, citizenship and migration background	129
8.5	Employees subject to social insurance contributions in the health sector in Frankfurt a.M. on 30 June 2011 by sex, citizenship and qualification	130
8.6	Panel doctors and panel dentists in offices, pharmacies and pharmacists in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	130
8.7	Panel doctors in offices in Frankfurt a.M. by specialities, 2009 - 2011	131
8.8	Notifiable diseases in Frankfurt a.M., 2007 - 2011	132
8.9	Hospitals in Frankfurt a.M., 2002 - 2011	133
8.10	Medical and non-medical staff in hospitals in Frankfurt a.M., 2002-2011	133
8.11	Deceased and discharged inpatients from hospital in Frankfurt a.M. 2011 by diagnoses	134
8.12	Expenditures of hospitals in Frankfurt a.M., 2002-2011	135
8.13	Deaths in Frankfurt a.M. 2011 by selected causes of death, sex and age groups	135
8.14	Deaths in Frankfurt a.M. 2011 by causes of death and sex	136
8.15	Pensions in Frankfurt a.M. by type, 2003 - 2011	137
8.16	Distribution and average monthly pensions in Frankfurt a.M. by sex, 2011	137
8.17	Survivors' pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2011	138
8.18	Pensions paid to persons with long-term reduced earning capacity or old age pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2011	138
8.19	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2005, 2007 and 2009	139
8.20	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2009	139
8.21	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by benefit type and sex, 2005, 2007 and 2009	139
8.22	Recipients of care allowance in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2009	140
8.23	Licensed home care services in Frankfurt a.M., on 15 December 2005, 2007 and 2009	140
8.24	Persons in need of long-term care attended by licensed home care services in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2009	141
8.25	Inpatient nursing homes in Frankfurt a.M., on 15 December 2005, 2007 and 2009	141
8.26	Persons in need of long-term care in inpatient nursing homes in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2009	141
8.27	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in Frankfurt a.M., 2002 - 2011	142
8.28	Density of needs-based social benefits towards living expenses in Frankfurt a.M., 2002 - 2011	142
8.29	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June 2010 and 2011	143
8.30	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by benefit types on 15 June 2010 and 2011	143
8.31	Continuous subsistence payments in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits, 2010 and 2011	144
8.32	Recipients of assistance in special situations outside institutions in Frankfurt a.M., 2010 and 2011	144
8.33	Recipients of needs-based pension supplement in Frankfurt a.M., 2010 and 2011	145
8.34	Regular benefits for asylum-seekers in Frankfurt a.M. by households and recipients of benefits, 2007 - 2011	145
8.35	Gross expenditure of selected needs-based social benefits in Frankfurt a.M., 2009 - 2011	146
8.36	Recipients of housing allowances in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	147
8.37	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by degree of handicap, 2000 - 2011	147

8.38	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2011	148
8.39	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by type of handicap, 2009 - 2011	148
8.40	Children in day care centres in Frankfurt a.M. by age groups in March 2007 - 2011	149
8.41	Children care by professional child minders in Frankfurt a.M. by age groups in March 2007 - 2011	149
8.42	Children in day care in Frankfurt a.M. by selected characteristics in March 2010 and 2011	150
8.43	Day care centres for children in Frankfurt a.M. in March 2006 - 2011	150
8.44	People working in the day care of children in Frankfurt a.M. in March 2010 and 2011	151
8.45	Expenditure of public children and youth welfare in Frankfurt a.M., 2008 - 2010	151

## 9. Culture, leisure and sports

9.1	Selected scientific libraries in Frankfurt a.M., 2010 and 2011	153
9.2	Visits to municipal libraries in Frankfurt a.M., 2010 and 2011	154
9.3	Visits to the hall of emperor (Kaisersaal) in the town hall (Römer) of Frankfurt a.M., 2000 - 2011	154
9.4	Visits to selected museums and similar institutions in Frankfurt a.M., 2008 - 2011	155
9.5	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to stages, 2010/2011 and 2011/2012	156
9.6	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to genres, 2010/2011 and 2011/2012	156
9.7	Performances at private theatres in Frankfurt a.M., 2010/2011 and 2011/2012	157
9.8	Performances at the house of artists Mousonturm, 2010 and 2011	157
9.9	Performances at the Old Opera in Frankfurt a.M., 2010 and 2011	157
9.10	Visits to the ice sports arena in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	158
9.11	Visits to the Palmengarten in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	158
9.12	Visits to the zoological garden in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	159
9.13	Visits to the outdoor and indoor swimming pools in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	159
9.14	Utilization frequency of selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2011	160
9.15	Composition of visitors to selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2011	160
9.16	Visits to the cinemas in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	160
9.17	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union on 30 June 2012	161
9.18	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union and age groups of members on 30 June 2012	162
9.19	Activities at the Frankfurt community centres by place of event, 2010 and 2011	163
9.20	Activities at the Frankfurt community centres by kind of event, 2010 and 2011	163

## 10. Transport

10.1	Road motor vehicles in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	166
10.2	Paved roads in Frankfurt a.M. by type and length, 2000 - 2012	166
10.3	Public transport in Frankfurt a.M., 2011	167
10.4	Transport performance of public transport in Frankfurt a.M., 2007 - 2011	167
10.5	Injured or killed persons in road traffic accidents in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	168
10.6	Injured or killed persons by type of traffic participation in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	168
10.7	Accidents with personal injury by cause of accident in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	169
10.8	Passengers on Frankfurt's airport, 2009 - 2011	169
10.9	Air freight on Frankfurt's airport, 2009 - 2011	170
10.10	Air mail on Frankfurt's airport, 2009 - 2011	170
10.11	Aircraft movements on Frankfurt's airport by type of traffic, 2009 - 2011	171
10.12	Shipping traffic in Frankfurt's harbours, 2000 - 2011	171

## 11. Public supply network and environment

11.1	Gas consumption in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	175
11.2	Production and consumption of electricity in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	175
11.3	Extraction of drinking water in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	176
11.4	Sewage in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	176
11.5	Household waste, domestic waste, bulky waste and recyclable fractions in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	177
11.6	Sulphur dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Wasserkuppe, 2000 - 2011	177
11.7	Particulate matter immissions in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	178

11.8	Nitrogen dioxide and nitrogen oxide immissions in Frankfurt a.M. and on Wasserkuppe, 2000 - 2011	178
11.9	Carbon monoxide immissions in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	179
11.10	Ozone immissions in Frankfurt a.M. and on Wasserkuppe, 2000 - 2011	180

## **12. Public safety**

12.1	Indictable offences reported and proportion of crimes solved in Frankfurt a.M., 2009 - 2011	182
12.2	Investigated suspects in Frankfurt a.M. by indictable offences and age groups, 2011	182
12.3	Efforts of the fire brigade in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	183
12.4	Authorizations of events in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	183
12.5	Regulatory offence procedures in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	184
12.6	Driving licences in Frankfurt a.M., 2000 - 2011	184

## **13. Public finances**

13.1	Frankfurt city budget, 2011 and 2012 by product fields	185
13.2	Debt of the city of Frankfurt a.M., 2000 - 2011	187
13.3	Municipal rates of real property tax and trade tax in Frankfurt a.M. since 1948	187
13.4	Local taxes in Frankfurt a.M., 2008 - 2011	188
13.5	Federal taxes and taxes of the federal states in Frankfurt a.M., 2008 - 2011	188

## **14. Elections**

14.1	Elections to the assembly of the city councils in Frankfurt a.M. since 1946	190
14.1.1	Other proposals of candidates who gained seats in the assembly of the city councils Frankfurt a.M. since 2001	191
14.2	Mayoral elections in Frankfurt a.M. since 1995	191
14.3	Landtag elections in Frankfurt a.M. since 1946	192
14.4	Bundestag elections in Frankfurt a.M. since 1949	193
14.5	European Parliament elections in Frankfurt a.M. since 1979	194

## List of diagrams

		Page
1.1	City of Frankfurt am Main by city districts	2
1.2	City of Frankfurt am Main by city subdistricts	3
1.3	Air temperatures in Frankfurt am Main, 2000 - 2011	5
1.4	City of Frankfurt am Main by land use, 2011	6
2.1	Age structure of the population in Frankfurt am Main on 31 December 2011	13
3.1	Trainees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2011	64
3.2	Beginners in Frankfurt a.M. by targets and sex in the school year 2011/2012	70
4.1	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2011	78
4.2	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2011	79
4.3	Median of monthly gross pay of full-time employees subject to social insurance contributions (apart from trainees) in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2010	85
4.4	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2010	86
5.1	Primary income and disposable income of private households per inhabitant in Frankfurt am Main, 2000 - 2009	108
7.1	Building permits, completions and permits granted for building under construction of dwellings in Frankfurt am Main, 2001 - 2011	122
7.2	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt am Main, 2001 - 2011	123
8.1	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt am Main by benefit type and sex, 2009	140
8.2	Children in day care in Frankfurt am Main by age groups on 1 March 2011	149
11.1	Benzene immissions in Frankfurt am Main, 2000 - 2011	179
14.1	Distribution of seats in the assembly of the city council in Frankfurt am Main, 2011	189

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2011

### Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

### Area, land use and climate

<b>Geographische Lage (Domturmspitze)</b>		<b>Geographical position</b>	
Nördliche Breite	50°06'42,5"	Latitude (North)	
Östliche Länge	8°41'09,4"	Longitude (East)	
<b>Flächennutzung</b>		<b>Land use</b>	
Gesamtfläche	248,3 km <sup>2</sup>	Total area	
Gebäude- und Freiflächen	28,7 %	Built-up land and adjacent non-built-up land	
Verkehrsflächen	20,7 %	Land used for traffic purposes	
Waldflächen	15,3 %	Forests	
<b>Ausdehnung und Höhe</b>		<b>Altitude and height</b>	
Ost-West	23,4 km	East-West	
Nord-Süd	23,3 km	North-South	
Tiefster Punkt (über NN)	88 m	Lowest point (above sea level)	
Höchster Punkt (über NN)	212 m	Highest point (above sea level)	
<b>Länge der Stadtgrenze</b>		<b>Length of city border</b>	
	113 km		
<b>Klima (Frankfurter Flughafen)</b>		<b>Climate (Frankfurt airport)</b>	
Höchste Temperatur (August)	35,0 °C	Highest temperature (August)	
Niedrigste Temperatur (Dezember)	-8,6 °C	Lowest temperature (December)	
Durchschnittliche Jahrestemperatur	11,4 °C	Average annual temperature	
Sonnenscheindauer (Stunden)	1 943,6	Sunshine (hours)	
Niederschlagsmenge	506,7 mm	Precipitation	

### Bevölkerung

### Population

<b>Bevölkerungsstruktur</b>		<b>Structure of population</b>	
Bevölkerung	698 333	Population	
weiblich	50,8 %	Female	
unter 18 Jahren	15,4 %	Under 18 years	
65 Jahre und älter	16,4 %	65 years and over	
Ausländer/innen	24,5 %	Foreigners	
Deutsche mit Migrationshinweis	13,9 %	German inhabitants with indication of migration	
Einwohner/innen je km <sup>2</sup>	2 812	Inhabitants per km <sup>2</sup>	
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>		<b>Natural population movement</b>	
Lebend Geborene	7 404	Live births	
Sterbefälle	5 619	Deaths	
Eheschließungen	2 730	Marriages	
Ehescheidungen	1 979	Divorces	
Eingetragene Lebenspartnerschaften	184	Civil unions	
<b>Wanderungsbewegungen</b>		<b>Migration</b>	
Zuzüge	58 466	Persons moving to Frankfurt am Main	
je 1000 Einwohner/innen	84,3	per 1000 inhabitants	
Wegzüge	50 109	Persons leaving Frankfurt am Main	
je 1000 Einwohner/innen	72,3	per 1000 inhabitants	
<b>Privathaushalte</b>		<b>Private households</b>	
insgesamt	377 301	Total	
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen)	1,84	Average household size (persons)	
1-Personen-Haushalte	53,5 %	1-person-households	

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2011

### Bildung und Ausbildung

### Education and training

<b>Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen</b>		<b>Pupils at schools of general education</b>
insgesamt	62 398	Total
Grundschulen	36,6 %	Primary schools
Förderstufen	0,7 %	Orientation stage
Hauptschulen	3,2 %	General secondary schools
Förderschulen	4,2 %	Special schools
Realschulen	9,4 %	Intermediate schools
Gymnasien	34,1 %	Grammar schools
Integrierte Gesamtschulen	11,7 %	Integrated Comprehensive schools
<b>Schüler/innen an beruflichen Schulen</b>	28 694	<b>Pupils at vocational schools</b>
<b>Studierende im Wintersemester 2011/2012</b>		<b>Students in the winter term 2011/2012</b>
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität	40 974	at the Johann Wolfgang Goethe-University
an der Fachhochschule	10 223	at the Fachhochschule
<b>Volkshochschule</b>		<b>Adult education centre</b>
Kurse	4 831	Classes
Belegungen	53 240	Participants

### Arbeitsmarkt

### Labour market

<b>Erwerbstätige (2009)</b>		<b>Persons engaged in economic activities (2009)</b>
(Arbeitsort)		(place of work)
insgesamt (in 1000)	622,6	Total (1000)
Arbeitsplatzdichte (je 1000 Einwohner/innen)	932	Job density (per 1000 inhabitants)
Vollzeitäquivalent je 100 Erwerbstätige	87,5	Full-time equivalent per 100 persons engaged in economic activities
Standard-Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen (in Stunden)	1 487	Total hours worked per persons engaged in economic activities
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>		<b>Employees subject to social insurance contributions (place of work, 30 June)</b>
(Arbeitsort, 30. Juni)		
insgesamt	497 202	Total
Frauen	44,9 %	Women
Einpendler/innen	66,0 %	Commuters to Frankfurt
Produzierendes Gewerbe	10,1 %	Production Industries
Dienstleistungen	89,9 %	Services
Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte Vollzeitbeschäftigter (31. Dezember 2010)	3 612 €	Median of monthly gross pay of full-time employees (31 december 2010)
<b>Arbeitslose (15. Juni)</b>		<b>Unemployed (15 June)</b>
insgesamt	25 898	Total
Frauen	44,4 %	Women
SGB III	25,5 %	Social Code III
SGB II	74,5 %	Social Code II
Langzeitarbeitslose	31,3 %	Long-term unemployed
Arbeitslosenquote insgesamt	7,5 %	Total unemployment rate
Arbeitslosenquote Frauen	7,0 %	Unemployment rate of women

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2011

<b>Wirtschaft</b>		<b>Economy</b>
<b>Unternehmensregister (Zählungersatzkonzept)</b>		<b>Business register (census based approach)</b>
Betriebe	42 126	Local units
mit 0-9 Beschäftigten	89,1 %	0-9 employees
mit 250 und mehr Beschäftigten	0,7 %	250 and more employees
Durchschnittliche Betriebsgröße (Beschäftigte)	11	Average size of local units (employees)
<b>Finanzplatz</b>		<b>Financial Centre</b>
Kreditinstitute mit Sitz in Frankfurt	215	Credit institutions, headquarters
Beschäftigte in den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73 266	Employees of financial and insurance activities
<b>Messezentrum</b>		<b>Centre of trade fairs</b>
Messen und Ausstellungen	31	Trade fairs and exhibitions
Aussteller/innen	35 710	Exhibitors
Besucher/innen	2 217 307	Visitors
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		<b>National accounts</b>
<b>2009 - Entstehung</b>		<b>2009 - production</b>
Bruttoinlandsprodukt, in jeweiligen Preisen (BIP)	53 125 Mio. €	Gross domestic product, at current prices (GDP)
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen	85 326 €	GDP per person engaged in economic activity
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde	57,39 €	GDP per hour of persons engaged in economic activity
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/in (AN)	44 606 €	Compensation of employees per employees
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde	31,00 €	Compensation of employees per hour of employees
Bruttolöhne und -gehälter je AN	35 910 €	Gross wages and salaries per employees
Bruttolöhne und -gehälter je AN-Stunde	24,96 €	Gross wages and salaries per hour of employees
<b>2009 - Verteilung</b>		<b>2009 - distribution</b>
Primäreinkommen je Einwohner/in	26 471 €	Primary income per inhabitant
Verfügbares Einkommen je Einwohner/in	19 350 €	Disposable income per inhabitant

<b>Tourismus</b>		<b>Tourism</b>
Beherbergungsbetriebe	259	Accommodation
Betten	39 499	Beds
Gäste	3 873 914	Guests
Gäste aus dem Ausland	43,4 %	Guests from abroad
Übernachtungen	6 383 889	Overnight stays
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	1,6	Average stay (days)
Tagungen	63 803	Conferences
Teilnehmer/innen an Tagungen	4 048 200	Conference participants

<b>Bauen und Wohnen</b>		<b>Construction and housing</b>
<b>Bauen</b>		<b>Construction</b>
Baugenehmigungen (Wohnungen)	3 195	Building permits (dwellings)
Baufertigstellungen (Wohnungen)	1 919	Completions of new buildings (dwellings)
<b>Wohnen</b>		<b>Housing</b>
Bewohnte Gebäude	76 223	Occupied Buildings
Wohnungen	364 273	Dwellings
Einwohner/innen je Wohnung	1,92	Inhabitants per dwelling
Wohnfläche je Einwohner/in	36,7 m <sup>2</sup>	Living floor space per inhabitant

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2011

### Gesundheit und Soziales

### Health and social security scheme

Gesundheit		Health
<b>Einschulungsuntersuchung</b>		<b>School entry medical examination</b>
Untersuchte Kinder	5 757	Examined children
Deutsche Kinder mit Migrationshintergrund	50,2 %	German children with migration background
Ausländische Kinder	10,6 %	Foreign children
vollständiger Vorsorgeuntersuchungsstatus	68,9 %	Complete medical check-up status
vollständiger Impfstatus	62,5 %	Complete vaccination status
Normalgewicht	79,1 %	Normal weight
unauffällige Sprache	67,2 %	Normal language
 <b>Ambulantes Gesundheitssystem</b>		 <b>Ambulant health system</b>
Kassenärztinnen und -ärzte	1 631	Panel doctors in offices
Kassenzahnärztinnen und -ärzte	556	Panel dentists in offices
Apotheken	189	Pharmacies
 <b>Krankenhäuser</b>		 <b>Hospitals</b>
Krankenhäuser	19	Hospitals
Krankenhausbetten je 1000 Einwohner/innen	9,0	Hospital beds per 1000 inhabitants
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	7,3	Average stay (days)
Ärztliches Personal	2 109	Medical staff
Nichtärztliches Personal	10 764	Non-medical staff
 <b>Soziales</b>		 <b>Social security scheme</b>
<b>Gesetzliche Rentenversicherung</b>		<b>Statutory pension insurance</b>
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	13 420	Pensions on account of reduced earning capacity
Renten wegen Alters	106 851	Old-age pensions
Renten wegen Todes	31 838	Pensions on account of the insured persons' death
 <b>Soziale Pflegeversicherung (2009)</b>		 <b>Social long-term care insurance (2009)</b>
Pflegebedürftige Leistungsempfänger/innen	16 772	Recipients of long-term care benefits
Pflegestufe I	54,5 %	Care level I
Pflegestufe II	32,3 %	Care level II
Pflegestufe III	13,1 %	Care level III
 <b>Bedarfsorientierte Sozialleistungen zum Lebensunterhalt (2011)</b>		 <b>Needs-based social benefits towards living expenses (2011)</b>
Empfänger/innen	84 559	Recipients
Grundsicherung für Arbeitsuchende	80,8 %	Basic financial security for job-seekers
Hilfe zum Lebensunterhalt	3,2 %	Continuous subsistence payments
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	14,7 %	Pension supplement in old age and in cases of reduced earning capacity
Asylbewerberleistungen	1,2 %	Benefits for asylum-seekers
Empfänger/innen je 1000 Einwohner/innen	127	Recipients per 1000 inhabitants
 <b>Anerkannte Schwerbehinderte</b>	67 034	 <b>Severely handicapped persons</b>
 <b>Kindertagesbetreuung (1. März)</b>		 <b>Care of children (1 March)</b>
Kindertageseinrichtungen	644	Day care centres for children
Kinder in Kindertageseinrichtungen	34 885	Children in day care centres
Kinder in Kindertagespflege	859	Children care by professional child minders

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2011

### Kultur

### Culture

Besucher/innen ausgewählter Museen und Theater		Visitors of selected museums and theatres
Senckenberg Naturmuseum	390 471	Senckenberg Museum
Städel Museum	153 537	Städel Art Gallery
Schirn Kunsthalle	278 848	Schirn Art Gallery
Museum für Kommunikation	112 859	Museum of Communication
Liebieghaus Skulpturensammlung	60 496	Liebieghaus Sculpture Gallery
Goethe-Museum	104 822	Goethe Museum
Museum für Moderne Kunst	174 290	Museum of Modern Art
Alte Oper	464 043	Old Opera
Oper	215 081	Opera House
Schauspiel	164 949	Schauspiel Theatre

### Freizeit und Sport

### Leisure and sports

Besucher/innen		Visitors of
Bürgerhäuser	1 410 677	Community Centres
Stadtbücherei	1 535 470	Municipal Library
Zoologischer Garten	928 389	Zoological garden
Palmengarten	650 213	Palmengarten
Eissporthalle	473 731	Ice sports arena
Freibäder	483 237	outdoor swimming pools
Hallenbäder	1 668 514	indoor swimming pools
Kinos	1 738 976	Cinemas
<b>Sportvereine</b>		<b>Sports clubs</b>
Anzahl	423	Number
Mitglieder	162 933	Members

### Verkehr

### Transport

Kraftfahrzeuge		Road motor vehicles
insgesamt	351 326	Total
PKWs je 1000 Einwohner/innen	558	Passenger cars per 1000 inhabitants
<b>Fahrgäste des Öffentlichen Personennahverkehrs</b>		<b>Public transport passengers</b>
U-Bahn	117 531 800	Underground train
Straßenbahn	50 208 700	Tram
Bus	53 630 100	Bus
<b>Frankfurter Flughafen</b>		<b>Frankfurt airport</b>
Fluggäste (einschl. Transit)	56 443 657	Passengers (incl. transit)
Luftfracht (einschl. Transit)	2 169 304 t	Air freight (incl. transit)

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2011

### Versorgung und Umwelt

### Public supply network and environment

<b>Haushaltsabfälle</b>			<b>Household waste</b>
	insgesamt	283 494 t	Total
	Hausmüll	57,0 %	Domestic waste
	separierte Wertstoffe	39,5 %	Recyclable fractions
<b>Immissionen (Jahresmittelwert)</b>			<b>Air pollution (annual average)</b>
	Feinstaub (PM <sub>10</sub> , Frankfurt-Ost)	21 µg/m <sup>3</sup>	Particulate matter immissions (Frankfurt-Ost)
	Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> , Frankfurt-Ost)	35 µg/m <sup>3</sup>	Nitrogen dioxide (Frankfurt-Ost)
	Kohlenmonoxid (CO, Friedberger Landstraße)	0,5 mg/m <sup>3</sup>	Carbon monoxide (Friedberger Landstraße)
	Ozon (O <sub>3</sub> , Frankfurt-Ost)	37 µg/m <sup>3</sup>	Ozone (Frankfurt-Ost)

### Öffentliche Sicherheit und Ordnung

### Public safety

<b>Bekanntgewordene Straftaten</b>			<b>Criminal offences that became known</b>
	insgesamt	109 678	Total
	Eigentumsdelikte	36,9 %	Property offences
	Straftaten gegen das Leben	0,04 %	Murder and manslaughter

### Öffentliche Finanzen

### Public finances

Steuereinnahmen insgesamt	1 667 Mio. €	Total tax revenue
Öffentliche Schulden insgesamt	1 032 Mio. €	Total public debt

### Wahlen

### Elections

<b>Stadtverordnetenwahl (27. März 2011) in % der gültigen Stimmen</b>			<b>Election to the assembly of the city council (27 March 2011) in % of valid votes</b>
	CDU	30,5 %	Christian Democratic Union
	SPD	21,3 %	Social Democratic Party
	GRÜNE	25,8 %	Greens
	FDP	3,9 %	Free Democrats
	DIE LINKE	5,4 %	The Left
	FAG	1,4 %	Airport Expansion Opponents
	FW	3,8 %	Free Voters
	REP	0,8 %	Republicans
	NPD	1,1 %	National Democrats
	ÖkoLinX-ARL	1,2 %	Eco-Left
	PIRATEN	2,0 %	Pirates
	ELF	1,1 %	European List
	AGP	0,4 %	Grey panther alliance
	andere	1,2 %	others

## Erläuterungen

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- [ ] Aussagewert eingeschränkt
- D Durchschnitt (arithmetisches Mittel)

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main zum Gebietsstand 1. April 2011, wenn nichts anderes vermerkt ist.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen durch Rundungen möglich.

## Comments

- 0 less than half of 1 in the last digit occupied, but more than zero
- no figures (exactly zero)
- numerical value unknown or not to be disclosed
- x cell blocked for logical reasons
- [ ] limited informational value
- D average (arithmetic mean)

Data refer to the area of Frankfurt am Main on 1 April 2011, unless otherwise indicated.

Inventory figures apply to the end of the reporting period if nothing else has been mentioned.

Deviations possible due to rounding.

# 1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

## Vorbemerkungen

Geographische Lage	Pfarrturmspitze (Dom) 50°06'42,5" nördlicher Breite und 8°41'09,4" östlicher Länge. Pfarrturmsockel rund 100 m über dem Meeresspiegel (Normal-Null).
Stadtmitte	Hauptwache (Verkehrsmittelpunkt des bebauten Stadtkernes).
Ortszeit	Die Frankfurter Ortszeit bleibt gegen die mitteleuropäische Zeit um 25 Minuten 17 Sekunden zurück.
Fläche	Die Fläche des Stadtgebietes umfasst 24 830,6 ha bzw. 248,3 km <sup>2</sup> . Die größte Ost-West-Ausdehnung beträgt 23,4 km, die größte Nord-Süd-Ausdehnung 23,3 km, die Länge der Stadtgrenze rund 113 km. Das Stadtgebiet wird in ost-westlicher Richtung vom Main durchflossen. Auf einer Länge von 16 km befinden sich beide Mainufer im Stadtgebiet, bei weiteren 11 km nur das Nordufer. Der Main bildet hier die Grenze zwischen der Stadt Frankfurt am Main und der Stadt Offenbach am Main (im Osten) sowie dem Landkreis Groß-Gerau (im Westen).
Höchster Punkt	212 m über Normal-Null, Berger Warte (Frankfurt a.M.-Seckbach).
Tiefster Punkt	88 m über Normal-Null, Mainufer an der Gemarkungsgrenze Frankfurt a.M.-Sindlingen und Okriftel.

In der Flächenstatistik änderte sich mit dem Jahr 2010 die Nutzungsstruktur. Dies liegt vor allem an einer methodischen Neuausrichtung bei der Erfassung und Datenhaltung der Flächennutzung. Im Jahr 2010 begann in Deutschland die Überführung des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) und der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) in das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS<sup>®</sup>). Dabei wurden auch die Nutzungsarten neu geordnet. Flächen werden nun flurstückunabhängig nach ihrer tatsächlichen Nutzung erfasst. So werden z.B. Flächen am Flughafen, die bisher als Gebäudefreiflächen galten, ihrer tatsächlichen Nutzung als Verkehrsflächen zugerechnet.

Da die Vermessungsverwaltungen der einzelnen Bundesländer im zeitlichen Verlauf und jeweils auch in Teilräumen migrieren, wird für eine Übergangszeit die Rückrechnung der Flächennutzungen in die alte Struktur des ALB durchgeführt. So ist die bundesweite Vergleichbarkeit der Flächenstatistiken in der Migrationsphase gesichert. Auf Grund der unterschiedlichen methodischen Ausrichtungen kommt es bei der Rückrechnung zu Unschärfen. In Hessen fand die Migration 2010 bereits statt und die Flächennutzung wurde in die alte Struktur rückgerechnet. Davon betroffen ist auch die Flächennutzungsstatistik in Frankfurt am Main. Dadurch treten bei einigen Stadtteilflächen insgesamt, aber auch bei den Nutzungsstrukturen innerhalb der Stadtteile Unterschiede gegenüber vorangegangenen Jahrbüchern auf, auch wenn keine Gebietsstandänderung stattgefunden hat.

Schaubild 1.1

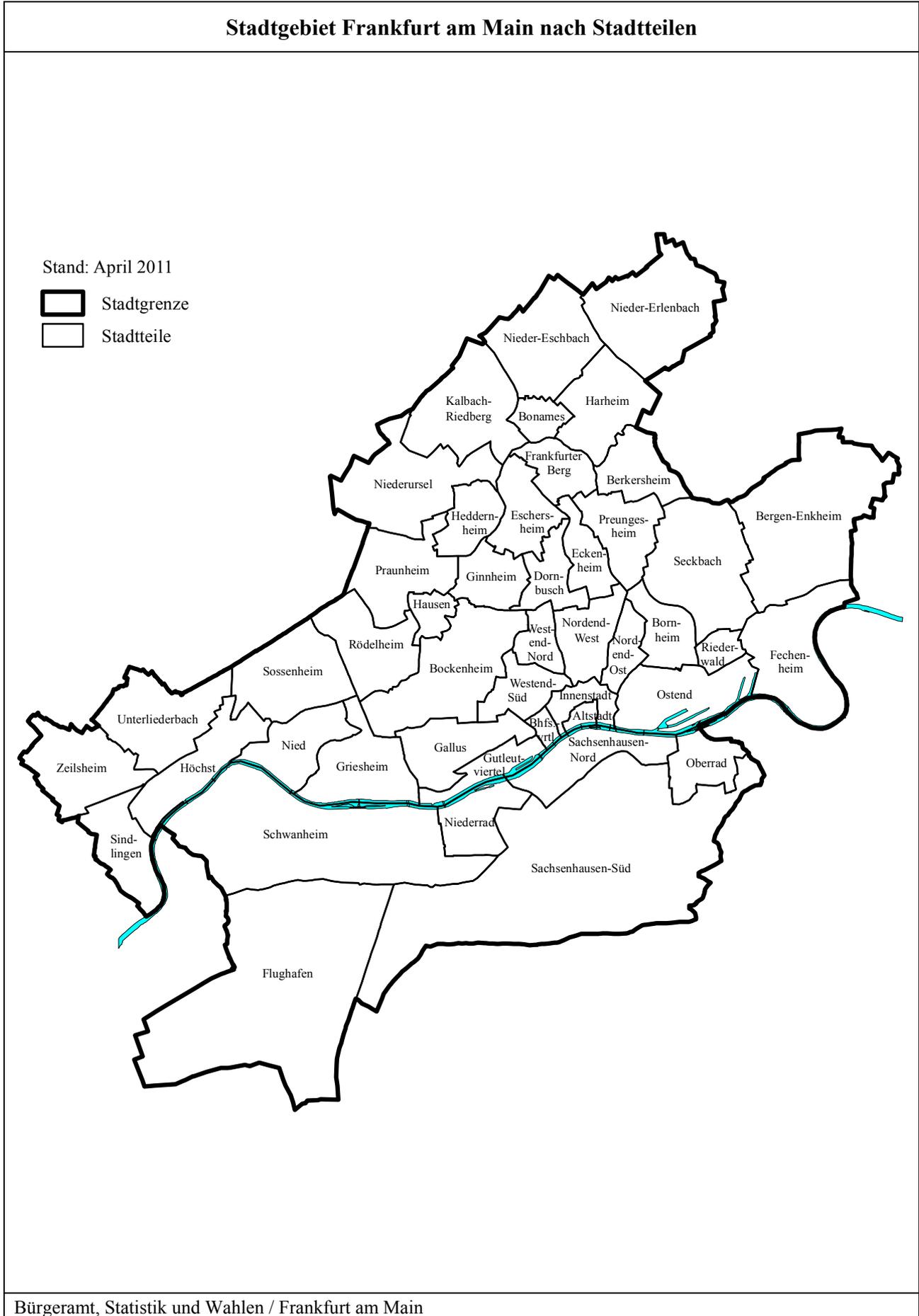
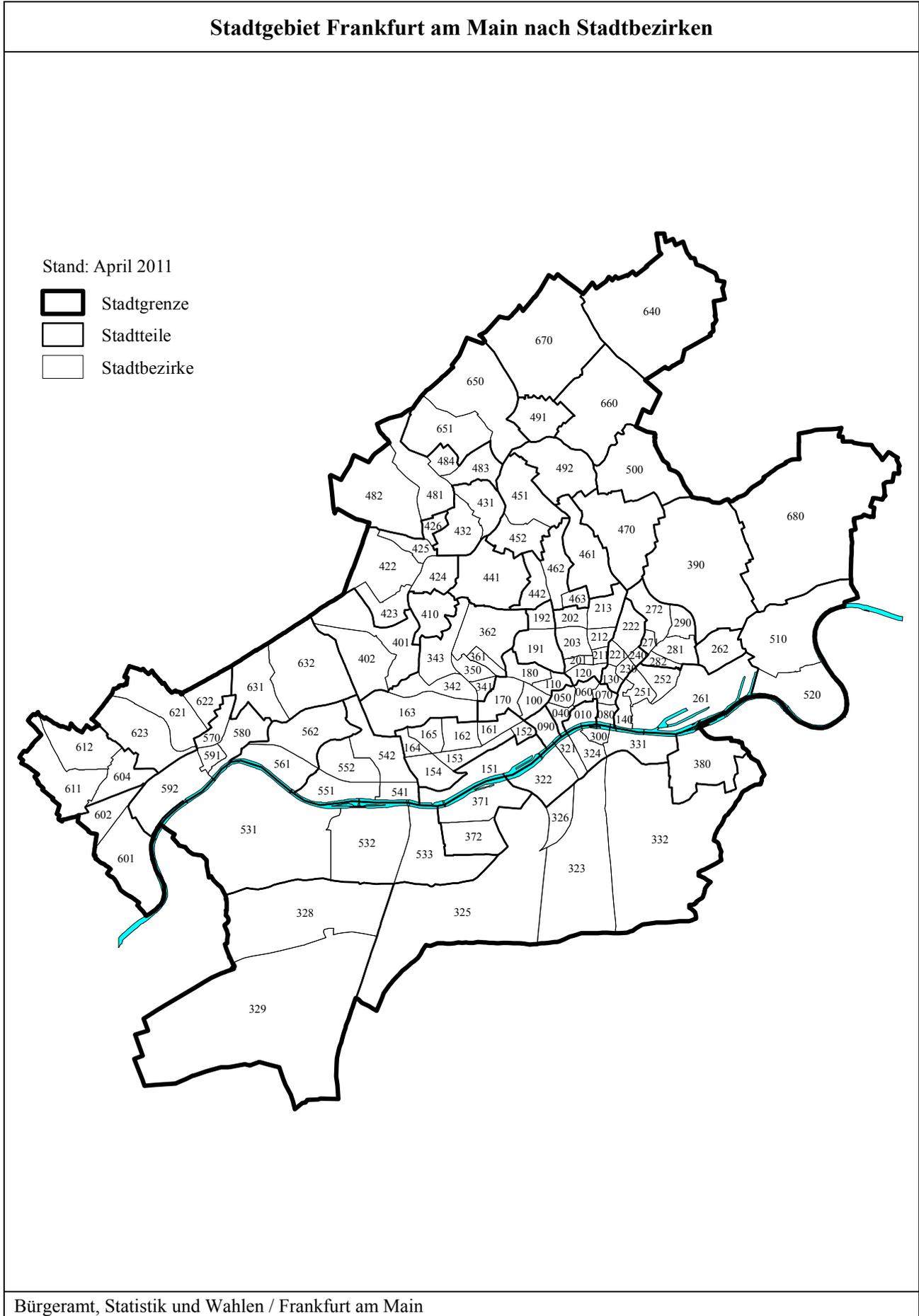


Schaubild 1.2



## 1.1 Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2011

Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name
01	Altstadt	010	Altstadt
02	Innenstadt	040	Innenstadt
		050	Innenstadt
		060	Innenstadt
		070	Innenstadt
		080	Innenstadt
03	Bahnhofsviertel	090	Bahnhofsviertel
04	Westend-Süd	100	Westend-Süd
		110	Westend-Süd
		170	Westend-Süd
		180	Westend-Süd
05	Westend-Nord	191	Westend-Nord
		192	Westend-Nord
06	Nordend-West	120	Nordend-West
		201	Nordend-West
		202	Nordend-West
		203	Nordend-West
		211	Nordend-West
		212	Nordend-West
		213	Nordend-West
07	Nordend-Ost	130	Nordend-Ost
		221	Nordend-Ost
		222	Nordend-Ost
		230	Nordend-Ost
		240	Nordend-Ost
08	Ostend	140	Ostend
		251	Ostend
		252	Ostend
		261	Osthafen
09	Bornheim	271	Bornheim
		272	Bornheim
		281	Bornheim
		282	Bornheim
		290	Bornheim
10	Gutleutviertel	151	Gutleutviertel
11	Gallus	152	Gallus
		153	Gallus
		154	Gallus
		161	Gallus
		162	Gallus
		164	Gallus
		165	Gallus
12	Bockenheim	163	Bockenheim
		341	Bockenheim
		342	Bockenheim
		343	Bockenheim
		350	Bockenheim
		361	Bockenheim
362	Bockenheim		
13	Sachsenhausen-Nord	300	Sachsenhausen-Nord
		321	Sachsenhausen-Nord
		322	Sachsenhausen-Nord
		324	Sachsenhausen-Nord
		331	Sachsenhausen-Nord
14	Sachsenhausen-Süd	323	Sachsenhausen-Süd
		325	Sachsenhausen-Süd
		326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.
		332	Sachsenhausen-Süd
15	Flughafen	328	Unterwald
		329	Flughafen
16	Oberrad	380	Oberrad

Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name
17	Niederrad	371	Niederrad-Nord
		372	Niederrad-Süd
18	Schwanheim	531	Schwanheim
		532	Goldstein-West
		533	Goldstein-Ost
19	Griesheim	541	Griesheim-Ost
		542	Griesheim-Ost
		551	Griesheim-West
		552	Griesheim-West
20	Rödelheim	401	Rödelheim-Ost
		402	Rödelheim-West
21	Hausen	410	Hausen
22	Praunheim (1)	422	Siedlung Praunheim
		423	Sdlg. Praunheim-Westhausen
		424	Praunheim-Süd
		425	Alt-Praunheim
		426	Praunheim-Nord
24	Heddernheim	431	Heddernheim-Ost
		432	Heddernheim-West
25	Niederursel	481	Niederursel-Ost
		482	Niederursel-West
		483	Riedwiese-Mertonviertel
		484	Campus Niederursel
26	Ginnheim	441	Ginnheim
27	Dornbusch	442	Dornbusch-West
		462	Dornbusch-Ost
		463	Dornbusch-Ost
28	Eschersheim	451	Eschersheim-Nord
		452	Eschersheim-Süd
29	Eckenheim	461	Eckenheim
30	Preungesheim	470	Preungesheim
31	Bonames	491	Bonames
32	Berkersheim	500	Berkersheim
33	Riederwald	262	Riederwald
34	Seckbach	390	Seckbach
35	Fechenheim	510	Fechenheim-Nord
		520	Fechenheim-Süd
36	Höchst	570	Höchst-West
		580	Höchst-Ost
		591	Höchst-Süd
		592	Höchst-Süd
		561	Nied-Süd
37	Nied	562	Nied-Nord
		601	Sindlingen-Süd
38	Sindlingen	602	Sindlingen-Nord
		604	Zeilsheim-Ost
39	Zeilsheim	611	Zeilsheim-Süd
		612	Zeilsheim-Nord
		621	Unterliederbach-Mitte
40	Unterliederbach	622	Unterliederbach-Ost
		623	Unterliederbach-West
		631	Sossenheim-West
41	Sossenheim	632	Sossenheim-Ost
		640	Nieder-Erlenbach
42	Nieder-Erlenbach	640	Nieder-Erlenbach
43	Kalbach-Riedberg	650	Kalbach
		651	Riedberg
44	Harheim	660	Harheim
45	Nieder-Eschbach	670	Nieder-Eschbach
46	Bergen-Enkheim	680	Bergen-Enkheim
47	Frankfurter Berg	492	Frankfurter Berg

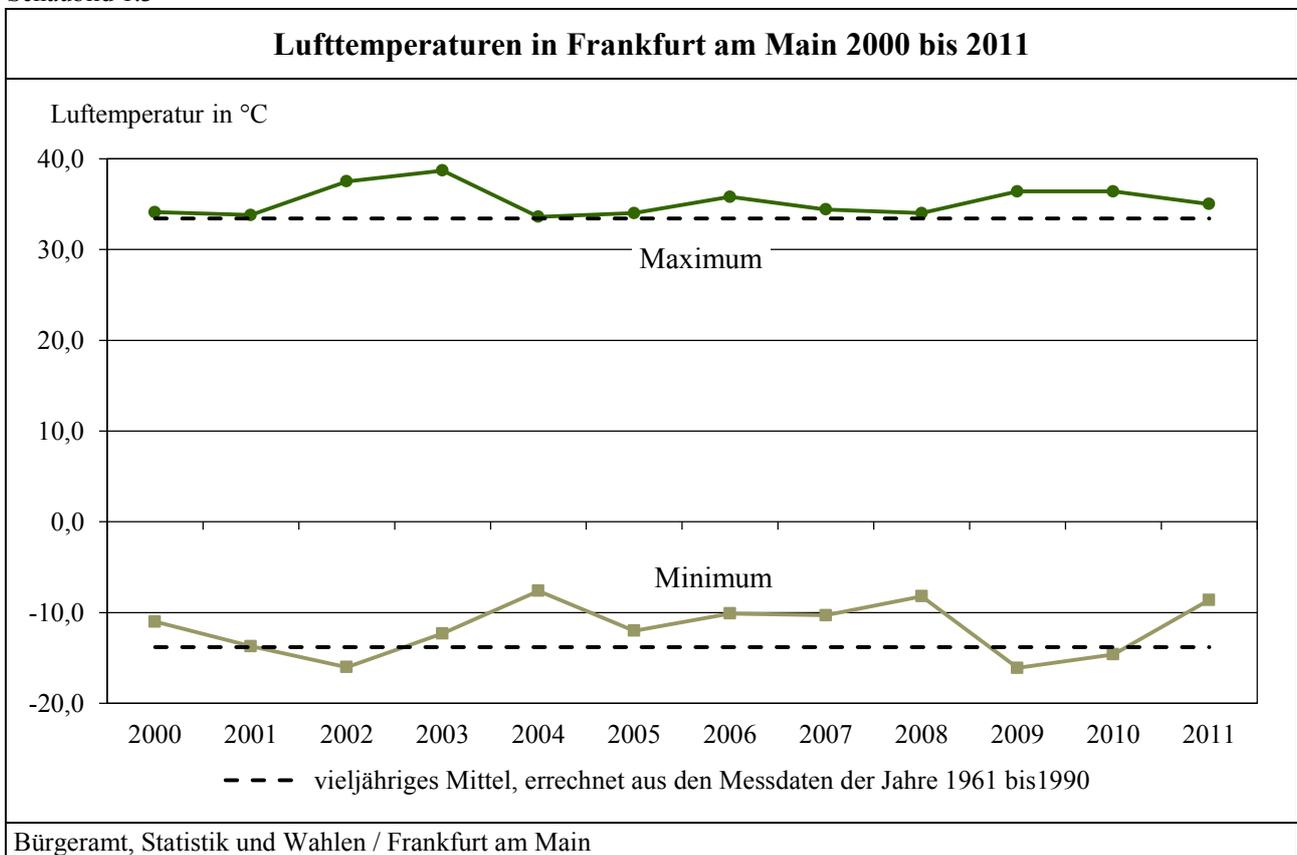
(1) Die Stadtteilnummer von Praunheim 22/23 wurde aus technischen Gründen auf 22 gekürzt.

## 1.2 Klimadaten für Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Temperatur 2 m über dem Erdboden in °C			Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge in mm
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Durchschnitt		
2000	- 11,0	34,1	11,6	1 558,9	759,1
2001	- 13,7	33,8	10,8	1 560,3	753,4
2002	- 16,0	37,5	11,2	1 618,5	777,6
2003	- 12,3	38,7	11,4	2 137,6	379,4
2004	- 7,6	33,6	10,7	1 632,4	555,5
2005	- 12,0	34,0	11,0	1 770,0	524,1
2006	- 10,1	35,8	11,2	1 739,1	634,2
2007	- 10,3	34,4	11,4	1 746,8	689,2
2008	- 8,2	34,0	11,0	1 505,7	555,2
2009	- 16,1	36,4	11,0	1 742,0	664,0
2010	- 14,6	36,4	9,8	1 693,8	668,3
<b>2011</b>	<b>- 8,6</b>	<b>35,0</b>	<b>11,4</b>	<b>1 943,6</b>	<b>506,7</b>

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Beobachtungsort: Flughafen Frankfurt a.M.

Schaubild 1.3



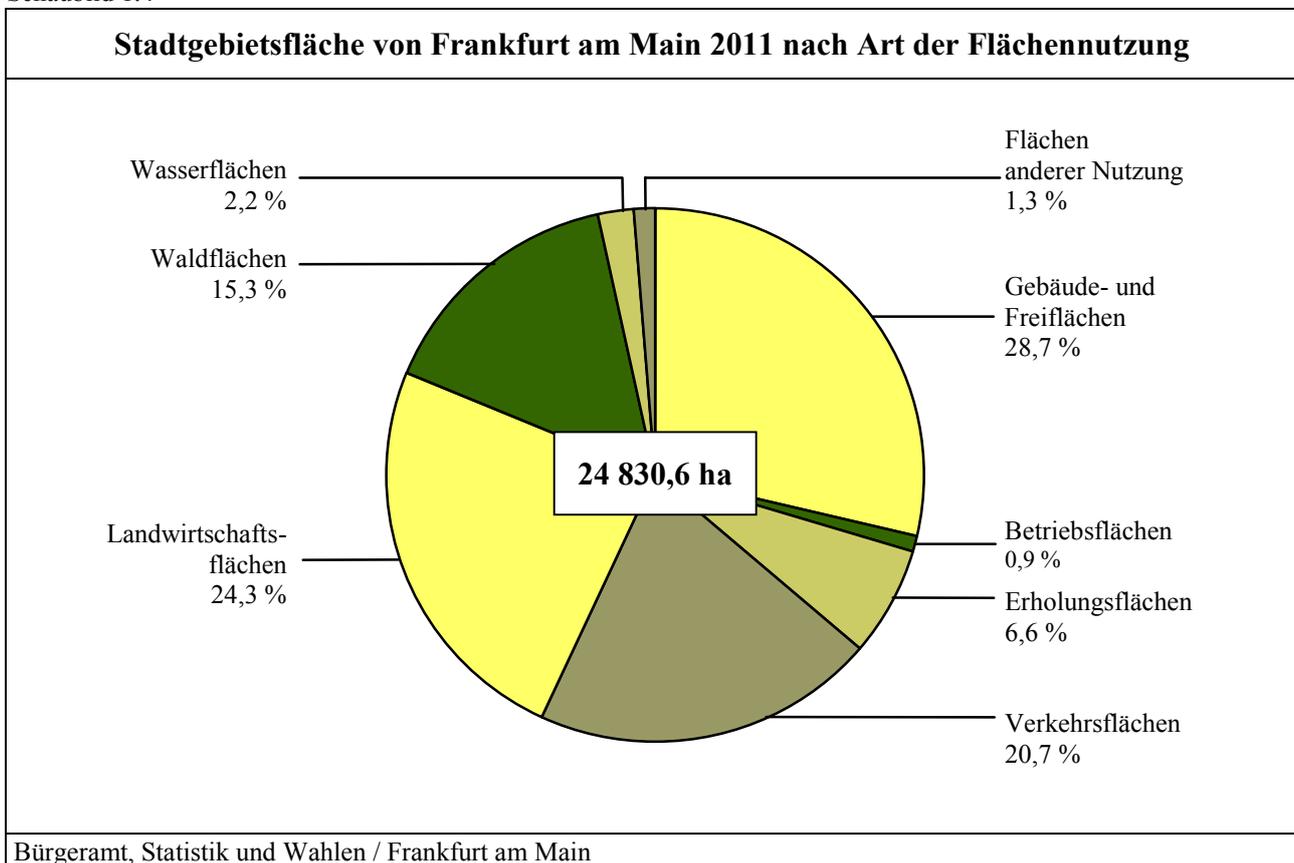
## 1.3 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2009 bis 2011 nach Art der Flächennutzung

Art der Nutzung	2009		2010 (1)		2011 (1)	
	ha	in %	ha	in %	ha	in %
Gebäude- und Freiflächen	8 016,7	32,3	7 123,6	28,7	7 121,7	28,7
Betriebsflächen	67,1	0,3	228,4	0,9	234,5	0,9
Erholungsflächen	1 671,8	6,7	1 642,6	6,6	1 643,8	6,6
Verkehrsflächen	4 400,1	17,7	5 132,9	20,7	5 133,4	20,7
Landwirtschaftsflächen	6 093,0	24,5	6 045,3	24,3	6 040,9	24,3
Waldflächen	3 806,3	15,3	3 804,8	15,3	3 804,4	15,3
Wasserflächen	532,2	2,1	534,6	2,2	534,6	2,2
Flächen anderer Nutzung	243,5	1,0	318,5	1,3	317,3	1,3
<b>Insgesamt</b>	<b>24 830,7</b>	<b>100</b>	<b>24 830,7</b>	<b>100</b>	<b>24 830,6</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

(1) Zur Änderung der Flächennutzung siehe Seite 1.

Schaubild 1.4



## 2. Bevölkerung

### Vorbemerkungen

Der Stand und die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Familienstand usw. werden zum einen als regelmäßige statistische Fortschreibung auf der Basis von Volkszählungen ermittelt, zum anderen werden Einwohnerdaten aus dem Melderegister gewonnen.

#### **Fortgeschriebene Einwohnerzahlen**

Ein Teil der in diesem Jahrbuch veröffentlichten Einwohnertabellen basiert auf der Volkszählung 1987. In diesem Fall findet man unter der Tabelle keine Quellenangabe. Der Bevölkerungsstand zum Stichtag der Volkszählung wird durch Addition der Zuzüge und der Geburten sowie Abzug der Weggezogenen und der Sterbefälle eines Jahres fortgeschrieben.

Seit der Volkszählung 1987 erfolgt die Ermittlung der Bevölkerungszahl nach dem Hauptwohnungsprinzip. Dabei wird unterstellt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung ihren Lebensmittelpunkt haben. Hierzu zählen alle, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nichtverheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde in Deutschland werden am Hauptwohnsitz gezählt. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugeordnet, in der ihre Familie mit Hauptwohnsitz gemeldet ist. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung in Deutschland haben. Nur der Personenkreis der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt am Main geht in die statistische Fortschreibung ein.

#### **Einwohnerzahlen aus dem Melderegister**

Tabellen, bei denen die Zahlen aus dem Melderegister stammen, haben eine Quellenangabe. Der Unterschied zwischen Melderegister und der für die Feststellung der Einwohnerzahl maßgeblichen Bevölkerungsfortschreibung besteht in den flexibleren Auswertungsmöglichkeiten. Da die aus dem Melderegister gewonnenen Bevölkerungszahlen ein deutlich breiteres Datenspektrum umfassen, werden sie bei allen Statistiken verwendet, die mit den eingeschränkten Unterscheidungsmerkmalen der Bevölkerungsfortschreibung nicht möglich wären. Dies betrifft z.B. Aufbereitungen für einzelne Staatsangehörigkeiten und den Bevölkerungsteil mit Migra-

tionshinweis. Die beiden Quellen unterscheiden sich im Wesentlichen durch einen Basiseffekt der Fortschreibung. Das Melderegister orientiert sich allein an melderechtlichen Vorschriften, die zwar auch für die Bevölkerungsfortschreibung gelten, nicht aber für deren Basis – die Volkszählung 1987. Damals war die Bevölkerung statistisch so definiert, dass auch melderechtlich nur mit Nebenwohnsitz registrierte Personen dazu zählten, wenn sie ihren Lebensmittelpunkt in Frankfurt am Main hatten.

Mit den für das Frühjahr 2013 erwarteten Ergebnissen des Zensus 2011 wird sich die Frankfurter Einwohnerzahl deutlich verändern. Einwohnerinnen und Einwohner wurden nur dort gezählt, wo sie mit Hauptwohnung gemeldet sind und nicht wo sie ihren Lebensmittelpunkt haben und sich z.B. die Woche über aufhalten, um zu arbeiten, einer Ausbildung nachzugehen oder wo sie studieren. In allen großen Städten wird daher mit einem Rückgang der amtlichen Bevölkerungszahl gerechnet.

#### **Ausländerinnen und Ausländer**

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder oder ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Staatenlose. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Die Klassifikation der Staatsangehörigkeiten basiert auf dem vom Auswärtigen Amt herausgegebenen Verzeichnis der Staatennamen für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland in der letzten gültigen Fassung vom 1. Januar 2011.

#### **Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshinweisen**

Hierzu zählen Kinder, die durch Geburt (oder Einbürgerung bis zum 10. Lebensjahr, dies war im Jahr 2000 auf Antrag möglich) die deutsche Staatsangehörigkeit nach dem Optionsmodell erhalten haben, Personen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit, Eingebürgerte sowie Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler. Da die Letztgenannten als solche nicht im Melderegister erkennbar sind, werden nur die nach 1945 in einem Aussiedlerstaat Geborenen zum Kreis der Personen mit Migrationshinweis gezählt. Seniorinnen und Senioren unter den Spätaussiedlern bleiben daher unberücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die im übrigen Ausland Geborenen mit ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit.

### **Geburtsortprinzip im Staatsangehörigkeitsrecht**

Durch das zum 1. Januar 2000 in Kraft getretene Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999, BGBl. I S. 1618, hat sich bei der Staatsangehörigkeit der Geborenen eine grundlegende Veränderung ergeben. Das Abstammungsprinzip (ein Kind wird mit der Geburt Deutsche oder Deutscher, wenn zumindest ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt) wurde um das Territorialprinzip ergänzt, nach dem die Geburt auf einem Staatsgebiet zum Erwerb dieser Staatsangehörigkeit führt. Unter bestimmten Voraussetzungen (zumindest ein Elternteil hat zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens acht Jahren dauerhaft und rechtmäßig seinen Aufenthalt in Deutschland und besitzt eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis) erhalten in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern kraft Gesetz die deutsche Staatsangehörigkeit und zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Für Kinder unter zehn Jahren konnte auf Antrag bis zum 31. Dezember 2000 ein Anspruch auf Einbürgerung geltend gemacht werden. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. ab Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden.

### **Eingetragene Lebenspartnerschaften**

Mit dem am 1. August 2001 in Kraft getretenen Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft (LPartG) werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften in Deutschland erstmals rechtlich anerkannt und in einigen wichtigen Punkten der Ehe gleichgestellt. Dazu gehören z.B. die Zugewinngemeinschaft, das Unterhaltsrecht, die Adoption leiblicher Kinder der Partnerin bzw. des Partners und die Hinterbliebenenversorgung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

### **Einbürgerungen**

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Mit dem Zuwanderungsgesetz wurden zum 1. Januar 2005 die wichtigsten Einbürgerungsvorschriften im Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) zusammengefasst. Es gelten nach § 10 des Gesetzes folgende Voraussetzungen: Mindestens acht Jahre (davor fünfzehn Jahre) rechtmäßiger und gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland, Besitz eines unbefristeten oder in gewissen Fällen auch befristeten Aufenthaltsrechts, die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts ohne Sozialleistungen (es sei denn, deren Inanspruchnahme ist nicht selbst zu vertreten), die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsan-

gehörigkeit. Ab Vollendung des 16. Lebensjahres werden ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt. Sonderregelungen für die Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer, (z.B. schulischer Integrationsnachweis) gibt es nicht mehr. Der Einbürgerungsanspruch ist ausgeschlossen, wenn keine ausreichenden deutschen Sprachkenntnisse vorliegen, Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche oder extremistische Betätigung vorliegen oder ein Ausweisungsgrund vorliegt, der sich mit der Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung oder mit Gewalt als Mittel der Politik befasst.

Das Prinzip der Vermeidung von Mehrstaatigkeit bleibt kennzeichnend für das Staatsangehörigkeitsrecht. Ausnahmeregelungen gestatten jedoch die Beibehaltung der bisherigen Staatsangehörigkeit. So ist eine Einbürgerung in Deutschland möglich, obwohl die Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit rechtlich unmöglich oder nicht zumutbar ist, z.B. wegen zu hoher Entlassungsgebühren oder entwürdigender Entlassungsmodalitäten. Dies gilt auch, wenn mit der Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit erhebliche Nachteile wirtschaftlicher oder vermögensrechtlicher Art verbunden sind. Weitere Erleichterungen bei der Beibehaltung der alten Staatsangehörigkeit gibt es im Verhältnis zu den Staaten der Europäischen Union.

### **Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler**

Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, ihre Ehepartnerinnen und Ehepartner und ihre Kinder, die bereits bisher nach Artikel 116 Grundgesetz einen Anspruch auf Einbürgerung hatten, erwerben nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch, sobald ihnen die vertriebenenrechtliche Bescheinigung nach § 15 des Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetzes nach der Einreise in Deutschland ausgestellt wird. Für die Einbeziehung von nichtdeutschen Ehepartnerinnen und Ehepartnern und Kindern werden seit 1. Januar 2005 Grundkenntnisse der deutschen Sprache vorausgesetzt.

### **Bevölkerungsbewegung**

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bewegung sowie den Staatsangehörigkeitswechsel. Dieser verändert zwar nicht den Bevölkerungsstand insgesamt, hat jedoch Einfluss auf die Verteilung von deutschen und ausländischen Staatsangehörigen. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen. Die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu-

und Wegzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenze und die Umzüge innerhalb der Stadt. In der Geburtenstatistik werden nur die Geborenen von Müttern mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main nachgewiesen. Analog dazu werden bei den Sterbefällen nur die mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main gemeldeten Gestorbenen ausgewiesen. Die Statistiken über Eheschließungen werden als Sekundärstatistiken aus den Unterlagen der Standesämter gewonnen, die Statistiken über Ehelösungen werden vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt.

### **Fruchtbarkeitsziffern von deutschen und ausländischen Frauen**

Bei der Berechnung der Fruchtbarkeitsziffern stand früher die Staatsangehörigkeit der Geborenen im Vordergrund. Dabei wurde die Zahl der Geborenen mit deutscher Staatsangehörigkeit auf die Zahl der deutschen Frauen im gebärfähigen Alter bezogen, die Zahl der Geborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit oder Optionsstatus auf die Zahl der ausländischen Frauen. Da seit einiger Zeit der Anteil der deutschen Geburten von ausländischen Elternteilen steigt, hatte dies zur Folge, dass die Geburtenhäufigkeit bei den deutschen zu hoch und bei den ausländischen Frauen zu niedrig ausgewiesen wurde. Bereits mit dem Jahrbuch 2009 ist daher auf ein anderes Verfahren umgestellt worden. Die ausgewiesenen Fruchtbarkeitsziffern basieren nun allein auf der Staatsangehörigkeit der Frauen. Unabhängig von der Staatsangehörigkeit der Geborenen werden die Kinder ausländischer Mütter auf ausländische Frauen und die Kinder deutscher Mütter auf deutsche Frauen bezogen. Zu berücksichtigen ist, dass die Fruchtbarkeitsziffern nur Aussagen über das Geburtenverhalten der Frauen, nicht aber über das der Paare zulassen. Für die Berechnung der Geburtenhäufigkeiten von deutschen, deutsch/ausländischen und ausländischen Paaren fehlen die entsprechenden familiären Bezugsdaten zur Bevölkerungsstruktur.

### **Haushaltegenerierung**

Die Haushaltegenerierung ist ein statistisches Verfahren, mit dem die an einer Adresse gemeldeten Personen zu Personengemeinschaften zusammengeführt werden. In Frankfurt am Main wird hierfür ein von der Städtestatistik im Rahmen der KOSIS-Gemeinschaft entwickeltes Generierungsverfahren verwendet, das auch von den meisten anderen deutschen Großstädten genutzt wird. Es basiert auf standardisierten Personendatensätzen, die über mehrere Stufen zu sog. Wohnhaushalten verbunden werden. Damit stehen seit 2003 regional gegliederte Informationen über die privaten Haushalte in

Frankfurt am Main zur Verfügung. Vorher waren Haushaltszahlen aus dem jährlichen Mikrozensus nur für das Stadtgebiet insgesamt, d.h. ohne die Möglichkeit regionaler Zuordnung, vorhanden.

Da das Melderegister keine Informationen über haushaltstypische Personenbeziehungen enthält, kann nur durch die Kombination geeigneter Merkmale eine Haushaltsbeziehung zwischen den an einer Adresse gemeldeten Personen hergestellt werden. Dies sind in der ersten Stufe des Verfahrens die steuerrechtlichen Informationen im Melderegister, z.B. bei Ehepartnern und Eltern/teilen mit minderjährigen Kindern. In den weiteren Stufen des Verfahrens ist die Haushaltegenerierung auf Indizien gestützt, wie z.B. gemeinsame Einzugsdaten und das Zusammentreffen von festgelegten demographischen Konstellationen und Namensgleichheiten. Allerdings können nicht alle Haushaltszusammenhänge zutreffend erkannt werden. Dies betrifft insbesondere nichteheliche Lebensgemeinschaften oder Wohngemeinschaften, so dass in der Haushaltegenerierung die Zahl der Einpersonenhaushalte tendenziell überzeichnet und die Zahl der Zweipersonenhaushalte unterzeichnet wird. Auch sog. Patchwork-Familien, d.h. nicht miteinander verheiratete Elternteile und ihre minderjährigen Kinder, können oft nicht zu einem Haushalt zusammengefasst werden.

Darüber hinaus sind einige statistische Besonderheiten zu berücksichtigen. Zur Bevölkerung in privaten Haushalten zählen alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung. Ausgenommen sind lediglich Bewohnerinnen und Bewohner von Heim- und Anstaltsunterkünften (z.B. Kinder-, Alten- und Pflegeheime oder Justizvollzugsanstalten), da sie keinen eigenen Haushalt bilden. Bewohnerinnen und Bewohner von Studenten-, Arbeiter- und Schwesternwohnheimen sowie von Seniorenwohnanlagen und -wohnungen führen dagegen in der Regel einen eigenen Haushalt und sind daher mit enthalten. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden nur einmal an ihrem Hauptwohnsitz bzw. an dem zuletzt gemeldeten Nebenwohnsitz gezählt.

Als Kinder werden nur leibliche oder angenommene Kinder unter 18 Jahren gezählt, da erwachsene Kinder, die bei den Eltern im Haushalt wohnen, in der Haushaltegenerierung nicht zuverlässig als Kind erkannt werden. Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern sind daher im Haushaltstyp „Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder“ enthalten.

## 2.1 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871

Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon			Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon		
		männlich	weiblich				männlich	weiblich	
			absolut	in %				absolut	in %
01.12.1871	91 040	44 456	46 584	51,2	16.06.1925	467 520	220 107	247 413	52,9
01.12.1875	103 136	50 873	52 263	50,7	16.06.1933	555 857	261 176	294 681	53,0
01.12.1880	136 831	64 594	72 237	52,8	17.05.1939	553 464	257 575	295 889	53,5
01.12.1885	154 441	72 759	81 682	52,9	29.10.1946	424 065	190 343	233 722	55,1
01.12.1890	180 020	85 427	94 593	52,5	13.09.1950	532 037	246 928	285 109	53,6
02.12.1895	229 279	108 678	120 601	52,6	25.09.1956	623 172	286 369	336 803	54,0
01.12.1900	288 989	139 682	149 307	51,7	06.06.1961	683 081	316 845	366 236	53,6
01.12.1905	334 978	162 747	172 231	51,4	27.05.1970	669 635	316 926	352 709	52,7
01.12.1910	414 576	201 144	213 432	51,5	25.05.1987	618 266	293 209	325 057	52,6

(1) Jeweiliger Gebietsstand. Bis 1910 sowie 1939 ortsanwesende Bevölkerung einschließlich der aktiven Militärpersonen, 1925 bis 1970 (außer 1939) Wohnbevölkerung, 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

## 2.2 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
			absolut	in %		absolut	in %
1981	626 947	295 681	331 266	52,8	488 576	138 371	22,1
1982	621 437	292 190	329 247	53,0	484 916	136 521	22,0
1983	614 739	288 375	326 364	53,1	480 492	134 247	21,8
1984	612 061	287 175	324 886	53,1	478 456	133 605	21,8
1985	613 588	288 364	325 224	53,0	477 009	136 579	22,3
1986	615 177	289 089	326 088	53,0	475 397	139 780	22,7
1987	621 379	295 008	326 371	52,5	492 396	128 983	20,8
1988	622 541	296 204	326 337	52,4	487 578	134 963	21,7
1989	627 531	299 219	328 312	52,3	485 889	141 642	22,6
1990	634 357	304 037	330 320	52,1	484 051	150 306	23,7
1991	648 018	312 930	335 088	51,7	481 905	166 113	25,6
1992	660 492	321 298	339 194	51,4	476 713	183 779	27,8
1993	658 815	319 624	339 191	51,5	472 386	186 429	28,3
1994	654 388	316 795	337 593	51,6	468 527	185 861	28,4
1995	653 241	316 628	336 613	51,5	465 401	187 840	28,8
1996	652 324	316 238	336 086	51,5	465 442	186 882	28,6
1997	649 093	315 443	333 650	51,4	464 298	184 795	28,5
1998	650 468	317 065	333 403	51,3	464 749	185 719	28,6
1999	646 083	315 473	330 610	51,2	465 445	180 638	28,0
2000	650 740	318 432	332 308	51,1	469 827	180 913	27,8
2001	646 243	316 013	330 230	51,1	474 543	171 700	26,6
2002	650 041	318 036	332 005	51,1	478 844	171 197	26,3
2003	652 138	318 652	333 486	51,1	483 065	169 073	25,9
2004	654 964	320 294	334 670	51,1	488 299	166 665	25,4
2005	651 583	318 313	333 270	51,1	490 315	161 268	24,8
2006	662 001	324 065	337 936	51,0	497 827	164 174	24,8
2007	667 494	326 968	340 526	51,0	503 213	164 281	24,6
2008	672 667	329 797	342 870	51,0	509 270	163 397	24,3
2009	679 571	333 732	345 839	50,9	514 153	165 418	24,3
2010	688 191	338 493	349 698	50,8	520 997	167 194	24,3
<b>2011</b>	<b>698 333</b>	<b>343 737</b>	<b>354 596</b>	<b>50,8</b>	<b>527 182</b>	<b>171 151</b>	<b>24,5</b>

## 2.3 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

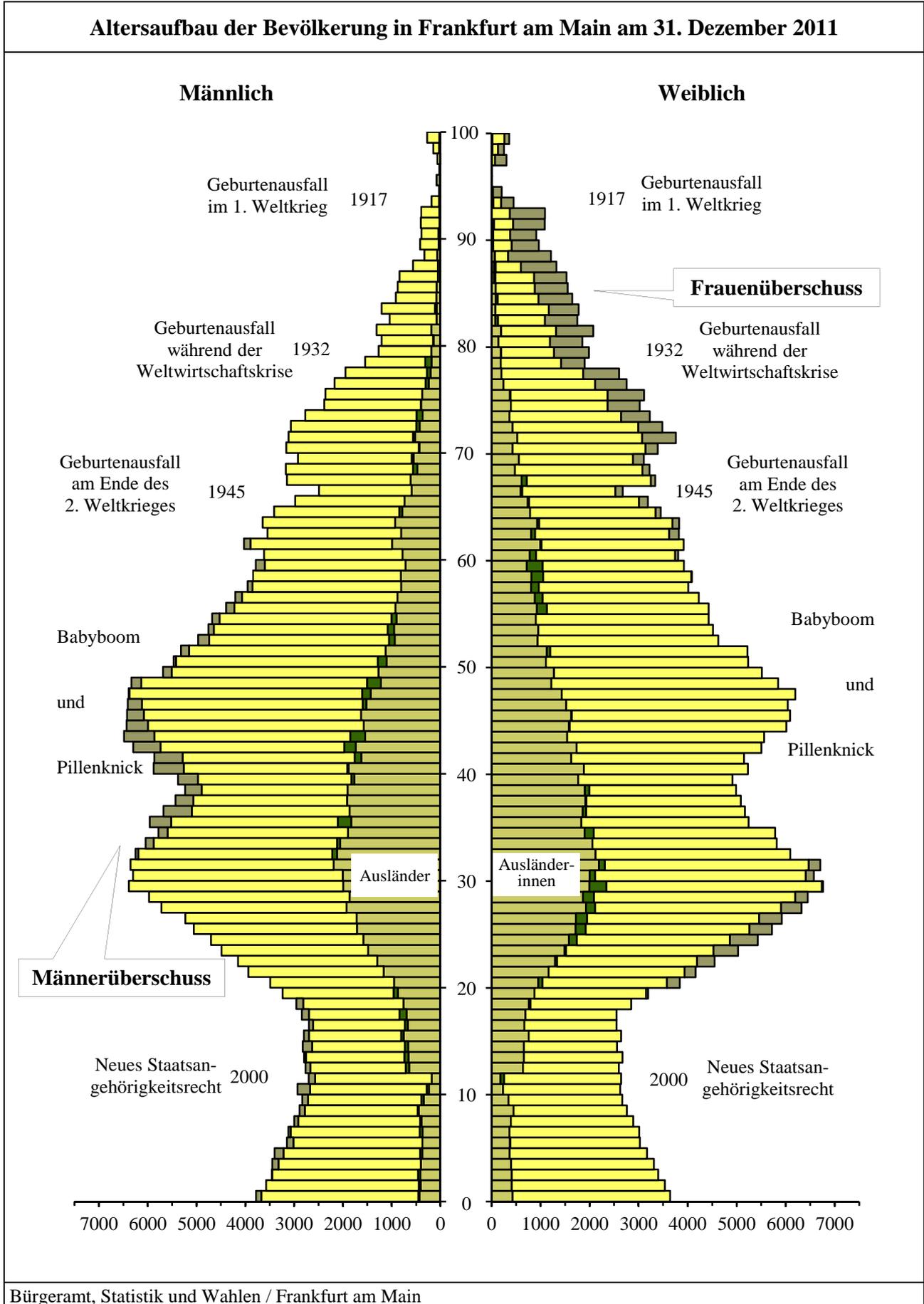
Nr.	Stadtteil	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut			in %	absolut		in %
1	Altstadt	3 589	1 793	1 796	50,0	2 381	1 208	33,7
2	Innenstadt	6 700	3 553	3 147	47,0	4 146	2 554	38,1
3	Bahnhofsviertel	2 334	1 420	914	39,2	1 455	879	37,7
4	Westend-Süd	17 817	8 698	9 119	51,2	14 396	3 421	19,2
5	Westend-Nord	9 374	4 513	4 861	51,9	7 068	2 306	24,6
6	Nordend-West	29 413	14 233	15 180	51,6	24 221	5 192	17,7
7	Nordend-Ost	26 995	13 048	13 947	51,7	21 549	5 446	20,2
8	Ostend	27 451	13 392	14 059	51,2	20 302	7 149	26,0
9	Bornheim	27 667	12 946	14 721	53,2	21 548	6 119	22,1
10	Gutleutviertel	5 955	3 175	2 780	46,7	4 026	1 929	32,4
11	Gallus	28 441	15 230	13 211	46,5	17 021	11 420	40,2
12	Bockenheim	36 471	17 944	18 527	50,8	27 079	9 392	25,8
13	Sachsenhausen-Nord	31 465	15 169	16 296	51,8	24 655	6 810	21,6
14	Sachsenhausen-Süd (1)	27 022	13 030	13 992	51,8	21 881	5 141	19,0
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	13 088	6 425	6 663	50,9	9 804	3 284	25,1
17	Niederrad	23 273	11 852	11 421	49,1	16 610	6 663	28,6
18	Schwanheim	20 305	9 642	10 663	52,5	16 657	3 648	18,0
19	Griesheim	23 415	12 821	10 594	45,2	14 758	8 657	37,0
20	Rödelheim	17 995	8 999	8 996	50,0	13 133	4 862	27,0
21	Hausen	7 350	3 674	3 676	50,0	5 138	2 212	30,1
22	Praunheim	16 035	7 602	8 433	52,6	12 634	3 401	21,2
24	Heddernheim	16 484	7 817	8 667	52,6	13 316	3 168	19,2
25	Niederursel	16 545	8 056	8 489	51,3	12 864	3 681	22,2
26	Ginnheim	16 725	7 952	8 773	52,5	12 639	4 086	24,4
27	Dornbusch	18 824	8 698	10 126	53,8	15 155	3 669	19,5
28	Eschersheim	15 191	7 201	7 990	52,6	12 389	2 802	18,4
29	Eckenheim	14 603	7 079	7 524	51,5	10 791	3 812	26,1
30	Preungesheim	14 372	7 122	7 250	50,4	10 691	3 681	25,6
31	Bonames	6 382	3 087	3 295	51,6	5 037	1 345	21,1
32	Berkersheim	3 632	1 761	1 871	51,5	3 013	619	17,0
33	Riederwald	4 928	2 408	2 520	51,1	3 802	1 126	22,8
34	Seckbach	10 405	5 175	5 230	50,3	8 244	2 161	20,8
35	Fechenheim	16 290	8 192	8 098	49,7	10 500	5 790	35,5
36	Höchst	14 142	7 133	7 009	49,6	8 840	5 302	37,5
37	Nied	18 344	9 044	9 300	50,7	12 825	5 519	30,1
38	Sindlingen	9 182	4 688	4 494	48,9	6 905	2 277	24,8
39	Zeilsheim	12 327	6 100	6 227	50,5	9 481	2 846	23,1
40	Unterliederbach	14 821	7 164	7 657	51,7	11 107	3 714	25,1
41	Sossenheim	15 798	7 886	7 912	50,1	11 440	4 358	27,6
42	Nieder-Erlenbach	4 586	2 243	2 343	51,1	4 088	498	10,9
43	Kalbach-Riedberg	10 582	5 255	5 327	50,3	8 853	1 729	16,3
44	Harheim	4 447	2 201	2 246	50,5	3 967	480	10,8
45	Nieder-Eschbach	11 647	5 643	6 004	51,5	9 551	2 096	18,0
46	Bergen-Enkheim	18 282	8 923	9 359	51,2	15 411	2 871	15,7
47	Frankfurter Berg	7 639	3 750	3 889	50,9	5 811	1 828	23,9
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>698 333</b>	<b>343 737</b>	<b>354 596</b>	<b>50,8</b>	<b>527 182</b>	<b>171 151</b>	<b>24,5</b>

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.4 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geburts-jahr	entspricht dem Alter in Jahren	Ins-gesamt	und zwar		Geburts-jahr	entspricht dem Alter in Jahren	Ins-gesamt	und zwar	
			weiblich	aus-ländisch				weiblich	aus-ländisch
2011	0 b.u. 1	7 422	3 643	889	1961	50 b.u. 51	10 703	5 236	2 393
2010	1 b.u. 2	7 110	3 537	856	1960	51 b.u. 52	10 539	5 221	2 321
2009	2 b.u. 3	6 856	3 400	873	1959	52 b.u. 53	9 590	4 624	1 998
2008	3 b.u. 4	6 762	3 313	803	1958	53 b.u. 54	9 270	4 514	2 036
2007	4 b.u. 5	6 570	3 169	789	1957	54 b.u. 55	9 106	4 426	1 904
2006	5 b.u. 6	6 176	3 028	759	1956	55 b.u. 56	8 825	4 429	2 056
2005	6 b.u. 7	6 130	3 011	793	1955	56 b.u. 57	8 432	4 225	1 925
2004	7 b.u. 8	5 887	2 889	811	1954	57 b.u. 58	7 963	4 011	1 769
2003	8 b.u. 9	5 645	2 758	916	1953	58 b.u. 59	7 928	4 088	1 861
2002	9 b.u. 10	5 500	2 667	738	1952	59 b.u. 60	7 705	3 921	1 761
2001	10 b.u. 11	5 557	2 624	517	1951	60 b.u. 61	7 425	3 808	1 686
2000	11 b.u. 12	5 346	2 643	438	1950	61 b.u. 62	7 945	3 918	2 015
1999	12 b.u. 13	5 360	2 595	1 356	1949	62 b.u. 63	7 367	3 821	1 697
1998	13 b.u. 14	5 468	2 673	1 404	1948	63 b.u. 64	7 470	3 824	1 901
1997	14 b.u. 15	5 379	2 557	1 395	1947	64 b.u. 65	6 859	3 451	1 628
1996	15 b.u. 16	5 444	2 645	1 565	1946	65 b.u. 66	6 169	3 191	1 500
1995	16 b.u. 17	5 243	2 548	1 404	1945	66 b.u. 67	5 166	2 675	1 222
1994	17 b.u. 18	5 394	2 550	1 534	1944	67 b.u. 68	6 483	3 338	1 333
1993	18 b.u. 19	5 800	2 847	1 555	1943	68 b.u. 69	6 392	3 223	1 042
1992	19 b.u. 20	6 430	3 192	1 836	1942	69 b.u. 70	6 026	3 104	1 147
1991	20 b.u. 21	7 331	3 840	1 993	1941	70 b.u. 71	6 548	3 389	876
1990	21 b.u. 22	8 101	4 161	2 328	1940	71 b.u. 72	6 871	3 757	1 087
1989	22 b.u. 23	8 698	4 546	2 631	1939	72 b.u. 73	6 549	3 484	928
1988	23 b.u. 24	9 520	5 031	3 002	1938	73 b.u. 74	6 000	3 228	859
1987	24 b.u. 25	10 134	5 430	3 317	1937	74 b.u. 75	5 402	3 021	801
1986	25 b.u. 26	10 776	5 720	3 631	1936	75 b.u. 76	5 469	3 110	763
1985	26 b.u. 27	11 153	5 923	3 664	1935	76 b.u. 77	4 927	2 755	547
1984	27 b.u. 28	12 043	6 323	4 036	1934	77 b.u. 78	4 552	2 603	481
1983	28 b.u. 29	12 422	6 450	3 949	1933	78 b.u. 79	3 439	1 895	494
1982	29 b.u. 30	13 145	6 761	4 339	1932	79 b.u. 80	3 251	1 984	382
1981	30 b.u. 31	12 876	6 575	4 110	1931	80 b.u. 81	3 054	1 849	292
1980	31 b.u. 32	13 058	6 704	4 502	1930	81 b.u. 82	3 383	2 073	388
1979	32 b.u. 33	12 343	6 093	4 336	1929	82 b.u. 83	2 785	1 745	214
1978	33 b.u. 34	11 860	5 817	4 175	1928	83 b.u. 84	2 981	1 774	194
1977	34 b.u. 35	11 563	5 784	3 979	1927	84 b.u. 85	2 559	1 642	214
1976	35 b.u. 36	11 204	5 245	3 937	1926	85 b.u. 86	2 432	1 552	168
1975	36 b.u. 37	10 844	5 167	3 790	1925	86 b.u. 87	2 368	1 528	131
1974	37 b.u. 38	10 516	5 084	3 848	1924	87 b.u. 88	1 888	1 322	135
1973	38 b.u. 39	10 217	4 985	3 896	1923	88 b.u. 89	1 542	1 212	136
1972	39 b.u. 40	10 291	4 911	3 588	1922	89 b.u. 90	1 378	961	69
1971	40 b.u. 41	11 111	5 232	3 793	1921	90 b.u. 91	1 303	912	78
1970	41 b.u. 42	11 015	5 149	3 384	1920	91 b.u. 92	1 493	1 086	73
1969	42 b.u. 43	11 800	5 504	3 705	1919	92 b.u. 93	1 486	1 090	34
1968	43 b.u. 44	12 043	5 560	3 393	1918	93 b.u. 94	633	447	67
1967	44 b.u. 45	12 448	6 016	3 168	1917	94 b.u. 95	237	208	12
1966	45 b.u. 46	12 513	6 088	3 262	1916	95 b.u. 96	92	12	-
1965	46 b.u. 47	12 454	6 044	3 117	1915	96 b.u. 97	29	8	14
1964	47 b.u. 48	12 588	6 197	3 036	1914	97 b.u. 98	366	302	14
1963	48 b.u. 49	12 178	5 845	2 725	1913	98 b.u. 99	397	252	48
1962	49 b.u. 50	11 200	5 513	2 548	u. fr.	99 und älter	632	360	44
<b>Insgesamt</b>							<b>698 333</b>	<b>354 596</b>	<b>171 151</b>

Schaubild 2.1



2.5 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	Deutsche		Ausländer/innen					
		zusammen	darunter weiblich	zusammen		darunter weiblich	darunter EU-Bürger/innen (1)		dar. weibl.
				absolut	in %		absolut	in % (2)	
2000	624 980	444 645	235 578	180 335	28,9	83 091	47 220	7,6	21 470
2001	619 443	448 269	236 298	171 174	27,6	80 068	45 414	7,3	20 829
2002	622 460	451 958	237 252	170 502	27,4	80 583	45 274	7,3	20 767
2003	623 350	455 082	238 323	168 268	27,0	80 555	44 628	7,2	20 531
2004	625 206	459 606	239 913	165 600	26,5	79 821	51 158	8,2	24 391
2005	630 423	462 277	240 453	168 146	26,7	81 502	53 125	8,4	25 126
2006	632 206	469 532	243 398	162 674	25,7	79 967	52 967	8,4	25 291
2007	636 746	474 221	245 317	162 525	25,5	80 195	56 358	8,9	27 113
2008	641 153	479 756	247 550	161 397	25,2	80 005	56 875	8,9	27 277
2009	648 451	485 195	249 877	163 256	25,2	81 071	58 011	8,9	27 692
2010	656 427	491 545	252 903	164 882	25,1	81 637	60 310	9,2	28 465
<b>2011</b>	<b>667 075</b>	<b>496 564</b>	<b>255 153</b>	<b>170 511</b>	<b>25,6</b>	<b>84 302</b>	<b>64 884</b>	<b>9,7</b>	<b>30 413</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jeweiliger Gebietsstand, 2004 Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern, 2006 Beitritt von Bulgarien und Rumänien. (2) Anteil an den Einwohner/innen insgesamt.

2.6 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011  
nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
unter 3	20 839	10 312	49,5	18 422	9 142	49,6	2 417	1 170	48,4
3 bis unter 6	19 489	9 520	48,8	17 215	8 420	48,9	2 274	1 100	48,4
6 bis unter 10	23 245	11 354	48,8	20 030	9 803	48,9	3 215	1 551	48,2
10 bis unter 14	21 577	10 526	48,8	17 186	8 377	48,7	4 391	2 149	48,9
14 bis unter 18	20 736	9 984	48,1	15 122	7 279	48,1	5 614	2 705	48,2
18 bis unter 21	17 749	8 907	50,2	12 856	6 446	50,1	4 893	2 461	50,3
21 bis unter 25	33 378	17 623	52,8	22 943	12 260	53,4	10 435	5 363	51,4
25 bis unter 30	56 284	29 640	52,7	37 601	19 831	52,7	18 683	9 809	52,5
30 bis unter 35	61 249	31 207	51,0	39 931	20 307	50,9	21 318	10 900	51,1
35 bis unter 40	53 813	25 889	48,1	33 887	16 133	47,6	19 926	9 756	49,0
40 bis unter 45	56 247	26 099	46,4	39 069	18 029	46,1	17 178	8 070	47,0
45 bis unter 50	54 630	25 853	47,3	39 981	19 051	47,7	14 649	6 802	46,4
50 bis unter 55	44 512	21 719	48,8	33 502	16 537	49,4	11 010	5 182	47,1
55 bis unter 60	38 428	19 586	51,0	28 739	14 455	50,3	9 689	5 131	53,0
60 bis unter 65	35 371	18 122	51,2	26 235	13 470	51,3	9 136	4 652	50,9
65 bis unter 70	29 196	14 965	51,3	22 931	11 953	52,1	6 265	3 012	48,1
70 bis unter 75	30 371	16 376	53,9	25 686	14 237	55,4	4 685	2 139	45,7
75 bis unter 80	20 917	12 007	57,4	18 186	10 754	59,1	2 731	1 253	45,9
80 bis unter 85	14 709	9 182	62,4	13 481	8 550	63,4	1 228	632	51,5
85 und älter	14 335	10 584	73,8	13 561	10 119	74,6	774	465	60,1
<b>Insgesamt</b>	<b>667 075</b>	<b>339 455</b>	<b>50,9</b>	<b>496 564</b>	<b>255 153</b>	<b>51,4</b>	<b>170 511</b>	<b>84 302</b>	<b>49,4</b>

Quelle: Melderegister

2.7 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011  
nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt	Deutsche		Ausländer/ innen	Deutsche		Ausländer/ innen
		ohne	mit		ohne	mit	
		Migrationshinweis (1)			Migrationshinweis (1)		
	absolut			in %			
	insgesamt						
unter 3	20 839	14 079	4 343	2 417	67,6	20,8	11,6
3 bis unter 6	19 489	12 716	4 499	2 274	65,2	23,1	11,7
6 bis unter 10	23 245	13 636	6 394	3 215	58,7	27,5	13,8
10 bis unter 14	21 577	11 642	5 544	4 391	54,0	25,7	20,4
14 bis unter 18	20 736	10 228	4 894	5 614	49,3	23,6	27,1
18 bis unter 21	17 749	8 954	3 902	4 893	50,4	22,0	27,6
21 bis unter 25	33 378	17 157	5 786	10 435	51,4	17,3	31,3
25 bis unter 30	56 284	29 358	8 243	18 683	52,2	14,6	33,2
30 bis unter 35	61 249	31 175	8 756	21 318	50,9	14,3	34,8
35 bis unter 40	53 813	25 636	8 251	19 926	47,6	15,3	37,0
40 bis unter 45	56 247	31 791	7 278	17 178	56,5	12,9	30,5
45 bis unter 50	54 630	33 487	6 494	14 649	61,3	11,9	26,8
50 bis unter 55	44 512	28 020	5 482	11 010	62,9	12,3	24,7
55 bis unter 60	38 428	23 897	4 842	9 689	62,2	12,6	25,2
60 bis unter 65	35 371	22 519	3 716	9 136	63,7	10,5	25,8
65 bis unter 70	29 196	21 099	1 832	6 265	72,3	6,3	21,5
70 bis unter 75	30 371	24 455	1 231	4 685	80,5	4,1	15,4
75 bis unter 80	20 917	17 442	744	2 731	83,4	3,6	13,1
80 bis unter 85	14 709	13 054	427	1 228	88,7	2,9	8,3
85 und älter	14 335	13 318	243	774	92,9	1,7	5,4
<b>Insgesamt</b>	<b>667 075</b>	<b>403 663</b>	<b>92 901</b>	<b>170 511</b>	<b>60,5</b>	<b>13,9</b>	<b>25,6</b>
	darunter weiblich						
unter 3	10 312	6 970	2 172	1 170	67,6	21,1	11,3
3 bis unter 6	9 520	6 243	2 177	1 100	65,6	22,9	11,6
6 bis unter 10	11 354	6 704	3 099	1 551	59,0	27,3	13,7
10 bis unter 14	10 526	5 687	2 690	2 149	54,0	25,6	20,4
14 bis unter 18	9 984	4 926	2 353	2 705	49,3	23,6	27,1
18 bis unter 21	8 907	4 536	1 910	2 461	50,9	21,4	27,6
21 bis unter 25	17 623	9 271	2 989	5 363	52,6	17,0	30,4
25 bis unter 30	29 640	15 550	4 281	9 809	52,5	14,4	33,1
30 bis unter 35	31 207	15 663	4 644	10 900	50,2	14,9	34,9
35 bis unter 40	25 889	12 058	4 075	9 756	46,6	15,7	37,7
40 bis unter 45	26 099	14 599	3 430	8 070	55,9	13,1	30,9
45 bis unter 50	25 853	16 078	2 973	6 802	62,2	11,5	26,3
50 bis unter 55	21 719	13 963	2 574	5 182	64,3	11,9	23,9
55 bis unter 60	19 586	12 109	2 346	5 131	61,8	12,0	26,2
60 bis unter 65	18 122	11 623	1 847	4 652	64,1	10,2	25,7
65 bis unter 70	14 965	11 031	922	3 012	73,7	6,2	20,1
70 bis unter 75	16 376	13 613	624	2 139	83,1	3,8	13,1
75 bis unter 80	12 007	10 393	361	1 253	86,6	3,0	10,4
80 bis unter 85	9 182	8 315	235	632	90,6	2,6	6,9
85 und älter	10 584	9 953	166	465	94,0	1,6	4,4
<b>Zusammen</b>	<b>339 455</b>	<b>209 285</b>	<b>45 868</b>	<b>84 302</b>	<b>61,7</b>	<b>13,5</b>	<b>24,8</b>

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 7.

2.8 Deutsche Kinder und Jugendliche unter 22 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011  
nach Altersjahren, Geschlecht und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell

Alter in Jahren	Deutsche		darunter optionsdeutsch (1)		die häufigsten weiteren Staatsangehörigkeiten sind				
	ins- gesamt	darunter weiblich	zusammen		türkisch	kroatisch	marok- kanisch	italie- nisch	
			absolut	in %					absolut
unter 1	6 031	2 958	843	14,0	398	201	68	73	67
1 bis unter 2	6 380	3 192	983	15,4	498	267	82	88	62
2 bis unter 3	6 011	2 992	1 002	16,7	506	294	98	75	64
3 bis unter 4	6 001	2 971	1 028	17,1	495	314	81	77	77
4 bis unter 5	5 795	2 793	1 070	18,5	497	368	81	85	66
5 bis unter 6	5 419	2 656	991	18,3	465	342	71	79	70
6 bis unter 7	5 357	2 621	1 024	19,1	479	329	91	88	76
7 bis unter 8	5 209	2 560	1 070	20,5	529	372	101	87	78
8 bis unter 9	4 735	2 314	883	18,6	444	312	76	98	75
9 bis unter 10	4 729	2 308	934	19,8	442	366	85	99	56
10 bis unter 11	4 617	2 183	920	19,9	431	354	63	95	68
11 bis unter 12	4 631	2 315	961	20,8	481	380	97	86	71
12 bis unter 13	3 962	1 921	156	3,9	75	51	16	4	-
13 bis unter 14	3 976	1 958	160	4,0	73	57	16	7	-
14 bis unter 15	3 835	1 836	146	3,8	63	58	16	10	-
15 bis unter 16	3 817	1 861	162	4,2	68	59	13	9	-
16 bis unter 17	3 737	1 808	136	3,6	61	53	12	10	-
17 bis unter 18	3 733	1 774	116	3,1	55	49	10	8	-
18 bis unter 19	3 909	1 887	112	2,9	59	54	9	3	3
19 bis unter 20	4 212	2 104	112	2,7	50	53	7	6	3
20 bis unter 21	4 735	2 455	90	1,9	41	45	12	6	-
21 bis unter 22	5 306	2 791	74	1,4	36	32	6	5	3
<b>Insgesamt</b>	<b>106 137</b>	<b>52 258</b>	<b>12 973</b>	<b>12,2</b>	<b>6 246</b>	<b>4 410</b>	<b>1 111</b>	<b>1 098</b>	<b>839</b>

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 7.

2.9 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	darunter mit Religionszugehörigkeit							
		evangelisch				römisch-katholisch			
		zusammen		und zwar		zusammen		und zwar	
		absolut	in %	weiblich	ausländisch	absolut	in %	weiblich	ausländisch
2000	624 980	157 162	25,1	89 658	3 331	163 312	26,1	87 687	47 656
2001	619 443	153 955	24,9	87 628	3 125	158 407	25,6	85 349	44 204
2002	622 460	151 074	24,3	85 864	3 214	157 196	25,3	84 765	44 110
2003	623 350	148 103	23,8	84 104	3 164	155 308	24,9	83 745	43 476
2004	625 206	145 994	23,4	82 867	3 065	154 066	24,6	83 016	42 861
2005	630 423	144 461	22,9	81 866	3 140	155 074	24,6	83 128	44 019
2006	632 206	143 555	22,7	81 190	3 040	155 171	24,5	83 095	43 333
2007	636 746	142 263	22,3	80 257	3 126	155 064	24,4	82 939	43 242
2008	641 153	140 554	21,9	79 259	3 142	154 219	24,1	82 332	42 476
2009	648 451	139 232	21,5	78 434	3 253	154 146	23,8	82 240	42 655
2010	656 427	138 389	21,1	77 806	3 327	153 858	23,4	81 981	42 746
<b>2011</b>	<b>667 075</b>	<b>137 316</b>	<b>20,6</b>	<b>77 122</b>	<b>3 481</b>	<b>155 147</b>	<b>23,3</b>	<b>82 366</b>	<b>44 329</b>

Quelle: Melderegister

2.10 18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Familienstand, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Familienstand (1)							
		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt									
2000	529 882	169 970	32,1	270 710	51,1	43 369	8,2	45 833	8,6
2001	523 774	168 662	32,2	266 833	50,9	42 167	8,1	46 112	8,8
2002	526 156	171 020	32,5	267 382	50,8	41 371	7,9	46 383	8,8
2003	526 066	172 510	32,8	265 807	50,5	40 495	7,7	47 254	9,0
2004	527 021	172 676	32,8	266 062	50,5	39 926	7,6	48 357	9,2
2005	531 585	177 080	33,3	266 055	50,0	39 229	7,4	49 221	9,3
2006	532 800	179 457	33,7	265 029	49,7	38 510	7,2	49 804	9,3
2007	536 771	183 561	34,2	264 756	49,3	37 952	7,1	50 502	9,4
2008	540 366	188 466	34,9	263 712	48,8	37 149	6,9	51 039	9,4
2009	546 264	192 854	35,3	264 275	48,4	36 721	6,7	52 414	9,6
2010	552 451	196 878	35,6	265 798	48,1	36 318	6,6	53 457	9,7
<b>2011</b>	<b>561 189</b>	<b>203 709</b>	<b>36,3</b>	<b>266 752</b>	<b>47,5</b>	<b>36 025</b>	<b>6,4</b>	<b>54 703</b>	<b>9,7</b>
darunter Frauen									
2000	272 477	75 987	27,9	132 331	48,6	36 856	13,5	27 303	10,0
2001	269 964	75 587	28,0	131 142	48,6	35 769	13,2	27 466	10,2
2002	271 079	76 996	28,4	131 448	48,5	34 995	12,9	27 640	10,2
2003	271 603	78 208	28,8	131 088	48,3	34 123	12,6	28 184	10,4
2004	272 034	78 871	29,0	130 846	48,1	33 538	12,3	28 779	10,6
2005	273 929	81 201	29,6	130 571	47,7	32 841	12,0	29 316	10,7
2006	275 084	82 854	30,1	130 317	47,4	32 171	11,7	29 742	10,8
2007	276 967	85 058	30,7	130 094	47,0	31 648	11,4	30 167	10,9
2008	278 464	87 637	31,5	129 530	46,5	30 901	11,1	30 396	10,9
2009	281 110	89 849	32,0	129 711	46,1	30 425	10,8	31 125	11,1
2010	283 771	92 035	32,4	130 011	45,8	29 979	10,6	31 746	11,2
<b>2011</b>	<b>287 759</b>	<b>95 295</b>	<b>33,1</b>	<b>130 441</b>	<b>45,3</b>	<b>29 627</b>	<b>10,3</b>	<b>32 396</b>	<b>11,3</b>
darunter Ausländer/innen									
2000	148 747	46 766	31,4	89 574	60,2	4 090	2,7	8 317	5,6
2001	141 660	43 013	30,4	86 402	61,0	3 884	2,7	8 361	5,9
2002	142 933	43 086	30,1	87 324	61,1	3 974	2,8	8 549	6,0
2003	142 068	42 487	29,9	86 590	60,9	4 089	2,9	8 902	6,3
2004	140 871	40 680	28,9	86 604	61,5	4 158	3,0	9 429	6,7
2005	144 495	42 158	29,2	87 986	60,9	4 332	3,0	10 019	6,9
2006	140 580	40 048	28,5	86 112	61,3	4 260	3,0	10 160	7,2
2007	141 695	40 618	28,7	86 028	60,7	4 440	3,1	10 609	7,5
2008	141 772	40 836	28,8	85 369	60,2	4 547	3,2	11 020	7,8
2009	144 421	41 834	29,0	86 116	59,6	4 719	3,3	11 752	8,1
2010	146 714	42 464	28,9	87 314	59,5	4 854	3,3	12 082	8,2
<b>2011</b>	<b>152 600</b>	<b>45 729</b>	<b>30,0</b>	<b>88 785</b>	<b>58,2</b>	<b>5 143</b>	<b>3,4</b>	<b>12 943</b>	<b>8,5</b>

Quelle: Melderegister

(1) Ab 2004 einschließlich der Eingetragenen Lebenspartnerschaften. Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

2.11 **Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
insgesamt									
2000	624 980	95 098	47 325	112 158	106 338	84 335	38 856	39 315	101 555
2001	619 443	95 669	47 532	109 351	106 252	83 303	36 687	39 150	101 499
2002	622 460	96 304	47 683	107 950	109 118	83 562	36 632	38 887	102 324
2003	623 350	97 284	47 820	105 891	111 255	83 233	36 597	38 257	103 013
2004	625 206	98 185	47 723	104 375	113 067	83 772	36 576	37 080	104 428
2005	630 423	98 838	47 980	105 627	114 072	84 656	38 248	34 482	106 520
2006	632 206	99 406	47 989	106 242	114 020	85 651	38 452	32 877	107 569
2007	636 746	99 975	48 135	108 453	113 430	87 253	38 367	32 802	108 331
2008	641 153	100 787	48 741	110 572	111 949	89 702	38 015	32 848	108 539
2009	648 451	102 187	49 376	112 604	111 218	92 542	38 024	33 043	109 457
2010	656 427	103 976	49 969	114 387	110 320	96 006	37 703	34 851	109 215
<b>2011</b>	<b>667 075</b>	<b>105 886</b>	<b>51 127</b>	<b>117 533</b>	<b>110 060</b>	<b>99 142</b>	<b>38 428</b>	<b>35 371</b>	<b>109 528</b>
darunter Ausländer/innen									
2000	180 335	31 588	20 048	43 631	32 449	25 505	9 377	7 802	9 935
2001	171 174	29 514	19 575	42 263	30 094	23 502	9 164	7 385	9 677
2002	170 502	27 569	19 004	42 633	30 486	23 191	9 570	7 614	10 435
2003	168 268	26 200	18 393	42 145	30 592	22 204	10 025	7 555	11 154
2004	165 600	24 729	17 365	41 244	31 045	21 823	10 229	7 506	11 659
2005	168 146	23 651	16 977	42 154	32 521	22 121	10 676	7 508	12 538
2006	162 674	22 094	16 092	40 226	32 387	21 444	10 264	7 600	12 567
2007	162 525	20 830	15 548	39 877	33 324	21 763	10 101	7 879	13 203
2008	161 397	19 625	15 132	39 108	33 881	22 210	9 681	8 309	13 451
2009	163 256	18 835	15 085	38 954	34 959	23 068	9 562	8 613	14 180
2010	164 882	18 168	14 917	38 664	35 722	24 263	9 339	9 070	14 739
<b>2011</b>	<b>170 511</b>	<b>17 911</b>	<b>15 328</b>	<b>40 001</b>	<b>37 104</b>	<b>25 659</b>	<b>9 689</b>	<b>9 136</b>	<b>15 683</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe									
2000	28,9	33,2	42,4	38,9	30,5	30,2	24,1	19,8	9,8
2001	27,6	30,9	41,2	38,6	28,3	28,2	25,0	18,9	9,5
2002	27,4	28,6	39,9	39,5	27,9	27,8	26,1	19,6	10,2
2003	27,0	26,9	38,5	39,8	27,5	26,7	27,4	19,7	10,8
2004	26,5	25,2	36,4	39,5	27,5	26,1	28,0	20,2	11,2
2005	26,7	23,9	35,4	39,9	28,5	26,1	27,9	21,8	11,8
2006	25,7	22,2	33,5	37,9	28,4	25,0	26,7	23,1	11,7
2007	25,5	20,8	32,3	36,8	29,4	24,9	26,3	24,0	12,2
2008	25,2	19,5	31,0	35,4	30,3	24,8	25,5	25,3	12,4
2009	25,2	18,4	30,6	34,6	31,4	24,9	25,1	26,1	13,0
2010	25,1	17,5	29,9	33,8	32,4	25,3	24,8	26,0	13,5
<b>2011</b>	<b>25,6</b>	<b>16,9</b>	<b>30,0</b>	<b>34,0</b>	<b>33,7</b>	<b>25,9</b>	<b>25,2</b>	<b>25,8</b>	<b>14,3</b>

Quelle: Melderegister

2.12 **Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
insgesamt									
2000	318 669	46 192	24 456	53 901	49 981	41 648	18 934	19 961	63 596
2001	316 366	46 402	24 650	52 708	50 212	41 482	18 003	19 806	63 103
2002	317 835	46 756	24 760	52 589	51 397	41 646	18 098	19 522	63 067
2003	318 878	47 275	25 032	52 348	52 416	41 544	18 212	19 124	62 927
2004	319 734	47 700	24 966	52 375	52 995	41 627	18 323	18 510	63 238
2005	321 955	48 026	25 060	53 403	53 375	41 866	19 227	17 119	63 879
2006	323 365	48 281	25 004	54 311	53 486	42 327	19 570	16 385	64 001
2007	325 512	48 545	25 090	55 696	53 329	42 874	19 596	16 466	63 916
2008	327 555	49 091	25 326	57 163	52 611	43 688	19 455	16 605	63 616
2009	330 948	49 838	25 565	58 302	52 392	44 858	19 459	16 780	63 754
2010	334 540	50 769	25 939	59 335	51 881	46 193	19 377	17 756	63 290
<b>2011</b>	<b>339 455</b>	<b>51 696</b>	<b>26 530</b>	<b>60 847</b>	<b>51 988</b>	<b>47 572</b>	<b>19 586</b>	<b>18 122</b>	<b>63 114</b>
darunter Ausländerinnen									
2000	83 091	15 322	9 920	20 233	13 794	11 912	3 974	3 260	4 676
2001	80 068	14 303	9 821	19 776	13 190	11 337	4 071	3 098	4 472
2002	80 583	13 446	9 621	20 291	13 615	11 256	4 327	3 214	4 813
2003	80 555	12 745	9 475	20 460	13 882	10 960	4 644	3 240	5 149
2004	79 821	11 962	9 067	20 372	14 202	10 712	4 843	3 307	5 356
2005	81 502	11 394	8 937	21 079	15 008	10 779	5 168	3 341	5 796
2006	79 967	10 688	8 432	20 554	15 283	10 535	5 166	3 508	5 801
2007	80 195	10 082	8 168	20 560	15 823	10 573	5 218	3 691	6 080
2008	80 005	9 619	7 872	20 387	16 188	10 580	5 134	3 958	6 267
2009	81 071	9 258	7 702	20 318	16 838	10 964	5 140	4 165	6 686
2010	81 637	8 865	7 640	20 128	17 107	11 372	5 043	4 509	6 973
<b>2011</b>	<b>84 302</b>	<b>8 675</b>	<b>7 824</b>	<b>20 709</b>	<b>17 826</b>	<b>11 984</b>	<b>5 131</b>	<b>4 652</b>	<b>7 501</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe									
2000	26,1	33,2	40,6	37,5	27,6	28,6	21,0	16,3	7,4
2001	25,3	30,8	39,8	37,5	26,3	27,3	22,6	15,6	7,1
2002	25,4	28,8	38,9	38,6	26,5	27,0	23,9	16,5	7,6
2003	25,3	27,0	37,9	39,1	26,5	26,4	25,5	16,9	8,2
2004	25,0	25,1	36,3	38,9	26,8	25,7	26,4	17,9	8,5
2005	25,3	23,7	35,7	39,5	28,1	25,7	26,9	19,5	9,1
2006	24,7	22,1	33,7	37,8	28,6	24,9	26,4	21,4	9,1
2007	24,6	20,8	32,6	36,9	29,7	24,7	26,6	22,4	9,5
2008	24,4	19,6	31,1	35,7	30,8	24,2	26,4	23,8	9,9
2009	24,5	18,6	30,1	34,8	32,1	24,4	26,4	24,8	10,5
2010	24,4	17,5	29,5	33,9	33,0	24,6	26,0	25,4	11,0
<b>2011</b>	<b>24,8</b>	<b>16,8</b>	<b>29,5</b>	<b>34,0</b>	<b>34,3</b>	<b>25,2</b>	<b>26,2</b>	<b>25,7</b>	<b>11,9</b>

Quelle: Melderegister

2.13 **Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren						
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25
insgesamt								
2000	142 423	17 240	16 175	20 672	21 059	19 952	17 965	29 360
2001	143 201	17 325	16 664	20 447	21 017	20 216	17 669	29 863
2002	143 987	17 523	16 814	20 522	20 934	20 511	17 226	30 457
2003	145 104	17 796	16 994	20 795	20 766	20 933	16 887	30 933
2004	145 908	18 429	16 942	21 180	20 437	21 197	16 926	30 797
2005	146 818	18 848	17 141	21 400	20 236	21 213	17 274	30 706
2006	147 395	19 258	17 213	21 572	20 310	21 053	17 605	30 384
2007	148 110	19 406	17 841	21 670	20 363	20 695	17 922	30 213
2008	149 528	19 835	18 229	21 791	20 647	20 285	17 980	30 761
2009	151 563	20 297	18 659	22 070	21 010	20 151	17 904	31 472
2010	153 945	20 611	19 053	22 568	21 360	20 384	17 760	32 209
<b>2011</b>	<b>157 013</b>	<b>20 839</b>	<b>19 489</b>	<b>23 245</b>	<b>21 577</b>	<b>20 736</b>	<b>17 749</b>	<b>33 378</b>
darunter Ausländer/innen								
2000	51 636	4 953	5 688	7 009	7 071	6 867	6 815	13 233
2001	49 089	3 703	5 485	6 678	6 807	6 841	6 512	13 063
2002	46 573	2 653	5 217	6 378	6 501	6 820	6 098	12 906
2003	44 593	2 579	4 274	6 386	6 189	6 772	5 817	12 576
2004	42 094	2 554	3 298	6 347	5 999	6 531	5 627	11 738
2005	40 628	2 456	2 553	6 292	5 991	6 359	5 581	11 396
2006	38 186	2 217	2 471	5 452	5 852	6 102	5 462	10 630
2007	36 378	2 073	2 461	4 667	5 819	5 810	5 455	10 093
2008	34 757	2 075	2 324	3 876	5 763	5 587	5 200	9 932
2009	33 920	2 117	2 196	3 259	5 718	5 545	5 056	10 029
2010	33 085	2 253	2 165	3 179	5 069	5 502	4 854	10 063
<b>2011</b>	<b>33 239</b>	<b>2 417</b>	<b>2 274</b>	<b>3 215</b>	<b>4 391</b>	<b>5 614</b>	<b>4 893</b>	<b>10 435</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe								
2000	36,3	28,7	35,2	33,9	33,6	34,4	37,9	45,1
2001	34,3	21,4	32,9	32,7	32,4	33,8	36,9	43,7
2002	32,3	15,1	31,0	31,1	31,1	33,3	35,4	42,4
2003	30,7	14,5	25,2	30,7	29,8	32,4	34,4	40,7
2004	28,8	13,9	19,5	30,0	29,4	30,8	33,2	38,1
2005	27,7	13,0	14,9	29,4	29,6	30,0	32,3	37,1
2006	25,9	11,5	14,4	25,3	28,8	29,0	31,0	35,0
2007	24,6	10,7	13,8	21,5	28,6	28,1	30,4	33,4
2008	23,2	10,5	12,7	17,8	27,9	27,5	28,9	32,3
2009	22,4	10,4	11,8	14,8	27,2	27,5	28,2	31,9
2010	21,5	10,9	11,4	14,1	23,7	27,0	27,3	31,2
<b>2011</b>	<b>21,2</b>	<b>11,6</b>	<b>11,7</b>	<b>13,8</b>	<b>20,4</b>	<b>27,1</b>	<b>27,6</b>	<b>31,3</b>

Quelle: Melderegister

2.14 **Einwohnerinnen unter 25 Jahren** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren						
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25
insgesamt								
2000	70 648	8 462	7 915	10 002	10 178	9 635	9 098	15 358
2001	71 052	8 427	8 165	9 909	10 152	9 749	8 861	15 789
2002	71 516	8 495	8 222	9 917	10 111	10 011	8 644	16 116
2003	72 307	8 607	8 376	10 100	10 038	10 154	8 583	16 449
2004	72 666	8 994	8 253	10 368	9 829	10 256	8 508	16 458
2005	73 086	9 220	8 343	10 444	9 779	10 240	8 724	16 336
2006	73 285	9 434	8 333	10 563	9 772	10 179	8 919	16 085
2007	73 635	9 438	8 728	10 577	9 812	9 990	9 070	16 020
2008	74 417	9 686	8 949	10 621	10 048	9 787	9 016	16 310
2009	75 403	9 948	9 147	10 759	10 240	9 744	8 933	16 632
2010	76 708	10 225	9 252	10 985	10 480	9 827	8 905	17 034
<b>2011</b>	<b>78 226</b>	<b>10 312</b>	<b>9 520</b>	<b>11 354</b>	<b>10 526</b>	<b>9 984</b>	<b>8 907</b>	<b>17 623</b>
darunter Ausländerinnen								
2000	25 242	2 462	2 772	3 370	3 372	3 346	3 324	6 596
2001	24 124	1 834	2 708	3 251	3 216	3 294	3 199	6 622
2002	23 067	1 288	2 607	3 112	3 128	3 311	3 045	6 576
2003	22 220	1 271	2 085	3 131	3 017	3 241	3 015	6 460
2004	21 029	1 248	1 601	3 143	2 859	3 111	2 866	6 201
2005	20 331	1 167	1 216	3 092	2 906	3 013	2 840	6 097
2006	19 120	1 074	1 207	2 662	2 831	2 914	2 748	5 684
2007	18 250	983	1 192	2 287	2 816	2 804	2 707	5 461
2008	17 491	1 047	1 138	1 885	2 845	2 704	2 564	5 308
2009	16 960	1 059	1 064	1 600	2 824	2 711	2 461	5 241
2010	16 505	1 117	1 026	1 565	2 510	2 647	2 405	5 235
<b>2011</b>	<b>16 499</b>	<b>1 170</b>	<b>1 100</b>	<b>1 551</b>	<b>2 149</b>	<b>2 705</b>	<b>2 461</b>	<b>5 363</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe								
2000	35,7	29,1	35,0	33,7	33,1	34,7	36,5	42,9
2001	34,0	21,8	33,2	32,8	31,7	33,8	36,1	41,9
2002	32,3	15,2	31,7	31,4	30,9	33,1	35,2	40,8
2003	30,7	14,8	24,9	31,0	30,1	31,9	35,1	39,3
2004	28,9	13,9	19,4	30,3	29,1	30,3	33,7	37,7
2005	27,8	12,7	14,6	29,6	29,7	29,4	32,6	37,3
2006	26,1	11,4	14,5	25,2	29,0	28,6	30,8	35,3
2007	24,8	10,4	13,7	21,6	28,7	28,1	29,8	34,1
2008	23,5	10,8	12,7	17,7	28,3	27,6	28,4	32,5
2009	22,5	10,6	11,6	14,9	27,6	27,8	27,5	31,5
2010	21,5	10,9	11,1	14,2	24,0	26,9	27,0	30,7
<b>2011</b>	<b>21,1</b>	<b>11,3</b>	<b>11,6</b>	<b>13,7</b>	<b>20,4</b>	<b>27,1</b>	<b>27,6</b>	<b>30,4</b>

Quelle: Melderegister

2.15 **65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren					
		65 bis unter 70	70 bis unter 75	75 bis unter 80	80 bis unter 85	85 bis unter 90	90 und älter
insgesamt							
2000	101 555	28 055	25 377	21 975	12 307	9 135	4 706
2001	101 499	29 125	24 363	21 370	13 777	8 169	4 695
2002	102 324	30 497	23 707	20 978	15 132	7 156	4 854
2003	103 013	32 226	22 787	20 888	15 987	6 295	4 830
2004	104 428	33 219	23 229	20 586	16 150	6 288	4 956
2005	106 520	34 203	23 982	20 353	15 781	7 347	4 854
2006	107 569	34 543	25 074	19 656	15 574	8 281	4 441
2007	108 331	34 218	26 305	19 122	15 465	9 121	4 100
2008	108 539	33 550	27 755	18 452	15 408	9 650	3 724
2009	109 457	32 718	28 815	19 014	15 279	9 808	3 823
2010	109 215	30 407	29 941	19 696	15 100	9 731	4 340
<b>2011</b>	<b>109 528</b>	<b>29 196</b>	<b>30 371</b>	<b>20 917</b>	<b>14 709</b>	<b>9 626</b>	<b>4 709</b>
darunter Ausländer/innen							
2000	9 935	4 740	2 668	1 359	613	334	221
2001	9 677	4 837	2 542	1 334	539	285	140
2002	10 435	5 127	2 819	1 437	619	286	147
2003	11 154	5 385	3 112	1 516	714	271	156
2004	11 659	5 512	3 348	1 583	776	273	167
2005	12 538	5 911	3 477	1 803	848	317	182
2006	12 567	5 797	3 603	1 796	892	310	169
2007	13 203	5 940	3 824	1 940	968	359	172
2008	13 451	5 825	3 928	2 149	1 013	387	149
2009	14 180	5 969	4 174	2 379	1 057	438	163
2010	14 739	5 903	4 565	2 438	1 172	477	184
<b>2011</b>	<b>15 683</b>	<b>6 265</b>	<b>4 685</b>	<b>2 731</b>	<b>1 228</b>	<b>558</b>	<b>216</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe							
2000	9,8	16,9	10,5	6,2	5,0	3,7	4,7
2001	9,5	16,6	10,4	6,2	3,9	3,5	3,0
2002	10,2	16,8	11,9	6,9	4,1	4,0	3,0
2003	10,8	16,7	13,7	7,3	4,5	4,3	3,2
2004	11,2	16,6	14,4	7,7	4,8	4,3	3,4
2005	11,8	17,3	14,5	8,9	5,4	4,3	3,7
2006	11,7	16,8	14,4	9,1	5,7	3,7	3,8
2007	12,2	17,4	14,5	10,1	6,3	3,9	4,2
2008	12,4	17,4	14,2	11,6	6,6	4,0	4,0
2009	13,0	18,2	14,5	12,5	6,9	4,5	4,3
2010	13,5	19,4	15,2	12,4	7,8	4,9	4,2
<b>2011</b>	<b>14,3</b>	<b>21,5</b>	<b>15,4</b>	<b>13,1</b>	<b>8,3</b>	<b>5,8</b>	<b>4,6</b>

Quelle: Melderegister

2.16 **65-jährige und ältere Frauen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren					
		65 bis unter 70	70 bis unter 75	75 bis unter 80	80 bis unter 85	85 bis unter 90	90 und älter
insgesamt							
2000	63 596	14 880	14 576	14 755	8 774	6 812	3 799
2001	63 103	15 490	13 796	14 028	9 906	6 089	3 794
2002	63 067	16 153	13 299	13 554	10 791	5 374	3 896
2003	62 927	17 101	12 775	13 023	11 444	4 710	3 874
2004	63 238	17 561	12 947	12 536	11 529	4 693	3 972
2005	63 879	17 982	13 236	12 284	11 023	5 481	3 873
2006	64 001	18 023	13 892	11 716	10 647	6 180	3 543
2007	63 916	17 671	14 478	11 284	10 408	6 794	3 281
2008	63 616	17 254	15 277	10 868	10 035	7 210	2 972
2009	63 754	16 806	15 809	11 066	9 714	7 295	3 064
2010	63 290	15 559	16 309	11 361	9 546	7 094	3 421
<b>2011</b>	<b>63 114</b>	<b>14 965</b>	<b>16 376</b>	<b>12 007</b>	<b>9 182</b>	<b>6 890</b>	<b>3 694</b>
darunter Ausländerinnen							
2000	4 676	1 959	1 295	709	354	209	150
2001	4 472	2 036	1 159	698	315	174	90
2002	4 813	2 184	1 253	759	342	180	95
2003	5 149	2 328	1 362	799	398	158	104
2004	5 356	2 397	1 450	817	419	166	107
2005	5 796	2 612	1 501	918	461	188	116
2006	5 801	2 540	1 609	874	487	184	107
2007	6 080	2 596	1 710	919	533	210	112
2008	6 267	2 626	1 766	1 007	551	226	91
2009	6 686	2 760	1 913	1 078	577	250	108
2010	6 973	2 762	2 099	1 087	633	271	121
<b>2011</b>	<b>7 501</b>	<b>3 012</b>	<b>2 139</b>	<b>1 253</b>	<b>632</b>	<b>321</b>	<b>144</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe							
2000	7,4	13,2	8,9	4,8	4,0	3,1	3,9
2001	7,1	13,1	8,4	5,0	3,2	2,9	2,4
2002	7,6	13,5	9,4	5,6	3,2	3,3	2,4
2003	8,2	13,6	10,7	6,1	3,5	3,4	2,7
2004	8,5	13,6	11,2	6,5	3,6	3,5	2,7
2005	9,1	14,5	11,3	7,5	4,2	3,4	3,0
2006	9,1	14,1	11,6	7,5	4,6	3,0	3,0
2007	9,5	14,7	11,8	8,1	5,1	3,1	3,4
2008	9,9	15,2	11,6	9,3	5,5	3,1	3,1
2009	10,5	16,4	12,1	9,7	5,9	3,4	3,5
2010	11,0	17,8	12,9	9,6	6,6	3,8	3,5
<b>2011</b>	<b>11,9</b>	<b>20,1</b>	<b>13,1</b>	<b>10,4</b>	<b>6,9</b>	<b>4,7</b>	<b>3,9</b>

Quelle: Melderegister

2.17 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung  
in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Einwohner/innen			davon					
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche			Ausländer/innen		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Durchschnittsalter									
2000	41,71	39,92	43,43	44,38	41,94	46,55	35,12	35,57	34,58
2001	41,63	39,86	43,32	44,10	41,71	46,25	35,14	35,54	34,70
2002	41,64	39,96	43,25	43,85	41,53	45,94	35,79	36,20	35,34
2003	41,60	40,02	43,11	43,58	41,40	45,57	36,23	36,59	35,83
2004	41,59	40,08	43,03	43,34	41,25	45,26	36,73	37,09	36,34
2005	41,58	40,16	42,94	43,17	41,17	45,01	37,21	37,55	36,85
2006	41,55	40,17	42,86	42,92	41,01	44,69	37,58	37,88	37,27
2007	41,53	40,22	42,79	42,72	40,88	44,44	38,07	38,38	37,76
2008	41,47	40,24	42,65	42,47	40,74	44,10	38,50	38,82	38,16
2009	41,44	40,27	42,56	42,29	40,66	43,83	38,91	39,17	38,64
2010	41,42	40,33	42,47	42,13	40,60	43,57	39,31	39,54	39,07
<b>2011</b>	<b>41,34</b>	<b>40,31</b>	<b>42,34</b>	<b>41,96</b>	<b>40,52</b>	<b>43,32</b>	<b>39,55</b>	<b>39,72</b>	<b>39,38</b>
Jugendquotient (1)									
2000	25,57	25,63	25,52	25,07	25,86	24,30	26,62	25,18	28,36
2001	25,99	26,17	25,80	25,93	26,70	25,16	26,14	25,10	27,34
2002	25,95	26,15	25,74	26,68	27,45	25,91	24,34	23,44	25,35
2003	26,21	26,52	25,90	27,45	28,19	26,71	23,44	22,93	23,99
2004	26,49	26,86	26,11	28,23	28,87	27,58	22,53	22,42	22,66
2005	26,56	26,90	26,20	29,00	29,51	28,48	21,14	21,23	21,03
2006	26,77	27,22	26,31	29,45	29,92	28,97	20,53	20,95	20,10
2007	26,73	27,28	26,17	29,87	30,39	29,33	19,41	19,99	18,83
2008	26,70	27,24	26,15	30,24	30,82	29,65	18,33	18,73	17,93
2009	26,68	27,18	26,18	30,70	31,23	30,17	17,24	17,60	16,89
2010	26,64	27,08	26,21	30,99	31,46	30,51	16,44	16,74	16,13
<b>2011</b>	<b>26,57</b>	<b>27,01</b>	<b>26,12</b>	<b>31,34</b>	<b>31,85</b>	<b>30,82</b>	<b>15,65</b>	<b>15,94</b>	<b>15,35</b>
Altenquotient (1)									
2000	24,36	17,77	31,29	32,46	23,34	41,46	7,38	7,16	7,65
2001	24,69	18,30	31,35	32,44	23,52	41,30	7,56	7,58	7,53
2002	24,78	18,66	31,13	32,33	23,67	40,98	8,11	8,23	7,96
2003	24,99	19,18	30,95	32,23	23,92	40,55	8,76	9,03	8,47
2004	25,36	19,77	31,09	32,43	24,33	40,57	9,28	9,71	8,82
2005	25,73	20,36	31,24	32,92	25,01	40,92	9,76	10,23	9,27
2006	25,99	20,89	31,17	32,84	25,25	40,53	10,09	10,78	9,39
2007	25,98	21,19	30,83	32,59	25,38	39,90	10,56	11,36	9,75
2008	25,82	21,28	30,40	32,19	25,39	39,09	10,76	11,49	10,02
2009	25,73	21,38	30,11	31,94	25,44	38,53	11,15	11,80	10,51
2010	25,28	21,15	29,45	31,17	25,02	37,39	11,43	12,01	10,85
<b>2011</b>	<b>24,86</b>	<b>20,96</b>	<b>28,81</b>	<b>30,61</b>	<b>24,81</b>	<b>36,46</b>	<b>11,71</b>	<b>12,16</b>	<b>11,27</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen

2.18 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
		Bosnien u. Herze- gowina	Griechen- land	Italien	Kroatien	Marokko	Polen	Serbien (1)	Spanien	Türkei
insgesamt										
2000	180 335	5 151	7 897	16 035	13 196	7 436	5 127	18 368	5 663	34 545
2001	171 174	5 230	7 615	15 548	12 772	7 065	4 402	16 203	5 404	33 330
2002	170 502	5 326	7 594	15 402	12 609	7 069	4 726	14 281	5 353	32 701
2003	168 268	5 300	7 413	15 146	12 539	6 983	4 865	13 334	5 252	32 338
2004	165 600	5 349	7 039	14 494	12 408	6 792	5 880	12 437	4 970	31 690
2005	168 146	5 405	6 904	14 257	12 308	6 663	8 001	11 888	4 882	32 319
2006	162 674	5 280	6 670	13 923	12 013	6 333	8 921	10 838	4 646	31 594
2007	162 525	5 260	6 411	13 661	11 861	6 183	9 321	10 245	4 494	31 066
2008	161 397	5 099	6 116	13 528	11 656	5 851	9 221	9 893	4 432	30 372
2009	163 256	4 991	5 974	13 402	11 574	5 759	9 451	9 566	4 472	30 032
2010	164 882	4 929	5 895	13 261	11 413	5 687	10 188	9 496	4 518	29 368
<b>2011</b>	<b>170 511</b>	<b>4 917</b>	<b>5 982</b>	<b>13 448</b>	<b>11 539</b>	<b>5 707</b>	<b>10 975</b>	<b>8 973</b>	<b>4 769</b>	<b>28 854</b>
in % der Ausländer/innen										
2000	100	2,9	4,4	8,9	7,3	4,1	2,8	10,2	3,1	19,2
2001	100	3,1	4,4	9,1	7,5	4,1	2,6	9,5	3,2	19,5
2002	100	3,1	4,5	9,0	7,4	4,1	2,8	8,4	3,1	19,2
2003	100	3,1	4,4	9,0	7,5	4,1	2,9	7,9	3,1	19,2
2004	100	3,2	4,3	8,8	7,5	4,1	3,6	7,5	3,0	19,1
2005	100	3,2	4,1	8,5	7,3	4,0	4,8	7,1	2,9	19,2
2006	100	3,2	4,1	8,6	7,4	3,9	5,5	6,7	2,9	19,4
2007	100	3,2	3,9	8,4	7,3	3,8	5,7	6,3	2,8	19,1
2008	100	3,2	3,8	8,4	7,2	3,6	5,7	6,1	2,7	18,8
2009	100	3,1	3,7	8,2	7,1	3,5	5,8	5,9	2,7	18,4
2010	100	3,0	3,6	8,0	6,9	3,4	6,2	5,8	2,7	17,8
<b>2011</b>	<b>100</b>	<b>2,9</b>	<b>3,5</b>	<b>7,9</b>	<b>6,8</b>	<b>3,3</b>	<b>6,4</b>	<b>5,3</b>	<b>2,8</b>	<b>16,9</b>
darunter weiblich										
2000	83 091	2 393	3 589	6 704	6 285	2 988	2 423	7 367	2 782	16 305
2001	80 068	2 468	3 506	6 556	6 186	2 929	2 267	6 595	2 691	15 729
2002	80 583	2 480	3 484	6 567	6 159	2 976	2 423	6 325	2 695	15 426
2003	80 555	2 545	3 401	6 458	6 196	2 968	2 532	6 090	2 654	15 294
2004	79 821	2 567	3 247	6 218	6 155	2 927	2 916	5 859	2 510	14 998
2005	81 502	2 572	3 170	6 122	6 127	2 920	3 599	5 653	2 475	15 475
2006	79 967	2 545	3 096	6 003	6 038	2 864	4 082	5 340	2 389	15 163
2007	80 195	2 540	2 951	5 895	5 993	2 827	4 410	5 045	2 295	14 955
2008	80 005	2 500	2 850	5 844	5 895	2 751	4 464	4 866	2 267	14 684
2009	81 071	2 464	2 796	5 797	5 857	2 745	4 559	4 720	2 273	14 574
2010	81 637	2 391	2 766	5 752	5 778	2 759	4 723	4 567	2 284	14 271
<b>2011</b>	<b>84 302</b>	<b>2 358</b>	<b>2 794</b>	<b>5 841</b>	<b>5 777</b>	<b>2 793</b>	<b>5 083</b>	<b>4 426</b>	<b>2 417</b>	<b>14 121</b>

Quelle: Melderegister

(1) Bis 2002 Bundesrepublik Jugoslawien.

2.19 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011  
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen		Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen	
	absolut	in %		absolut	in %
Europa	127 254	74,6	Afrika	12 897	7,6
EU-Staaten zusammen	64 884	38,1	dar. Ägypten	474	0,3
dar. Belgien	440	0,3	Algerien	352	0,2
Bulgarien	4 327	2,5	Äthiopien	1 208	0,7
Dänemark	242	0,1	Eritrea	1 496	0,9
Finnland	437	0,3	Ghana	821	0,5
Frankreich	3 579	2,1	Kamerun	368	0,2
Griechenland	5 982	3,5	Kenia	260	0,2
Großbritannien und Nordirland	2 675	1,6	Kongo, Republik	101	0,1
Irland	461	0,3	Marokko	5 707	3,3
Italien	13 448	7,9	Nigeria	314	0,2
Lettland	463	0,3	Somalia	111	0,1
Litauen	1 060	0,6	Togo	139	0,1
Luxemburg	134	0,1	Tunesien	611	0,4
Niederlande	1 190	0,7			
Österreich	2 603	1,5	Asien	22 783	13,4
Polen	10 975	6,4	dar. Afghanistan	2 318	1,4
Portugal	3 539	2,1	Aserbajdschan	133	0,1
Rumänien	4 765	2,8	Bangladesch	539	0,3
Schweden	486	0,3	China	2 416	1,4
Slowakei	585	0,3	Georgien	348	0,2
Slowenien	580	0,3	Indien	2 951	1,7
Spanien	4 769	2,8	Indonesien	378	0,2
Tschechien	695	0,4	Irak	246	0,1
Ungarn	1 298	0,8	Iran	1 825	1,1
übriges Europa zusammen	62 370	36,6	Israel	435	0,3
dar. Albanien	199	0,1	Japan	2 740	1,6
Bosnien und Herzegowina	4 917	2,9	Jordanien	202	0,1
Kosovo	582	0,3	Kasachstan	264	0,2
Kroatien	11 539	6,8	Kirgisistan	108	0,1
Mazedonien	1 232	0,7	Korea, Dem. Volksrepublik	138	0,1
Moldau	286	0,2	Korea, Republik	1 166	0,7
Montenegro	411	0,2	Malaysia	112	0,1
Russische Föderation	2 521	1,5	Myanmar	480	0,3
Schweiz	503	0,3	Nepal	260	0,2
Serbien	8 973	5,3	Pakistan	1 422	0,8
Türkei	28 854	16,9	Philippinen	560	0,3
Ukraine	1 929	1,1	Sri Lanka	605	0,4
Weißrussland	308	0,2	Syrien	144	0,1
			Taiwan	152	0,1
Amerika	6 304	3,7	Thailand	1 277	0,7
dar. Argentinien	126	0,1	Usbekistan	167	0,1
Brasilien	763	0,4	Vietnam	881	0,5
Chile	184	0,1			
Dominikanische Republik	248	0,1	Australien und Ozeanien	372	0,2
Kanada	365	0,2	dar. Australien	290	0,2
Kolumbien	790	0,5			
Kuba	121	0,1	Staatenlos	516	0,3
Mexiko	198	0,1			
Peru	257	0,2	Ungeklärt und ohne Angabe	385	0,2
USA	2 863	1,7			
			<b>Insgesamt</b>	<b>170 511</b>	<b>100</b>

2.20 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2011  
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen		Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen	
	absolut	in % (1)		absolut	in % (1)
Europa	62 015	48,7	Afrika	6 397	49,6
EU-Staaten zusammen	30 413	46,9	dar. Ägypten	200	42,2
dar. Belgien	200	45,5	Algerien	107	30,4
Bulgarien	2 055	47,5	Äthiopien	699	57,9
Dänemark	117	48,3	Eritrea	859	57,4
Finnland	295	67,5	Ghana	437	53,2
Frankreich	1 936	54,1	Kamerun	183	49,7
Griechenland	2 794	46,7	Kenia	189	72,7
Großbritannien und Nordirland	1 105	41,3	Kongo, Republik	51	50,5
Irland	187	40,6	Marokko	2 793	48,9
Italien	5 841	43,4	Nigeria	144	45,9
Lettland	261	56,4	Somalia	39	35,1
Litauen	678	64,0	Togo	57	41,0
Luxemburg	68	50,7	Tunesien	209	34,2
Niederlande	519	43,6			
Österreich	1 241	47,7	Asien	11 832	51,9
Polen	5 083	46,3	dar. Afghanistan	1 082	46,7
Portugal	1 604	45,3	Aserbaidshan	60	45,1
Rumänien	2 045	42,9	Bangladesch	254	47,1
Schweden	235	48,4	China	1 365	56,5
Slowakei	369	63,1	Georgien	228	65,5
Slowenien	267	46,0	Indien	1 243	42,1
Spanien	2 417	50,7	Indonesien	212	56,1
Tschechien	443	63,7	Irak	103	41,9
Ungarn	568	43,8	Iran	843	46,2
übriges Europa zusammen	31 602	50,7	Israel	177	40,7
dar. Albanien	102	51,3	Japan	1 501	54,8
Bosnien und Herzegowina	2 358	48,0	Jordanien	90	44,6
Kosovo	271	46,6	Kasachstan	153	58,0
Kroatien	5 777	50,1	Kirgisistan	88	81,5
Mazedonien	605	49,1	Korea, Dem. Volksrepublik	82	59,4
Moldau	180	62,9	Korea, Republik	677	58,1
Montenegro	184	44,8	Malaysia	62	55,4
Russische Föderation	1 710	67,8	Myanmar	173	36,0
Schweiz	242	48,1	Nepal	109	41,9
Serbien	4 426	49,3	Pakistan	667	46,9
Türkei	14 121	48,9	Philippinen	396	70,7
Ukraine	1 329	68,9	Sri Lanka	308	50,9
Weißrussland	230	74,7	Syrien	60	41,7
			Taiwan	109	71,7
Amerika	3 468	55,0	Thailand	922	72,2
dar. Argentinien	75	59,5	Usbekistan	91	54,5
Brasilien	513	67,2	Vietnam	499	56,6
Chile	96	52,2			
Dominikanische Republik	190	76,6	Australien und Ozeanien	166	44,6
Kanada	192	52,6	dar. Australien	137	47,2
Kolumbien	574	72,7			
Kuba	75	62,0	Staatenlos	261	50,6
Mexiko	125	63,1			
Peru	182	70,8	Ungeklärt und ohne Angabe	163	42,3
USA	1 219	42,6			
			<b>Insgesamt</b>	<b>84 302</b>	<b>49,4</b>

Quelle: Melderegister

(1) Frauenanteil an den ausgewiesenen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatengruppen.

## 2.21 Haushalte in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011

Merkmal	2008		2009		2010		2011	
	absolut	in %						
Haushalte	362 234	100	366 478	100	370 754	100	377 301	100
Personen	670 115	100	677 326	100	684 956	100	695 432	100
Personen je Haushalt	1,85	x	1,85	x	1,85	x	1,84	x
Haushalte mit deutscher Bezugsperson (1)	278 879	77,0	281 239	76,7	283 909	76,6	285 768	75,7
Personen	506 904	75,6	512 342	75,6	518 428	75,7	523 413	75,3
Personen je Haushalt	1,82	x	1,82	x	1,83	x	1,83	x
Haushalte mit ausländischer Bezugsperson (1)	83 355	23,0	85 239	23,3	86 845	23,4	91 533	24,3
Personen	163 211	24,4	164 984	24,4	166 528	24,3	172 019	24,7
Personen je Haushalt	1,96	x	1,94	x	1,92	x	1,88	x
Haushaltsgröße								
1 Person	191 921	53,0	194 790	53,2	197 557	53,3	201 992	53,5
2 Personen	90 149	24,9	90 656	24,7	91 141	24,6	92 301	24,5
3 Personen	40 458	11,2	40 807	11,1	41 236	11,1	41 575	11,0
4 Personen	27 039	7,5	27 395	7,5	27 799	7,5	28 220	7,5
5 und mehr Personen	12 667	3,5	12 830	3,5	13 021	3,5	13 213	3,5

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltegenerierung

(1) Da im Melderegister keine Informationen zur sozialen Stellung oder zum Erwerb des Lebensunterhaltes vorliegen, wird in der Haushaltegenerierung der älteste Mann bzw. die älteste Frau, sofern dem Haushalt kein volljähriger Mann angehört, als Bezugsperson festgelegt.

## 2.22 Einpersonenhaushalte in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	2008		2009		2010		2011	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	insgesamt							
unter 35 Jahre	62 858	32,8	64 050	32,9	64 504	32,7	66 654	33,0
35 bis unter 45 Jahre	36 840	19,2	36 459	18,7	36 041	18,2	35 736	17,7
45 bis unter 65 Jahre	50 291	26,2	52 015	26,7	54 649	27,7	56 994	28,2
65 Jahre und älter	41 932	21,8	42 266	21,7	42 363	21,4	42 608	21,1
<b>Insgesamt</b>	<b>191 921</b>	<b>100</b>	<b>194 790</b>	<b>100</b>	<b>197 557</b>	<b>100</b>	<b>201 992</b>	<b>100</b>
	darunter Frauen							
unter 35 Jahre	30 714	16,0	31 416	16,1	31 710	16,1	32 799	16,2
35 bis unter 45 Jahre	13 220	6,9	13 181	6,8	13 042	6,6	12 994	6,4
45 bis unter 65 Jahre	22 341	11,6	23 007	11,8	24 016	12,2	24 974	12,4
65 Jahre und älter	30 195	15,7	30 167	15,5	29 960	15,2	29 849	14,8
<b>Zusammen</b>	<b>96 470</b>	<b>50,3</b>	<b>97 771</b>	<b>50,2</b>	<b>98 728</b>	<b>50,0</b>	<b>100 616</b>	<b>49,8</b>

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltegenerierung

## 2.23 Haushalte in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011 nach Haushaltstypen

Haushaltstyp (1)	2008		2009		2010		2011	
	absolut	in %						
Haushalte insgesamt	362 234	100	366 478	100	370 754	100	377 301	100
Einpersonenhaushalte	191 921	53,0	194 790	53,2	197 557	53,3	201 992	53,5
Paare/Ehepaare ohne Kinder	65 860	18,2	66 045	18,0	66 165	17,8	66 773	17,7
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder	41 196	11,4	41 602	11,4	41 978	11,3	42 403	11,2
Paare/Ehepaare mit Kindern	48 202	13,3	48 834	13,3	49 700	13,4	50 650	13,4
davon mit								
1 Kind	23 758	6,6	24 117	6,6	24 459	6,6	24 928	6,6
2 Kindern	18 236	5,0	18 382	5,0	18 784	5,1	19 136	5,1
3 und mehr Kindern	6 208	1,7	6 335	1,7	6 457	1,7	6 586	1,7
Alleinerziehende	15 055	4,2	15 207	4,1	15 354	4,1	15 483	4,1
darunter Frauen	13 612	3,8	13 738	3,7	13 877	3,7	14 172	3,8
davon mit								
1 Kind	10 349	2,9	10 466	2,9	10 621	2,9	10 672	2,8
2 Kindern	3 736	1,0	3 768	1,0	3 751	1,0	3 778	1,0
3 und mehr Kindern	970	0,3	973	0,3	982	0,3	1 033	0,3

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltegenerierung

(1) Kinder unter 18 Jahren, siehe Vorbemerkungen Seite 9.

## 2.24 Bevölkerung in Haushalten in Frankfurt a.M. 2006 bis 2011

Jahr	Ins-gesamt	Deutsche				Ausländer/innen			
		zusammen		männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich
		absolut	in %	absolut		in %		absolut	
2006	662 136	497 590	75,1	242 437	255 153	164 546	24,9	83 501	81 045
2007	664 966	500 878	75,3	244 283	256 595	164 088	24,7	82 889	81 199
2008	670 115	506 904	75,6	248 327	258 577	163 211	24,4	82 347	80 864
2009	677 326	512 342	75,6	251 374	260 968	164 984	24,4	83 050	81 934
2010	684 956	518 428	75,7	254 621	263 807	166 528	24,3	84 045	82 483
<b>2011</b>	<b>695 432</b>	<b>523 413</b>	<b>75,3</b>	<b>257 328</b>	<b>266 085</b>	<b>172 019</b>	<b>24,7</b>	<b>86 928</b>	<b>85 091</b>
davon mit									
Alter in Jahren									
unter 18	106 975	89 085	83,3	45 559	43 526	17 890	16,7	9 210	8 680
18 bis unter 25	55 126	39 633	71,9	18 621	21 012	15 493	28,1	7 558	7 935
25 bis unter 35	125 540	84 963	67,7	41 065	43 898	40 577	32,3	19 545	21 032
35 bis unter 45	116 994	79 354	67,8	42 771	36 583	37 640	32,2	19 530	18 110
45 bis unter 55	104 587	78 695	75,2	41 305	37 390	25 892	24,8	13 812	12 080
55 bis unter 65	76 910	57 964	75,4	28 964	29 000	18 946	24,6	9 111	9 835
65 bis unter 75	60 852	49 890	82,0	23 213	26 677	10 962	18,0	5 816	5 146
75 bis unter 80	35 375	31 468	89,0	12 475	18 993	3 907	11,0	2 051	1 856
85 und älter	13 073	12 361	94,6	3 355	9 006	712	5,4	295	417

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltegenerierung

2.25 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit  
und Geschlecht

Jahr	Insgesamt			davon					
				Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
	insgesamt								
2000	47 817	43 103	4 714	21 435	21 056	379	26 382	22 047	4 335
2001	48 628	44 998	3 630	21 463	21 428	35	27 165	23 570	3 595
2002	46 127	42 361	3 766	21 356	20 801	555	24 771	21 560	3 211
2003	44 907	42 771	2 136	21 211	20 516	695	23 696	22 255	1 441
2004	47 575	45 518	2 057	22 587	21 197	1 390	24 988	24 321	667
2005	49 629	44 610	5 019	25 588	25 116	472	24 041	19 494	4 547
2006	52 293	42 894	9 399	27 661	24 270	3 391	24 632	18 624	6 008
2007	54 253	50 231	4 022	29 349	28 398	951	24 904	21 833	3 071
2008	56 673	45 882	10 791	30 596	26 930	3 666	26 077	18 952	7 125
2009	56 040	47 185	8 855	29 681	27 661	2 020	26 359	19 524	6 835
2010	56 394	49 380	7 014	28 600	26 178	2 422	27 794	23 202	4 592
<b>2011</b>	<b>58 466</b>	<b>50 109</b>	<b>8 357</b>	<b>29 588</b>	<b>27 618</b>	<b>1 970</b>	<b>28 878</b>	<b>22 491</b>	<b>6 387</b>
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
2000	73,7	66,4	7,3	45,8	45,0	0,8	145,7	121,8	23,9
2001	75,0	69,4	5,6	45,5	45,4	0,1	154,3	133,9	20,4
2002	71,1	65,3	5,8	44,8	43,6	1,2	144,3	125,6	18,7
2003	69,0	65,7	3,3	44,1	42,6	1,4	139,5	131,0	8,5
2004	72,8	69,6	3,1	46,5	43,6	2,9	148,9	144,9	4,0
2005	76,0	68,3	7,7	52,3	51,3	1,0	146,6	118,9	27,7
2006	79,6	65,3	14,3	56,0	49,1	6,9	151,4	114,5	36,9
2007	81,6	75,6	6,1	58,6	56,7	1,9	151,6	132,9	18,7
2008	84,6	68,5	16,1	60,4	53,2	7,2	159,2	115,7	43,5
2009	82,9	69,8	13,1	58,0	54,1	3,9	160,3	118,8	41,6
2010	82,5	72,2	10,3	55,3	50,6	4,7	167,1	139,5	27,6
<b>2011</b>	<b>84,3</b>	<b>72,3</b>	<b>12,1</b>	<b>56,5</b>	<b>52,7</b>	<b>3,8</b>	<b>170,7</b>	<b>132,9</b>	<b>37,8</b>
	darunter weiblich								
2000	19 959	17 967	1 992	10 171	10 430	- 259	9 788	7 537	2 251
2001	20 360	18 798	1 562	10 061	10 716	- 655	10 299	8 082	2 217
2002	19 927	17 810	2 117	10 274	10 356	- 82	9 653	7 454	2 199
2003	19 829	17 981	1 848	10 396	10 112	284	9 433	7 869	1 564
2004	20 470	19 367	1 103	10 819	10 471	348	9 651	8 896	755
2005	21 115	18 738	2 377	11 729	11 793	- 64	9 386	6 945	2 441
2006	22 763	18 374	4 389	12 808	11 432	1 376	9 955	6 942	3 013
2007	23 872	21 685	2 187	13 655	13 255	400	10 217	8 430	1 787
2008	24 782	20 045	4 737	14 319	12 808	1 511	10 463	7 237	3 226
2009	24 113	20 304	3 809	13 806	13 041	765	10 307	7 263	3 044
2010	24 113	20 837	3 276	13 524	12 316	1 208	10 589	8 521	2 068
<b>2011</b>	<b>25 525</b>	<b>21 248</b>	<b>4 277</b>	<b>14 311</b>	<b>13 271</b>	<b>1 040</b>	<b>11 214</b>	<b>7 977</b>	<b>3 237</b>

2.26 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht  
und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (2)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (2)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
2000	9 416	3 745	14 183	20 473	13 002	3 010	10 328	16 763
2001	9 297	3 722	14 507	21 102	13 117	3 263	11 193	17 425
2002	10 069	4 131	14 036	17 891	13 109	3 209	10 614	15 429
2003	10 760	3 999	13 431	16 717	12 727	3 052	10 621	16 371
2004	10 586	4 308	14 602	18 079	12 709	3 360	10 753	18 696
2005	10 510	4 170	15 092	17 627	12 608	3 208	10 957	14 701
2006	10 515	4 715	16 609	18 460	11 946	3 034	10 764	14 560
2007	10 296	4 850	17 665	19 009	12 219	3 269	11 663	17 765
2008	10 603	4 970	18 025	20 030	12 592	3 241	11 639	15 060
2009	10 769	4 952	16 805	20 566	12 725	3 308	11 427	15 730
2010	10 840	5 079	16 720	21 824	12 483	3 524	11 615	19 149
<b>2011</b>	<b>10 534</b>	<b>5 086</b>	<b>17 716</b>	<b>23 382</b>	<b>12 834</b>	<b>3 559</b>	<b>12 486</b>	<b>17 933</b>
	männlich							
2000	4 965	2 040	7 730	13 123	6 609	1 596	5 598	11 333
2001	4 932	2 045	7 948	13 343	6 778	1 672	6 023	11 727
2002	5 252	2 219	7 695	11 034	6 674	1 653	5 739	10 485
2003	5 587	2 135	7 096	10 260	6 539	1 587	5 839	10 825
2004	5 366	2 367	7 912	11 460	6 475	1 744	5 803	12 129
2005	5 499	2 150	8 084	11 234	6 423	1 654	5 772	9 878
2006	5 457	2 470	8 655	11 552	5 955	1 631	5 560	9 492
2007	5 271	2 415	9 280	11 795	6 172	1 681	6 010	11 275
2008	5 395	2 537	9 325	12 674	6 313	1 620	5 930	9 683
2009	5 664	2 511	8 712	13 146	6 383	1 663	5 823	10 329
2010	5 611	2 537	8 663	14 101	6 304	1 766	5 913	12 611
<b>2011</b>	<b>5 401</b>	<b>2 563</b>	<b>9 027</b>	<b>14 781</b>	<b>6 549</b>	<b>1 780</b>	<b>6 333</b>	<b>11 982</b>
	weiblich							
2000	4 451	1 705	6 453	7 350	6 393	1 414	4 730	5 430
2001	4 365	1 677	6 559	7 759	6 339	1 591	5 170	5 698
2002	4 817	1 912	6 341	6 857	6 435	1 556	4 875	4 944
2003	5 173	1 864	6 335	6 457	6 188	1 465	4 782	5 546
2004	5 220	1 941	6 690	6 619	6 234	1 616	4 950	6 567
2005	5 011	2 020	7 008	6 393	6 185	1 554	5 185	4 823
2006	5 058	2 245	7 954	6 908	5 991	1 403	5 204	5 068
2007	5 025	2 435	8 385	7 214	6 047	1 588	5 653	6 490
2008	5 208	2 433	8 700	7 356	6 279	1 621	5 709	5 377
2009	5 105	2 441	8 093	7 420	6 342	1 645	5 604	5 401
2010	5 229	2 542	8 057	7 723	6 179	1 758	5 702	6 538
<b>2011</b>	<b>5 133</b>	<b>2 523</b>	<b>8 689</b>	<b>8 601</b>	<b>6 285</b>	<b>1 779</b>	<b>6 153</b>	<b>5 951</b>

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.27 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (2)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (2)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
2000	6 115	2 682	10 712	1 926	9 377	2 305	7 791	1 583
2001	6 085	2 551	10 936	1 891	9 301	2 433	8 101	1 593
2002	6 613	2 869	10 262	1 612	9 163	2 438	7 783	1 417
2003	7 133	2 741	9 783	1 554	9 066	2 299	7 709	1 442
2004	7 096	3 032	10 775	1 684	8 967	2 441	7 900	1 889
2005	7 133	2 962	11 486	1 777	8 978	2 404	8 306	2 292
2006	7 238	3 505	12 815	2 109	8 650	2 303	8 238	2 489
2007	7 167	3 654	13 927	2 168	8 892	2 461	8 945	2 785
2008	7 379	3 776	13 982	2 414	9 223	2 431	9 094	2 832
2009	7 325	3 731	13 049	2 628	9 308	2 506	8 954	2 898
2010	7 366	3 873	12 889	2 541	9 014	2 686	9 139	2 730
<b>2011</b>	<b>7 427</b>	<b>4 028</b>	<b>13 925</b>	<b>2 460</b>	<b>9 258</b>	<b>2 665</b>	<b>9 671</b>	<b>2 727</b>
	männlich							
2000	3 108	1 387	5 564	1 205	4 630	1 147	3 957	892
2001	3 098	1 329	5 743	1 232	4 638	1 181	4 002	891
2002	3 347	1 463	5 261	1 011	4 543	1 218	3 906	778
2003	3 633	1 375	4 876	931	4 530	1 139	3 939	796
2004	3 551	1 585	5 527	1 105	4 504	1 194	3 959	1 069
2005	3 683	1 475	5 930	1 224	4 500	1 182	4 124	1 372
2006	3 742	1 788	6 494	1 433	4 233	1 200	4 073	1 450
2007	3 640	1 767	7 146	1 521	4 436	1 233	4 407	1 659
2008	3 735	1 867	7 085	1 630	4 549	1 151	4 484	1 647
2009	3 815	1 814	6 614	1 738	4 559	1 186	4 450	1 742
2010	3 675	1 873	6 518	1 641	4 459	1 284	4 528	1 642
<b>2011</b>	<b>3 747</b>	<b>1 950</b>	<b>6 898</b>	<b>1 513</b>	<b>4 558</b>	<b>1 286</b>	<b>4 703</b>	<b>1 583</b>
	weiblich							
2000	3 007	1 295	5 148	721	4 747	1 158	3 834	691
2001	2 987	1 222	5 193	659	4 663	1 252	4 099	702
2002	3 266	1 406	5 001	601	4 620	1 220	3 877	639
2003	3 500	1 366	4 907	623	4 536	1 160	3 770	646
2004	3 545	1 447	5 248	579	4 463	1 247	3 941	820
2005	3 450	1 487	5 556	553	4 478	1 222	4 182	920
2006	3 496	1 717	6 321	676	4 417	1 103	4 165	1 039
2007	3 527	1 887	6 781	647	4 456	1 228	4 538	1 126
2008	3 644	1 909	6 897	784	4 674	1 280	4 610	1 185
2009	3 510	1 917	6 435	890	4 749	1 320	4 504	1 156
2010	3 691	2 000	6 371	900	4 555	1 402	4 611	1 088
<b>2011</b>	<b>3 680</b>	<b>2 078</b>	<b>7 027</b>	<b>947</b>	<b>4 700</b>	<b>1 379</b>	<b>4 968</b>	<b>1 144</b>

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.28 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (1)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (1)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
2000	3 301	1 063	3 471	18 547	3 625	705	2 537	15 180
2001	3 212	1 171	3 571	19 211	3 816	830	3 092	15 832
2002	3 456	1 262	3 774	16 279	3 946	771	2 831	14 012
2003	3 627	1 258	3 648	15 163	3 661	753	2 912	14 929
2004	3 490	1 276	3 827	16 395	3 742	919	2 853	16 807
2005	3 377	1 208	3 606	15 850	3 630	804	2 651	12 409
2006	3 277	1 210	3 794	16 351	3 296	731	2 526	12 071
2007	3 129	1 196	3 738	16 841	3 327	808	2 718	14 980
2008	3 224	1 194	4 043	17 616	3 369	810	2 545	12 228
2009	3 444	1 221	3 756	17 938	3 417	802	2 473	12 832
2010	3 474	1 206	3 831	19 283	3 469	838	2 476	16 419
<b>2011</b>	<b>3 107</b>	<b>1 058</b>	<b>3 791</b>	<b>20 922</b>	<b>3 576</b>	<b>894</b>	<b>2 815</b>	<b>15 206</b>
	männlich							
2000	1 857	653	2 166	11 918	1 979	449	1 641	10 441
2001	1 834	716	2 205	12 111	2 140	491	2 021	10 836
2002	1 905	756	2 434	10 023	2 131	435	1 833	9 707
2003	1 954	760	2 220	9 329	2 009	448	1 900	10 029
2004	1 815	782	2 385	10 355	1 971	550	1 844	11 060
2005	1 816	675	2 154	10 010	1 923	472	1 648	8 506
2006	1 715	682	2 161	10 119	1 722	431	1 487	8 042
2007	1 631	648	2 134	10 274	1 736	448	1 603	9 616
2008	1 660	670	2 240	11 044	1 764	469	1 446	8 036
2009	1 849	697	2 098	11 408	1 824	477	1 373	8 587
2010	1 936	664	2 145	12 460	1 845	482	1 385	10 969
<b>2011</b>	<b>1 654</b>	<b>613</b>	<b>2 129</b>	<b>13 268</b>	<b>1 991</b>	<b>494</b>	<b>1 630</b>	<b>10 399</b>
	weiblich							
2000	1 444	410	1 305	6 629	1 646	256	896	4 739
2001	1 378	455	1 366	7 100	1 676	339	1 071	4 996
2002	1 551	506	1 340	6 256	1 815	336	998	4 305
2003	1 673	498	1 428	5 834	1 652	305	1 012	4 900
2004	1 675	494	1 442	6 040	1 771	369	1 009	5 747
2005	1 561	533	1 452	5 840	1 707	332	1 003	3 903
2006	1 562	528	1 633	6 232	1 574	300	1 039	4 029
2007	1 498	548	1 604	6 567	1 591	360	1 115	5 364
2008	1 564	524	1 803	6 572	1 605	341	1 099	4 192
2009	1 595	524	1 658	6 530	1 593	325	1 100	4 245
2010	1 538	542	1 686	6 823	1 624	356	1 091	5 450
<b>2011</b>	<b>1 453</b>	<b>445</b>	<b>1 662</b>	<b>7 654</b>	<b>1 585</b>	<b>400</b>	<b>1 185</b>	<b>4 807</b>

(1) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.29 Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Umland (2)	übriges Hessen	übriges Deutschland	Ausland	Umland (2)	übriges Hessen	übriges Deutschland	Ausland
	absolut				je 1000 Einwohner/innen			
	insgesamt							
2000	-3 586	735	3 855	3 710	-5,5	1,1	5,9	5,7
2001	-3 820	459	3 314	3 677	-5,9	0,7	5,1	5,7
2002	-3 040	922	3 422	2 462	-4,7	1,4	5,3	3,8
2003	-1 967	947	2 810	346	-3,0	1,5	4,3	0,5
2004	-2 123	948	3 849	- 617	-3,2	1,5	5,9	-0,9
2005	-2 098	962	4 135	2 926	-3,2	1,5	6,3	4,5
2006	-1 431	1 681	5 845	3 900	-2,2	2,6	8,9	5,9
2007	-1 923	1 581	6 002	1 244	-2,9	2,4	9,0	1,9
2008	-1 989	1 729	6 386	4 970	-3,0	2,6	9,5	7,4
2009	-1 956	1 644	5 378	4 836	-2,9	2,4	8,0	7,2
2010	-1 643	1 555	5 105	2 675	-2,4	2,3	7,5	3,9
<b>2011</b>	<b>-2 300</b>	<b>1 527</b>	<b>5 230</b>	<b>5 449</b>	<b>-3,3</b>	<b>2,2</b>	<b>7,5</b>	<b>7,9</b>
	Deutsche							
2000	-3 262	377	2 921	343	-7,0	0,8	6,2	0,7
2001	-3 216	118	2 835	298	-6,8	0,2	6,0	0,6
2002	-2 550	431	2 479	195	-5,3	0,9	5,2	0,4
2003	-1 933	442	2 074	112	-4,0	0,9	4,3	0,2
2004	-1 871	591	2 875	- 205	-3,9	1,2	5,9	-0,4
2005	-1 845	558	3 180	- 515	-3,8	1,1	6,5	-1,1
2006	-1 412	1 202	4 577	- 380	-2,9	2,4	9,3	-0,8
2007	-1 725	1 193	4 982	- 617	-3,4	2,4	10,0	-1,2
2008	-1 844	1 345	4 888	- 418	-3,6	2,7	9,7	-0,8
2009	-1 983	1 225	4 095	- 270	-3,9	2,4	8,0	-0,5
2010	-1 648	1 187	3 750	- 189	-3,2	2,3	7,2	-0,4
<b>2011</b>	<b>-1 831</b>	<b>1 363</b>	<b>4 254</b>	<b>- 267</b>	<b>-3,5</b>	<b>2,6</b>	<b>8,1</b>	<b>-0,5</b>
	Ausländer/innen							
2000	- 324	358	934	3 367	-1,8	2,0	5,2	18,6
2001	- 604	341	479	3 379	-3,4	1,9	2,7	19,2
2002	- 490	491	943	2 267	-2,9	2,9	5,5	13,2
2003	- 34	505	736	234	-0,2	3,0	4,3	1,4
2004	- 252	357	974	- 412	-1,5	2,1	5,8	-2,5
2005	- 253	404	955	3 441	-1,5	2,5	5,8	21,0
2006	- 19	479	1 268	4 280	-0,1	2,9	7,8	26,3
2007	- 198	388	1 020	1 861	-1,2	2,4	6,2	11,3
2008	- 145	384	1 498	5 388	-0,9	2,3	9,1	32,9
2009	27	419	1 283	5 106	0,2	2,5	7,8	31,1
2010	5	368	1 355	2 864	0,0	2,2	8,1	17,2
<b>2011</b>	<b>- 469</b>	<b>164</b>	<b>976</b>	<b>5 716</b>	<b>-2,8</b>	<b>1,0</b>	<b>5,8</b>	<b>33,8</b>

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle, im Berichtsjahr 2011 betrifft dies 1 748 Zuzüge und 3 297 Wegzüge von Deutschen. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

## 2.30 Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2011 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
<b>Insgesamt</b>	<b>58 466</b>	<b>50 109</b>	<b>8 357</b>	<b>29 588</b>	<b>27 618</b>	<b>1 970</b>	<b>28 878</b>	<b>22 491</b>	<b>6 387</b>
darunter									
an Frankfurt am Main angrenzend	10 534	12 834	-2 300	7 427	9 258	-1 831	3 107	3 576	- 469
davon									
kreisfreie Stadt									
Offenbach a.M.	1 583	1 666	- 83	787	868	- 81	796	798	- 2
Landkreis									
Main-Taunus	1 756	2 463	- 707	1 276	1 844	- 568	480	619	- 139
Hochtaunus	1 705	2 294	- 589	1 299	1 783	- 484	406	511	- 105
Wetterau	1 355	1 653	- 298	1 080	1 355	- 275	275	298	- 23
Main-Kinzig	1 551	1 796	- 245	1 164	1 364	- 200	387	432	- 45
Offenbach	1 676	2 006	- 330	1 245	1 445	- 200	431	561	- 130
Groß-Gerau	908	956	- 48	576	599	- 23	332	357	- 25
übriges Hessen	5 086	3 559	1 527	4 028	2 665	1 363	1 058	894	164
davon									
kreisfreie Stadt									
Darmstadt	605	524	81	438	364	74	167	160	7
Wiesbaden	713	588	125	514	424	90	199	164	35
Kassel	211	98	113	158	70	88	53	28	25
Landkreis									
Bergstraße	239	170	69	195	135	60	44	35	9
Darmstadt-									
Dieburg	477	369	108	368	268	100	109	101	8
Gießen	557	328	229	443	237	206	114	91	23
Lahn-Dill	300	152	148	209	125	84	91	27	64
Limburg-									
Weilburg	257	180	77	212	123	89	45	57	- 12
Odenwald	116	75	41	104	58	46	12	17	- 5
Rheingau-									
Taunus	271	295	- 24	230	244	- 14	41	51	- 10
Vogelsberg	153	114	39	146	98	48	7	16	- 9
Fulda	266	172	94	224	135	89	42	37	5
Hersfeld-									
Rotenburg	103	39	64	89	28	61	14	11	3
Kassel	87	60	27	81	51	30	6	9	- 3
Marburg-									
Biedenkopf	448	214	234	369	174	195	79	40	39
Schwalm-Eder	121	84	37	104	56	48	17	28	- 11
Waldeck-									
Frankenberg	99	48	51	85	33	52	14	15	- 1
Werra-Meißner	63	49	14	59	42	17	4	7	- 3
übriges									
Deutschland	17 716	12 486	5 230	13 925	9 671	4 254	3 791	2 815	976
Europäische Union	12 899	4 792	8 107	1 121	1 185	- 64	11 778	3 607	8 171
übriges Ausland (1)	10 483	13 141	-2 658	1 339	1 542	- 203	9 144	11 599	-2 455

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle.

2.31 Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht  
 und Altersgruppen

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Alter in Jahren					darunter weiblich					
							zu- sammen	davon mit Alter in Jahren				
		0 - 14	15 - 29	30 - 44	45 - 64	65 u. ä.		0 - 14	15 - 29	30 - 44	45 - 64	65 u. ä.
Zuzüge												
2000	47 817	3 958	21 496	16 742	4 813	808	19 959	1 910	10 371	5 652	1 542	484
2001	48 628	3 893	22 247	16 808	4 824	856	20 360	1 856	10 607	5 811	1 566	520
2002	46 127	3 598	21 092	15 764	4 771	902	19 927	1 753	10 561	5 505	1 564	544
2003	44 907	3 854	20 563	15 073	4 513	904	19 829	1 861	10 437	5 407	1 572	552
2004	47 575	3 874	21 470	16 184	5 177	870	20 470	1 850	10 905	5 566	1 635	514
2005	49 629	3 934	22 360	16 644	5 728	963	21 115	1 925	11 147	5 685	1 812	546
2006	52 293	4 030	24 244	17 156	5 905	958	22 763	1 941	12 187	6 157	1 930	548
2007	54 253	3 993	25 601	17 647	5 935	1 077	23 872	1 950	12 857	6 459	2 005	601
2008	56 673	4 043	26 943	17 934	6 617	1 136	24 782	1 978	13 677	6 342	2 145	640
2009	56 040	4 262	26 226	17 748	6 580	1 224	24 113	2 066	12 985	6 246	2 156	660
2010	56 394	4 062	26 000	18 027	7 128	1 177	24 113	1 933	13 007	6 230	2 277	666
<b>2011</b>	<b>58 466</b>	<b>4 324</b>	<b>27 872</b>	<b>18 148</b>	<b>6 948</b>	<b>1 174</b>	<b>25 525</b>	<b>2 102</b>	<b>14 011</b>	<b>6 447</b>	<b>2 289</b>	<b>676</b>
Wegzüge												
2000	43 103	4 687	13 835	16 655	5 994	1 932	17 967	2 270	6 456	5 945	2 095	1 201
2001	44 998	4 497	15 227	17 249	6 076	1 949	18 798	2 122	7 241	6 112	2 120	1 203
2002	42 361	4 221	14 592	15 949	5 736	1 863	17 810	2 068	6 913	5 700	1 996	1 133
2003	42 771	4 181	14 480	16 185	5 950	1 975	17 981	2 010	6 901	5 806	2 058	1 206
2004	45 518	4 560	15 452	17 018	6 348	2 140	19 367	2 249	7 500	6 139	2 193	1 286
2005	44 610	4 583	14 659	16 683	6 610	2 075	18 738	2 210	7 000	5 998	2 295	1 235
2006	42 894	4 555	14 538	15 719	6 147	1 935	18 374	2 236	7 120	5 841	2 051	1 126
2007	50 231	4 867	17 651	18 192	7 114	2 407	21 685	2 362	8 602	6 815	2 515	1 391
2008	45 882	4 706	16 175	16 170	6 632	2 199	20 045	2 265	8 044	6 151	2 360	1 225
2009	47 185	4 704	16 757	16 594	6 860	2 270	20 304	2 293	8 214	6 157	2 301	1 339
2010	49 380	4 602	17 629	17 653	7 368	2 128	20 837	2 214	8 508	6 522	2 393	1 200
<b>2011</b>	<b>50 109</b>	<b>4 892</b>	<b>17 967</b>	<b>17 779</b>	<b>7 432</b>	<b>2 039</b>	<b>21 248</b>	<b>2 405</b>	<b>8 759</b>	<b>6 491</b>	<b>2 434</b>	<b>1 159</b>
Bilanz												
2000	4 714	- 729	7 661	87	-1 181	-1 124	1 992	- 360	3 915	- 293	- 553	- 717
2001	3 630	- 604	7 020	- 441	-1 252	-1 093	1 562	- 266	3 366	- 301	- 554	- 683
2002	3 766	- 623	6 500	- 185	- 965	- 961	2 117	- 315	3 648	- 195	- 432	- 589
2003	2 136	- 327	6 083	-1 112	-1 437	-1 071	1 848	- 149	3 536	- 399	- 486	- 654
2004	2 057	- 686	6 018	- 834	-1 171	-1 270	1 103	- 399	3 405	- 573	- 558	- 772
2005	5 019	- 649	7 701	- 39	- 882	-1 112	2 377	- 285	4 147	- 313	- 483	- 689
2006	9 399	- 525	9 706	1 437	- 242	- 977	4 389	- 295	5 067	316	- 121	- 578
2007	4 022	- 874	7 950	- 545	-1 179	-1 330	2 187	- 412	4 255	- 356	- 510	- 790
2008	10 791	- 663	10 768	1 764	- 15	-1 063	4 737	- 287	5 633	191	- 215	- 585
2009	8 855	- 442	9 469	1 154	- 280	-1 046	3 809	- 227	4 771	89	- 145	- 679
2010	7 014	- 540	8 371	374	- 240	- 951	3 276	- 281	4 499	- 292	- 116	- 534
<b>2011</b>	<b>8 357</b>	<b>- 568</b>	<b>9 905</b>	<b>369</b>	<b>- 484</b>	<b>- 865</b>	<b>4 277</b>	<b>- 303</b>	<b>5 252</b>	<b>- 44</b>	<b>- 145</b>	<b>- 483</b>

2.32 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Geschlecht und Altersgruppen

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Alter in Jahren					darunter weiblich					
							zu- sammen	davon mit Alter in Jahren				
		0 - 14	15 - 29	30 - 44	45 - 64	65 u. ä.		0 - 14	15 - 29	30 - 44	45 - 64	65 u. ä.
Zuzüge												
2000	21 435	1 588	9 402	7 927	2 014	504	10 171	743	5 117	3 193	787	331
2001	21 463	1 666	9 492	7 792	2 000	513	10 061	821	5 008	3 106	795	331
2002	21 356	1 661	9 511	7 543	2 011	630	10 274	820	5 225	2 998	818	413
2003	21 211	1 923	9 336	7 300	2 040	612	10 396	927	5 271	2 971	843	384
2004	22 587	1 893	10 298	7 692	2 108	596	10 819	922	5 643	3 043	831	380
2005	25 588	2 082	11 783	8 364	2 675	684	11 729	1 062	6 242	3 068	957	400
2006	27 661	2 193	13 136	8 822	2 854	656	12 808	1 045	6 964	3 381	1 026	392
2007	29 349	2 249	14 471	9 025	2 858	746	13 655	1 110	7 591	3 453	1 066	435
2008	30 596	2 282	15 254	9 168	3 068	824	14 319	1 088	8 164	3 475	1 121	471
2009	29 681	2 398	14 661	8 678	3 088	856	13 806	1 167	7 692	3 319	1 148	480
2010	28 600	2 215	14 189	8 223	3 152	821	13 524	1 053	7 583	3 203	1 209	476
<b>2011</b>	<b>29 588</b>	<b>2 323</b>	<b>15 407</b>	<b>8 093</b>	<b>2 942</b>	<b>823</b>	<b>14 311</b>	<b>1 144</b>	<b>8 327</b>	<b>3 261</b>	<b>1 087</b>	<b>492</b>
Wegzüge												
2000	21 056	2 578	5 911	8 311	2 817	1 439	10 430	1 210	3 253	3 706	1 286	975
2001	21 428	2 638	6 305	8 373	2 723	1 389	10 716	1 289	3 538	3 704	1 250	935
2002	20 801	2 536	6 092	8 034	2 738	1 401	10 356	1 245	3 424	3 521	1 232	934
2003	20 516	2 628	6 002	7 936	2 566	1 384	10 112	1 237	3 380	3 402	1 166	927
2004	21 197	2 780	6 288	8 087	2 670	1 372	10 471	1 359	3 524	3 497	1 185	906
2005	25 116	3 131	7 480	9 403	3 547	1 555	11 793	1 508	3 941	3 879	1 455	1 010
2006	24 270	3 116	7 674	8 869	3 211	1 400	11 432	1 534	4 108	3 615	1 271	904
2007	28 398	3 474	9 158	10 270	3 765	1 731	13 255	1 678	4 872	4 133	1 490	1 082
2008	26 930	3 440	9 086	9 297	3 464	1 643	12 808	1 663	4 873	3 874	1 410	988
2009	27 661	3 437	9 582	9 271	3 642	1 729	13 041	1 678	5 013	3 832	1 426	1 092
2010	26 178	3 350	9 059	8 934	3 493	1 342	12 316	1 597	4 821	3 729	1 351	818
<b>2011</b>	<b>27 618</b>	<b>3 606</b>	<b>9 520</b>	<b>9 313</b>	<b>3 661</b>	<b>1 518</b>	<b>13 271</b>	<b>1 764</b>	<b>5 142</b>	<b>4 025</b>	<b>1 413</b>	<b>927</b>
Bilanz												
2000	379	- 990	3 491	- 384	- 803	- 935	- 259	- 467	1 864	- 513	- 499	- 644
2001	35	- 972	3 187	- 581	- 723	- 876	- 655	- 468	1 470	- 598	- 455	- 604
2002	555	- 875	3 419	- 491	- 727	- 771	- 82	- 425	1 801	- 523	- 414	- 521
2003	695	- 705	3 334	- 636	- 526	- 772	284	- 310	1 891	- 431	- 323	- 543
2004	1 390	- 887	4 010	- 395	- 562	- 776	348	- 437	2 119	- 454	- 354	- 526
2005	472	-1 049	4 303	-1 039	- 872	- 871	- 64	- 446	2 301	- 811	- 498	- 610
2006	3 391	- 923	5 462	- 47	- 357	- 744	1 376	- 489	2 856	- 234	- 245	- 512
2007	951	-1 225	5 313	-1 245	- 907	- 985	400	- 568	2 719	- 680	- 424	- 647
2008	3 666	-1 158	6 168	- 129	- 396	- 819	1 511	- 575	3 291	- 399	- 289	- 517
2009	2 020	-1 039	5 079	- 593	- 554	- 873	765	- 511	2 679	- 513	- 278	- 612
2010	2 422	-1 135	5 130	- 711	- 341	- 521	1 208	- 544	2 762	- 526	- 142	- 342
<b>2011</b>	<b>1 970</b>	<b>-1 283</b>	<b>5 887</b>	<b>-1 220</b>	<b>- 719</b>	<b>- 695</b>	<b>1 040</b>	<b>- 620</b>	<b>3 185</b>	<b>- 764</b>	<b>- 326</b>	<b>- 435</b>

2.33 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011  
nach Geschlecht und Altersgruppen

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Alter in Jahren					darunter weiblich					
							zu- sammen	davon mit Alter in Jahren				
		0 - 14	15 - 29	30 - 44	45 - 64	65 u. ä.		0 - 14	15 - 29	30 - 44	45 - 64	65 u. ä.
Zuzüge												
2000	26 382	2 370	12 094	8 815	2 799	304	9 788	1 167	5 254	2 459	755	153
2001	27 165	2 227	12 755	9 016	2 824	343	10 299	1 035	5 599	2 705	771	189
2002	24 771	1 937	11 581	8 221	2 760	272	9 653	933	5 336	2 507	746	131
2003	23 696	1 931	11 227	7 773	2 473	292	9 433	934	5 166	2 436	729	168
2004	24 988	1 981	11 172	8 492	3 069	274	9 651	928	5 262	2 523	804	134
2005	24 041	1 852	10 577	8 280	3 053	279	9 386	863	4 905	2 617	855	146
2006	24 632	1 837	11 108	8 334	3 051	302	9 955	896	5 223	2 776	904	156
2007	24 904	1 744	11 130	8 622	3 077	331	10 217	840	5 266	3 006	939	166
2008	26 077	1 761	11 689	8 766	3 549	312	10 463	890	5 513	2 867	1 024	169
2009	26 359	1 864	11 565	9 070	3 492	368	10 307	899	5 293	2 927	1 008	180
2010	27 794	1 847	11 811	9 804	3 976	356	10 589	880	5 424	3 027	1 068	190
<b>2011</b>	<b>28 878</b>	<b>2 001</b>	<b>12 465</b>	<b>10 055</b>	<b>4 006</b>	<b>351</b>	<b>11 214</b>	<b>958</b>	<b>5 684</b>	<b>3 186</b>	<b>1 202</b>	<b>184</b>
Wegzüge												
2000	22 047	2 109	7 924	8 344	3 177	493	7 537	1 060	3 203	2 239	809	226
2001	23 570	1 859	8 922	8 876	3 353	560	8 082	833	3 703	2 408	870	268
2002	21 560	1 685	8 500	7 915	2 998	462	7 454	823	3 489	2 179	764	199
2003	22 255	1 553	8 478	8 249	3 384	591	7 869	773	3 521	2 404	892	279
2004	24 321	1 780	9 164	8 931	3 678	768	8 896	890	3 976	2 642	1 008	380
2005	19 494	1 452	7 179	7 280	3 063	520	6 945	702	3 059	2 119	840	225
2006	18 624	1 439	6 864	6 850	2 936	535	6 942	702	3 012	2 226	780	222
2007	21 833	1 393	8 493	7 922	3 349	676	8 430	684	3 730	2 682	1 025	309
2008	18 952	1 266	7 089	6 873	3 168	556	7 237	602	3 171	2 277	950	237
2009	19 524	1 267	7 175	7 323	3 218	541	7 263	615	3 201	2 325	875	247
2010	23 202	1 252	8 570	8 719	3 875	786	8 521	617	3 687	2 793	1 042	382
<b>2011</b>	<b>22 491</b>	<b>1 286</b>	<b>8 447</b>	<b>8 466</b>	<b>3 771</b>	<b>521</b>	<b>7 977</b>	<b>641</b>	<b>3 617</b>	<b>2 466</b>	<b>1 021</b>	<b>232</b>
Bilanz												
2000	4 335	261	4 170	471	- 378	- 189	2 251	107	2 051	220	- 54	- 73
2001	3 595	368	3 833	140	- 529	- 217	2 217	202	1 896	297	- 99	- 79
2002	3 211	252	3 081	306	- 238	- 190	2 199	110	1 847	328	- 18	- 68
2003	1 441	378	2 749	- 476	- 911	- 299	1 564	161	1 645	32	- 163	- 111
2004	667	201	2 008	- 439	- 609	- 494	755	38	1 286	- 119	- 204	- 246
2005	4 547	400	3 398	1 000	- 10	- 241	2 441	161	1 846	498	15	- 79
2006	6 008	398	4 244	1 484	115	- 233	3 013	194	2 211	550	124	- 66
2007	3 071	351	2 637	700	- 272	- 345	1 787	156	1 536	324	- 86	- 143
2008	7 125	495	4 600	1 893	381	- 244	3 226	288	2 342	590	74	- 68
2009	6 835	597	4 390	1 747	274	- 173	3 044	284	2 092	602	133	- 67
2010	4 592	595	3 241	1 085	101	- 430	2 068	263	1 737	234	26	- 192
<b>2011</b>	<b>6 387</b>	<b>715</b>	<b>4 018</b>	<b>1 589</b>	<b>235</b>	<b>- 170</b>	<b>3 237</b>	<b>317</b>	<b>2 067</b>	<b>720</b>	<b>181</b>	<b>- 48</b>

2.34 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2011 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet,  
Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt (1)				darunter weiblich (1)			
	Umland (2)	übriges Hessen	übriges Deutsch- land	Ausland	Umland (2)	übriges Hessen	übriges Deutsch- land	Ausland
	Zuzüge							
unter 6	468	153	557	1 114	232	68	270	531
6 bis unter 18	537	187	409	1 489	271	96	206	688
18 bis unter 25	2 244	1 362	4 726	4 756	1 351	827	2 723	2 189
25 bis unter 30	2 309	1 416	5 295	4 286	1 163	730	2 733	1 688
30 bis unter 35	1 462	754	2 974	3 374	598	323	1 287	1 135
35 bis unter 40	879	357	1 289	2 587	382	130	482	727
40 bis unter 45	784	270	830	2 089	311	96	283	566
45 bis unter 50	606	211	576	1 532	243	70	210	385
50 bis unter 55	389	137	375	1 051	148	54	144	293
55 bis unter 60	258	59	208	593	118	25	71	178
60 bis unter 65	194	52	132	253	85	23	65	89
65 bis unter 75	229	70	193	195	111	43	98	96
75 und älter	175	58	152	63	120	38	117	36
<b>Insgesamt</b>	<b>10 534</b>	<b>5 086</b>	<b>17 716</b>	<b>23 382</b>	<b>5 133</b>	<b>2 523</b>	<b>8 689</b>	<b>8 601</b>
	Wegzüge							
unter 6	1 211	207	785	673	574	87	388	318
6 bis unter 18	752	314	421	878	365	140	206	465
18 bis unter 25	1 667	739	2 269	2 803	966	417	1 305	1 199
25 bis unter 30	2 047	661	2 892	3 147	1 135	358	1 593	1 137
30 bis unter 35	2 032	501	2 322	2 806	971	267	1 061	875
35 bis unter 40	1 499	291	1 246	2 221	619	122	531	573
40 bis unter 45	1 098	211	795	1 741	426	90	293	392
45 bis unter 50	736	186	529	1 343	286	69	176	286
50 bis unter 55	501	118	320	986	219	51	119	217
55 bis unter 60	347	79	225	582	174	37	98	161
60 bis unter 65	249	60	218	319	117	33	106	136
65 bis unter 75	304	88	244	314	137	43	116	127
75 und älter	391	104	220	120	296	65	161	65
<b>Insgesamt</b>	<b>12 834</b>	<b>3 559</b>	<b>12 486</b>	<b>17 933</b>	<b>6 285</b>	<b>1 779</b>	<b>6 153</b>	<b>5 951</b>
	Bilanz							
unter 6	- 743	- 54	- 228	441	- 342	- 19	- 118	213
6 bis unter 18	- 215	- 127	- 12	611	- 94	- 44	-	223
18 bis unter 25	577	623	2 457	1 953	385	410	1 418	990
25 bis unter 30	262	755	2 403	1 139	28	372	1 140	551
30 bis unter 35	- 570	253	652	568	- 373	56	226	260
35 bis unter 40	- 620	66	43	366	- 237	8	- 49	154
40 bis unter 45	- 314	59	35	348	- 115	6	- 10	174
45 bis unter 50	- 130	25	47	189	- 43	1	34	99
50 bis unter 55	- 112	19	55	65	- 71	3	25	76
55 bis unter 60	- 89	- 20	- 17	11	- 56	- 12	- 27	17
60 bis unter 65	- 55	- 8	- 86	- 66	- 32	- 10	- 41	- 47
65 bis unter 75	- 75	- 18	- 51	- 119	- 26	-	- 18	- 31
75 und älter	- 216	- 46	- 68	- 57	- 176	- 27	- 44	- 29
<b>Insgesamt</b>	<b>-2 300</b>	<b>1 527</b>	<b>5 230</b>	<b>5 449</b>	<b>-1 152</b>	<b>744</b>	<b>2 536</b>	<b>2 650</b>

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

## 2.35 Umzüge in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	zusammen					
2000	46 361	24 329	22 032	71,5	76,7	66,5
2001	44 617	23 442	21 175	68,8	73,9	64,0
2002	46 677	24 144	22 533	72,0	76,1	68,0
2003	49 293	25 450	23 743	75,7	80,3	71,4
2004	51 892	27 145	24 747	79,4	85,0	74,1
2005	51 156	26 393	24 763	78,3	82,7	74,1
2006	50 290	25 951	24 339	76,6	80,8	72,5
2007	49 758	25 587	24 171	73,4	78,6	68,4
2008	48 794	25 144	23 650	72,8	76,6	69,2
2009	48 782	24 810	23 972	72,2	74,8	69,6
2010	50 309	25 728	24 581	73,6	76,5	70,7
<b>2011</b>	<b>48 555</b>	<b>24 692</b>	<b>23 863</b>	<b>70,0</b>	<b>72,4</b>	<b>67,8</b>
	Deutsche					
2000	27 453	13 569	13 884	58,7	61,5	56,2
2001	26 413	13 104	13 309	54,9	58,5	53,6
2002	28 565	14 254	14 310	59,9	62,7	57,3
2003	30 472	15 309	15 163	63,3	66,5	60,4
2004	32 176	16 418	15 758	66,2	70,4	62,4
2005	31 985	16 050	15 935	65,4	68,0	62,9
2006	31 411	15 824	15 487	63,6	66,1	61,2
2007	31 982	16 148	15 834	63,9	66,4	61,5
2008	31 325	15 812	15 513	61,9	64,2	59,7
2009	31 690	15 763	15 927	61,9	63,1	60,8
2010	32 417	16 197	16 220	62,6	64,0	61,3
<b>2011</b>	<b>31 200</b>	<b>15 489</b>	<b>15 711</b>	<b>59,5</b>	<b>60,4</b>	<b>58,7</b>
	Ausländer/innen					
2000	18 908	10 760	8 148	104,4	111,1	96,8
2001	18 204	10 338	7 866	103,4	110,7	95,2
2002	18 112	9 889	8 223	105,5	110,0	100,6
2003	18 821	10 241	8 580	110,8	116,3	104,9
2004	19 716	10 727	8 989	117,4	124,3	110,2
2005	19 171	10 343	8 828	116,9	124,1	109,5
2006	18 879	10 127	8 752	116,0	123,6	108,4
2007	17 776	9 439	8 337	106,4	114,4	98,2
2008	17 469	9 332	8 137	106,6	113,8	99,4
2009	17 092	9 047	8 045	104,0	110,3	97,7
2010	17 892	9 531	8 361	107,6	114,7	100,5
<b>2011</b>	<b>17 355</b>	<b>9 203</b>	<b>8 152</b>	<b>102,6</b>	<b>108,8</b>	<b>96,4</b>

## 2.36 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität

Jahr	Ins-gesamt		davon mit Staatsangehörigkeit					davon mit Legitimität			
			deutsch			ausländisch		ehelich		nichtehelich	
	zusammen		darunter nach Optionsmodell (1)								
	absolut	in %	absolut	in % (2)	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
	insgesamt										
2000	6 116	5 168	84,5	1 168	19,1	948	15,5	4 922	80,5	1 194	19,5
2001	6 153	5 298	86,1	1 116	18,1	855	13,9	4 834	78,6	1 319	21,4
2002	6 236	5 420	86,9	1 194	19,1	816	13,1	4 925	79,0	1 311	21,0
2003	6 368	5 407	84,9	952	14,9	961	15,1	5 045	79,2	1 323	20,8
2004	6 700	5 826	87,0	1 194	17,8	874	13,0	5 311	79,3	1 389	20,7
2005	6 741	6 066	90,0	1 180	17,5	675	10,0	5 270	78,2	1 471	21,8
2006	6 719	6 054	90,1	1 017	15,1	665	9,9	5 216	77,6	1 503	22,4
2007	7 055	6 401	90,7	1 063	15,1	654	9,3	5 419	76,8	1 636	23,2
2008	7 194	6 550	91,0	1 025	14,2	644	9,0	5 460	75,9	1 734	24,1
2009	7 082	6 370	89,9	955	13,5	712	10,1	5 377	75,9	1 705	24,1
2010	7 300	6 557	89,8	934	12,8	743	10,2	5 424	74,3	1 876	25,7
<b>2011</b>	<b>7 404</b>	<b>6 573</b>	<b>88,8</b>	<b>940</b>	<b>12,7</b>	<b>831</b>	<b>11,2</b>	<b>5 524</b>	<b>74,6</b>	<b>1 880</b>	<b>25,4</b>
	männlich										
2000	3 110	2 619	84,2	559	18,0	491	15,8	2 519	81,0	591	19,0
2001	3 240	2 790	86,1	588	18,1	450	13,9	2 568	79,3	672	20,7
2002	3 208	2 811	87,6	619	19,3	397	12,4	2 525	78,7	683	21,3
2003	3 253	2 766	85,0	481	14,8	487	15,0	2 582	79,4	671	20,6
2004	3 451	3 007	87,1	614	17,8	444	12,9	2 717	78,7	734	21,3
2005	3 454	3 093	89,5	602	17,4	361	10,5	2 724	78,9	730	21,1
2006	3 426	3 098	90,4	539	15,7	328	9,6	2 726	79,6	700	20,4
2007	3 670	3 334	90,8	567	15,4	336	9,2	2 819	76,8	851	23,2
2008	3 675	3 362	91,5	530	14,4	313	8,5	2 765	75,2	910	24,8
2009	3 565	3 202	89,8	471	13,2	363	10,2	2 706	75,9	859	24,1
2010	3 664	3 272	89,3	459	12,5	392	10,7	2 705	73,8	959	26,2
<b>2011</b>	<b>3 785</b>	<b>3 351</b>	<b>88,5</b>	<b>485</b>	<b>12,8</b>	<b>434</b>	<b>11,5</b>	<b>2 879</b>	<b>76,1</b>	<b>906</b>	<b>23,9</b>
	weiblich										
2000	3 006	2 549	84,8	609	20,3	457	15,2	2 403	79,9	603	20,1
2001	2 913	2 508	86,1	528	18,1	405	13,9	2 266	77,8	647	22,2
2002	3 028	2 609	86,2	575	19,0	419	13,8	2 400	79,3	628	20,7
2003	3 115	2 641	84,8	471	15,1	474	15,2	2 463	79,1	652	20,9
2004	3 249	2 819	86,8	580	17,9	430	13,2	2 594	79,8	655	20,2
2005	3 287	2 973	90,4	578	17,6	314	9,6	2 546	77,5	741	22,5
2006	3 293	2 956	89,8	478	14,5	337	10,2	2 490	75,6	803	24,4
2007	3 385	3 067	90,6	496	14,7	318	9,4	2 600	76,8	785	23,2
2008	3 519	3 188	90,6	495	14,1	331	9,4	2 695	76,6	824	23,4
2009	3 517	3 168	90,1	484	13,8	349	9,9	2 671	75,9	846	24,1
2010	3 636	3 285	90,3	475	13,1	351	9,7	2 719	74,8	917	25,2
<b>2011</b>	<b>3 619</b>	<b>3 222</b>	<b>89,0</b>	<b>455</b>	<b>12,6</b>	<b>397</b>	<b>11,0</b>	<b>2 645</b>	<b>73,1</b>	<b>974</b>	<b>26,9</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8. (2) Bezogen auf die lebend Geborenen insgesamt.

## 2.37 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 2001 und 2011 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit

Altersgruppe der Mütter in Jahren	Lebend Geborene insgesamt	davon mit Legitimität				davon mit Staatsangehörigkeit		
		ehelich		nichtehelich		deutsch	Optionsmodell (1)	ausländisch
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich			
<b>2001</b>								
unter 18	44	13	6	31	18	18	5	21
18 bis unter 20	153	94	50	59	29	87	33	33
20 bis unter 25	1 005	749	372	256	120	520	267	218
25 bis unter 30	1 570	1 293	594	277	135	894	384	292
30 bis unter 35	2 016	1 658	778	358	182	1 569	255	192
35 bis unter 40	1 129	854	395	275	135	912	136	81
40 bis unter 45	229	168	70	61	28	180	33	16
45 und älter	3	5	1	2	-	2	3	2
<b>Insgesamt</b>	<b>6 149</b>	<b>4 834</b>	<b>2 266</b>	<b>1 319</b>	<b>647</b>	<b>4 182</b>	<b>1 116</b>	<b>855</b>
<b>2011</b>								
unter 18	26	1	1	25	9	19	-	7
18 bis unter 20	75	22	13	53	30	48	6	21
20 bis unter 25	717	435	229	282	144	454	128	135
25 bis unter 30	1 699	1 285	609	414	214	1 187	270	242
30 bis unter 35	2 746	2 164	1 030	582	312	2 137	320	289
35 bis unter 40	1 744	1 344	637	400	205	1 440	182	122
40 bis unter 45	387	267	125	120	59	340	34	13
45 und älter	10	6	1	4	1	8	-	2
<b>Insgesamt</b>	<b>7 404</b>	<b>5 524</b>	<b>2 645</b>	<b>1 880</b>	<b>974</b>	<b>5 633</b>	<b>940</b>	<b>831</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 8.

## 2.38 Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 2001 und 2011 nach Altersgruppen der Eltern

Altersgruppe der Väter in Jahren	Altersgruppe der Mütter in Jahren							Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 und älter	
<b>2001</b>								
unter 20	5	4	3	2	-	-	-	14
20 bis unter 25	42	170	32	5	2	-	-	251
25 bis unter 30	32	328	414	115	25	1	-	915
30 bis unter 35	14	167	512	748	132	18	1	1 592
35 bis unter 40	5	59	223	532	399	39	-	1 257
40 bis unter 45	8	16	72	168	207	56	1	528
45 bis unter 50	1	2	25	59	62	38	3	190
50 und älter	-	3	12	29	27	16	-	87
<b>Insgesamt</b>	<b>107</b>	<b>749</b>	<b>1 293</b>	<b>1 658</b>	<b>854</b>	<b>168</b>	<b>5</b>	<b>4 834</b>
<b>2011</b>								
unter 20	1	1	-	-	-	-	-	2
20 bis unter 25	11	79	34	7	1	-	-	132
25 bis unter 30	5	171	357	96	22	1	-	652
30 bis unter 35	4	103	500	905	141	8	-	1 661
35 bis unter 40	-	50	222	765	617	46	-	1 700
40 bis unter 45	2	19	110	279	390	126	5	931
45 bis unter 50	-	9	51	75	121	49	-	305
50 und älter	-	3	11	37	52	37	1	141
<b>Insgesamt</b>	<b>23</b>	<b>435</b>	<b>1 285</b>	<b>2 164</b>	<b>1 344</b>	<b>267</b>	<b>6</b>	<b>5 524</b>

## 2.39 Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit der Mütter

Jahr	Lebend Geborene insgesamt	davon Geborene von Müttern mit Staatsangehörigkeit			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren (1)		
		deutsch	ausländisch und		insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen
			deutschen	ausländischen						
			Kindern							
2000	6 116	3 367	1 801	948	143 802	96 436	47 366	42,5	34,9	58,0
2001	6 153	3 521	1 777	855	142 865	96 617	46 248	43,1	36,4	56,9
2002	6 236	3 472	1 948	816	144 220	97 062	47 158	43,2	35,8	58,6
2003	6 368	3 621	1 786	961	145 183	97 787	47 396	43,8	37,0	58,0
2004	6 700	3 666	2 160	874	145 839	98 560	47 279	45,8	37,2	64,2
2005	6 741	3 896	2 170	675	144 897	98 241	46 656	46,4	39,7	61,0
2006	6 719	3 927	2 127	665	147 598	99 635	47 963	45,4	39,4	58,2
2007	7 055	4 171	2 230	654	148 510	100 278	48 232	47,4	41,6	59,8
2008	7 194	4 323	2 227	644	149 078	100 875	48 203	48,1	42,7	59,4
2009	7 082	4 220	2 150	712	149 516	100 909	48 607	47,2	41,7	58,8
2010	7 300	4 454	2 103	743	150 093	101 533	48 560	48,5	43,8	58,5
<b>2011</b>	<b>7 404</b>	<b>4 438</b>	<b>2 135</b>	<b>831</b>	<b>151 793</b>	<b>102 291</b>	<b>49 502</b>	<b>48,7</b>	<b>43,3</b>	<b>59,8</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 9.

## 2.40 Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2011 nach Staatsangehörigkeit der Mütter und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Lebend Geborene insgesamt	davon Geborene von Müttern mit Staatsangehörigkeit			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren (1)		
		deutsch	ausländisch und		insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen
			deutschen	ausländischen						
			Kindern							
15 b.u. 20	99	58	14	27	13 782	9 993	3 789	7,2	5,8	10,8
20 b.u. 25	717	328	254	135	23 008	16 212	6 796	31,2	20,2	57,2
25 b.u. 30	1 699	868	589	242	31 177	20 770	10 407	54,5	41,8	79,9
30 b.u. 35	2 746	1 701	756	289	30 973	20 293	10 680	88,7	83,8	97,8
35 b.u. 40	1 744	1 186	436	122	25 392	15 940	9 452	68,7	74,4	59,0
40 b.u. 45	387	289	85	13	27 461	19 083	8 378	14,1	15,1	11,7
<b>Insgesamt</b>	<b>7 392</b>	<b>4 430</b>	<b>2 134</b>	<b>828</b>	<b>151 793</b>	<b>102 291</b>	<b>49 502</b>	<b>48,7</b>	<b>43,3</b>	<b>59,8</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 9.

## 2.41 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	insgesamt					
2000	6 173	2 873	3 300	9,5	9,1	10,0
2001	6 041	2 734	3 307	9,3	8,6	10,0
2002	6 204	2 834	3 370	9,6	8,9	10,2
2003	6 407	2 925	3 482	9,8	9,2	10,5
2004	5 931	2 763	3 168	9,1	8,6	9,5
2005	5 681	2 605	3 076	8,7	8,2	9,2
2006	5 700	2 684	3 016	8,7	8,4	9,0
2007	5 584	2 602	2 982	8,5	8,1	8,9
2008	5 721	2 656	3 065	8,5	8,1	9,0
2009	5 768	2 701	3 067	8,5	8,1	8,9
2010	5 694	2 641	3 053	8,3	7,9	8,8
<b>2011</b>	<b>5 619</b>	<b>2 621</b>	<b>2 998</b>	<b>8,2</b>	<b>7,8</b>	<b>8,6</b>
	Deutsche					
2000	5 734	2 585	3 149	12,3	11,7	12,7
2001	5 586	2 449	3 137	11,8	10,9	12,6
2002	5 813	2 585	3 228	12,2	11,4	12,9
2003	5 930	2 631	3 299	12,3	11,4	13,1
2004	5 434	2 452	2 982	11,2	10,5	11,8
2005	5 197	2 295	2 902	10,6	9,7	11,5
2006	5 196	2 372	2 824	10,5	9,9	11,1
2007	5 048	2 294	2 754	10,2	9,6	10,8
2008	5 236	2 351	2 885	10,3	9,5	11,1
2009	5 229	2 377	2 852	10,2	9,5	10,9
2010	5 151	2 311	2 840	10,0	9,1	10,7
<b>2011</b>	<b>5 041</b>	<b>2 258</b>	<b>2 783</b>	<b>9,7</b>	<b>8,9</b>	<b>10,5</b>
	Ausländer/innen					
2000	439	288	151	2,4	3,0	1,8
2001	455	285	170	2,6	3,1	2,1
2002	391	249	142	2,3	2,8	1,7
2003	477	294	183	2,8	3,3	2,2
2004	497	311	186	3,0	3,6	2,3
2005	484	310	174	3,0	3,7	2,2
2006	504	312	192	3,1	3,8	2,4
2007	536	308	228	3,3	3,8	2,8
2008	485	305	180	3,0	3,7	2,2
2009	539	324	215	3,3	3,9	2,6
2010	543	330	213	3,3	4,0	2,6
<b>2011</b>	<b>578</b>	<b>363</b>	<b>215</b>	<b>3,5</b>	<b>4,4</b>	<b>2,6</b>

## 2.42 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Altersgruppen

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 1	1 bis unter 25	25 bis unter 45	45 bis unter 65	65 bis unter 75	75 bis unter 85	85 bis unter 90	90 und älter
insgesamt									
2000	6 173	27	40	242	1 054	1 204	1 660	1 016	930
2001	6 041	21	38	187	1 058	1 106	1 711	937	983
2002	6 204	19	33	199	989	1 167	1 873	920	1 004
2003	6 407	17	32	193	1 042	1 168	1 981	860	1 114
2004	5 931	28	45	211	942	1 131	1 923	662	989
2005	5 681	28	34	174	909	1 091	1 754	719	972
2006	5 700	18	33	173	891	1 089	1 707	817	972
2007	5 584	25	35	165	904	1 086	1 629	837	903
2008	5 721	26	26	160	826	1 161	1 640	987	895
2009	5 768	20	37	163	876	1 150	1 624	1 052	846
2010	5 694	27	21	163	826	1 096	1 640	1 025	896
<b>2011</b>	<b>5 619</b>	<b>24</b>	<b>39</b>	<b>134</b>	<b>797</b>	<b>1 156</b>	<b>1 560</b>	<b>990</b>	<b>919</b>
darunter weiblich									
2000	3 300	14	16	74	336	487	985	683	705
2001	3 307	13	15	71	379	454	978	643	754
2002	3 370	9	14	62	344	461	1 075	624	781
2003	3 482	7	19	65	351	450	1 137	587	866
2004	3 168	13	16	80	353	408	1 066	468	764
2005	3 076	15	12	69	340	423	963	485	769
2006	3 016	11	15	66	306	397	930	561	730
2007	2 982	14	6	58	344	448	858	564	690
2008	3 065	12	7	48	299	447	862	683	707
2009	3 067	9	12	69	325	428	841	721	662
2010	3 053	13	8	58	323	422	811	716	702
<b>2011</b>	<b>2 998</b>	<b>11</b>	<b>19</b>	<b>55</b>	<b>302</b>	<b>498</b>	<b>775</b>	<b>634</b>	<b>704</b>

Quelle: Melderegister

## 2.43 Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr insgesamt	in % aller lebend Geborenen	Geschlecht				Staatsangehörigkeit	
			männlich	in % der männlichen lebend Geborenen	weiblich	in % der weiblichen lebend Geborenen	deutsch	ausländisch
2000	27	0,4	13	0,4	14	0,5	17	10
2001	21	0,3	8	0,2	13	0,4	16	5
2002	19	0,3	10	0,3	9	0,3	16	3
2003	17	0,3	10	0,3	7	0,2	14	3
2004	28	0,4	15	0,4	13	0,4	20	8
2005	28	0,4	13	0,4	15	0,5	17	11
2006	18	0,3	7	0,2	11	0,3	14	4
2007	25	0,4	11	0,3	14	0,4	23	2
2008	26	0,4	14	0,4	12	0,4	22	4
2009	20	0,3	11	0,3	9	0,3	15	5
2010	27	0,4	14	0,4	13	0,4	23	4
<b>2011</b>	<b>24</b>	<b>0,3</b>	<b>13</b>	<b>0,4</b>	<b>11</b>	<b>0,3</b>	<b>21</b>	<b>3</b>

## 2.44 Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Bilanz des Staatsangehörigkeitswechsels	Bevölkerungsbilanz (1)
	Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
	insgesamt							
2000	6 116	6 173	- 57	47 817	43 103	4 714	x	4 657
2001	6 153	6 041	112	48 628	44 998	3 630	x	-4 497
2002	6 236	6 204	32	46 127	42 361	3 766	x	3 798
2003	6 368	6 407	- 39	44 907	42 771	2 136	x	2 097
2004	6 700	5 931	769	47 575	45 518	2 057	x	2 826
2005	6 741	5 681	1 060	49 629	44 610	5 019	x	-3 381
2006	6 719	5 700	1 019	52 293	42 894	9 399	x	10 418
2007	7 055	5 584	1 471	54 253	50 231	4 022	x	5 493
2008	7 194	5 721	1 473	56 673	45 882	10 791	x	5 173
2009	7 082	5 768	1 314	56 040	47 185	8 855	x	6 904
2010	7 300	5 694	1 606	56 394	49 380	7 014	x	8 620
<b>2011</b>	<b>7 404</b>	<b>5 619</b>	<b>1 785</b>	<b>58 466</b>	<b>50 109</b>	<b>8 357</b>	<b>x</b>	<b>10 142</b>
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung							
2000	9,4	9,5	-0,1	73,7	66,4	7,3	x	7,2
2001	9,5	9,3	0,2	75,0	69,4	5,6	x	-6,9
2002	9,6	9,6	0,0	71,1	65,3	5,8	x	5,9
2003	9,8	9,8	-0,1	69,0	65,7	3,3	x	3,2
2004	10,3	9,1	1,2	72,8	69,6	3,1	x	4,3
2005	10,3	8,7	1,6	76,0	68,3	7,7	x	-5,2
2006	10,2	8,7	1,6	79,6	65,3	14,3	x	15,9
2007	10,6	8,4	2,2	81,6	75,6	6,1	x	8,3
2008	10,7	8,5	2,2	84,6	68,5	16,1	x	7,7
2009	10,5	8,5	1,9	82,9	69,8	13,1	x	10,2
2010	10,7	8,3	2,3	82,5	72,2	10,3	x	12,6
<b>2011</b>	<b>10,7</b>	<b>8,1</b>	<b>2,6</b>	<b>84,3</b>	<b>72,3</b>	<b>12,1</b>	<b>x</b>	<b>14,6</b>
	darunter Ausländer/innen							
2000	948	439	509	26 382	22 047	4 335	-4 569	275
2001	855	455	400	27 165	23 570	3 595	-4 969	-9 213
2002	816	391	425	24 771	21 560	3 211	-4 139	- 503
2003	961	477	484	23 696	22 255	1 441	-4 049	-2 124
2004	874	497	377	24 988	24 321	667	-3 452	-2 408
2005	675	484	191	24 041	19 494	4 547	-1 893	-5 397
2006	665	504	161	24 632	18 624	6 008	-3 263	2 906
2007	654	536	118	24 904	21 833	3 071	-3 082	107
2008	644	485	159	26 077	18 952	7 125	-2 898	- 884
2009	712	539	173	26 359	19 524	6 835	-2 951	2 021
2010	743	543	200	27 794	23 202	4 592	-3 016	1 776
<b>2011</b>	<b>831</b>	<b>578</b>	<b>253</b>	<b>28 878</b>	<b>22 491</b>	<b>6 387</b>	<b>-2 683</b>	<b>3 957</b>

(1) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 2001, 2005 und 2008 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.

## 2.45 Bevölkerungsbilanz der Frauen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Bilanz des Staatsangehörigkeitswechsels	Bevölkerungsbilanz (1)
	Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
	insgesamt							
2000	3 006	3 300	- 294	19 959	17 967	1 992	x	1 698
2001	2 913	3 307	- 394	20 360	18 798	1 562	x	-2 078
2002	3 028	3 370	- 342	19 927	17 810	2 117	x	1 775
2003	3 115	3 482	- 367	19 829	17 981	1 848	x	1 481
2004	3 249	3 168	81	20 470	19 367	1 103	x	1 184
2005	3 287	3 076	211	21 115	18 738	2 377	x	-1 400
2006	3 293	3 016	277	22 763	18 374	4 389	x	4 666
2007	3 385	2 982	403	23 872	21 685	2 187	x	2 590
2008	3 519	3 065	454	24 782	20 045	4 737	x	2 344
2009	3 517	3 067	450	24 113	20 304	3 809	x	2 969
2010	3 636	3 053	583	24 113	20 837	3 276	x	3 859
<b>2011</b>	<b>3 619</b>	<b>2 998</b>	<b>621</b>	<b>25 525</b>	<b>21 248</b>	<b>4 277</b>	<b>x</b>	<b>4 898</b>
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung							
2000	9,1	10,0	-0,9	60,2	54,2	6,0	x	5,1
2001	8,8	10,0	-1,2	61,5	56,8	4,7	x	-6,3
2002	9,1	10,2	-1,0	60,2	53,8	6,4	x	5,4
2003	9,4	10,5	-1,1	59,6	54,0	5,6	x	4,5
2004	9,7	9,5	0,2	61,3	58,0	3,3	x	3,5
2005	9,8	9,2	0,6	63,2	56,1	7,1	x	-4,2
2006	9,8	9,0	0,8	67,8	54,7	13,1	x	13,9
2007	10,0	8,8	1,2	70,4	63,9	6,4	x	7,6
2008	10,0	9,0	1,3	72,5	58,7	13,9	x	6,9
2009	10,2	8,9	1,3	70,0	59,0	11,1	x	8,6
2010	10,5	8,8	1,7	69,3	59,9	9,4	x	11,1
<b>2011</b>	<b>10,3</b>	<b>8,5</b>	<b>1,8</b>	<b>72,5</b>	<b>60,3</b>	<b>12,1</b>	<b>x</b>	<b>13,9</b>
	darunter Ausländerinnen							
2000	457	151	306	9 788	7 537	2 251	-2 149	408
2001	405	170	235	10 299	8 082	2 217	-2 318	-3 112
2002	419	142	277	9 653	7 454	2 199	-1 912	564
2003	474	183	291	9 433	7 869	1 564	-1 879	- 24
2004	430	186	244	9 651	8 896	755	-1 627	- 628
2005	314	174	140	9 386	6 945	2 441	- 778	-1 267
2006	337	192	145	9 955	6 942	3 013	-1 569	1 589
2007	318	228	90	10 217	8 430	1 787	-1 537	340
2008	331	180	151	10 463	7 237	3 226	-1 423	- 106
2009	349	215	134	10 307	7 263	3 044	-1 467	1 113
2010	351	213	138	10 589	8 521	2 068	-1 590	616
<b>2011</b>	<b>397</b>	<b>215</b>	<b>182</b>	<b>11 214</b>	<b>7 977</b>	<b>3 237</b>	<b>-1 369</b>	<b>2 050</b>

(1) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 2001, 2005 und 2008 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.

2.46 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Jahr	Eheschließungen				Ehescheidungen *)			
	ins-gesamt	beide deutsch	deutsch/ ausländisch	beide ausländisch	ins-gesamt	beide deutsch	deutsch/ ausländisch	beide ausländisch
2000	2 916	1 769	846	301	1 847	1 033	489	325
2001	2 609	1 573	784	252	1 834	977	505	352
2002	2 843	1 646	890	307	1 787	1 001	452	334
2003	2 729	1 594	865	270	1 799	987	434	378
2004	2 785	1 705	821	259	1 958	1 048	482	428
2005	2 574	1 662	708	204	1 715	896	435	384
2006	2 660	1 714	733	213	1 508	726	524	258
2007	2 516	1 658	678	180	1 681	639	744	298
2008	2 578	1 733	626	219	1 566	707	611	248
2009	2 678	1 775	713	190	1 666	873	579	214
2010	2 678	1 796	684	198	2 045	1 263	567	215
<b>2011</b>	<b>2 730</b>	<b>1 804</b>	<b>709</b>	<b>217</b>	<b>1 979</b>	<b>1 165</b>	<b>397</b>	<b>417</b>

\*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.47 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Staatsangehörigkeit der (ehemaligen) Partner/innen		Eheschließungen bzw. Ehescheidungen							
		absolut				in %			
		2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
		Eheschließungen							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	1 733	1 775	1 796	1 804	67,2	66,3	67,1	66,1
deutsch	ausländisch	354	426	387	320	13,7	15,9	14,5	11,7
ausländisch	deutsch	272	287	297	389	10,6	10,7	11,1	14,2
ausländisch	ausländisch	219	190	198	217	8,5	7,1	7,4	7,9
<b>Insgesamt</b>		<b>2 578</b>	<b>2 678</b>	<b>2 678</b>	<b>2 730</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
		Ehescheidungen *)							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	707	873	1 263	1 165	45,1	52,4	61,8	58,9
deutsch	ausländisch	280	276	277	196	17,9	16,6	13,5	9,9
ausländisch	deutsch	331	303	290	201	21,1	18,2	14,2	10,2
ausländisch	ausländisch	248	214	215	417	15,8	12,8	10,5	21,1
<b>Insgesamt</b>		<b>1 566</b>	<b>1 666</b>	<b>2 045</b>	<b>1 979</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 2.48 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 2001 und 2011 nach Alter der Eheschließenden

Altersgruppe der Männer in Jahren	Altersgruppe der Frauen in Jahren								Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter	
<b>2001</b>									
unter 20	5	17	3	2	-	1	-	-	28
20 bis unter 25	37	149	65	19	6	7	2	-	285
25 bis unter 30	15	136	231	95	22	13	3	-	515
30 bis unter 35	6	64	185	301	80	19	2	-	657
35 bis unter 40	2	22	63	162	114	54	8	-	425
40 bis unter 50	1	22	34	61	98	128	34	3	381
50 bis unter 60	-	2	14	12	24	69	71	15	207
60 und älter	-	-	1	4	5	18	41	42	111
<b>Insgesamt</b>	<b>66</b>	<b>412</b>	<b>596</b>	<b>656</b>	<b>349</b>	<b>309</b>	<b>161</b>	<b>60</b>	<b>2 609</b>
<b>2011</b>									
unter 20	3	1	-	-	1	-	-	-	5
20 bis unter 25	17	131	25	5	2	5	-	-	185
25 bis unter 30	9	132	274	65	13	1	-	-	494
30 bis unter 35	2	62	253	297	56	8	1	1	680
35 bis unter 40	3	19	93	212	143	31	2	1	504
40 bis unter 50	1	12	32	111	122	210	37	5	530
50 bis unter 60	1	-	2	5	18	79	90	13	208
60 und älter	-	-	2	2	1	22	46	51	124
<b>Insgesamt</b>	<b>36</b>	<b>357</b>	<b>681</b>	<b>697</b>	<b>356</b>	<b>356</b>	<b>176</b>	<b>71</b>	<b>2 730</b>

## 2.49 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 2001 und 2011 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau						Insgesamt
	evangelisch (1)	römisch-katholisch	anders christlich	jüdisch	andere Religion (2)	sonstige (3)	
<b>2001</b>							
evangelisch (1)	255	217	25	-	24	134	655
römisch-katholisch	165	349	22	1	20	104	661
anders christlich	17	21	38	1	5	7	89
jüdisch	1	2	3	9	-	4	19
andere Religion (2)	41	49	8	1	135	31	265
sonstige (3)	199	176	34	1	57	453	920
<b>Insgesamt</b>	<b>678</b>	<b>814</b>	<b>130</b>	<b>13</b>	<b>241</b>	<b>733</b>	<b>2 609</b>
<b>2011</b>							
evangelisch (1)	237	151	17	1	4	151	561
römisch-katholisch	150	284	25	1	13	132	605
anders christlich	4	8	42	-	3	15	72
jüdisch	-	2	1	7	-	4	14
andere Religion (2)	28	16	6	-	259	25	334
sonstige (3)	232	197	27	6	26	656	1 144
<b>Insgesamt</b>	<b>651</b>	<b>658</b>	<b>118</b>	<b>15</b>	<b>305</b>	<b>983</b>	<b>2 730</b>

(1) Evangelische Kirche in Deutschland und Evangelische Freikirchen. (2) Andere Volks- und Weltreligionen. (3) Freireligiöse, Gemeinschaftslose und ohne Angabe.

## 2.50 Ehelösungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Ehelösungen durch Tod			Gerichtliche Ehelösungen *)	
	des Mannes	der Frau	insgesamt	Zahl der Fälle (1)	auf 100 Eheschließungen
2000	1 768	736	2 504	1 853	63,5
2001	1 579	701	2 280	1 838	70,4
2002	1 625	674	2 299	1 792	63,0
2003	1 649	690	2 339	1 807	66,2
2004	1 590	673	2 263	1 968	70,7
2005	1 451	637	2 088	1 722	66,9
2006	1 539	628	2 167	1 512	56,8
2007	1 419	680	2 099	1 681	66,8
2008	1 455	629	2 084	1 571	60,9
2009	1 480	643	2 123	1 671	62,4
2010	1 450	667	2 117	2 052	76,6
<b>2011</b>	<b>1 415</b>	<b>639</b>	<b>2 054</b>	<b>1 983</b>	<b>72,6</b>

\*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ehelösungen durch Scheidung sowie durch Aufhebung oder Nichtigkeitserklärung.

## 2.51 Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 2001 und 2011 nach Ehedauer und Kinderzahl

Dauer der Ehe in Jahren	Ins- gesamt	davon					
		ohne Kinder	mit ... minderjährigen Kind(ern)				
			1	2	3	4	5 und mehr
<b>2001</b>							
unter 5	313	250	59	4	-	-	-
5 bis unter 10	715	476	176	55	7	1	-
10 bis unter 15	360	139	124	78	13	5	1
15 bis unter 20	179	59	44	63	9	4	-
20 bis unter 25	125	45	38	29	7	3	3
25 und mehr	142	111	22	5	2	2	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 834</b>	<b>1 080</b>	<b>463</b>	<b>234</b>	<b>38</b>	<b>15</b>	<b>4</b>
<b>2011</b>							
unter 5	276	224	43	7	1	1	-
5 bis unter 10	666	435	170	55	5	-	1
10 bis unter 15	417	194	109	96	14	2	2
15 bis unter 20	275	75	78	94	22	3	3
20 bis unter 25	162	59	52	42	9	-	-
25 und mehr	183	141	29	11	1	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>1 979</b>	<b>1 128</b>	<b>481</b>	<b>305</b>	<b>52</b>	<b>6</b>	<b>7</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 2.52 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Art und bisherigen Staatsangehörigkeiten

Jahr	Ins- gesamt	davon		darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit (1)					
		Anspruchs- einbürgerungen	Ermessens- einbürgerungen	türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	iranisch	serbisch	eritreisch
2000	4 812	3 342	1 470	1 366	673	183	647	194	166
2001	4 611	3 356	1 255	1 184	481	239	612	185	150
2002	3 703	2 789	914	973	342	237	553	167	88
2003	3 608	2 622	986	665	509	305	413	94	119
2004	3 232	2 389	843	710	413	241	234	64	79
2005	2 471	1 813	658	430	265	168	157	212	77
2006	2 907	2 056	851	434	337	199	180	188	81
2007	2 962	2 145	817	485	311	215	147	174	63
2008	2 769	2 110	659	431	283	130	149	235	39
2009	2 867	2 188	679	550	278	195	152	89	62
2010	3 000	2 387	613	589	232	179	140	131	101
<b>2011</b>	<b>2 755</b>	<b>2 252</b>	<b>503</b>	<b>616</b>	<b>218</b>	<b>148</b>	<b>120</b>	<b>101</b>	<b>80</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Staatsangehörigkeiten sortiert nach Häufigkeit im aktuellen Jahr.

## 2.53 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2011 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

Aufenthalts- dauer in Jahren (1)	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	iranisch	serbisch	eritreisch	bulga- risch	ukrai- nisch	indisch
<b>Insgesamt</b>	<b>2 755</b>	<b>616</b>	<b>218</b>	<b>148</b>	<b>120</b>	<b>101</b>	<b>80</b>	<b>76</b>	<b>71</b>	<b>70</b>
davon										
unter 8	476	17	48	29	22	13	23	15	13	25
8 bis unter 15	1 476	280	126	96	78	52	41	55	52	34
15 bis unter 20	334	110	12	17	8	19	6	5	5	5
20 und mehr	469	209	32	6	12	17	10	1	1	6
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon										
unter 8	17,3	2,8	22,0	19,6	18,3	12,9	28,8	19,7	18,3	35,7
8 bis unter 15	53,6	45,5	57,8	64,9	65,0	51,5	51,3	72,4	73,2	48,6
15 bis unter 20	12,1	17,9	5,5	11,5	6,7	18,8	7,5	6,6	7,0	7,1
20 und mehr	17,0	33,9	14,7	4,1	10,0	16,8	12,5	1,3	1,4	8,6
<b>Zusammen</b>	<b>1 380</b>	<b>274</b>	<b>79</b>	<b>63</b>	<b>63</b>	<b>60</b>	<b>37</b>	<b>50</b>	<b>44</b>	<b>32</b>
davon										
unter 8	249	12	14	16	13	7	12	8	8	13
8 bis unter 15	747	130	49	32	44	34	18	38	33	16
15 bis unter 20	164	45	4	11	-	9	2	4	2	2
20 und mehr	220	87	12	4	6	10	5	-	1	1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Nur Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet für den gesamten Zeitraum des Aufenthalts.

## 2.54 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011 nach Art, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Anspruchseinbürgerungen				Ermessenseinbürgerungen			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
<b>Insgesamt</b>	<b>2 110</b>	<b>2 188</b>	<b>2 387</b>	<b>2 252</b>	<b>659</b>	<b>679</b>	<b>613</b>	<b>503</b>
davon	insgesamt							
unter 20	331	413	442	418	285	290	282	240
20 bis unter 45	1 422	1 440	1 652	1 573	331	353	305	247
45 bis unter 60	261	224	204	179	28	24	16	12
60 und älter	96	111	89	82	15	12	10	4
	in %							
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon								
unter 20	15,7	18,9	18,5	18,6	43,2	42,7	46,0	47,7
20 bis unter 45	67,4	65,8	69,2	69,8	50,2	52,0	49,8	49,1
45 bis unter 60	12,4	10,2	8,5	7,9	4,2	3,5	2,6	2,4
60 und älter	4,5	5,1	3,7	3,6	2,3	1,8	1,6	0,8
	darunter weiblich							
<b>Zusammen</b>	<b>1 001</b>	<b>1 081</b>	<b>1 233</b>	<b>1 102</b>	<b>367</b>	<b>348</b>	<b>351</b>	<b>278</b>
davon								
unter 20	173	205	202	190	134	137	136	120
20 bis unter 45	672	727	886	783	204	189	198	147
45 bis unter 60	114	93	107	97	23	15	11	10
60 und älter	42	56	38	32	6	7	6	1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 2.55 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2011 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	iranisch	serbisch	eritreisch	bulga- risch	ukrai- nisch	indisch
<b>Insgesamt</b>	<b>2 755</b>	<b>616</b>	<b>218</b>	<b>148</b>	<b>120</b>	<b>101</b>	<b>80</b>	<b>76</b>	<b>71</b>	<b>70</b>
davon	insgesamt									
unter 18	562	177	32	39	13	30	18	4	9	21
18 bis unter 45	1 916	420	168	87	80	66	46	65	54	38
45 bis unter 60	191	16	6	6	19	5	8	5	5	9
60 und älter	86	3	12	16	8	-	8	2	3	2
	in %									
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon										
unter 18	20,4	28,7	14,7	26,4	10,8	29,7	22,5	5,3	12,7	30,0
18 bis unter 45	69,5	68,2	77,1	58,8	66,7	65,3	57,5	85,5	76,1	54,3
45 bis unter 60	6,9	2,6	2,8	4,1	15,8	5,0	10,0	6,6	7,0	12,9
60 und älter	3,1	0,5	5,5	10,8	6,7	-	10,0	2,6	4,2	2,9
	darunter weiblich									
<b>Zusammen</b>	<b>1 380</b>	<b>274</b>	<b>79</b>	<b>63</b>	<b>63</b>	<b>60</b>	<b>37</b>	<b>50</b>	<b>44</b>	<b>32</b>
davon										
unter 18	264	77	21	20	5	17	7	2	4	11
18 bis unter 45	976	188	53	34	42	40	24	43	36	18
45 bis unter 60	107	9	1	2	13	3	3	4	3	3
60 und älter	33	-	4	7	3	-	3	1	1	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 3. Bildung und Ausbildung

### Vorbemerkungen

#### Allgemeinbildende Schulen

Abgebildet werden Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Klassen der **Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien** und **Gesamtschulen** (öffentliche Schulen und Privatschulen). Die **Grundschule** ist die für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsame Unterstufe und der tragende Unterbau des gesamten Bildungswesens. Sie umfasst die Klassen 1 bis 4, d.h. die Altersstufe der 6- bis 10-Jährigen. Ausnahmen bilden die Schulen, in denen die Eingangsstufe - differenzierte Grundschule angeboten wird. Hier können Fünfjährige aufgenommen werden.

Die **Hauptschule** mit den Klassen 5 bis 9 wird in der Regel von Schülerinnen und Schülern zwischen 10 und 15 Jahren besucht. Für Jugendliche, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht weder eine weiterführende Schule besuchen noch in ein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes eintreten, ist seit dem Schuljahr 1978/79 die Vollzeitschulpflicht um ein Jahr verlängert.

**Förderstufen** umfassen die Klassen 5 und 6 in einer schulformübergreifenden pädagogisch eigenständigen Organisationseinheit. Sie sind in der Regel mit einer Grundschule, einer Hauptschule oder einer Gesamtschule verbunden.

#### Berufliche Schulen und Ausbildungsbetriebe

Derzeit gibt es 344 anerkannte Ausbildungsberufe, die auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung erlassen wurden. Diese anerkannten Ausbildungsberufe werden dual ausgebildet, im **Ausbildungsbetrieb** und in der **Berufsschule**. Die Auszubildenden sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Das System der beruflichen Schulen umfasst **Berufsqualifizierende Bildungsgänge** in Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen sowie **Studienqualifizierende Bildungsgänge** in Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Die Berufsschule führt zum schulischen Teil eines berufsqualifizierenden Abschlusses. Auch Jugendliche ohne Beschäftigung und solche, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, sind für die Dauer von drei Jahren, längstens bis zur Volljäh-

rigkeit, berufsschulpflichtig. Unter besonderen Voraussetzungen können der Hauptschulabschluss, der mittlere Abschluss oder die Fachhochschulreife erworben werden. **Berufsfachschulen** sind Schulen mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer, für deren Besuch weder eine Berufsausbildung noch eine berufliche Tätigkeit vorausgesetzt wird. Als **einjährige** Berufsfachschulen vermitteln sie berufliche und allgemeine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Vorbereitung auf bestimmte Ausbildungsberufe und setzen einen mittleren Abschluss voraus. **Zweijährige** Berufsfachschulen setzen den Hauptschulabschluss voraus, führen zu einem dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschluss und vermitteln eine berufliche Grundbildung im betreffenden Berufsfeld. Das erste Ausbildungsjahr konnte bis zum Ablauf des Schuljahres 2010/2011 als **Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)** in kooperativer oder vollschulischer Form durchgeführt werden. Ab dem Schuljahr 2011/12 besteht nur noch die kooperative Form des BGJ, dass bei Vorliegen eines Ausbildungsvorvertrages oder eines Ausbildungsvertrages vollschulisch durchgeführt werden kann. **Zweijährige höhere** Berufsfachschulen bauen auf einem mittleren Abschluss auf und führen zu einem schulischen Berufsabschluss. Zusätzlich kann die Fachhochschulreife erworben werden. An **Fachschulen** kann ein schulischer Berufsabschluss erworben werden. Sie vermitteln aufbauend auf einer beruflichen Erstqualifikation eine vertiefte Fachbildung und erweitern die allgemeine Bildung. Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine in der Regel entsprechende praktische Berufstätigkeit. Es gibt einjährige und zweijährige Fachschulen sowie Fachschulen für Sonderpädagogik (Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern) und Fachschulen für Heilpädagogik (Fortbildung für staatlich anerkannte Erzieherinnen/Erzieher mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung). **Berufliche Gymnasien** führen zur allgemeinen Hochschulreife. Die Ausbildung ist durch berufliche Fachrichtungen geprägt, die sich in Wirtschaft, Technik, Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft gliedern. Sie vermitteln in den gewählten Fachrichtungen Teile einer Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzung der **Fachoberschule** ist ein mittlerer Bildungsabschluss. Sie führt in verschiedenen fachlichen Schwerpunkten und Organisationsformen zur Fachhochschulreife.

Die Übersichten über die beruflichen Schulen können aus erhebungstechnischen Gründen nur in Bezug auf die öffentlichen Schulen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

### Hochschulen

Neben der Johann Wolfgang Goethe-Universität und der Fachhochschule gibt es in Frankfurt am Main noch fünf weitere Hochschulen, die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Städelschule - Staatliche Hochschule für Bildende Künste -, die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, die Frankfurt School of Finance & Management und die Private FH Provalidis, School of International Management & Technology.

### Integrierte Ausbildungsberichterstattung

Das Ziel der Integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) ist eine transparente Darstellung des Ausbildungssystems durch die systematische **Erfassung der Bildungswege von Jugendlichen** nach dem Verlassen der Sekundarstufe I und **Zuordnung der Bildungsgänge** nach ihrem vorrangigen Bildungsziel **zu vier Zielbereichen** (Berufsabschluss, Hochschulreife, Übergangsbereich, Hochschulabschluss). Dazu werden die Teilergebnisse von verschiedenen Statistiken wie Schul- und Hochschulstatistik, Berufsbildungsstatistik, Personalstandstatistik, Förderstatistik und Ausbildungsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit zusammengeführt und Doppelerfassungen herausgerechnet.

Ausgangspunkt sind die **Schulentlassenen aus der Sekundarstufe I** der allgemeinbildenden Schulen einschließlich der Förderschulen sowie die **Übergänger/innen** aus der Sekundarstufe I. Damit wird der Personenkreis beschrieben, der im darauffolgenden Schuljahr in die Qualifizierungswege der integrierten Ausbildungsberichterstattung einmünden könnte, um z.B. einen Berufsabschluss oder das Abitur (Sekundarstufe II) anzustreben oder sich auf eine berufliche Ausbildung vorzubereiten.

**Anfänger/innen** sind Personen, die direkt aus einer allgemeinbildenden Schule nach der Sekundarstufe I kommen, **Übergänger/innen**, die bereits einen ande-

ren Bildungsgang der iABE besucht haben oder **Übergänger/innen**, die aus einer alternativen Verbleibmöglichkeit wie Arbeitslosigkeit, freiwilliges soziales Jahr, Weiterbildung usw. in die iABE einmünden. **Absolventinnen und Absolventen** haben das Bildungsziel erreicht, d.h. an einer Abschlussprüfung teilgenommen und diese bestanden. **Abgänger/innen** haben das angestrebte Bildungsziel nicht erreicht, d.h. sie haben an einer Abschlussprüfung teilgenommen, ohne einen Abschluss zu erlangen oder sind in einem Bildungsgang im Bereich der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung, in dem kein formales Bildungsziel erreicht werden kann. Abgänger/innen sind auch Schüler/innen, die die gymnasiale Oberstufe ohne den angestrebten Abschluss Abitur mit einem Realschulabschluss verlassen. Nicht berücksichtigt werden Jugendliche, die die Schule unterjährig verlassen haben, ohne an einer Abschlussprüfung teilgenommen zu haben.

Der **Zielbereich I „Berufsabschluss“** umfasst alle vollqualifizierenden Bildungsgänge, die dem Erwerb eines anerkannten Berufsabschlusses in den Teilbereichen betriebliche und schulische Ausbildung führen. Der **Zielbereich II „Hochschulreife“** beinhaltet alle Bildungsgänge, die darauf ausgerichtet sind einen studienqualifizierenden Abschluss, d.h. die allgemeine oder Fachhochschulreife zu erwerben. Der **Zielbereich III „Übergangsbereich“** schließt Bildungsgänge ein, die auf eine berufliche Ausbildung oder Tätigkeit vorbereiten. Es sind Maßnahmen, in denen ein Schulabschluss als Voraussetzung für die Aufnahme einer vollqualifizierenden Berufsausbildung erworben werden kann, Maßnahmen, die auf eine spätere Berufsausbildung angerechnet werden können oder Maßnahmen ohne Anrechenbarkeit wie z.B. berufsvorbereitende Bildungsgänge. Im Fokus der iABE stehen diese drei Zielbereiche. Der **Zielbereich IV „Hochschulabschluss“** wird nachrichtlich ausgewiesen.

### Weiterbildung

Die **Volkshochschule** Frankfurt am Main, Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main seit dem 1. Januar 1999, ist das kommunale Weiterbildungszentrum im Sinne des Hessischen Volkshochschulgesetzes.

3.1 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2011 nach Schulen, Klassen, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Schulform	Schulen	Klassen (1) und Kern- gruppen	Schüler/ innen	davon		
				Deutsche ohne Migrationshintergrund	mit	Ausländer/ innen
<b>Schulen mit Grundschulklassen</b>	86	1 084	22 276	10 113	8 598	3 565
<b>Schulen mit Hauptschulklassen</b>	12	101	1 763	371	417	975
<b>Förderstufen</b>	3	8	128	62	33	33
<b>Förderschulen (2)</b>	21	257	2 614	1 281	480	853
davon						
Schulen für Lernhilfe	7	82	980	317	204	459
Schulen für Praktisch Bildbare	3	46	331	154	62	115
Schulen für Körperbehinderte	1	21	151	73	28	50
Schulen für Hörgeschädigte	1	21	168	104	7	57
Schulen für Sehbehinderte	1	10	82	45	15	22
Sprachheilschulen	1	27	327	146	111	70
Schulen für Erziehungshilfe	7	22	202	126	34	42
Schulen für Kranke	3	28	373	316	19	38
<b>Realschulen (3)</b>	16	194	4 996	1 396	1 634	1 966
<b>Gymnasien (3)</b>	26	·	19 559	12 756	3 826	2 977
<b>Gesamtschulen (2)</b>	17	·	11 062	5 584	2 638	2 840
davon						
Grundstufen	5	32	566	266	195	105
Hauptschulzweige	3	14	249	101	68	80
Förderstufen	2	14	329	111	131	87
Integrierte Jahrgangsstufen	13	304	7 323	3 541	1 671	2 111
Realschulzweige	3	36	893	457	212	224
Gymnasialzweige	4	·	1 702	1 108	361	233
<b>Insgesamt (2)</b>	<b>158</b>	<b>·</b>	<b>62 398</b>	<b>31 563</b>	<b>17 626</b>	<b>13 209</b>
außerdem Vorklassen	33	38	469	125	215	129
davon						
Grundschulen	30	33	427	96	208	123
Förderschulen	3	5	42	29	7	6

Quelle: Hessisches Kultusministerium

Hinweis: Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn eines der folgenden Merkmale zutrifft: 1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch, 2. Staatsangehörigkeit nicht deutsch, Land der Geburt nicht Deutschland oder Verkehrssprache nicht deutsch.

(1) Klassenfrequenzen können wegen des Unterrichts in Gruppen und Kursen an Gymnasien und Gesamtschulen nur noch teilweise errechnet werden; in den Förderstufen und Integrierten Jahrgangsstufen wird in Kerngruppen unterrichtet. (2) Da an einigen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen. (3) Ohne Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

3.2 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2011 nach Schulform, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Schulform	Insgesamt	und zwar						
		weiblich	Deutsche				Ausländer/innen	
			ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		zus.	weibl.
		zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	
<b>Grundschulen zusammen</b>	22 842	11 301	10 379	5 162	8 793	4 323	3 670	1 816
davon								
Grundschulen	22 276	11 011	10 113	5 028	8 598	4 218	3 565	1 765
Grundstufen an Gesamtschulen	566	290	266	134	195	105	105	51
<b>Förderstufen zusammen</b>	457	221	173	77	164	84	120	60
davon								
Förderstufen	128	58	62	24	33	20	33	14
Förderstufen an Gesamtschulen	329	163	111	53	131	64	87	46
<b>Hauptschulen zusammen</b>	2 012	877	472	219	485	211	1 055	447
davon								
Hauptschulen	1 763	766	371	170	417	184	975	412
Hauptschulzweige an Gesamtschulen	249	111	101	49	68	27	80	35
<b>Förderschulen</b>	2 614	962	1 281	443	480	160	853	359
davon								
Schulen für Lernhilfe	980	396	317	115	204	80	459	201
Schulen für Praktisch Bildbare	331	133	154	56	62	23	115	54
Schulen für Körperbehinderte	151	62	73	31	28	8	50	23
Schulen für Hörgeschädigte	168	66	104	41	7	3	57	22
Schulen für Sehbehinderte	82	43	45	24	15	8	22	11
Sprachheilschulen	327	87	146	35	111	28	70	24
Schulen für Erziehungshilfe	202	25	126	15	34	4	42	6
Schulen für Kranke	373	150	316	126	19	6	38	18
<b>Realschulen zusammen</b>	5 889	2 831	1 853	858	1 846	888	2 190	1 085
davon								
Realschulen	4 996	2 418	1 396	653	1 634	779	1 966	986
Realschulzweige an Gesamtschulen	893	413	457	205	212	109	224	99
<b>Gymnasien zusammen</b>	21 261	11 107	13 864	7 116	4 187	2 228	3 210	1 763
davon								
Gymnasien	19 559	10 228	12 756	6 529	3 826	2 060	2 977	1 639
Gymnasialzweige an Gesamtschulen	1 702	879	1 108	587	361	168	233	124
<b>Integrierte Jahrgangsstufen</b>	7 323	3 516	3 541	1 668	1 671	822	2 111	1 026
<b>Insgesamt</b>	<b>62 398</b>	<b>30 815</b>	<b>31 563</b>	<b>15 543</b>	<b>17 626</b>	<b>8 716</b>	<b>13 209</b>	<b>6 556</b>

Quelle: Hessisches Kultusministerium

Hinweis: Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn eines der folgenden Merkmale zutrifft: 1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch, 2. Staatsangehörigkeit nicht deutsch, Land der Geburt nicht Deutschland oder Verkehrssprache nicht deutsch.

### 3.3 Ausländische Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2011 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulform (1)	Ausländische Schüler/innen	davon aus (der)							
		Bosnien u. Herzogowina	Italien	Kroatien	Marokko	Polen	Serbien	Türkei	sonstigen Nationen (2)
		insgesamt							
Grundschulen	3 670	115	290	105	170	201	196	516	2 077
Hauptschulen (3)	1 175	21	90	24	58	49	51	326	556
Förderschulen	853	19	67	23	55	36	26	240	387
Realschulen	2 190	91	193	150	130	65	127	777	657
Gymnasien	3 210	150	228	303	61	97	193	632	1 546
Integrierte Jahrgangsstufen	2 111	67	155	95	127	112	114	538	903
<b>alle Schulformen</b>	<b>13 209</b>	<b>463</b>	<b>1 023</b>	<b>700</b>	<b>601</b>	<b>560</b>	<b>707</b>	<b>3 029</b>	<b>6 126</b>
		darunter weiblich							
Grundschulen	1 816	62	136	51	86	102	96	260	1 023
Hauptschulen (3)	507	7	36	7	26	23	19	152	237
Förderschulen	359	8	27	10	27	15	6	106	160
Realschulen	1 085	50	99	67	71	42	70	367	319
Gymnasien	1 763	87	113	164	35	44	112	368	840
Integrierte Jahrgangsstufen	1 026	26	73	38	67	54	53	271	444
<b>alle Schulformen</b>	<b>6 556</b>	<b>240</b>	<b>484</b>	<b>337</b>	<b>312</b>	<b>280</b>	<b>356</b>	<b>1 524</b>	<b>3 023</b>

Quelle: Hessisches Kultusministerium

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Einschließlich Staatenlose, unbekannt und ohne Angabe. (3) Einschließlich Förderstufen.

### 3.4 Schulentlassene aus den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am Ende des Schuljahres 2010/2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Schulischer Abschluss	Insgesamt	und zwar						
		weiblich	Deutsche				Ausländer/innen	
			ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund			
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	
Schulspezifischer Förderabschluss	99	43	33	12	17	10	49	21
Ohne Hauptschulabschluss	203	101	71	38	25	11	107	52
Mit Hauptschulabschluss (1)	899	357	383	157	161	61	355	139
Mit Realschulabschluss (2)	1 892	852	1 018	445	358	162	516	245
Mit Hochschulreife	2 071	1 140	1 568	848	269	156	234	136
<b>Abgänge insgesamt</b>	<b>5 164</b>	<b>2 493</b>	<b>3 073</b>	<b>1 500</b>	<b>830</b>	<b>400</b>	<b>1 261</b>	<b>593</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Hinweis: Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn eines der folgenden Merkmale zutrifft: 1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch, 2. Staatsangehörigkeit nicht deutsch, Land der Geburt nicht Deutschland oder Verkehrssprache nicht deutsch.

(1) Einschließlich Übergänge auf Berufsfachschulen. (2) Einschließlich berechneter Realschulabschluss, mittlerer Abschluss mit Berechtigung für die gymnasiale Oberstufe und das berufliche Gymnasium, Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, mittlerer Abschluss mit Eignung Fachoberschule sowie schulischer Teil der Fachhochschulreife.

### 3.5 Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2007/2008 bis 2011/2012 nach Geschlecht und Altersgruppen

Schuljahr	Lehrer/innen (1)		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	insgesamt	darunter Frauen	unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
2007/2008	4 434	3 072	216	915	1 032	1 846	398	27
2008/2009	4 573	3 198	254	975	1 078	1 790	442	34
2009/2010	4 735	3 313	333	1 052	1 085	1 739	498	28
2010/2011	4 807	3 369	363	1 098	1 107	1 654	548	37
<b>2011/2012</b>	<b>4 912</b>	<b>3 431</b>	<b>354</b>	<b>1 234</b>	<b>1 146</b>	<b>1 568</b>	<b>578</b>	<b>32</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer einschließlich Lehrerinnen und Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

### 3.6 Schülerinnen und Schüler an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Einrichtung	Schuljahr	Insgesamt	und zwar		
			Frauen	Ausländer/innen	
				zusammen	Frauen
Abendhauptschule/ Abendrealschule	2010/2011	663	283	229	100
	2011/2012	751	319	244	102
Abendgymnasium für Berufstätige	2010/2011	621	266	147	66
	2011/2012	542	230	125	47
Hessenkolleg Frankfurt	2010/2011	249	124	16	12
	2011/2012	223	106	14	9
<b>Insgesamt</b>	2010/2011	1 533	673	392	178
	<b>2011/2012</b>	<b>1 516</b>	<b>655</b>	<b>383</b>	<b>158</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Hessisches Kultusministerium

Hinweis: Die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer liegt nur für die Einrichtungen des zweiten Bildungsweges insgesamt vor (2010/2011: 110; 2011/2012: 114).

### 3.7 Lehrerinnen und Lehrer an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2007/2008 bis 2011/2012 nach Geschlecht und Altersgruppen

Schuljahr	Lehrer/innen (1)		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	insgesamt	darunter Frauen	unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
2007/2008	1 089	456	16	182	273	504	103	11
2008/2009	1 109	459	21	187	283	486	122	10
2009/2010	1 116	474	13	190	301	469	137	6
2010/2011	1 140	494	14	202	309	449	158	8
<b>2011/2012</b>	<b>1 121</b>	<b>506</b>	<b>20</b>	<b>195</b>	<b>324</b>	<b>422</b>	<b>146</b>	<b>14</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer.

### 3.8 Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	2010/2011				2011/2012			
	Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar		Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar	
			weib- lich	Auslän- der/innen			weib- lich	Auslän- der/innen
Berufsschulen insgesamt	17	21 608	10 608	3 617	17	21 342	10 476	3 625
darunter mit								
Berufsgrundbildungsjahr (1)	9	253	98	94	2	116	40	13
Besonderen Bildungsgängen	9	426	185	273	12	615	237	395
Berufsfachschulen	16	2 053	1 131	665	16	1 976	1 101	669
Fachoberschulen	14	2 681	1 297	696	14	2 903	1 362	768
Fachschulen	12	1 819	1 024	257	12	1 925	1 088	253
Berufliche Gymnasien	3	518	184	132	3	548	197	117
<b>Insgesamt (2)</b>	<b>21</b>	<b>28 679</b>	<b>14 244</b>	<b>5 367</b>	<b>21</b>	<b>28 694</b>	<b>14 224</b>	<b>5 432</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand: 1. November 2010 und 1. November 2011

(1) Ab Schuljahr 2011/2012 entfällt die vollschulische Form des Berufsgrundbildungsjahres (BGJ). Die kooperative Form des BGJ besteht weiterhin und kann z.B. bei Vorliegen eines Ausbildungsvertrages vollschulisch durchgeführt werden. (2) Da an einigen beruflichen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen.

### 3.9 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsverhältnis	Insgesamt	und zwar		
		weiblich	Ausländer/innen	
			zusammen	weiblich
<b>2010/2011</b>				
<b>Berufsschüler/innen</b>	21 608	10 608	3 617	1 774
davon				
mit Ausbildungsvertrag	20 577	10 166	3 106	1 551
ohne Ausbildungsvertrag	1 031	442	511	223
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	11	11	6	6
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	19	12	.	.
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	287	105	109	41
<b>2011/2012</b>				
<b>Berufsschüler/innen</b>	<b>21 342</b>	<b>10 476</b>	<b>3 625</b>	<b>1 729</b>
davon				
mit Ausbildungsvertrag	20 349	10 065	3 085	1 519
ohne Ausbildungsvertrag	993	411	540	210
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	12	12	4	4
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	.	.	3	-
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	231	92	100	40

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 3.10 Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2011/2012 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht

Berufsgruppe	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
	insgesamt	darunter weibl.	1.		2.		3.		4.	
			zusammen	darunter weibl.	zusammen	darunter weibl.	zusammen	darunter weibl.	zusammen	darunter weibl.
Tierwirtschaftliche Berufe	166	120	56	43	61	47	49	30	-	-
Gartenbauberufe	311	99	90	30	108	36	113	33	-	-
Chemieberufe	429	86	143	25	116	20	117	30	53	11
Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	249	115	87	40	84	38	78	37	-	-
Metallverformer	31	1	9	1	7	-	7	-	8	-
Metall- und Anlagenberufe	114	5	23	3	37	1	29	1	25	-
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	213	2	71	1	45	-	61	-	36	1
Maschinenbau- und -wartungsberufe	242	5	73	2	69	2	58	1	42	-
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	795	34	227	10	238	12	198	9	132	3
Werkzeug- und Formenbauberufe	5	-	2	-	1	-	2	-	-	-
Feinwerktechnische und verwandte Berufe	630	415	187	126	207	131	181	123	55	35
Elektroberufe	1 145	28	342	13	312	10	315	3	176	2
Berufe in der Textilverarbeitung	35	31	16	13	15	15	4	3	-	-
Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	75	16	22	3	23	5	21	7	9	1
Berufe in der Back-, Konditor- und Süßwarenherstellung	76	46	21	12	22	13	33	21	-	-
Fleischer/innen	19	-	4	-	5	-	10	-	-	-
Köche/Köchinnen	362	63	138	21	99	18	125	24	-	-
Hochbauberufe	59	1	20	-	18	-	21	1	-	-
Tiefbauberufe	163	-	31	-	74	-	58	-	-	-
Ausbauberufe	182	4	67	2	61	1	54	1	-	-
Raumausstatter/innen, Polsterer/Polsterinnen	79	32	43	19	19	8	17	5	-	-
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	189	13	71	5	57	5	61	3	-	-
Maler/innen, Lackierer/innen und verwandte Berufe	230	14	77	6	68	7	85	1	-	-
Maschinen- und Anlagenführer/innen, a.n.g.	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Techniker/innen, a.n.g.	56	18	15	3	19	6	22	9	-	-
Technische Sonderfachkräfte	360	209	108	65	96	56	125	78	31	10
Technische Zeichner/innen und verwandte Berufe	118	65	24	18	49	27	42	19	3	1
Verkaufspersonal	426	230	217	111	187	100	22	19	-	-
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	1 906	1 126	516	257	705	418	685	451	-	-
Warenkaufleute, a.n.g., Vertreter/innen	274	228	71	62	101	83	102	83	-	-
Bank-, Bausparkassen- und Versicherungsfachleute	1 125	514	316	139	396	191	413	184	-	-
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	2 243	1 419	801	496	778	492	664	431	-	-
Berufe des Landverkehrs	135	15	59	4	53	8	23	3	-	-
Berufe des Nachrichtenverkehrs	90	20	62	14	28	6	-	-	-	-
Lagerverwalter/innen, Lager- und Transportarbeiter/innen	261	17	113	8	86	3	62	6	-	-
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	264	189	78	52	116	89	70	48	-	-

noch Tabelle 3.10

Berufsgruppe	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
			1.		2.		3.		4.	
	insgesamt	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Rechnungskaufleute, Informatiker/innen	610	47	208	6	195	20	207	21	-	-
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	3 107	2 274	1 122	812	1 091	809	894	653	-	-
Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	156	118	43	31	52	41	61	46	-	-
Künstlerische und zugeordnete Berufe	420	216	156	77	143	81	121	58	-	-
Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 125	1 104	386	379	321	315	418	410	-	-
Lehrer/innen	24	6	4	2	2	-	18	4	-	-
Berufe in der Körperpflege	328	287	121	107	90	75	117	105	-	-
Hotel- und Gaststättenberufe	1 120	691	410	259	399	236	311	196	-	-
Haus- und Ernährungswirtschaftliche Berufe	16	14	3	3	6	6	7	5	-	-
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	303	68	96	29	86	18	121	21	-	-
Behindertenberufe	81	60	30	23	23	19	28	18	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>20 349</b>	<b>10 065</b>	<b>6 781</b>	<b>3 332</b>	<b>6 768</b>	<b>3 468</b>	<b>6 230</b>	<b>3 201</b>	<b>570</b>	<b>64</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

### 3.11 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 bis 2011/2012 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht

Schulische Vorbildung	2009/2010		2010/2011		2011/2012	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich
<b>Berufsschüler/innen</b>	<b>22 210</b>	<b>11 008</b>	<b>21 608</b>	<b>10 608</b>	<b>21 342</b>	<b>10 476</b>
davon						
ohne Hauptschulabschluss	386	171	500	214	597	269
mit Hauptschulabschluss	3 209	1 254	3 592	1 456	4 205	1 737
mit Realschulabschluss	7 308	3 496	7 929	3 719	7 622	3 561
mit Fachhochschulreife	1 391	860	1 846	1 142	2 218	1 318
mit Hochschulreife	2 342	1 688	3 018	2 054	3 036	1 963
mit sonstiger Vorbildung (1)	7 574	3 539	4 723	2 023	3 664	1 628

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich ohne Angabe: 7 378 im Schuljahr 2009/2010, 4 508 im Schuljahr 2010/2011 und 3 410 im Schuljahr 2011/2012.

3.12 Schulentlassene aus den Teilzeitberufsschulen in Frankfurt a.M. am Ende des Schuljahres 2010/2011 nach Berufsfeldern, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Prüfungserfolg

Berufsfeld	Schulentlassene			davon bestanden				
	insgesamt	und zwar		insgesamt	Frauen	Männer	Deutsche	Ausländer/innen
		Frauen	Deutsche					
Wirtschaft und Verwaltung	2 025	1 279	1 739	1 986	1 266	720	1 712	274
Metalltechnik	131	1	115	129	1	128	113	16
Elektrotechnik	126	5	114	126	5	121	114	12
Bautechnik	223	2	197	208	2	206	187	21
Textiltechnik und Bekleidung	7	6	7	5	5	-	5	-
Chemie, Physik und Biologie	105	30	102	105	30	75	102	3
Drucktechnik	18	3	17	18	3	15	17	1
Farbtechnik und Raumgestaltung	97	15	73	84	15	69	69	15
Körperpflege	92	74	55	74	58	16	46	28
Ernährung und Hauswirtschaft	592	306	487	584	302	282	486	98
Agrarwirtschaft	81	20	78	74	20	54	72	2
Fahrzeugtechnik	134	3	114	118	3	115	101	17
Sonstige Berufe	2 412	1 320	2 064	2 341	1 282	1 059	2 008	333
<b>Insgesamt</b>	<b>6 043</b>	<b>3 064</b>	<b>5 162</b>	<b>5 852</b>	<b>2 992</b>	<b>2 860</b>	<b>5 032</b>	<b>820</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.13 Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen in den Schuljahren 2003/2004 bis 2010/2011 nach Geschlecht (1)

Schuljahr	Auszubildende				Schüler/innen ohne Ausbildungsvertrag			
	mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis		mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
2003/2004	6 341	3 436	547	200	195	72	376	215
2004/2005	5 724	3 003	741	347	181	45	360	157
2005/2006	5 979	3 121	470	202	170	63	154	86
2006/2007	.	.	.	.	.	.	.	.
2007/2008	5 638	2 830	333	119	22	18	244	107
2008/2009	5 862	3 068	324	133	.	.	112	42
2009/2010	5 907	3 099	343	138	34	14	172	73
<b>2010/2011</b>	<b>5 852</b>	<b>2 992</b>	<b>191</b>	<b>72</b>	<b>31</b>	<b>21</b>	<b>175</b>	<b>72</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Aus programmtechnischen Gründen liegen für das Schuljahr 2006/2007 keine Daten vor.

(1) Ohne Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

## 3.14 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Frankfurt a.M. 2011 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht

Ausbildungsbereich	Ausbildungsverträge		und zwar			
			im ersten Ausbildungsjahr		mit verkürzter Ausbildungszeit	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Industrie und Handel	4 361	1 964	3 624	1 598	1 682	910
Handwerk	937	242	785	193	201	65
Öffentlicher Dienst	188	139	185	136	3	3
Landwirtschaft	45	14	33	10	38	13
Freie Berufe	429	404	410	387	15	15
Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5 960</b>	<b>2 763</b>	<b>5 037</b>	<b>2 324</b>	<b>1 939</b>	<b>1 006</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 3.15 Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 (1)

Jahr (30.09.)	Angebot	Nachfrage	davon			unbesetzte Plätze	Angebots- Nachfrage- Relation
			neu abge- schlossene Ausbildungs- verträge	Bewerber/innen			
				unversorgt ohne Alternative	mit Alternative (2)		
2000	10 975	10 616	10 441	175	·	534	103,4
2001	11 290	10 809	10 682	127	·	608	104,4
2002	9 999	9 740	9 658	82	·	341	102,7
2003	9 486	9 448	9 228	220	·	258	100,4
2004	9 714	9 791	9 545	246	·	169	99,2
2005	9 465	9 505	9 224	281	·	241	99,6
2006	10 222	10 475	9 855	620	·	367	97,6
2007	10 808	10 758	10 400	358	·	408	100,5
2008	10 346	10 519	10 116	112	291	230	98,4
2009	10 105	10 169	9 513	58	598	592	99,4
2010	10 255	10 462	9 608	102	752	647	98,0
<b>2011</b>	<b>10 876</b>	<b>10 772</b>	<b>9 857</b>	<b>91</b>	<b>824</b>	<b>1 019</b>	<b>101,0</b>

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, für 2011 vorläufige Zahlen

(1) Durch die 2005 geänderte regionale Zuordnung sind Vergleiche mit den Vorjahren nur noch eingeschränkt möglich. Die regionale Zuordnung der Bewerber/innen zu den Arbeitsagenturbezirken erfolgt nicht mehr nach dem Ort der Beratung (Arbeitsagentur), sondern nach dem Wohnort des Bewerbers/der Bewerberin. (2) Ausbildungsstellenbewerber/innen, die in einer Alternative verblieben sind (Schulbesuch, Berufsvorbereitung, Praktikum), aber weiterhin eine Ausbildungsstelle suchen und für die die Vermittlungsversuche der Bundesagentur am 30. September weiterliefen.

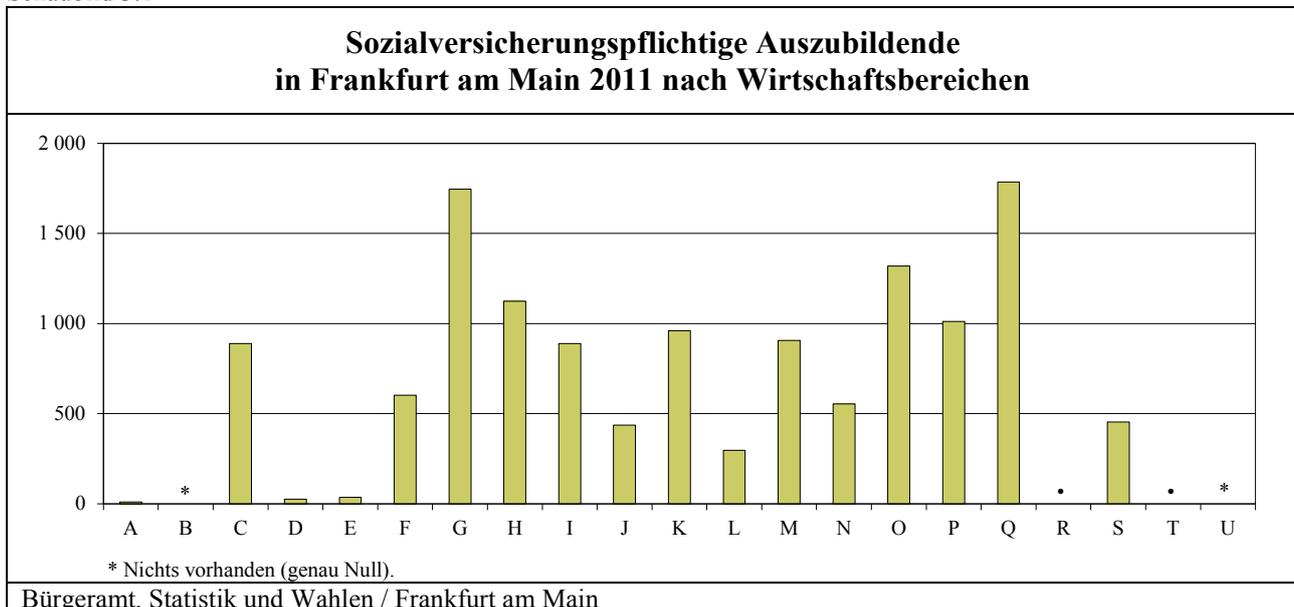
## 3.16 Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2009 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		30. Juni 2011	
		2009	2010	absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	16	10	0,1
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 644	2 388	1 551	11,8
	davon				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 878	1 671	889	6,8
D	Energieversorgung	28	32	25	0,2
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39	43	35	0,3
F	Baugewerbe	699	642	602	4,6
G - U	Dienstleistungsbereiche	12 981	12 280	11 594	88,1
	davon				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 073	1 874	1 746	13,3
H	Verkehr und Lagerei	1 190	1 141	1 124	8,5
I	Gastgewerbe	1 037	935	889	6,8
J	Information und Kommunikation	629	553	437	3,3
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 290	1 246	959	7,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	367	342	296	2,3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 272	1 124	906	6,9
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	672	625	554	4,2
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 191	1 381	1 319	10,0
P	Erziehung und Unterricht	616	559	1 011	7,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 923	1 825	1 785	13,6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	.	120	.	.
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	590	552	453	3,4
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	.	.	.	.
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	.	.	-	-
<b>Auszubildende insgesamt (2)</b>		<b>15 639</b>	<b>14 684</b>	<b>13 155</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 3.1



## 3.17 Ein- und auspendelnde sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr (30.06.)	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Ausbildungspendler/innen	
	zusammen	darunter Einpendler/innen	zusammen	darunter Auspendler/innen	zusammen	Saldo (1)
2000	13 951	8 627	6 675	1 351	9 978	7 276
2001	14 042	8 798	6 530	1 286	10 084	7 512
2002	14 332	9 001	6 652	1 321	10 322	7 680
2003	15 702	9 968	7 161	1 427	11 395	8 541
2004	15 112	9 485	7 076	1 449	10 934	8 036
2005	15 305	9 595	7 213	1 503	11 098	8 092
2006	14 867	9 528	6 871	1 532	11 060	7 996
2007	14 522	9 357	6 796	1 631	10 988	7 726
2008	14 234	9 183	6 662	1 611	10 794	7 572
2009	15 639	9 973	7 598	1 932	11 905	8 041
2010	14 684	9 375	7 127	1 818	11 193	7 557
<b>2011</b>	<b>13 155</b>	<b>8 332</b>	<b>6 459</b>	<b>1 636</b>	<b>9 968</b>	<b>6 696</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Ausbildungseinpender/innen minus Ausbildungsauspendler/innen.

## 3.18 Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2011/2012 nach Fachbereichen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
1 Rechtswissenschaften	4 107	1 769	2 338	56,9	731	17,8
2 Wirtschaftswissenschaften	3 862	2 184	1 678	43,4	961	24,9
3 Gesellschaftswissenschaften	3 255	1 575	1 680	51,6	564	17,3
4 Erziehungswissenschaften	2 893	500	2 393	82,7	405	14,0
5 Psychologie und Sportwissenschaften	1 951	856	1 095	56,1	173	8,9
6 Evangelische Theologie	637	240	397	62,3	77	12,1
7 Katholische Theologie	233	109	124	53,2	34	14,6
8 Philosophie und Geschichtswissenschaften	2 338	1 206	1 132	48,4	257	11,0
9 Sprach- und Kulturwissenschaften	3 326	1 005	2 321	69,8	486	14,6
10 Neuere Philologien	4 893	1 115	3 778	77,2	865	17,7
11 Geowissenschaften und Geographie	1 788	994	794	44,4	186	10,4
12 Informatik und Mathematik	3 137	1 569	1 568	50,0	523	16,7
13 Physik	1 270	924	346	27,2	184	14,5
14 Biochemie, Chemie und Pharmazie	2 123	939	1 184	55,8	321	15,1
15 Biowissenschaften	1 386	523	863	62,3	158	11,4
16 Medizin	3 775	1 435	2 340	62,0	567	15,0
<b>Insgesamt</b>	<b>40 974</b>	<b>16 943</b>	<b>24 031</b>	<b>58,6</b>	<b>6 492</b>	<b>15,8</b>

Quelle: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

(1) Ohne Gasthörer/innen; außerdem 594 Beurlaubte.

### 3.19 Studierende der Hochschulen in Frankfurt a.M. im Wintersemester 2011/2012 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Hochschule	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste	855	348	507	59,3	274	32,0
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen	186	107	79	42,5	130	69,9
Frankfurt School of Finance & Management	368	259	109	29,6	100	27,2
Private FH Provadis, School of International Management & Technology	1 352	965	387	28,6	230	17,0
	817	435	382	46,8	27	3,3
<b>Insgesamt</b>	<b>3 578</b>	<b>2 114</b>	<b>1 464</b>	<b>40,9</b>	<b>761</b>	<b>21,3</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Gasthörer/innen, ohne Beurlaubte.

### 3.20 Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2011/2012 nach Fachbereichen, ausgewählten Studiengängen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Fachbereich 1 darunter	1 766	1 373	393	22,3	432	24,5
Architektur	706	541	165	23,4	189	26,8
Bauingenieurwesen	601	512	89	14,8	141	23,5
Fachbereich 2 darunter	3 646	2 959	687	18,8	910	25,0
Bioverfahrenstechnik	358	192	166	46,4	51	14,2
Ingenieur-Informatik	601	467	134	22,3	138	23,0
Maschinenbau	566	531	35	6,2	105	18,6
Informatik	909	699	210	23,1	205	22,6
Fachbereich 2/3 Wirtschaftsinformatik	424	316	108	25,5	124	29,2
Fachbereich 3 darunter	2 075	1 048	1 027	49,5	457	22,0
Betriebswirtschaft	872	451	421	48,3	226	25,9
Wirtschaftsrecht	437	198	239	54,7	92	21,1
Fachbereich 4 darunter	2 312	501	1 811	78,3	250	10,8
Sozialarbeit	88	44	44	50,0	15	17,0
Sozialpädagogik	33	10	23	69,7	4	12,1
Soziale Arbeit	1 570	296	1 274	81,1	169	10,8
<b>Insgesamt</b>	<b>10 223</b>	<b>6 197</b>	<b>4 026</b>	<b>39,4</b>	<b>2 173</b>	<b>21,3</b>

Quelle: Fachhochschule Frankfurt am Main

(1) Einschließlich Beurlaubte.

3.21 Bestandene Abschlussprüfungen an den Hochschulen in Frankfurt a.M. im Prüfungsjahr 2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Institution / Abschlussart	Insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen		Deutsche	
			absolut	in %	absolut	in %
<b>Johann Wolfgang Goethe-Universität</b>						
Abschlüsse zusammen	4 662	1 916	2 746	58,9	4 085	87,6
davon						
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	3 264	1 372	1 892	58,0	2 812	86,2
Lehramtsprüfungen	747	207	540	72,3	708	94,8
Promotionen	651	337	314	48,2	565	86,8
<b>Frankfurt School of Finance &amp; Management</b>						
Abschlüsse zusammen	368	272	96	26,1	313	85,1
davon						
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	366	270	96	26,2	311	85,0
Promotionen	2	2	-	-	2	100,0
<b>Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen</b>						
Abschlüsse zusammen	22	16	6	27,3	14	63,6
davon						
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	19	13	6	31,6	14	73,7
Promotionen	3	3	-	-	-	-
<b>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst</b>						
Abschlüsse zusammen	118	46	72	61,0	84	71,2
davon						
Lehramtsprüfungen	22	7	15	68,2	22	100,0
Künstlerischer Abschluss	95	39	56	58,9	61	64,2
Promotionen	1	-	1	100,0	1	100,0
<b>Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste</b>						
Künstlerischer Abschluss	16	10	6	37,5	4	25,0
<b>Fachhochschule Frankfurt am Main</b>						
Fachhochschulabschluss	1 640	836	804	49,0	1 332	81,2
<b>Private FH Provalidis, School of International Management &amp; Technology</b>						
Fachhochschulabschluss	65	36	29	44,6	64	98,5
<b>Abschlüsse insgesamt</b>	<b>6 891</b>	<b>3 132</b>	<b>3 759</b>	<b>54,5</b>	<b>5 896</b>	<b>85,6</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.22 Schulentlassene (ohne Sek II) und Übergänger/innen aus der Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen (1)  
in Frankfurt a.M. am Ende der Schuljahre 2008/2009 bis 2010/2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Abschlussart/Übergänge aus Sek I	Insgesamt		Frauen		Ausländer/innen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	Schuljahr 2008/2009					
Ohne Hauptschulabschluss darunter mit schulartspezifischem Förderabschluss	446	8,0	179	6,5	240	14,8
Mit Hauptschulabschluss	1 086	19,6	482	17,4	494	30,5
Mit Realschulabschluss (2)	1 765	31,8	867	31,4	577	35,6
Übergänge in die gymnasiale Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums aus Gymnasien und Gymnasialzweigen (Mittelstufe) (3)	2 257	40,6	1 236	44,7	309	19,1
<b>Insgesamt</b>	<b>5 554</b>	<b>100</b>	<b>2 764</b>	<b>100</b>	<b>1 620</b>	<b>100</b>
	Schuljahr 2009/2010					
Ohne Hauptschulabschluss darunter mit schulartspezifischem Förderabschluss	387	7,1	149	5,5	190	12,6
Mit Hauptschulabschluss	912	16,6	376	13,9	380	25,3
Mit Realschulabschluss (2)	1 751	31,9	889	33,0	551	36,7
Übergänge in die gymnasiale Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums aus Gymnasien und Gymnasialzweigen (Mittelstufe) (3)	2 435	44,4	1 282	47,6	381	25,4
<b>Insgesamt</b>	<b>5 485</b>	<b>100</b>	<b>2 696</b>	<b>100</b>	<b>1 502</b>	<b>100</b>
	Schuljahr 2010/2011					
Ohne Hauptschulabschluss darunter mit schulartspezifischem Förderabschluss	302	5,7	144	5,6	156	11,7
Mit Hauptschulabschluss	873	16,6	343	13,3	351	26,4
Mit Realschulabschluss (2)	1 606	30,5	716	27,9	458	34,4
Übergänge in die gymnasiale Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums aus Gymnasien und Gymnasialzweigen (Mittelstufe) (3)	2 490	47,2	1 368	53,2	366	27,5
<b>Insgesamt</b>	<b>5 271</b>	<b>100</b>	<b>2 571</b>	<b>100</b>	<b>1 331</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Schulen für Erwachsene, Zahlen zu Schulentlassenen aus Förderschulen sind enthalten. (2) Übergänge aus Realschulen und integrierten Gesamtschulen sind enthalten. (3) Die räumliche Zuordnung erfolgt auf Basis des Verwaltungsbezirks, in dem die Schüler/innen die gymnasiale Oberstufe besuchen.

3.23 Anfänger/innen, Bestände, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgänger/innen in Frankfurt a.M. in den Berichtsjahren 2010 und 2011 nach Zielbereichen (1)

Zielbereich	Anfänger/innen (2)		Bestände (2)		Absolventinnen und Absolventen (3)		Abgänger/innen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Berichtsjahr 2010								
I Berufsabschluss	9 132	59,1	24 138	64,4	6 569	60,0	366	35,4
II Hochschulreife	4 392	28,4	10 803	28,8	2 930	26,7	291	28,1
III Übergangsbereich	1 932	12,5	2 557	6,8	1 457	13,3	377	36,5
Insgesamt	15 456	100	37 498	100	10 956	100	1 034	100
Nachrichtlich:								
IV Hochschulabschluss	8 046	x	41 616	x	5 666	x	-	-
Berichtsjahr 2011								
I Berufsabschluss	9 080	58,0	23 775	62,7	6 337	60,0	201	23,7
II Hochschulreife	4 773	30,5	11 640	30,7	2 920	27,7	379	44,6
III Übergangsbereich	1 800	11,5	2 509	6,6	1 301	12,3	269	31,7
<b>Insgesamt</b>	<b>15 653</b>	<b>100</b>	<b>37 924</b>	<b>100</b>	<b>10 558</b>	<b>100</b>	<b>849</b>	<b>100</b>
Nachrichtlich:								
IV Hochschulabschluss	9 123	x	43 209	x	.	x	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Nachweis erfolgt auf Basis des Ausbildungs-/Schulortes. Einstiegsqualifizierungen und Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich auf den Wohnort (15.12.) (Quelle: Bundesagentur für Arbeit). (2) Schulen des Gesundheitswesens sind geschätzt und unvollständig (Quellen: Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Gießen und Darmstadt). (3) Abgänger/innen mit dem Abschluss "Schulische Fachhochschulreife". Absolventen/innen des dualen Studiums ohne Informationen zu Berufsakademien.

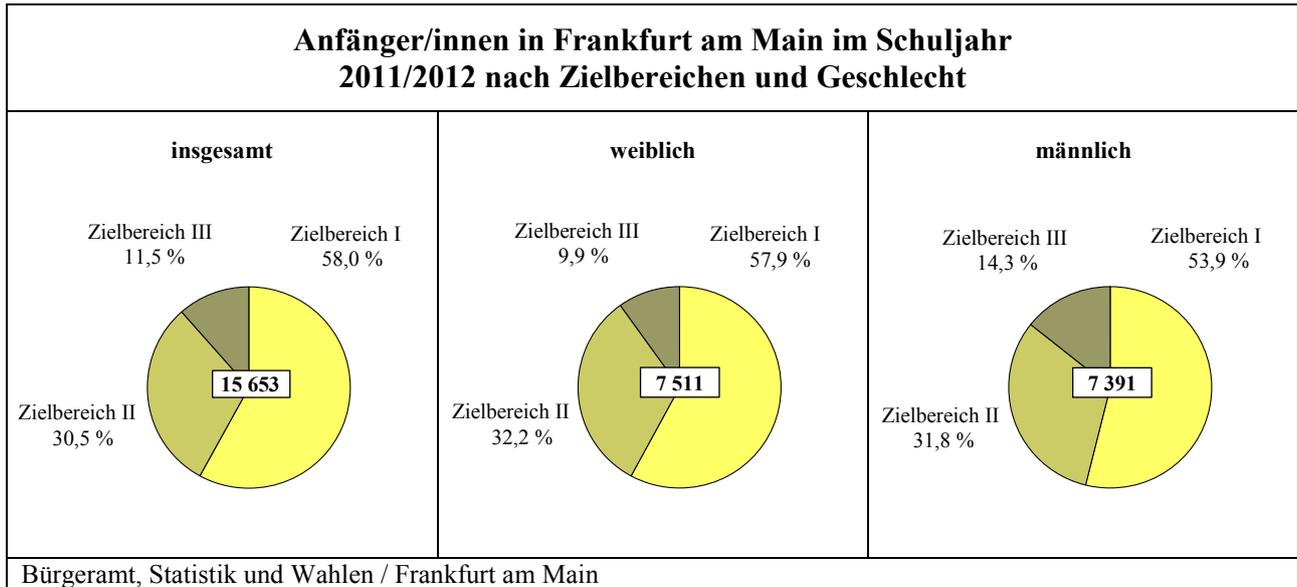
3.24 Anfänger/innen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 nach Zielbereichen (1), Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Zielbereich	Insgesamt	Geschlecht (2)		Staatsangehörigkeit (2)		Altersgruppen (2)				Durchschnittsalter
		weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 26	26 oder älter	
Schuljahr 2010/2011										
I Berufsabschluss	9 132	4 345	4 014	7 046	1 313	1 503	3 630	2 444	783	20,8
II Hochschulreife	4 392	2 245	2 147	3 497	895	3 453	832	103	4	16,8
III Übergangsbereich	1 932	837	1 094	1 138	793	1 317	505	94	15	17,3
Insgesamt	15 456	7 427	7 255	11 681	3 001	6 273	4 967	2 641	802	19,2
Nachrichtlich:										
IV Hochschulabschluss	8 046	4 461	3 585	6 546	1 360	8	3 809	3 356	733	21,6
Schuljahr 2011/2012										
I Berufsabschluss	9 080	4 346	3 983	7 026	1 303	1 581	4 008	2 337	404	19,9
II Hochschulreife	4 773	2 421	2 352	3 837	936	3 802	878	93	-	16,6
III Übergangsbereich	1 800	744	1 056	1 005	793	1 278	435	84	3	17,2
<b>Insgesamt</b>	<b>15 653</b>	<b>7 511</b>	<b>7 391</b>	<b>11 868</b>	<b>3 032</b>	<b>6 661</b>	<b>5 321</b>	<b>2 514</b>	<b>407</b>	<b>18,5</b>
Nachrichtlich:										
IV Hochschulabschluss	9 123	4 945	4 178	7 425	1 432	6	4 515	3 672	664	21,4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Nachweis erfolgt auf Basis des Ausbildungs-/Schulortes (Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt). Schulen des Gesundheitswesens sind geschätzt, unvollständig und können nicht differenziert nachgewiesen werden (Quellen: Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Gießen und Darmstadt). Einstiegsqualifizierungen und Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich auf den Wohnort (15.12.) (Quelle: Bundesagentur für Arbeit). (2) Abweichungen zu Insgesamt beruhen auf unbekanntem Zuordnungen.

Schaubild 3.2



### 3.25 Bestände am Schulort und Wohnort Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 nach Zielbereichen (1)

Zielbereich	Schulort		Wohnort		Wohn- und Schulort	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Schuljahr 2010/2011</b>						
I Berufsabschluss	24 138	64,4	8 907	43,0	7 333	39,8
II Hochschulreife	10 803	28,8	9 487	45,8	8 901	48,3
III Übergangsbereich	2 557	6,8	2 314	11,2	2 209	12,0
<b>Insgesamt</b>	<b>37 498</b>	<b>100</b>	<b>20 708</b>	<b>100</b>	<b>18 443</b>	<b>100</b>
Nachrichtlich:						
IV Hochschulabschluss	41 616	x	·	x	·	x
<b>Schuljahr 2011/2012</b>						
I Berufsabschluss	23 775	62,7	8 799	41,2	7 145	37,6
II Hochschulreife	11 640	30,7	10 304	48,2	9 685	51,0
III Übergangsbereich	2 509	6,6	2 265	10,6	2 151	11,3
<b>Insgesamt</b>	<b>37 924</b>	<b>100</b>	<b>21 368</b>	<b>100</b>	<b>18 981</b>	<b>100</b>
Nachrichtlich:						
IV Hochschulabschluss	43 209	x	·	x	·	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die wohnortbasierten Auswertungen enthalten keine Zahlen für die Schulen des Gesundheitswesens und zum Zielbereich IV "Hochschulabschluss" (Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt). Zahlen für die Schulen des Gesundheitswesens sind geschätzt (vorläufige Werte) und unvollständig (Quellen: Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Gießen und Darmstadt). Einstiegsqualifizierungen und Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich auf den Wohnort (15.12.) (Quelle: Bundesagentur für Arbeit).

## 3.26 Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2011

Programmbereich	Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge, Seminare		Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen (1)	
	Anzahl	Belegungen	Anzahl	Besucher/ innen
Gesellschaft / Politik / Umwelt	469	6 100	40	613
darunter Geschichte / Zeitgeschichte	10	115	.	.
Politik	6	39	.	.
Soziologie	-	-	.	.
Erziehungsfragen / Pädagogik	28	500	.	.
Psychologie	84	766	.	.
Philosophie	7	56	.	.
Heimatkunde	4	58	.	.
Umweltbildung	1	16	.	.
Kultur / Gestalten	768	7 319	10	170
darunter Literatur / Theater	58	637	.	.
Kunst- / Kulturgeschichte	33	448	.	.
Bildende Kunst	3	27	.	.
Malen / Zeichnen / Drucktechniken	108	1 020	.	.
Plastisches Gestalten	52	433	.	.
Musik	21	251	.	.
Musikalische Praxis	104	860	.	.
Tanz	114	1 159	.	.
Textilkunde / Mode / Nähen	33	246	.	.
Gesundheit	918	10 120	12	106
darunter Autogenes Training / Yoga / Entspannung	331	3 141	.	.
Gymnastik / Bewegung / Körpererfahrung	340	3 917	.	.
Gesundheitspflege / Erste Hilfe / Krankenpflege	12	128	.	.
Ernährung	140	1 654	.	.
Sprachen	1 963	23 272	4	45
darunter Deutsch als Fremdsprache	811	12 068	.	.
Deutsch als Muttersprache	34	358	.	.
Englisch	409	4 345	.	.
Französisch	114	1 138	.	.
Spanisch	151	1 329	.	.
Arbeit / Beruf	630	5 631	4	25
darunter Informations- und Kommunikationstechnik:				
Grundlagen / allgemeine Anwendungen	351	2 827	.	.
kaufmännische Anwendungen	-	-	.	.
technische Anwendungen	43	323	.	.
Büropraxis	7	66	.	.
Rechnungswesen	2	14	.	.
Kaufmännische Grund- / Fachlehrgänge	65	641	.	.
Grundbildung / Schulabschlüsse	83	798	-	-
darunter Hauptschulabschluss	2	27	-	-
Realschulabschluss	2	38	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>4 831</b>	<b>53 240</b>	<b>70</b>	<b>959</b>

Quelle: Volkshochschule Frankfurt am Main

(1) Die Vortragsreihen mit ihren Besucherinnen und Besuchern werden in Einzelveranstaltungen umgerechnet und so gezählt. 2011 außerdem 139 Studienfahrten und Studienreisen mit 1 766 Teilnehmenden.



## 4. Arbeitsmarkt

### Vorbemerkungen

Die Darstellung der **Erwerbstätigkeit** erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlands-konzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden alle Personen, die in Frankfurt am Main ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der Personen, die als Einpendler/innen ihren Arbeitsort Frankfurt am Main erreichen. Zu den Erwerbstätigen rechnen Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt. Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. die Wirtschaftsbereichszuordnung ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Die Statistik erfasst Arbeitnehmer/innen und Selbständige: Als Arbeitnehmer/in zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter/in, Angestellte/r, Beamtin oder Beamter, Richter/in, Berufssoldat/in, Soldat/in auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende/r, Auszubildende/r, Praktikant/in oder Volontär/in in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter/innen und marginal Beschäftigte. Selbständig ist, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbständig tätig ist. In der Gruppe der Selbständigen werden auch deren mithelfende Familienangehörige erfasst. Zu diesen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständiger geleitet wird.

**Vollzeitäquivalente** sind Erwerbstätige in Vollbeschäftigten-Einheiten, bei denen die verschiedenen Erwerbstätigen-Gruppen nach dem Umfang ihrer Beteiligung am Erwerbsprozess mit Arbeitszeitfaktoren gewichtet sind. Vollzeitbeschäftigte erhalten den Arbeitszeitfaktor 1,0, Halbtagsbeschäftigte werden mit dem Faktor 0,5 gewichtet, marginal Beschäftigten werden entsprechend geringere Faktoren zugeordnet. Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist daher immer niedriger als die Zahl der Erwerbstätigen.

Das **Standard-Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Erwerbstätigen. Über die Koordinierung der Vollzeitäquivalente auf das Arbeitsvolumen der Länder gehen pauschal für jedes Bundesland auch andere Ein-

flussgrößen in die Berechnung ein, wie z.B. Urlaub und Kalendereinflüsse. Außerdem wird den unterschiedlichen „Vollzeit-“ Normen z.B. den höheren Wochenarbeitszeiten bei den Selbständigen Rechnung getragen. Regionale Sondereinflüsse durch spezielle Arbeitszeitvereinbarungen in einzelnen Unternehmen können nicht berücksichtigt werden, deswegen wird der Zusatz „Standard“ dem Begriff „Arbeitsvolumen“ vorangestellt.

Ein **Betrieb** im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens ein/e sozialversicherungspflichtig beschäftigte/r Arbeitnehmer/in tätig ist. Als Betrieb wird die Einheit bezeichnet, für die die Bundesagentur für Arbeit eine Betriebsnummer vergeben hat. Betriebe eines Unternehmens mit der selben wirtschaftlichen Tätigkeit und in der selben Gemeinde können von der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb unter einer Betriebsnummer zusammengefasst werden.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:** Die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse** sind solche bis zu einer Entgeltgrenze von 400 Euro. Sie sind grundsätzlich sozialversicherungs- und steuerpflichtig.

Durchschnittliche monatliche **Bruttoarbeitsentgelte** werden im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung bis zur Beitragsbemessungsgrenze der Gesetzlichen Rentenversicherung für am Stichtag 31.12. beschäftigte Personen in ihrem Hauptbeschäftigungsverhältnis ermittelt. Sie umfassen alle laufenden oder einmaligen Einnahmen aus einer Beschäftigung. Dazu zählen z.B.:

- Urlaubs- und Weihnachtsgelder, Tantiemen, Gratifikationen,
- Mehrarbeits-/Überstundenvergütungen und Mehrarbeitszuschläge,
- Familienzuschläge,
- Gefahrenzuschläge und Schmutzzulagen,
- Provisionen und Abfindungen.

Ordnet man die Entgelte der Größe nach, so halbiert der Median (50 %-Quantil) der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte die Verteilung. Da die Einkommensverteilung der Beschäftigten in den statistischen Auswertungssystemen der Bundesagentur für Arbeit nur in klassierter Form (100 Euro Schritte) vorliegt, muss zur Berechnung eine Näherungslösung verwendet werden. Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis des Median nicht möglich, wenn dieser über der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung liegt, oder nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Entgeltangabe unter 1 000 liegt.

Der Erhebungsstichtag der Beschäftigtenstatistik liegt am Ende eines Quartals; Ergebnisse haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter.

**Wirtschaftszweigklassifikationen (WZ) 2003 und 2008:** Die Klassifikation der Wirtschaftszweige erfasst die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich. Eine Grundvoraussetzung dafür ist das Vorhandensein eines anerkannten, international geltenden Systems (Klassifikation) zur Einordnung der verfügbaren statistischen Daten. Diese werden von Zeit zu Zeit an ökonomische Veränderungen angepasst, um Wirtschaftsdaten realitätsnah abzubilden. Gegenüber ihrer Vorgängerversion, der WZ 2003, enthält die WZ 2008 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, sowohl gliederungsstruktureller als auch methodischer Art. Auf Grund dessen sind die Ergebnisse nach der WZ 2003 nur eingeschränkt mit denen der WZ 2008 vergleichbar.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen, dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer/innen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, sich als Nichtleistungsempfänger/in länger als drei Monate nicht bei der zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemeldet haben, arbeitsunfähig erkrankt sind, Schüler/innen, Studierende und Schulabgänger/innen, die einen Ausbildungsplatz suchen sowie arbeitserlaub-

nispflichtige Ausländer/innen und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber/innen ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

**Arbeitslose nach Rechtskreisen der Sozialgesetzbücher (SGB) II und III:** Arbeitslose können Arbeitslose des Rechtskreises SGB III (Arbeitsförderung) oder SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) sein. Die im SGB III enthaltene Definition der Arbeitslosigkeit findet auch für Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II Anwendung. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II als arbeitslos zählen. Neben den nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gelten z.B. auch erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht als arbeitslos, wenn sie mehr als 15 Wochenstunden arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen zusätzlich Arbeitslosengeld II beziehen oder wenn sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen und Arbeitslosengeld II erhalten.

**Langzeitarbeitslose** sind Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Die **Arbeitslosenquote** wird errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte, Selbständige und deren mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitslose) als Bezugsgröße. Diese Bezugsgröße wird einmal jährlich aktualisiert.

Die **Geldleistungen des SGB III** sind befristet gewährte Lohnersatzleistungen der Arbeitslosenversicherung und umfassen Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (ab 2005) bzw. Unterhaltsgeld.

Der Erhebungsstichtag der Statistiken zur Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt (davor Monatsende). Ab dem Berichtsjahr 2011 basieren die Daten auf der integrierten Arbeitslosen-Statistik.

## 4.1 Der Arbeitsmarkt in Frankfurt a.M. 2009 bis 2011

Merkmal	Jahresdurchschnitt		
	2009	2010	2011
<b>Arbeitsort Frankfurt am Main</b>			
Erwerbstätige (in 1 000) (1)	622,6	.	.
davon			
Arbeitnehmer/innen	575,7	.	.
in %	92,5	.	.
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	46,9	.	.
in %	7,5	.	.
Vollzeitäquivalent je 100 Erwerbstätige (2)	87,5	.	.
Standard-Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen (in Stunden) (2)	1 487	.	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	537 784	538 228	543 208
davon			
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	492 911	492 751	499 518
darunter			
Einpendler/innen	324 097	325 487	327 970
Beschäftigte mit geringfügig entlohnter Beschäftigung			
im Nebenjob	29 256	29 955	30 999
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	44 873	45 476	43 691
<b>Wohnort Frankfurt am Main</b>			
Erwerbstätige (in 1 000)	.	.	.
darunter			
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	.	.	.
darunter Förderung der Selbständigkeit	1 266	1 460	1 341
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	265 304	266 859	273 324
davon			
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	232 868	234 478	240 971
darunter			
Auspendler/innen	66 251	68 080	71 088
Beschäftigte mit geringfügig entlohnter Beschäftigung			
im Nebenjob	21 984	22 467	23 577
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	32 436	32 381	32 352
darunter in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten			
Förderung abhängiger Beschäftigung	1 160	1 504	1 102
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2 649	2 749	1 877
darunter			
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II Entgeltvariante	27	64	.
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II Mehraufwandsvariante	2 608	2 678	1 819
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	14	9	.
Registrierte Arbeitslose	27 897	26 615	25 590
davon			
Rechtskreis SGB III	7 048	7 321	6 613
Rechtskreis SGB II	20 849	19 294	18 978
darunter Langzeitarbeitslose	9 486	8 432	8 023
Arbeitslosenquote bezogen auf			
... alle zivilen Erwerbspersonen	8,3	7,8	7,5
... abhängige zivile Erwerbspersonen	9,3	8,7	8,4
Nachrichtlich: Weitere arbeitsmarktpolitische Instrumente			
Vermittlungsunterstützende Leistungen	3 024	3 371	2 523
Qualifizierung (inkl. berufliche Weiterbildung)	1 420	1 695	1 028

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Revisionsbedingt lagen die Ergebnisse 2010 zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Berechnungsstand 21. Oktober 2010. (2) Berechnungsstand 5. Mai 2011.

## 4.2 Erwerbstätige (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2005 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (2)	Wirtschaftsbereich	Jahresdurchschnitt				
		2005	2006	2007	2008	2009
		Anzahl in 1 000				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4
C - F	Produzierendes Gewerbe	68,2	65,6	64,6	64,6	65,0
	darunter					
D	Verarbeitendes Gewerbe	47,1	45,2	43,9	43,7	43,9
G - P	Dienstleistungsbereiche	518,4	523,9	537,4	551,7	556,2
	davon					
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	170,7	168,1	170,2	172,3	170,5
J - K	Finanzierung, Vermietung und					
	Unternehmensdienstleister	215,4	223,3	231,4	239,4	242,4
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	132,3	132,6	135,9	140,0	143,3
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>		<b>587,8</b>	<b>590,7</b>	<b>603,4</b>	<b>617,6</b>	<b>622,6</b>
		Anteil in %				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe	11,6	11,1	10,7	10,5	10,4
	darunter					
D	Verarbeitendes Gewerbe	8,0	7,6	7,3	7,1	7,1
G - P	Dienstleistungsbereiche	88,2	88,7	89,1	89,3	89,3
	davon					
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	29,0	28,4	28,2	27,9	27,4
J - K	Finanzierung, Vermietung und					
	Unternehmensdienstleister	36,6	37,8	38,3	38,8	38,9
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	22,5	22,4	22,5	22,7	23,0
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>		<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
		Messziffer (2005 = 100)				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	99,7	104,3	102,1	107,2
C - F	Produzierendes Gewerbe	100	96,2	94,8	94,8	95,4
	darunter					
D	Verarbeitendes Gewerbe	100	95,9	93,2	92,9	93,3
G - P	Dienstleistungsbereiche	100	101,0	103,7	106,4	107,3
	davon					
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	98,4	99,7	100,9	99,9
J - K	Finanzierung, Vermietung und					
	Unternehmensdienstleister	100	103,7	107,4	111,2	112,6
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	100	100,2	102,7	105,8	108,3
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>		<b>100</b>	<b>100,5</b>	<b>102,6</b>	<b>105,1</b>	<b>105,9</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

Revisionsbedingt lagen die Ergebnisse 2010 zum Redaktionsschluss noch nicht vor. (1) Berechnungsstand 21. Oktober 2010. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

## 4.3 Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2009

Jahr	Erwerbstätige (1)	Vollzeitäquivalente (2)		Standard-Arbeitsvolumen (2)	
	in 1 000		je 100 Erwerbstätige	Mio. Stunden	je Erwerbstätigen in Stunden
2000	589,5	536,0	90,9	919,1	1 559
2001	603,2	547,9	90,8	935,9	1 552
2002	601,5	544,0	90,4	927,2	1 542
2003	591,5	532,5	90,0	910,3	1 539
2004	589,3	526,0	89,3	906,2	1 538
2005	587,8	520,5	88,5	900,4	1 532
2006	590,7	518,4	87,8	897,9	1 520
2007	603,4	528,4	87,6	917,6	1 521
2008	617,6	543,3	88,0	934,5	1 513
<b>2009</b>	<b>622,6</b>	<b>544,6</b>	<b>87,5</b>	<b>925,7</b>	<b>1 487</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

Revisionsbedingt lagen die Ergebnisse 2010 zum Redaktionsschluss noch nicht vor. (1) Berechnungsstand 21. Oktober 2010. (2) Berechnungsstand 5. Mai 2011.

## 4.4 Erwerbstätige (ET), Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2009 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (3)	Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige (1)	Vollzeitäquivalente (2)		Standard-Arbeitsvolumen (2)	
		in 1 000		je 100 Erwerbstätige	Mio. Stunden	je ET in Stunden
A-B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,4	1,1	83,7	2,0	1 468
C-F	Produzierendes Gewerbe	65,0	61,5	94,6	93,8	1 443
	darunter					
F	Baugewerbe	16,8	15,7	93,5	28,4	1 684
G-P	Dienstleistungsbereiche	556,2	482,0	86,7	829,9	1 492
	davon					
G-I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	170,5	147,3	86,4	254,6	1 493
J-K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	242,4	215,7	89,0	372,3	1 536
L-P	Öffentliche und private Dienstleister	143,3	119,0	83,0	202,9	1 415
<b>Insgesamt</b>		<b>622,6</b>	<b>544,6</b>	<b>87,5</b>	<b>925,7</b>	<b>1 487</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

Revisionsbedingt lagen die Ergebnisse 2010 zum Redaktionsschluss noch nicht vor. (1) Berechnungsstand 21. Oktober 2010. (2) Berechnungsstand 5. Mai 2011. (3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

4.5 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2009 bis 2011  
nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		30. Juni 2011	
		2009	2010	absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	52	52	49	0,2
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 184	2 196	2 217	9,9
	davon				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	849	835	836	3,7
D	Energieversorgung	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	44	45	44	0,2
F	Baugewerbe	1 274	1 295	1 314	5,9
G - U	Dienstleistungsbereiche	19 662	19 849	20 097	89,9
	davon				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 594	3 570	3 544	15,8
H	Verkehr und Lagerei	1 327	1 315	1 335	6,0
I	Gastgewerbe	1 759	1 794	1 843	8,2
J	Information und Kommunikation	1 155	1 118	1 103	4,9
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	929	970	1 005	4,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	931	913	928	4,1
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 393	3 386	3 468	15,5
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 607	1 639	1 653	7,4
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	168	171	169	0,8
P	Erziehung und Unterricht	382	445	439	2,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 948	1 994	2 017	9,0
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	309	305	327	1,5
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 434	1 437	1 452	6,5
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	383	426	441	2,0
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	343	366	373	1,7
<b>Betriebe insgesamt (2)</b>		<b>21 906</b>	<b>22 102</b>	<b>22 366</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 4.1



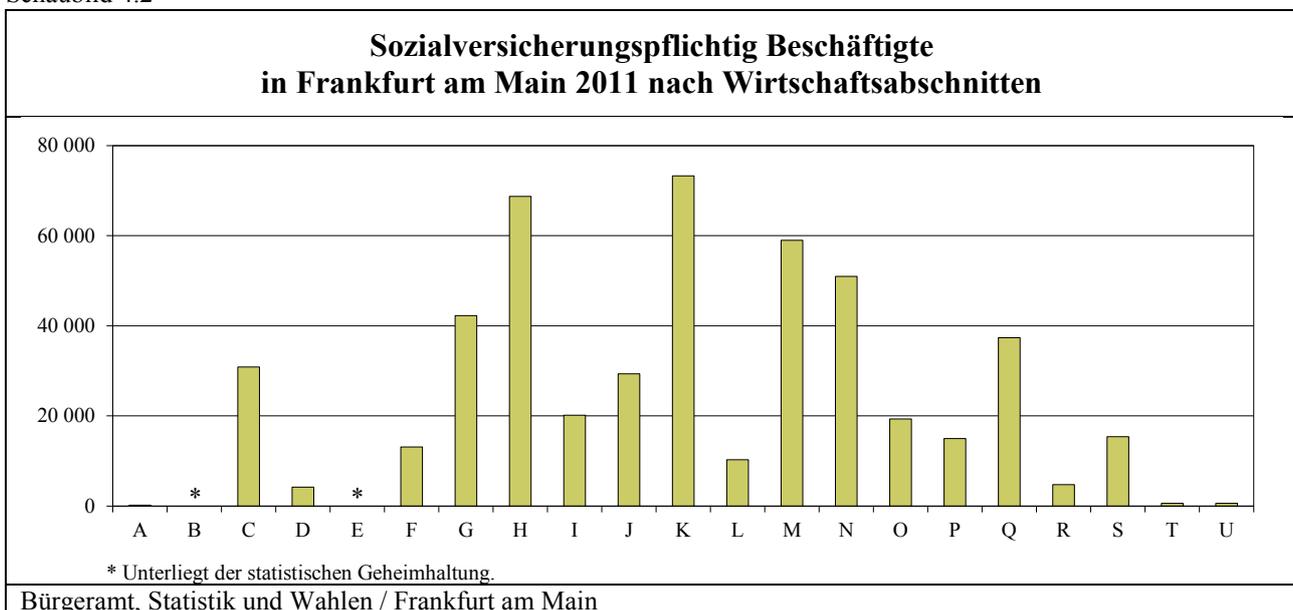
4.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2009 bis 2011  
nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		30. Juni 2011	
		2009	2010	absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	212	215	221	0,0
B - F	Produzierendes Gewerbe	53 649	51 139	50 160	10,1
	davon				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	34 392	32 077	30 856	6,2
D	Energieversorgung	4 077	4 151	4 163	0,8
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	0,0
F	Baugewerbe	13 210	12 855	13 101	2,6
G - U	Dienstleistungsbereiche	435 896	439 454	446 818	89,9
	davon				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	42 755	41 761	42 237	8,5
H	Verkehr und Lagerei	65 772	65 768	68 744	13,8
I	Gastgewerbe	19 948	19 427	20 171	4,1
J	Information und Kommunikation	30 065	29 096	29 346	5,9
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	74 271	72 775	73 266	14,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 932	10 954	10 263	2,1
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	59 298	59 149	58 966	11,9
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	45 410	49 277	50 947	10,2
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	18 328	19 614	19 298	3,9
P	Erziehung und Unterricht	13 092	13 746	14 960	3,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	34 973	36 422	37 339	7,5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 543	4 619	4 719	0,9
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	15 399	15 690	15 409	3,1
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	526	564	575	0,1
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	584	592	578	0,1
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>		<b>489 767</b>	<b>490 813</b>	<b>497 202</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 4.2



4.7 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2005 bis 2011  
nach Betriebsgrößenklassen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Betriebsgrößenklasse (Betriebe mit ... Beschäftigten)						
		1 - 5	6 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 249	250 u.m.
Betriebe								
2005	20 714	14 198	2 194	1 829	1 264	555	396	278
2006	20 912	14 339	2 165	1 875	1 293	540	412	288
2007	21 383	14 650	2 211	1 860	1 369	583	418	292
2008	21 719	14 807	2 242	1 910	1 422	599	435	304
2009	21 906	14 883	2 252	2 030	1 405	605	424	307
2010	22 102	15 016	2 309	2 000	1 454	600	412	311
<b>2011</b>	<b>22 366</b>	<b>15 110</b>	<b>2 406</b>	<b>1 968</b>	<b>1 538</b>	<b>616</b>	<b>421</b>	<b>307</b>
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
2005	460 363	29 790	15 893	24 756	38 859	39 525	62 459	249 081
2006	461 477	29 908	15 491	25 230	39 798	37 747	64 012	249 291
2007	473 139	30 201	15 909	25 046	42 028	41 313	64 434	254 208
2008	487 634	30 523	16 166	25 671	43 387	41 680	67 050	263 157
2009	489 767	30 950	16 200	27 109	43 124	42 176	65 280	264 928
2010	490 813	31 080	16 682	26 903	44 516	42 020	63 069	266 543
<b>2011</b>	<b>497 202</b>	<b>31 362</b>	<b>17 394</b>	<b>26 598</b>	<b>47 544</b>	<b>43 392</b>	<b>64 508</b>	<b>266 404</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2011  
nach ausgewählten Gruppen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	Angestellte	Arbeiter/ innen
2000	477 667	274 356	203 311	403 837	73 528	358 360	119 307
2001	492 391	281 688	210 703	415 079	76 520	373 098	119 293
2002	487 736	276 881	210 855	412 816	74 561	372 619	115 117
2003	475 481	268 350	207 131	403 607	71 472	364 228	111 253
2004	463 980	261 853	202 127	394 973	68 742	356 022	107 958
2005	460 363	257 514	202 849	392 943	67 235	x	x
2006	461 477	257 343	204 134	392 486	68 789	x	x
2007	473 139	264 221	208 918	402 089	70 844	x	x
2008	487 634	271 040	216 594	413 877	73 560	x	x
2009	489 767	271 065	218 702	416 153	73 468	x	x
2010	490 813	269 912	220 901	416 213	74 395	x	x
<b>2011</b>	<b>497 202</b>	<b>274 066</b>	<b>223 136</b>	<b>419 296</b>	<b>77 598</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 4.9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2008 bis 2011 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (30. Juni)			
	2008	2009	2010	2011
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei (Ia 01-06)	2 163	2 173	2 198	2 194
II Bergleute, Mineralgewinner (IIa 07-09)	10	12	17	15
III Fertigungsberufe	55 685	53 814	52 867	53 653
davon				
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	209	207	188	130
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	182	140	167	137
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	5 839	5 628	5 182	4 962
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	1 053	917	849	781
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	28	26	23	24
IIIf Metallherzeuger, -bearbeiter 19-24	849	777	785	815
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	13 495	13 109	13 058	13 327
IIIh Elektriker 31	6 583	6 118	6 128	6 315
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	993	756	748	802
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	401	355	327	370
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	140	138	130	124
IIIm Ernährungsberufe 39-43	8 846	8 991	8 676	9 092
III n Bauberufe 44-47	3 494	3 608	3 313	3 422
III o Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	897	970	963	965
III p Tischler, Modellbauer 50	943	983	917	862
III q Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	1 699	1 692	1 672	1 726
III r Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	4 359	4 186	4 036	3 917
III s Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	4 796	4 347	4 870	5 035
III t Maschinisten und zugehörige Berufe 54	879	866	835	847
IV Technische Berufe	32 234	32 148	31 137	30 960
davon				
IV a Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	13 633	13 887	13 436	13 640
IV b Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	18 601	18 261	17 701	17 320
V Dienstleistungsberufe	390 095	393 826	396 531	402 106
davon				
V a Warenkaufleute 68	25 350	25 141	26 169	25 418
V b Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	71 998	71 688	70 369	71 352
V c Verkehrsberufe 71-74	35 366	34 498	34 096	34 479
V d Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	152 174	154 376	155 166	156 108
V e Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	17 082	17 308	17 246	17 918
V f Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	7 528	7 709	7 757	7 822
V g Gesundheitsdienstberufe 84-85	21 054	21 751	22 309	22 902
V h Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	22 056	24 050	25 532	26 134
V i Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	37 487	37 305	37 887	39 973
VI Sonstige Arbeitskräfte (VI a 97-99)	7 415	7 781	8 049	7 918
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>	<b>487 634</b>	<b>489 767</b>	<b>490 813</b>	<b>497 202</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifizierung der Berufe 1988 (KlDB 88). (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

## 4.10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2011 nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 2008 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (1-3)	221	95	107	34	.
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (5-9)	.	.	.	-	.
C Verarbeitendes Gewerbe	30 856	5 766	3 647	2 009	5 095
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2 551	1 006	612	224	373
11 Getränkeherstellung	.	.	.	.	.
12 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-
13 Herstellung von Textilien	34	18	.	.	7
14 Herstellung von Bekleidung	55	39	17	5	12
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	17	3	.	3	3
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	188	30	30	30	13
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	.	.	.	-	.
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 117	414	88	45	238
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	-	-	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6 319	1 199	585	287	1 011
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	76	21	10	11	8
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	176	35	22	10	32
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.	.	.
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	550	86	118	80	90
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4 140	800	510	318	742
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2 075	234	309	144	368
28 Maschinenbau	1 895	225	205	106	394
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.	.	.	.	.
30 Sonstiger Fahrzeugbau	4 244	255	248	327	637
31 Herstellung von Möbeln	166	29	.	21	6
32 Herstellung von sonstigen Waren	899	459	108	105	133
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 334	136	135	88	295
D Energieversorgung (35)	4 163	1 077	237	214	749
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 036	220	581	99	374
36 Wasserversorgung	.	.	.	-	.
37 Abwasserentsorgung	.	.	.	.	.
38 Sammlung, Behandlung u. Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	1 961	207	569	.	363
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	-	-	-	-	-
F Baugewerbe	13 101	1 880	3 488	1 258	2 049
41 Hochbau	3 034	514	1 060	141	537
42 Tiefbau	1 116	60	262	71	202
43 Vorbereitende Baustellenarb., Bauinstallation u. sonst. Ausbaugewerbe	8 951	1 306	2 166	1 046	1 310
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	42 237	20 507	8 077	5 162	5 153
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 089	916	823	814	524
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	13 873	4 811	2 085	769	2 015
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	23 275	14 780	5 169	3 579	2 614
H Verkehr und Lagerei	68 744	26 791	12 104	4 629	7 328
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	9 266	1 542	1 512	700	1 291
50 Schifffahrt	.	.	.	.	.
51 Luftfahrt	.	.	.	.	.
52 Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	28 630	6 875	5 482	2 038	3 653
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	5 158	1 864	1 845	403	647
I Gastgewerbe	20 171	8 642	8 489	3 084	1 882
55 Beherbergung	5 377	2 765	1 229	1 403	397
56 Gastronomie	14 794	5 877	7 260	1 681	1 485
J Information und Kommunikation	29 346	9 595	2 862	1 353	3 241
58 Verlagswesen	4 299	2 290	220	192	672
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	.	.	.	.	.

noch Tabelle 4.10

WZ 2008 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
60 Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.
61 Telekommunikation	2 056	481	201	111	117
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	16 425	3 942	2 047	576	1 562
63 Informationsdienstleistungen	3 521	1 527	238	241	338
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73 266	31 680	5 424	2 968	6 910
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	56 549	24 352	4 127	2 205	5 145
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	5 634	2 596	260	343	843
66 Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	11 083	4 732	1 037	420	922
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68)	10 263	4 236	781	724	1 309
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	58 966	29 194	5 032	3 455	5 406
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	16 426	10 095	1 273	1 274	1 016
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	18 734	8 115	1 749	947	1 884
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	5 906	2 157	426	254	777
72 Forschung und Entwicklung	10 091	4 284	894	346	1 148
73 Werbung und Marktforschung	6 720	3 880	568	509	508
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	933	530	117	85	67
75 Veterinärwesen	156	133	5	40	6
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	50 947	21 039	14 798	5 202	4 584
77 Vermietung von beweglichen Sachen	1 601	559	218	131	165
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	16 675	5 576	4 109	2 611	875
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	4 109	2 953	519	428	266
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	9 378	2 766	1 654	676	1 205
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	13 761	6 406	7 481	836	1 614
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen anderweitig nicht genannt	5 423	2 779	817	520	459
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (84)	19 298	11 597	1 102	1 560	3 713
P Erziehung und Unterricht (85)	14 960	9 686	2 087	1 803	1 939
Q Gesundheits- und Sozialwesen	37 339	28 188	5 419	3 836	5 475
86 Gesundheitswesen	21 997	17 185	2 991	2 599	2 776
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	4 148	3 018	879	322	791
88 Sozialwesen (ohne Heime)	11 194	7 985	1 549	915	1 908
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 719	2 315	768	509	655
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1 553	679	265	143	203
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	1 196	692	70	76	251
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	435	209	195	49	38
93 Erbringung v. Dienstlsg. des Sports, der Unterhaltung u. der Erholung	1 535	735	238	241	163
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	15 409	9 848	2 093	1 158	2 805
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	12 277	8 052	1 291	642	2 507
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	432	132	59	43	53
96 Erbringung von sonst. überwiegend persönlichen Dienstleistungen	2 700	1 664	743	473	245
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	575	.	239	30	116
97 Private Haushalte mit Hauspersonal	.	.	.	.	.
98 Herstellung v. Waren u. Erbringung v. Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	.	.	.	.	.
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften (99)	578	279	260	5	102
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>	<b>497 202</b>	<b>223 136</b>	<b>77 598</b>	<b>39 092</b>	<b>58 897</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

## 4.11 Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr (30. Juni)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Berufspendler/innen	
	zusammen	darunter Ein- pendler/innen	zusammen	darunter Aus- pendler/innen	zusammen	Saldo (1)
2000	477 667	306 595	227 916	56 844	363 439	249 751
2001	492 391	318 238	232 203	58 050	376 288	260 188
2002	487 736	315 125	231 184	58 573	373 698	256 552
2003	475 481	309 518	224 311	58 348	367 866	251 170
2004	463 980	302 356	219 996	58 372	360 728	243 984
2005	460 363	302 764	217 030	59 431	362 195	243 333
2006	461 477	305 356	216 874	60 753	366 109	244 603
2007	473 139	313 646	222 239	62 746	376 392	250 900
2008	487 634	323 550	229 690	65 606	389 156	257 944
2009	489 767	324 097	231 921	66 251	390 348	257 846
2010	490 813	325 487	233 406	68 080	393 567	257 407
<b>2011</b>	<b>497 202</b>	<b>327 970</b>	<b>240 320</b>	<b>71 088</b>	<b>399 058</b>	<b>256 882</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Berufseinpender/innen minus Berufsauspendler/innen.

## 4.12 Monatliche Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Entgeltangabe (ohne Auszubildende) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2010 nach Entgeltklassen und Median

Jahr	Insgesamt	darunter mit Entgelt- angabe	davon						Median
			bis 1 000 €	über 1 000 bis 2 000 €	über 2 000 bis 3 000 €	über 3 000 bis 4 000 €	über 4 000 bis 5 000 €	über 5 000 €	
2000	413 293	389 771	13 439	53 827	115 506	93 010	x	x	3 109
2001	418 836	402 434	13 743	50 902	112 004	95 330	x	x	3 225
2002	406 507	391 371	13 753	47 299	106 002	92 087	x	x	3 281
2003	391 030	372 662	12 986	44 513	96 445	87 261	57 450	74 007	3 336
2004	383 676	366 137	13 315	43 755	91 992	84 413	55 740	76 922	3 365
2005	375 534	359 706	12 993	44 253	86 390	80 747	54 890	80 433	3 404
2006	376 901	365 831	13 760	46 669	85 233	79 427	54 579	86 163	3 429
2007	387 291	379 846	14 248	51 395	84 745	79 512	55 730	94 216	3 453
2008	394 888	386 366	13 576	51 335	81 399	80 941	59 076	100 039	3 540
2009	388 962	379 590	13 037	47 272	79 220	80 716	56 538	102 807	3 587
<b>2010</b>	<b>389 570</b>	<b>382 615</b>	<b>13 757</b>	<b>48 461</b>	<b>78 733</b>	<b>78 682</b>	<b>56 378</b>	<b>106 604</b>	<b>3 612</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. Ergebnisse für das Jahr 2011 lagen zum Redaktionsschluss nicht vor.

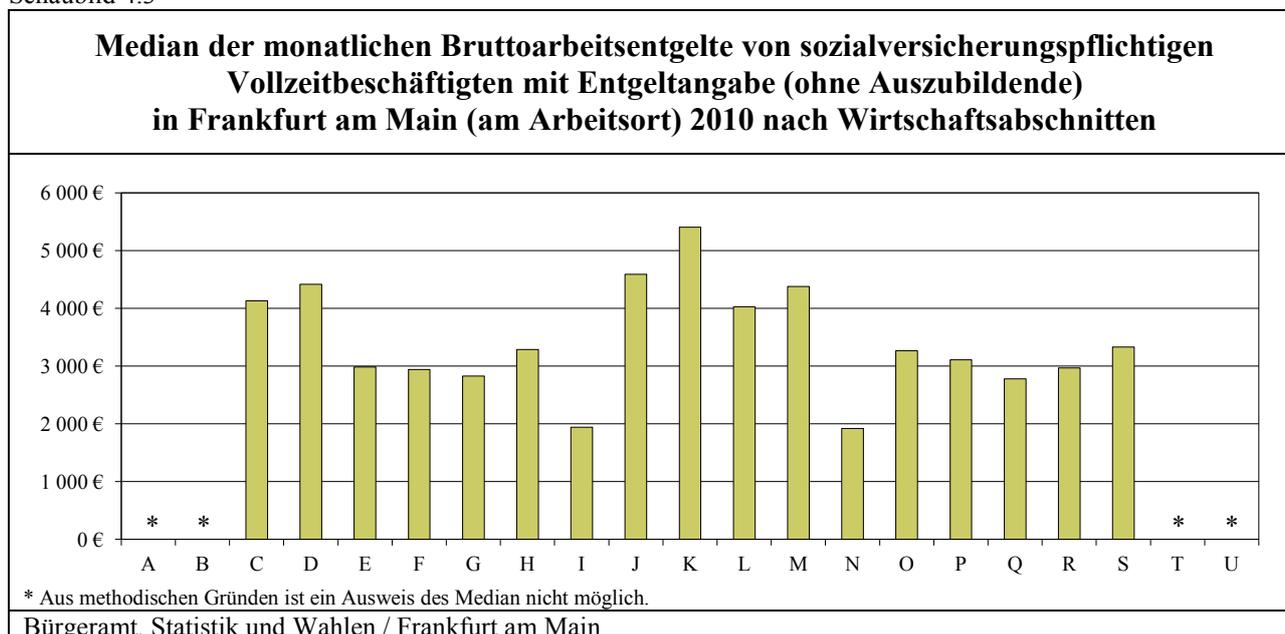
4.13 Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Entgeltangabe (ohne Auszubildende) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Median in €		
		2008	2009	2010
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.
B - F	Produzierendes Gewerbe	3 778	3 761	3 850
	davon			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 062	4 036	4 128
D	Energieversorgung	4 165	4 313	4 418
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 924	2 992	2 986
F	Baugewerbe	2 886	2 865	2 941
G - U	Dienstleistungsbereiche	3 496	3 559	3 573
	davon			
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 824	2 754	2 830
H	Verkehr und Lagerei	3 220	3 283	3 287
I	Gastgewerbe	1 910	1 940	1 942
J	Information und Kommunikation	4 480	4 486	4 587
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	.	5 316	5 403
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 980	3 993	4 029
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 207	4 293	4 375
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 890	1 909	1 920
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 048	3 199	3 263
P	Erziehung und Unterricht	3 049	3 027	3 109
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 730	2 771	2 781
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 832	2 910	2 969
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 265	3 342	3 328
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	.	.	.
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	.	.	.
<b>Insgesamt (2)</b>		<b>3 540</b>	<b>3 587</b>	<b>3 612</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. Ergebnisse für das Jahr 2011 lagen zum Redaktionsschluss nicht vor.

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 4.3



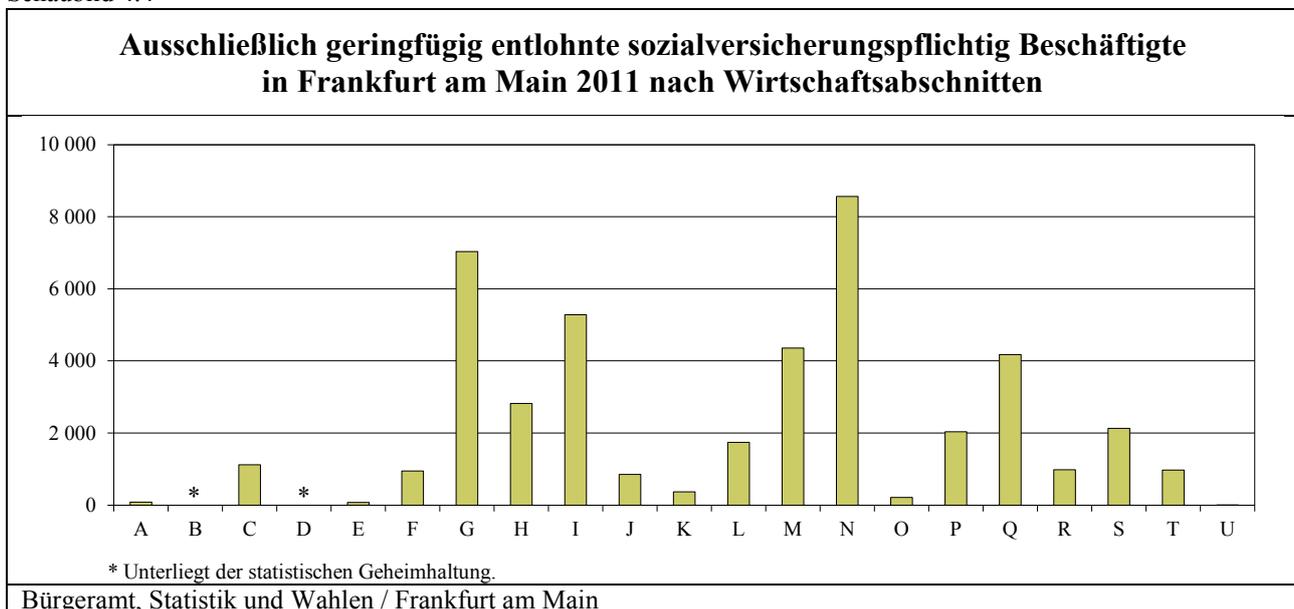
4.14 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)  
2009 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		30. Juni 2011	
		2009	2010	absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	71	74	80	0,2
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 235	2 163	2 161	4,9
	davon				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 188	1 158	1 123	2,6
D	Energieversorgung	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	74	88	74	0,2
F	Baugewerbe	959	897	947	2,2
G - U	Dienstleistungsbereiche	41 601	44 406	41 536	94,9
	davon				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7 312	7 214	7 039	16,1
H	Verkehr und Lagerei	2 219	2 515	2 819	6,4
I	Gastgewerbe	5 043	5 276	5 279	12,1
J	Information und Kommunikation	1 049	944	855	2,0
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	374	362	365	0,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 871	1 811	1 740	4,0
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 945	4 083	4 357	10,0
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8 871	11 908	8 566	19,6
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	230	235	210	0,5
P	Erziehung und Unterricht	1 939	1 967	2 036	4,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 863	3 988	4 178	9,5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 056	1 053	983	2,2
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 986	2 117	2 130	4,9
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	840	927	970	2,2
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3	6	9	0,0
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>		<b>43 926</b>	<b>46 658</b>	<b>43 784</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 4.4



4.15 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2011 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Insgesamt	und zwar			
			Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	80	37	10	22	13
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 161	1 051	522	369	384
	davon					
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 214	676	236	243	220
F	Baugewerbe	947	375	286	126	164
G - U	Dienstleistungsbereiche	41 536	25 984	11 476	10 145	5 796
	davon					
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	15 137	8 330	4 335	4 805	1 836
J	Information und Kommunikation	855	497	151	278	90
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	365	220	37	74	74
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 740	888	292	161	343
M - N	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	12 923	8 554	4 644	2 341	1 923
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	6 424	4 560	1 077	1 762	813
R - U	Sonstige Dienstleistungen (2)	4 092	2 935	940	724	717
<b>Beschäftigte insgesamt (3)</b>		<b>43 784</b>	<b>27 079</b>	<b>12 009</b>	<b>10 537</b>	<b>6 194</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung, Private Haushalte mit Hauspersonal, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.16 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2011 nach Rechtskreisen

Merkmal	Zusammen		davon			
			SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	14 391	55,6	3 588	54,2	10 803	56,0
Frauen	11 507	44,4	3 026	45,8	8 481	44,0
Deutsche	15 746	60,8	4 666	70,5	11 080	57,5
Ausländer/innen	10 076	38,9	1 938	29,3	8 138	42,2
unter 20 Jahren	441	1,7	74	1,1	1 140	5,9
20 bis unter 25 Jahren	1 781	6,9	641	9,7	367	1,9
25 bis unter 55 Jahren	19 555	75,5	4 441	67,1	15 114	78,4
55 bis unter 65 Jahren	4 121	15,9	1 458	22,0	2 663	13,8
Langzeitarbeitslose (1)	8 103	31,3	836	12,6	7 267	37,7
Schwerbehinderte	1 620	6,3	586	8,9	1 034	5,4
<b>Insgesamt (2)</b>	<b>25 898</b>	<b>100</b>	<b>6 614</b>	<b>100</b>	<b>19 284</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2011

(1) Die Daten basieren auf nicht revidierten Ergebnissen und können deshalb geringfügig abweichen. (2) Einschließlich unbekanntes Staatsangehörigkeit.

## 4.17 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2000 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr (Juni) (1) Monat	Insgesamt	und zwar							Arbeits- losen- quote in % (3)
		SGB III	SGB II	Frauen	Ausländer/ innen	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Langzeit- arbeits- lose (2)	
2000	24 016	x	x	9 497	8 962	2 010	6 045	9 229	7,4
2001	21 255	x	x	8 513	7 934	1 888	4 781	7 139	6,4
2002	22 815	x	x	8 785	8 365	2 008	3 740	5 926	6,8
2003	28 826	x	x	11 168	10 564	2 533	3 983	7 445	8,6
2004	29 327	x	x	11 538	10 688	2 371	3 666	9 879	8,8
2005	34 217	11 779	22 438	14 461	12 601	3 974	4 198	10 949	10,2
2006	37 217	9 601	27 616	15 856	13 993	3 855	4 240	15 072	11,0
2007	31 482	7 692	23 790	14 014	12 066	2 945	3 463	13 593	9,4
2008	28 061	5 797	22 264	12 769	10 967	2 661	3 266	11 207	8,3
2009	28 492	7 377	21 115	12 493	11 007	2 480	3 731	9 621	8,4
2010	26 833	7 407	19 426	12 021	10 330	2 271	3 915	8 578	7,8
<b>2011</b>	<b>25 898</b>	<b>6 614</b>	<b>19 284</b>	<b>11 507</b>	<b>10 076</b>	<b>2 222</b>	<b>4 121</b>	<b>8 103</b>	<b>7,5</b>
2011									
Januar	27 109	7 750	19 359	11 850	10 467	2 160	4 128	8 234	7,9
Februar	27 183	7 587	19 596	11 827	10 441	2 272	4 215	8 223	7,9
März	26 683	7 219	19 464	11 670	10 324	2 203	4 222	8 178	7,8
April	26 503	7 111	19 392	11 672	10 249	2 184	4 206	8 128	7,7
Mai	25 953	6 771	19 182	11 470	10 085	2 101	4 129	8 053	7,5
Juni	25 898	6 614	19 284	11 507	10 076	2 222	4 121	8 103	7,5
Juli	26 306	6 884	19 422	11 861	10 192	2 463	4 115	8 144	7,6
August	25 843	6 574	19 269	11 565	10 093	2 275	4 139	8 089	7,5
September	25 003	6 232	18 771	11 176	9 820	2 035	4 026	7 944	7,3
Oktober	24 932	6 214	18 718	11 240	9 827	1 896	4 062	8 078	7,2
November	24 142	5 882	18 260	10 810	9 635	1 857	3 925	7 852	7,0
Dezember	24 009	5 931	18 078	10 646	9 581	1 861	3 908	7 762	7,0
2012									
Januar	25 258	6 593	18 665	11 064	10 118	1 993	4 030	8 574	7,3
Februar	25 707	6 678	19 029	11 247	10 176	2 198	4 027	8 616	7,5
März	25 854	6 548	19 306	11 259	10 311	2 206	4 052	8 524	7,5
April	26 270	6 703	19 567	11 527	10 446	2 191	4 153	8 720	7,6
Mai	25 944	6 365	19 579	11 425	10 361	2 123	4 203	8 688	7,4
Juni	25 635	6 286	19 349	11 350	10 208	2 113	4 158	8 725	7,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2000 bis 2005 Stand: Juni 2006, 2006 bis 2011 Stand: jeweils Dezember, 2012 Stand: Juni 2012

(1) Monatsende, ab 2005 Monatsmitte. (2) Die Daten für das Jahr 2011 basieren auf nicht revidierten Ergebnissen und können deshalb geringfügig abweichen. (3) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

## 4.18 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2009 bis 2012 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (15. Juni)			
	2009	2010 (2)	2011	2012
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei (Ia 01-06)	341	314	324	360
II Bergleute, Mineralgewinner	.	-	-	-
III Fertigungsberufe	6 397	5 875	5 742	4 273
davon				
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	5	4	7	.
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	7	7	5	6
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	91	83	75	67
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	135	126	124	145
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	10	9	-	.
IIIf Metallherzeuger, -bearbeiter 19-24	106	88	61	64
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	559	418	328	347
IIIh Elektriker 31	263	219	153	146
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	177	125	215	272
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	119	116	119	122
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	15	12	7	16
IIIm Ernährungsberufe 39-43	1 645	1 540	1 580	1 910
IIIn Bauberufe 44-47	359	307	324	282
IIIo Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	173	143	100	118
IIIp Tischler, Modellbauer 50	118	107	110	112
IIIq Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	326	304	330	384
IIIr Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	663	442	153	152
IIIs Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	1 569	1 753	1 992	67
IIIt Maschinisten und zugehörige Berufe 54	57	72	59	59
IV Technische Berufe	528	558	442	421
davon				
IVa Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	301	321	264	239
IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	227	237	178	182
V Dienstleistungsberufe	18 612	18 198	17 783	19 517
davon				
Va Warenkaufleute 68	2 549	2 461	2 541	2 849
Vb Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	1 011	1 042	847	873
Vc Verkehrsberufe 71-74	3 254	2 760	3 105	3 399
Vd Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	4 505	4 593	4 051	4 059
Ve Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	1 550	1 460	1 301	1 430
Vf Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	466	493	416	414
Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85	495	510	410	432
Vh Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	1 143	1 227	1 198	1 236
Vi Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	3 639	3 652	3 914	4 825
VI Sonstige Arbeitskräfte (VIa 97-99)	487	277	14	10
<b>Arbeitslose insgesamt (3)</b>	<b>28 492</b>	<b>27 251</b>	<b>25 898</b>	<b>25 635</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils Juni

(1) Klassifizierung der Berufe 1988 (KldB 88). (2) Stichtag: Juli 2010. Aus programmtechnischen Gründen können die Arbeitslosen nach Berufen im Juni 2010 nicht ausgewertet werden. (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.



## 5. Wirtschaft

### Vorbemerkungen

Informationen zu den **Wirtschaftszweigklassifikationen (WZ)** 2003 und 2008 siehe Vorbemerkungen Kapitel 4.

Das **Unternehmensregister (URS)** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Informationen zu wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Je nach Fragestellung kann das URS nach zwei unterschiedlichen Konzepten ausgewertet werden. Dabei verfolgt das *Infrastrukturkonzept* das Ziel eine möglichst aktuelle Aussage zur Existenz von Betrieben zu treffen. Das *Zählungersatzkonzept* stellt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes der Betriebe zum zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr ab.

*Infrastrukturkonzept:* Bei Auswertungen nach dem Infrastrukturkonzept werden alle Betriebe der Wirtschaftsbereiche B-N und P-S (WZ 2008) erfasst, die am 30.04.2011 wirtschaftlich aktiv waren und gleichzeitig im Berichtsjahr 2009 steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro hatten und/oder über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres verfügten. Nicht berücksichtigt werden also zwischenzeitlich inaktiv gewordene Betriebe über welche die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat sowie Betriebsgründungen in diesem Zeitraum. Grundsätzlich ist bei Auswertungen des Unternehmensregisters der Gesamtbestand an Betrieben nach dem Infrastrukturkonzept niedriger als nach dem Zählungersatzkonzept.

*Zählungersatzkonzept:* Eine Möglichkeit besteht darin, die im URS enthaltenen Betriebe berichts-jahrbezogen auszuwerten. Das sind alle Betriebe in den Wirtschaftsbereichen B-N und P-S (WZ 2008), die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2009) steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des URS (hier 30.04.2011) noch wirtschaftlich aktiv waren.

Kammerzugehörige Unternehmen der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, kurz:

**IHK-Unternehmen**, unterhalten im Bezirk der IHK entweder eine gewerbliche Niederlassung, eine Betriebsstätte oder eine Verkaufsstelle. Sie sind in das Handelsregister eingetragen oder Kleingewerbetreibende. Nicht berücksichtigt werden freiberuflich Tätige, die kein Gewerbe angemeldet haben und reine Handwerksbetriebe. **Internationale IHK-Unternehmen** (ohne Repräsentanzen und Vereine) in Frankfurt am Main sind solche, in denen die Mehrheit der Geschäftsführenden eine ausländische Nationalität (Nationalitätskriterium) hat oder sich ein IHK-Unternehmen mehrheitlich in ausländischem Besitz befindet (Besitzkriterium). Die Stammdateninformationen der IHK-Mitgliedsdatei zum Nationalitätskriterium werden um Informationen über die Besitzverhältnisse von Unternehmen aus allgemein zugänglichen Datenbanken ergänzt. Das Nationalitätskriterium sticht das Besitzkriterium.

Kammerzugehörige **Betriebe der Handwerkskammer** Rhein-Main in Frankfurt am Main sind zulassungspflichtige, zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerbe, die in der Handwerksrolle geführt werden. Sie gehören zum Handwerk, wenn sie handwerksmäßig betrieben werden und in einer der Anlagen der Handwerksordnung aufgeführt sind.

**Gewerbeanzeigen:** Ein Gewerbe ist **anzumelden** bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle sowie bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch eine/n andere/n Gewerbetreibende/n oder Änderung der Rechtsform etwa Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine GmbH. Auch die Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den einer anderen zählt bei einer Anmeldung als Neuerrichtung. Ein Gewerbe ist **abzumelden** bei der vollständigen Aufgabe eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle, der Verlegung in einen anderen Meldebezirk oder der Aufgabe eines Teils der im Meldebezirk angemeldeten Tätigkeiten, wenn dabei zugleich eine Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle aufgegeben wird (teilweise Aufgabe). Zu den Gewerbeabmeldungen zählt auch die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (Eigentümerwechsel). Ein Gewerbe ist **umzumelden** beim Wechsel des Gegenstandes des Gewerbes, der Ausdehnung des Gewerbes auf Waren und Leistungen,

die im angemeldeten Gewerbe nicht geschäftsblich sind, oder bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs des Meldebezirks, bei dem die Anmeldung erfolgte.

Das **Bauhauptgewerbe** umfasst die Wirtschaftsgruppen Vorbereitende Baustellenarbeiten und Hoch- und Tiefbau.

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst bis 2006 alle Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes (Industrie und Verarbeitendes Handwerk) von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. Einbezogen sind auch Betriebe, die weniger als 20 Beschäftigte haben, sofern das Unternehmen zum Produzierenden Gewerbe gehört und die Beschäftigtenzahl über der Abschneidegrenze liegt. Ab dem Berichtsmontat Januar 2007 werden monatlich nur noch Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten und einmal jährlich Betriebe mit 20 bis 49 Beschäftigten befragt. Die vorliegenden Ergebnisse ab 2007 beruhen auf der Zusammenführung der beiden Befragungen.

Der **Verbraucherpreisindex** misst die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Ihm liegt als feste Größe ein bestimmtes Verbrauchs- oder Wägungsschema („Warenkorb“ mit rund 750 Waren und Dienstleistungen) zugrunde, das in der Regel alle 5 Jahre an die veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst wird. Seit Januar 2008 ist die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf das neue Basisjahr 2005 umgestellt worden. Der Verbraucherpreisindex zielt ausschließlich auf die Preisveränderungen von Waren und Dienstleistungen ab. Er gibt nicht an, wie sich die Lebenshaltungskosten von privaten Haushalten verändern. Ein solcher Lebenshaltungskostenindex müsste zusätzlich die Veränderung des Ausgabenbudgets der privaten Haushalte einbeziehen und Strukturveränderungen sowie veränderte Verbrauchsgewohnheiten laufend berücksichtigen, dagegen blieben Qualitätsveränderungen außen vor.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** der Wirtschaftsbereiche als wirtschaftliche Leistung einer Gebietseinheit, hier: Frankfurt am Main, ergibt sich aus der Differenz der Produktionswerte (bewertet zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (bewertet zu Anschaffungspreisen). Der Herstellungspreis ist der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen. Der An-

schaffungspreis ist der Preis, den der Käufer für die Güter zum Zeitpunkt des Kaufes bezahlt.

Das **Bruttoinlandsprodukt** ergibt sich in der Entstehungsrechnung aus der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen zuzüglich der Gütersteuern, abzüglich der Gütersubventionen.

**Investitionen:** Die nachgewiesenen neuen Anlagen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere wertsteigernde Reparaturen. Sie gliedern sich in neue Ausrüstungen einschließlich sonstiger Anlagen und neue Bauten.

Das *geleistete Arbeitnehmerentgelt* enthält die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialbeiträge der Arbeitgeber und umfasst damit sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an eine/n Arbeitnehmer/in am Arbeitsort erbracht werden.

Als **private Haushalte** werden die Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen, deren Hauptfunktion der Konsum ist (auch Heiminsassen, Ordensmitglieder), mit Wohnsitz in einer bestimmten Region, verstanden. Die Einkommen der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen allgemein nur zusammengefasst dargestellt, da die statistischen Daten – angesichts der engen monetären Verflechtung beider Sektoren – für eine getrennte Darstellung nicht ausreichen.

Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte stellt allgemein den weitest gefassten Einkommensbegriff dar. Es setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohneigentum) und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht und stellt einen aussagefähigen Indikator für den (monetären) „Wohlstand“ der Bevölkerung dar. Allerdings kann der nominelle Geldbetrag des Verfügbaren Einkommens einer Region nicht mit der Kaufkraft dieser Region gleichgesetzt werden, dazu müsste zusätzlich das Preisniveau berücksichtigt werden.

Zu den (von den privaten Haushalten) **geleisteten laufenden Transfers** zählen insbesondere die direkten Steuern, Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer/innen, der Selbständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge.

Die von den privaten Haushalten **empfangenen laufenden Transfers** umfassen in weit überwie-

gendem Umfang monetäre Sozialleistungen. Dies sind vor allem Geldleistungen der Sozialversicherung und Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen wie z.B. Renten, Kranken-, Arbeitslosen- und Pflegegeld, sonstige soziale Geldleistungen des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadenfällen.

5.1 Unternehmensregister (**Infrastrukturkonzept**): Betriebe (1) in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

WZ 08 (2)	Wirtschaftsabschnitt	durchschnittl. Betriebsgröße	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...					insgesamt
			0	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 oder mehr	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	3	4	-	-	-	7
C	Verarbeitendes Gewerbe	34	516	552	125	49	34	1 276
D	Energieversorgung	109	40	6	3	5	4	58
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	32	21	24	18	5	1	69
F	Baugewerbe	5	1 045	982	184	35	5	2 251
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7	2 371	2 716	515	121	23	5 746
H	Verkehr und Lagerei	33	798	872	234	70	22	1 996
I	Gastgewerbe	8	911	1 332	215	49	11	2 518
J	Information und Kommunikation	12	1 352	662	263	80	24	2 381
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	54	419	546	226	117	53	1 361
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2	2 535	747	81	20	3	3 386
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6	4 971	2 479	558	122	30	8 160
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	19	1 020	976	277	138	36	2 447
P	Erziehung und Unterricht	15	411	300	99	18	5	833
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	15	447	1 657	234	70	28	2 436
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	1 036	239	37	11	6	1 329
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6	1 568	1 190	187	45	9	2 999
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>		<b>12</b>	<b>19 464</b>	<b>15 284</b>	<b>3 256</b>	<b>955</b>	<b>294</b>	<b>39 253</b>

Quelle: Unternehmensregisterauszug 30.04.2011

(1) Aktive Betriebe am 30.04.2011 mit steuerpflichtigem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2009. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U.

5.2 Unternehmensregister (**Infrastrukturkonzept**): Betriebe (1) in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 2008 (2) / Wirtschaftsabteilung	2010	2011 (3)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (8-9)	.	7
C Verarbeitendes Gewerbe	1 328	1 276
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	208	185
11 Getränkeherstellung	20	19
12 Tabakverarbeitung	-	-
13 Herstellung von Textilien	.	34
14 Herstellung von Bekleidung	.	52
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	.	12
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	44	47
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	15	13
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	193	183
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	54	60
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	8	6
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	20	25
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	55	52
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	.	3
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	134	124
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	105	92
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	33
28 Maschinenbau	62	58
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	15	18
30 Sonstiger Fahrzeugbau	12	8
31 Herstellung von Möbeln	.	23
32 Herstellung von sonstigen Waren	140	149
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	79	80
D Energieversorgung (35)	.	58
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	68	69
36 Wasserversorgung	4	4
37 Abwasserentsorgung	9	9
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	52	54
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	3	2
F Baugewerbe	2 229	2 251
41 Hochbau	227	246
42 Tiefbau	43	49
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 959	1 956
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5 827	5 746
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	696	661
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 767	1 748
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3 364	3 337
H Verkehr und Lagerei	2 037	1 996
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 250	1 209
50 Schifffahrt	3	3
51 Luftfahrt	103	109
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	423	435
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	258	240
I Gastgewerbe	2 505	2 518
55 Beherbergung	342	355
56 Gastronomie	2 163	2 163

noch Tabelle 5.2

WZ 2008 (2) / Wirtschaftsabteilung	2010	2011 (3)
J Information und Kommunikation	2 382	2 381
58 Verlagswesen	.	223
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	236	227
60 Rundfunkveranstalter	19	19
61 Telekommunikation	138	135
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	.	1 316
63 Informationsdienstleistungen	493	461
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 351	1 361
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	501	496
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	101	101
66 Mit Finanz- und Versicherungsleistungen verbundene Tätigkeiten	749	764
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68)	3 365	3 386
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8 176	8 160
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	.	2 359
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	.	2 307
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 372	1 380
72 Forschung und Entwicklung	179	183
73 Werbung und Marktforschung	975	917
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	914	968
75 Veterinärwesen	44	46
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 332	2 447
77 Vermietung von beweglichen Sachen	217	202
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	281	281
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungs- dienstleistungen	329	335
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	105	99
81 Gebäudebetreuung; Garten und Landschaftsbau	733	834
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	667	696
P Erziehung und Unterricht (85)	754	833
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2 415	2 436
86 Gesundheitswesen	1 934	1 928
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	75	79
88 Sozialwesen (ohne Heime)	406	429
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 353	1 329
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	927	892
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	49	41
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	99	106
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	278	290
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 050	2 999
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	873	908
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	153	148
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	2 024	1 943
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>39 221</b>	<b>39 253</b>

Quelle: Unternehmensregisterauszug 30.06.2010, 30.04.2011

(1) Aktive Betriebe am 30.06.2010 bzw. 30.04.2011 mit steuerpflichtigem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2008 bzw. 2009. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U. (3) Ab 2011 überarbeitetes Anonymisierungsverfahren.

5.3 Unternehmensregister (**Zählungersatzkonzept**): Betriebe (1) in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

WZ 08 (2)	Wirtschaftsabschnitt	durch- schnittl. Betriebs- größe	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...					ins- gesamt
			0	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 oder mehr	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	3	4	-	-	-	7
C	Verarbeitendes Gewerbe	32	593	583	129	52	35	1 392
D	Energieversorgung	104	42	7	3	5	4	61
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	32	21	25	18	5	1	70
F	Baugewerbe	5	1 204	1 042	187	38	5	2 476
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7	2 759	2 892	529	125	24	6 329
H	Verkehr und Lagerei	30	923	925	234	71	23	2 176
I	Gastgewerbe	7	1 149	1 440	220	49	11	2 869
J	Information und Kommunikation	12	1 459	720	269	80	24	2 552
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	51	463	590	233	118	53	1 457
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2	2 650	779	82	20	3	3 534
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	6	5 306	2 580	571	124	30	8 611
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	17	1 181	1 052	287	139	36	2 695
P	Erziehung und Unterricht	14	437	306	99	18	5	865
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	15	478	1 668	234	70	28	2 478
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	1 083	251	37	11	6	1 388
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6	1 692	1 233	187	45	9	3 166
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>		<b>11</b>	<b>21 443</b>	<b>16 097</b>	<b>3 319</b>	<b>970</b>	<b>297</b>	<b>42 126</b>

Quelle: Unternehmensregisterauszug 30.04.2011

(1) Betriebe am 30.04.2011 mit steuerpflichtigem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2009. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U.

5.4 Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011

Gruppe	Bereich	2008	2009	2010	2011
I	Bauhauptgewerbe	538	515	532	618
II	Ausbaugewerbe	3 362	3 319	3 191	3 389
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 468	1 455	1 437	1 622
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	327	320	309	319
V	Lebensmittelgewerbe	177	169	163	155
VI	Gesundheitsgewerbe	200	198	203	199
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1 559	1 531	1 492	1 499
<b>Betriebe insgesamt</b>		<b>7 631</b>	<b>7 507</b>	<b>7 327</b>	<b>7 801</b>

Quelle: Handwerkskammer Rhein-Main

## 5.5 Internationale IHK-Unternehmen in Frankfurt a.M. am 1. August 2012 nach ausgewählten Ländern

IHK-Unternehmen	Ins- gesamt (A-T) (1)	und zwar					
		HR- Unter- nehmen (2)	Produ- zierendes Gewerbe (B-F)	Dienstleistungsbereiche			
				zu- sam- men (G-T)	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Information, Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister (J-N)	Öffentliche und private Dienstleister (O-T)
<b>Insgesamt</b>	<b>63 273</b>	<b>22 725</b>	<b>6 762</b>	<b>56 433</b>	<b>17 387</b>	<b>32 632</b>	<b>6 414</b>
darunter							
aus EU-Staaten							
Belgien	54	37	3	51	20	29	2
Dänemark	32	18	1	31	12	15	4
Finnland	30	12	-	30	11	15	4
Frankreich	384	221	26	358	112	218	28
Griechenland	545	131	21	524	318	163	43
Vereinigtes Königreich	433	325	14	419	88	315	16
Italien	1 050	243	69	981	535	302	144
Niederlande	316	257	17	299	64	219	16
Österreich	323	171	19	304	78	197	29
Polen	4 497	175	2 631	1 866	219	1 102	545
Schweden	69	46	3	66	15	48	3
Spanien	237	66	9	228	94	104	30
übriges Europa							
Russische Föderation	249	110	13	236	73	124	39
Schweiz	168	145	17	151	36	109	6
Türkei	1 893	413	119	1 774	931	636	207
Amerika							
Brasilien	53	7	1	52	11	21	20
Kanada	48	36	3	45	5	36	4
Vereinigte Staaten	484	360	27	457	89	329	39
Asien							
China	303	209	23	280	181	86	13
Golfstaaten (3)	3	3	1	2	-	2	-
Indien	138	52	3	135	87	44	4
Iran, Islamische Republik	322	106	17	305	186	91	28
Israel	138	96	7	131	44	81	6
Japan	110	71	4	106	49	47	10
Korea, Republik	66	39	4	62	33	24	5
Taiwan	8	4	-	8	6	1	1
Vietnam	86	9	1	85	53	13	19

Quelle: Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Unternehmen, die in das Handelsregister eingetragen sind. (3) Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und Vereinigte Arabische Emirate.

## 5.6 Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach dem Grund der Meldung

Jahr	Anmeldungen				Abmeldungen				Ummeldungen			
	Insgesamt	davon			Insgesamt	davon			Insgesamt (3)	davon		
		Neuerichtung	Zuzug	Übernahme (1)		Aufgabe (2)	Fortzug	Übergabe (1)		Veränderung der Betriebs-tätigkeit (4)	Verlegung des Betriebes	Verlegung des Betriebes und (5)
2000	8 428	6 940	258	1 230	7 766	6 180	676	910	2 400	695	1 527	178
2001	8 197	6 554	399	1 244	7 482	5 973	638	871	2 222	561	1 499	162
2002	7 991	6 504	387	1 100	7 542	6 094	807	641	2 311	631	1 516	164
2003	8 517	7 339	530	648	7 413	6 021	790	602	2 396	.	.	.
2004	11 059	9 582	653	824	8 477	6 811	993	673	2 990	.	.	.
2005	11 736	10 300	713	723	8 865	7 240	985	640	3 513	.	.	.
2006	12 062	10 558	835	669	9 241	7 577	965	699	.	.	.	.
2007	13 219	11 775	794	650	9 548	7 871	1 037	640	.	.	.	.
2008	13 007	11 623	803	581	10 545	8 901	1 005	639	.	.	.	.
2009	13 185	11 830	843	512	11 218	9 457	1 141	620	.	.	.	.
2010	13 954	12 387	1 041	526	11 059	9 131	1 293	635	.	.	.	.
<b>2011</b>	<b>14 377</b>	<b>12 914</b>	<b>964</b>	<b>499</b>	<b>11 701</b>	<b>9 937</b>	<b>1 186</b>	<b>578</b>	.	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Zum Beispiel Kauf, Gesellschafteraustritt, Rechtsformänderung. (2) Teilweise oder vollständige Aufgabe. (3) Die statistische Auswertung der Gewerbeummeldungen bei Änderung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Umzug innerhalb eines Meldebezirks wurde im Zusammenhang mit dem ersten Mittelstandsentlastungsgesetz ab 2006 eingestellt. (4) Änderung und/oder Erweiterung. (5) Veränderung der Betriebstätigkeit.

## 5.7 Insolvenzen (1) in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Wirtschaftsbereiche (2)					Unternehmensinsolvenzen zusammen	Verbraucher und Nachlässe	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Übrige Wirtschaftsbereiche	darunter			
					Dienstleistungen			
2000	31	62	53	121	101	267	169	436
2001	17	63	44	149	125	273	198	471
2002	22	47	68	168	148	305	518	823
2003	27	67	73	240	205	407	750	1 157
2004	26	74	73	253	213	426	809	1 235
2005	23	64	79	204	167	370	933	1 303
2006	16	34	45	140	123	235	1 325	1 560
2007	11	46	48	119	93	224	1 366	1 590
2008	8	35	50	120	80	213	1 200	1 413
2009	19	36	63	212	136	330	1 258	1 588
2010	17	28	60	178	103	283	1 386	1 669
<b>2011</b>	<b>10</b>	<b>24</b>	<b>36</b>	<b>161</b>	<b>91</b>	<b>231</b>	<b>1 382</b>	<b>1 613</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund der Insolvenzrechtsreform zum 1. Dezember 2001 ist ein unmittelbarer Vergleich mit Ergebnissen vor diesem Stichtag nur eingeschränkt möglich. (2) Wegen der Umstellung der Wirtschaftszweigklassifikation von der WZ 2003 auf die WZ 2008 sind die Zahlen ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

## 5.8 Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2)	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Gesamtumsatz		
	im Juni					im Kalenderjahr	
	Anzahl		in 1 000	in 1 000 €			
2000	463	8 167	688	22 560	95 233	1 125 477	
2001	430	7 600	662	21 329	100 889	1 316 666	
2002	399	6 966	588	21 861	98 936	1 611 307	
2003	404	6 706	539	20 393	86 751	1 251 178	
2004	400	6 022	475	22 323	90 505	978 894	
2005	404	5 356	427	19 464	79 946	931 777	
2006	432	5 409	419	17 492	62 652	786 828	
2007	394	5 452	434	13 161	144 686	1 225 775	
2008	377	5 395	450	11 570	89 667	1 042 213	
2009	376	5 600	498	12 613	65 109	890 880	
2010	420	5 197	434	10 959	73 549	749 932	
<b>2011</b>	<b>475</b>	<b>5 027</b>	<b>439</b>	<b>11 731</b>	<b>67 240</b>	.	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die Ergebnisse der Jahre 2000 bis 2002 basieren auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) 1993 und sind nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Jahre 2003 bis 2008 (WZ 2003) vergleichbar. Diese sind wiederum voll vergleichbar mit den Ergebnissen ab dem Jahr 2009 (WZ 2008). (2) Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber/innen und Mitinhaber/innen, unbezahlt mithelfender Familienangehöriger, Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden.

## 5.9 Frankfurter Messen 2000 bis 2011

Jahr	Messen insgesamt				darunter Internationale Automobil-Ausstellung Personenkraftwagen			
	Aussteller		Besucher/innen		Aussteller		Besucher/innen	
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland
2000	43 088	22 559	1 680 255	386 215	x	x	x	x
2001	36 089	19 104	2 185 817	409 371	1 071	410	812 400	86 120
2002	36 980	21 889	1 522 360	330 267	x	x	x	x
2003	42 312	24 530	2 626 850	372 136	988	366	996 500	98 650
2004	39 638	24 579	1 504 909	411 336	x	x	x	x
2005	38 663	22 291	2 394 604	466 723	1 041	393	940 000	103 400
2006	44 469	27 271	1 676 278	506 451	x	x	x	x
2007	38 038	22 515	2 474 790	453 691	1 081	451	971 500	105 000
2008	41 014	26 108	1 579 869	444 652	x	x	x	x
2009	38 632	22 870	2 228 900	442 611	781	200	845 000	103 090
2010	39 951	24 203	1 380 295	436 571	x	x	x	x
<b>2011</b>	<b>35 710</b>	<b>22 756</b>	<b>2 217 307</b>	<b>482 052</b>	<b>1 012</b>	<b>260</b>	<b>928 000</b>	<b>120 640</b>

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

## 5.10 Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2011

Zeit und Art der Veranstaltung		Aussteller			Besucher/innen		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Inland	Ausland		Inland	Ausland
	<b>Internationale Fachmessen</b>						
	davon						
12.01.-15.01.	Heimtextil	2 572	342	2 230	73 071	25 252	47 819
28.01.-01.02.	Christmasworld	964	265	699	31 493	15 177	16 316
29.01.-01.02.	Creativworld	231	77	154	5 372	2 599	2 773
29.01.-01.02.	Paperworld	1 858	373	1 485	51 038	19 450	31 588
30.01.-31.01.	Hair & Beauty	169	134	35	19 102	17 732	1 370
11.02.-15.02.	Ambiente	4 442	1 203	3 239	144 991	77 483	67 508
15.03.-19.03.	ISH	2 382	1 063	1 319	203 410	132 667	70 743
06.04.-09.04.	Musikmesse	1 504	556	948	75 221	50 533	24 688
06.04.-09.04.	Prolight + Sound	876	361	515	33 781	17 255	16 526
03.05.-04.05.	DiKOM Süd (1)	106	106	·	2 040	2 040	·
24.05.-26.05.	IMEX (1)	3 490	471	3 019	8 944	4 101	4 843
24.05.-26.05.	Techtextil inkl. Material Vision	1 226	444	782	24 915	11 136	13 779
24.05.-27.05.	Texprocess	326	120	206	10 463	4 808	5 655
26.08.-30.08.	Tendence	2 063	848	1 215	52 162	40 647	11 515
15.09.-25.09.	IAA (1)	1 012	752	260	928 000	807 360	120 640
12.10.-16.10.	Buchmesse (1)	7 384	3 124	4 260	280 194	280 194	·
25.10.-27.10.	CPhl (1)	1 928	228	1 700	29 920	6 060	23 860
02.11.-04.11.	Airtec (1)	230	84	146	3 188	1 754	1 434
30.11.-03.12.	EuroMold (1)	1 354	818	536	57 955	37 092	20 863
	<b>Fachausstellungen</b>						
	davon						
22.02.-24.02.	Facility Management	157	151	6	4 347	4 227	120
	Sonstige Fachausstellungen	350	350	·	6 000	6 000	·
	<b>Publikumsausstellungen</b>						
	davon						
17.06.-19.06.	Maintier	86	84	2	12 300	12 288	12
	Verkaufsbörsen und Ausstellungen	1 000	1 000	·	159 400	159 400	·
<b>Insgesamt</b>		<b>35 710</b>	<b>12 954</b>	<b>22 756</b>	<b>2 217 307</b>	<b>1 735 255</b>	<b>482 052</b>

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

(1) Schätzung durch Messe Frankfurt, unbestätigte Zahlen des Veranstalters.

## 5.11 Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr (1)	Kredit- institute insgesamt	davon				Beschäf- tigte in 1 000 (3)
		Banken mit Sitz in Frankfurt	darunter	Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts	Repräsen- tanten auslän- discher Banken	
			Auslands- banken (2)			
2000	340	206	136	68	66	75,1
2001	329	201	129	66	62	78,9
2002	315	196	125	69	50	80,0
2003	332	229	152	61	42	66,1
2004	324	208	139	66	50	62,9
2005	323	211	141	66	46	61,5
2006	x	218	147	x	45	61,4
2007	x	228	158	x	41	62,4
2008	x	229	160	x	37	65,1
2009	x	227	162	x	40	66,1
2010	x	215	152	x	41	63,2
<b>2011</b>	<b>x</b>	<b>215</b>	<b>150</b>	<b>x</b>	<b>40</b>	<b>64,8</b>

Quelle: Deutsche Bundesbank - Hauptverwaltung Frankfurt, Bundesagentur für Arbeit

(1) Ab 2003 einschließlich Wertpapierhandelsbanken. Ab 2004 ohne Institute in Liquidation. Ab 2006 kann aufgrund der Änderung des § 24 Kreditwesengesetzes die Zahl der Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts nicht mehr fortgeschrieben werden. (2) Filialen ausländischer Banken und Kreditinstitute im ausländischen Mehrheitsbesitz. (3) Bis 2002 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main am 30. Juni. Wegen der Umstellung der Wirtschaftszweigklassifikation von der WZ 2003 auf die WZ 2008 sind die Zahlen ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. In den Jahren 2000 bis 2002 Wirtschaftszweige (WZ 93) 65 und 67.1. In den Jahren 2003 bis 2008 Wirtschaftszweige (WZ 03) 65 und 67.1. In den Jahren 2009 und 2011 Wirtschaftszweige (WZ 08) 64, 66.1 und 66.3. Im Jahr 2010 Wirtschaftszweige (WZ 08) 64 und 66.1.

## 5.12 Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2) insgesamt	Löhne und Gehälter (3)	Gesamtumsatz		
				insgesamt	darunter	
					Auslands- umsatz	in % des Gesamt- umsatzes
in 1 000 €						
2000	211	53 324	2 455 411	15 546 640	6 442 703	41,4
2001	214	53 520	2 509 451	14 352 507	5 612 768	39,1
2002	210	51 543	2 503 364	12 989 955	5 405 550	41,6
2003	208	51 314	2 534 225	13 473 343	6 029 079	44,7
2004	200	49 432	2 479 010	13 783 729	6 332 905	45,9
2005	194	48 452	2 495 828	15 118 801	7 018 719	46,4
2006	189	46 750	2 410 379	15 831 902	7 516 546	47,5
2007	183	46 698	2 443 736	15 825 342	7 798 084	49,3
2008	177	46 553	2 482 817	15 795 231	7 670 497	48,6
2009	146	40 599	2 209 057	14 681 644	7 846 696	53,4
2010	145	38 918	2 176 070	15 056 755	8 071 364	53,6
<b>2011</b>	<b>149</b>	<b>40 056</b>	<b>2 318 529</b>	<b>15 851 817</b>	<b>8 567 848</b>	<b>54,0</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 für die Jahre bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. Ab 2009 Ausgabe 2008. (2) Alle im Betrieb tätigen Personen, d.h. tätige Inhaber/innen, mithelfende Familienangehörige, Angestellte (einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende) und Arbeiter/innen (einschließlich gewerbliche Auszubildende). Bis einschließlich 2006 Jahresdurchschnittswert, ab 2007 Stichtagswert zum 30.09. des Jahres. (3) Bruttobeträge einschließlich aller Zuschläge (z.B. Akkord- und Schichtzuschläge, Gratifikationen usw.), aber ohne die Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen (z.B. Kosten für Kantinen, Werkskindergärten usw.) und Vergütungen, die als Spesensatz anzusehen sind.

## 5.13 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2008 bis 2012 (Basis 2005=100)

Jahr Monat	Gesamtindex	Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	Einrichtungs- gegenstände (1)
2008 D	106,6	112,3	108,4	101,4	108,5	102,5
2009 D	107,0	110,9	111,3	102,8	108,9	104,2
2010 D	108,2	112,5	113,0	103,7	110,1	104,6
2011 D	110,7	115,7	114,6	105,6	113,5	105,1
2010 Jan.	107,1	111,3	113,0	100,4	109,1	104,3
Feb.	107,5	111,5	113,1	102,8	109,1	104,3
Mär.	108,0	112,4	113,1	104,7	109,5	104,6
Apr.	107,9	113,2	113,2	105,0	109,9	104,6
Mai	108,0	112,5	112,8	104,3	110,0	104,7
Jun.	108,1	112,7	112,9	103,1	110,1	104,7
Jul.	108,4	112,9	112,9	99,5	110,1	104,4
Aug.	108,4	112,1	113,0	101,3	110,2	104,6
Sep.	108,3	112,0	113,1	104,9	110,4	104,7
Okt.	108,4	111,9	113,1	105,8	110,5	104,7
Nov.	108,5	112,9	113,2	106,6	110,8	104,8
Dez.	109,6	114,0	112,9	105,6	111,1	104,8
2011 Jan.	109,2	114,4	113,1	101,7	112,1	104,6
Feb.	109,8	115,4	112,7	102,9	112,5	104,8
Mär.	110,3	115,3	113,1	106,0	113,0	105,0
Apr.	110,5	115,5	113,2	106,1	113,3	105,2
Mai	110,5	116,2	114,0	106,4	113,2	105,2
Jun.	110,6	116,2	114,9	104,4	113,4	105,1
Jul.	111,0	116,0	115,1	101,3	113,6	105,1
Aug.	111,0	115,5	115,6	102,9	113,6	105,4
Sep.	111,1	115,5	115,7	108,1	114,0	105,4
Okt.	111,1	115,6	115,6	109,8	114,3	105,3
Nov.	111,1	116,1	115,8	109,5	114,6	105,3
Dez.	111,9	116,8	115,8	107,7	114,6	105,3
2012 Jan.	111,5	117,8	116,1	104,2	115,3	105,3
Feb.	112,3	118,8	116,8	106,6	115,5	105,4
Mär.	112,6	119,1	117,7	109,5	115,7	105,6
Apr.	112,8	119,1	117,9	109,7	115,8	105,9
Mai	112,6	119,1	118,1	109,0	115,8	106,3
Jun.	112,5	120,3	117,9	107,4	115,6	106,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

(1) Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie Instandhaltung.

noch Tabelle 5.13

Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen	Jahr Monat
103,0	110,5	91,8	99,8	137,9	106,3	105,9	2008 D
104,0	108,3	89,8	101,4	132,3	108,7	107,5	2009 D
104,7	112,1	88,0	101,3	131,8	109,9	108,4	2010 D
105,5	116,9	86,0	102,3	128,8	111,5	110,2	2011 D
104,3	110,8	88,8	99,4	131,2	108,5	108,1	2010 Jan.
104,3	110,3	88,6	101,8	131,6	109,1	107,6	Feb.
104,3	112,1	88,5	101,9	131,6	109,2	107,6	Mär.
104,3	112,6	88,5	98,9	131,0	107,8	108,0	Apr.
104,4	112,5	88,3	99,9	131,1	109,0	108,2	Mai
104,5	112,5	88,0	100,0	131,3	109,8	108,3	Jun.
104,7	112,1	88,2	103,0	131,3	112,6	108,4	Jul.
104,8	111,9	88,0	103,4	132,0	112,2	108,8	Aug.
105,1	111,9	87,7	101,2	132,5	109,2	108,9	Sep.
105,2	112,1	87,4	101,2	132,6	109,1	108,9	Okt.
105,2	112,3	87,1	100,2	132,6	108,1	109,0	Nov.
105,2	113,8	86,7	104,9	132,7	114,1	108,8	Dez.
105,3	114,5	86,6	100,3	132,8	109,5	109,0	2011 Jan.
105,3	114,6	86,4	102,1	133,0	110,2	110,0	Feb.
105,4	116,5	86,2	101,5	133,2	109,6	110,3	Mär.
105,5	117,4	86,0	101,7	133,5	109,6	110,6	Apr.
105,5	117,3	85,9	100,1	133,5	110,0	110,6	Mai
105,5	116,9	85,8	101,6	133,5	111,0	110,7	Jun.
105,5	117,5	85,5	104,1	133,6	114,4	110,7	Jul.
105,5	117,0	85,3	104,3	132,2	114,2	110,0	Aug.
105,6	117,9	85,1	102,1	132,4	111,3	110,0	Sep.
105,6	117,8	84,9	102,1	115,9	111,3	110,1	Okt.
105,7	117,6	84,9	101,3	115,9	110,2	110,4	Nov.
105,7	117,4	84,9	106,0	116,0	116,4	110,4	Dez.
107,1	118,4	84,9	101,4	116,6	111,5	110,5	2012 Jan.
107,2	119,3	85,0	103,8	116,8	112,8	110,6	Feb.
107,4	120,9	84,8	102,9	116,9	112,1	110,4	Mär.
107,7	121,5	84,8	103,2	112,2	112,1	110,4	Apr.
107,8	120,3	84,6	102,8	112,4	112,9	110,0	Mai
107,8	119,3	84,6	102,8	112,4	113,8	110,0	Jun.

## 5.14 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (1) in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			zusammen	darunter	zusammen	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
				Verarbeitendes Gewerbe				
in Mio. €								
2000	39 734	29	7 003	5 488	32 701	9 003	18 302	5 396
2001	41 819	30	7 174	5 651	34 616	9 179	19 938	5 499
2002	41 902	26	6 651	5 192	35 225	9 319	20 070	5 836
2003	42 565	23	6 899	5 327	35 643	9 302	20 592	5 749
2004	43 512	27	6 839	5 079	36 646	9 716	21 131	5 799
2005	44 043	25	7 153	5 367	36 865	10 069	20 998	5 798
2006	45 260	27	7 386	5 626	37 848	10 448	21 482	5 918
2007	45 759	32	7 131	5 459	38 597	11 056	21 616	5 925
2008	47 723	31	7 071	5 367	40 621	11 322	22 985	6 314
<b>2009</b>	<b>47 440</b>	<b>27</b>	<b>6 558</b>	<b>4 849</b>	<b>40 856</b>	<b>10 515</b>	<b>23 730</b>	<b>6 611</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2000	0,2	11,2	10,0	11,2	-1,7	1,5	-4,5	3,5
2001	5,2	3,3	2,4	3,0	5,9	1,9	8,9	1,9
2002	0,2	-11,3	-7,3	-8,1	1,8	1,5	0,7	6,1
2003	1,6	-11,5	3,7	2,6	1,2	-0,2	2,6	-1,5
2004	2,2	15,0	-0,9	-4,7	2,8	4,5	2,6	0,9
2005	1,2	-7,8	4,6	5,7	0,6	3,6	-0,6	0,0
2006	2,8	9,0	3,3	4,8	2,7	3,8	2,3	2,1
2007	1,1	19,4	-3,5	-3,0	2,0	5,8	0,6	0,1
2008	4,3	-3,9	-0,8	-1,7	5,2	2,4	6,3	6,6
<b>2009</b>	<b>-0,6</b>	<b>-14,0</b>	<b>-7,3</b>	<b>-9,7</b>	<b>0,6</b>	<b>-7,1</b>	<b>3,2</b>	<b>4,7</b>
Anteile in %								
2000	100	0,1	17,6	13,8	82,3	22,7	46,1	13,6
2001	100	0,1	17,2	13,5	82,8	21,9	47,7	13,1
2002	100	0,1	15,9	12,4	84,1	22,2	47,9	13,9
2003	100	0,1	16,2	12,5	83,7	21,9	48,4	13,5
2004	100	0,1	15,7	11,7	84,2	22,3	48,6	13,3
2005	100	0,1	16,2	12,2	83,7	22,9	47,7	13,2
2006	100	0,1	16,3	12,4	83,6	23,1	47,5	13,1
2007	100	0,1	15,6	11,9	84,3	24,2	47,2	12,9
2008	100	0,1	14,8	11,2	85,1	23,7	48,2	13,2
<b>2009</b>	<b>100</b>	<b>0,1</b>	<b>13,8</b>	<b>10,2</b>	<b>86,1</b>	<b>22,2</b>	<b>50,0</b>	<b>13,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Revisionsbedingt lagen die Ergebnisse 2010 zum Redaktionsschluss noch nicht vor. (1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2010. (2) WZ 2003.

## 5.15 Investitionen (1) in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	davon in		davon für	
		neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen	neue Bauten	Produzierendes Gewerbe (3)	Dienstleistungs- bereiche
in Mio. €					
2001	7 496	5 336	2 160	1 088	6 408
2002	6 515	4 642	1 872	814	5 701
2003	6 781	4 277	2 504	789	5 992
2004	7 032	4 621	2 411	792	6 240
2005	8 030	4 968	3 062	856	7 174
2006	7 358	4 302	3 056	813	6 545
2007	9 284	4 884	4 400	839	8 445
<b>2008</b>	<b>9 844</b>	<b>4 892</b>	<b>4 952</b>	<b>688</b>	<b>9 156</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
2001	14,2	13,8	15,3	35,0	11,3
2002	-13,1	-13,0	-13,3	-25,2	-11,0
2003	4,1	-7,9	33,7	-3,1	5,1
2004	3,7	8,0	-3,7	0,3	4,1
2005	14,2	7,5	27,0	8,1	15,0
2006	-8,4	-13,4	-0,2	-5,1	-8,8
2007	26,2	13,5	44,0	3,3	29,0
<b>2008</b>	<b>6,0</b>	<b>0,2</b>	<b>12,5</b>	<b>-18,1</b>	<b>8,4</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Revisionsbedingt lagen die Ergebnisse 2009 zum Redaktionsschluss noch nicht vor. (1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2010/Februar 2011. (2) WZ 2003. (3) Einschließlich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

## 5.16 Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (1)					Neue Anlagen (1) (2)		Investitions- quote (1) (3)
	insgesamt	je Erwerbstätigen		je Erwerbstätigenstunde		je Erwerbstätigen		
	in Mio. €	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in %
2000	44 150	74 899	124,4	48,03	118,1	11 131	104,4	14,9
2001	46 401	76 919	124,8	49,58	118,2	12 426	110,4	16,2
2002	46 453	77 233	123,7	50,10	117,2	10 831	105,7	14,0
2003	47 246	79 869	123,4	51,90	116,7	11 463	114,2	14,4
2004	48 140	81 686	124,6	53,12	118,4	11 932	117,0	14,6
2005	48 794	83 004	124,1	54,19	118,0	13 660	120,2	16,5
2006	50 174	84 937	124,0	55,88	118,5	12 456	109,8	14,7
2007	51 040	84 589	121,2	55,62	115,6	15 386	123,2	18,2
2008	53 223	86 183	122,0	56,95	116,2	15 940	115,6	18,5
<b>2009</b>	<b>53 125</b>	<b>85 326</b>	<b>123,7</b>	<b>57,39</b>	<b>117,1</b>	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Revisionsbedingt lagen die Ergebnisse 2010 zum Redaktionsschluss noch nicht vor. (1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2010. (2) Brutto. (3) Anteil der neuen Anlagen am Bruttoinlandsprodukt.

## 5.17 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	davon		
					Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
in Mio. €							
2000	21 761	26	3 990	17 744	4 999	8 791	3 953
2001	22 664	27	3 972	18 665	5 181	9 484	4 000
2002	23 009	25	3 910	19 074	5 245	9 710	4 118
2003	22 925	24	3 778	19 124	5 300	9 754	4 069
2004	22 757	25	3 676	19 056	5 343	9 642	4 072
2005	22 666	25	3 541	19 101	5 477	9 610	4 014
2006	23 000	25	3 488	19 487	5 487	9 940	4 060
2007	24 266	26	3 479	20 762	5 619	10 958	4 186
2008	25 618	26	3 505	22 088	5 945	11 745	4 398
<b>2009</b>	<b>25 679</b>	<b>28</b>	<b>3 508</b>	<b>22 143</b>	<b>5 841</b>	<b>11 670</b>	<b>4 632</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2000	6,2	14,8	3,3	6,8	4,0	11,1	1,6
2001	4,2	0,2	-0,5	5,2	3,6	7,9	1,2
2002	1,5	-7,5	-1,5	2,2	1,2	2,4	2,9
2003	-0,4	-2,8	-3,4	0,3	1,0	0,5	-1,2
2004	-0,7	3,1	-2,7	-0,4	0,8	-1,2	0,1
2005	-0,4	-0,2	-3,7	0,2	2,5	-0,3	-1,4
2006	1,5	0,3	-1,5	2,0	0,2	3,4	1,1
2007	5,5	4,0	-0,3	6,5	2,4	10,2	3,1
2008	5,6	-0,1	0,8	6,4	5,8	7,2	5,1
<b>2009</b>	<b>0,2</b>	<b>7,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3</b>	<b>-1,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>5,3</b>
Anteile am Land Hessen in %							
2000	23,1	5,6	13,3	27,9	24,5	42,0	17,8
2001	23,5	5,7	13,2	28,3	24,7	42,3	17,8
2002	23,6	5,7	13,1	28,4	24,8	42,1	18,0
2003	23,4	5,6	12,8	28,1	24,9	41,4	17,5
2004	23,2	5,9	12,6	27,9	25,2	40,5	17,4
2005	23,3	5,9	12,5	27,9	25,5	39,9	17,5
2006	23,2	5,7	12,2	27,9	25,2	39,8	17,5
2007	23,7	5,7	12,0	28,5	25,3	40,6	17,7
2008	24,1	5,5	12,0	28,9	25,7	41,0	17,9
<b>2009</b>	<b>24,2</b>	<b>5,6</b>	<b>12,4</b>	<b>28,6</b>	<b>25,2</b>	<b>41,3</b>	<b>17,8</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Revisionsbedingt lagen die Ergebnisse 2010 zum Redaktionsschluss noch nicht vor. (1) Berechnungsstand August 2010. (2) WZ 2003.

5.18 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
in €							
2000	26,19	14,24	34,56	24,87	21,35	28,31	23,42
2001	26,79	14,22	35,61	25,48	21,83	28,96	23,86
2002	27,46	13,93	36,94	26,11	22,38	29,73	24,30
2003	27,97	14,07	36,93	26,72	23,01	31,03	23,78
2004	27,99	13,68	37,01	26,77	22,81	31,77	23,37
2005	28,13	13,65	37,65	26,91	23,30	32,11	22,87
2006	28,63	13,73	38,52	27,41	23,92	32,44	23,19
2007	29,50	13,81	38,87	28,39	24,20	34,21	23,40
2008	30,47	14,29	39,62	29,43	25,22	35,35	24,10
<b>2009</b>	<b>31,00</b>	<b>15,21</b>	<b>41,75</b>	<b>29,82</b>	<b>25,81</b>	<b>35,20</b>	<b>25,09</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2000	3,5	1,0	6,0	3,3	0,2	5,3	2,2
2001	2,3	-0,2	3,0	2,5	2,2	2,3	1,9
2002	2,5	-2,0	3,8	2,5	2,5	2,7	1,8
2003	1,9	1,0	0,0	2,3	2,8	4,4	-2,1
2004	0,1	-2,8	0,2	0,2	-0,9	2,4	-1,7
2005	0,5	-0,2	1,7	0,5	2,2	1,1	-2,1
2006	1,8	0,6	2,3	1,9	2,6	1,0	1,4
2007	3,0	0,6	0,9	3,6	1,2	5,5	0,9
2008	3,3	3,5	1,9	3,7	4,2	3,3	3,0
<b>2009</b>	<b>1,7</b>	<b>6,4</b>	<b>5,4</b>	<b>1,3</b>	<b>2,3</b>	<b>-0,4</b>	<b>4,1</b>
Land Hessen = 100							
2000	106,1	90,7	124,4	105,7	102,4	102,9	101,3
2001	106,3	90,7	124,8	106,0	102,4	103,2	101,6
2002	106,8	97,1	126,4	106,5	102,4	103,7	102,6
2003	105,9	96,4	122,2	106,2	102,7	104,3	98,8
2004	106,6	96,6	122,5	107,2	103,3	105,1	98,9
2005	106,6	95,1	122,5	107,4	104,1	104,9	98,5
2006	106,9	94,0	122,3	108,0	105,1	105,0	99,1
2007	108,5	94,3	123,6	109,5	105,6	106,2	99,1
2008	109,0	94,2	123,4	110,0	106,3	106,2	99,6
<b>2009</b>	<b>107,9</b>	<b>94,6</b>	<b>123,9</b>	<b>108,8</b>	<b>106,2</b>	<b>104,5</b>	<b>99,7</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Revisionsbedingt lagen die Ergebnisse 2010 zum Redaktionsschluss noch nicht vor. (1) Berechnungsstand August 2010. (2) WZ 2003.

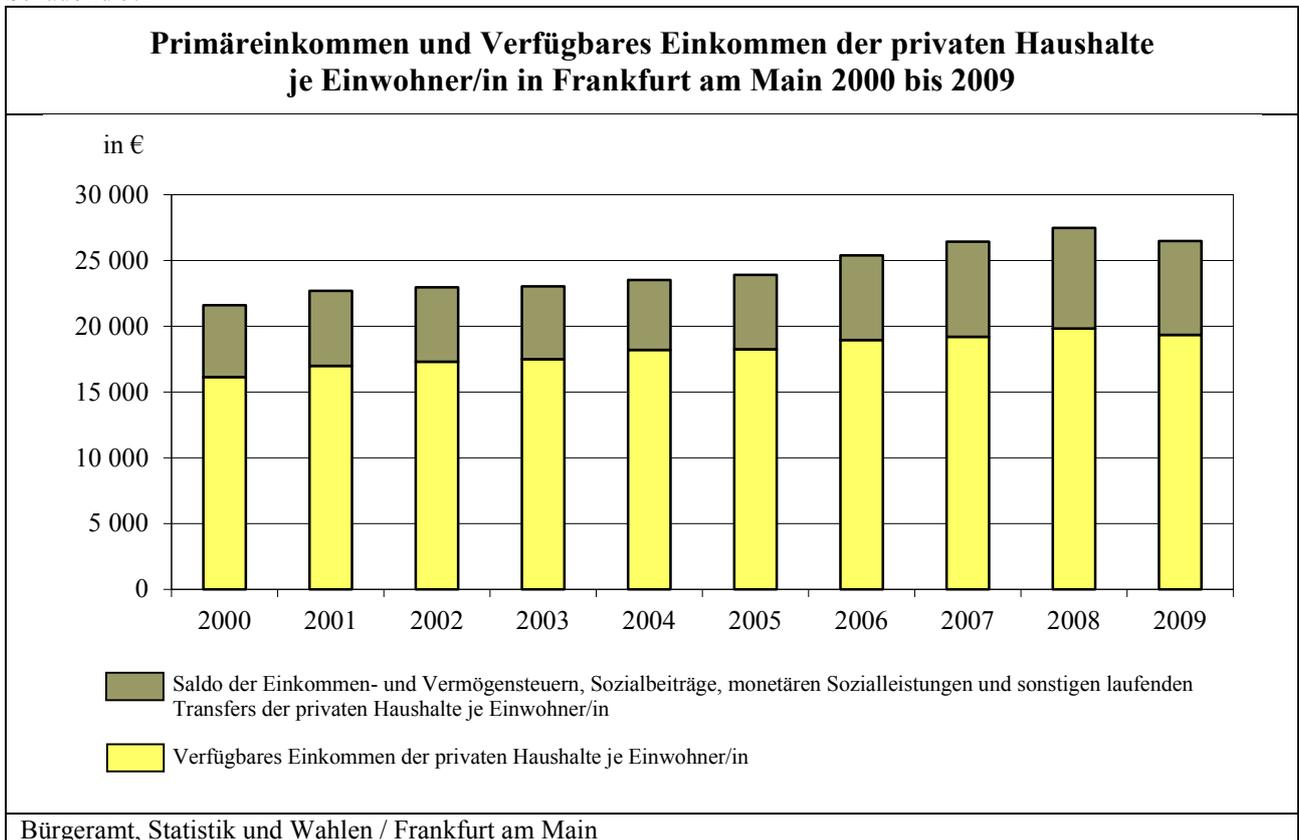
5.19 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (1) in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Primäreinkommen				Verfügbares Einkommen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in	
			in Mio. €	in %			in €	Hessen=100
2000	13 938	6,2	21 596	104,2	10 405	2,9	16 122	98,6
2001	14 605	4,8	22 695	106,4	10 926	5,0	16 978	99,2
2002	14 755	1,0	22 959	107,5	11 122	1,8	17 305	99,7
2003	14 824	0,5	23 038	106,7	11 253	1,2	17 488	98,2
2004	15 180	2,4	23 525	108,6	11 736	4,3	18 188	100,6
2005	15 507	2,2	23 896	109,1	11 839	0,9	18 244	99,7
2006	16 475	6,2	25 388	111,6	12 297	3,9	18 950	100,8
2007	17 318	5,1	26 426	111,6	12 584	2,3	19 202	99,5
2008	18 220	5,2	27 469	110,7	13 152	4,5	19 829	98,6
<b>2009</b>	<b>17 690</b>	<b>-2,9</b>	<b>26 471</b>	<b>109,4</b>	<b>12 931</b>	<b>-1,7</b>	<b>19 350</b>	<b>97,0</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Revisionsbedingt lagen die Ergebnisse 2010 zum Redaktionsschluss noch nicht vor. (1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Berechnungsstand August 2010/März 2011.

Schaubild 5.1



## 6. Tourismus

### Vorbemerkungen

#### Beherbergungsstatistik

Die Datengrundlage für die Entwicklung des Tourismus liefert das „Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953), das am 1. Januar 1981 in Kraft trat und bis 31. Dezember 2002 gültig war. Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642) in Kraft.

Die monatlichen Erhebungen nach dem Beherbergungsstatistikgesetz erstrecken sich auf den Wirtschaftszweig Beherbergung nach Abteilung 55 der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ) 2008, zuzüglich Schulungsheime sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken. Einbezogen sind alle Beherbergungsbetriebe, sofern sie gleichzeitig mehr als acht Gäste beherbergen können. Nicht einbezogen sind Kleinbetriebe sowie der mit Aufhalten bei Verwandten und Bekannten verbundene Reiseverkehr.

Erhebungsmerkmale sind die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste differenziert nach deren Her-

kunftsändern (Wohnsitzprinzip) sowie die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. der Stellplätze bei Campingplätzen. Bei Hotels, Gasthöfen und Pensionen wird zusätzlich die Zahl der Gästezimmer erhoben.

Seit Oktober 2010 werden die monatlichen Meldungen der Betriebe nach dem Beherbergungsstatistikgesetz vollständig vom Hessischen Statistischen Landesamt aufbereitet. Gegenüber dem bisherigen Verfahren werden unter anderem zusätzlich die Belegungen von Beherbergungsbetrieben geschätzt, für die aufgrund Artikel 18 des Zweiten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) keine Auskunftspflicht besteht.

#### Kongressstatistik

Die Angaben zum Bereich Kongressstatistik basieren auf eigenen Erhebungen der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main sowie Angaben und Analysen der in Frankfurt am Main beteiligten Einrichtungen.

#### 6.1 Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2000 bis 2011 nach Herkunft der Gäste

Jahr	Betriebe	Betten (1)	Gäste		Übernachtungen	
			insgesamt (2)	darunter (3) aus dem Ausland	insgesamt (2)	darunter (3) aus dem Ausland
2000	171	23 778	2 372 899	1 163 381	4 235 675	2 106 127
2001	178	24 535	2 346 885	1 107 443	4 179 680	1 991 745
2002	178	24 722	2 260 997	1 068 427	3 885 958	1 882 410
2003	183	24 357	2 216 947	1 071 506	3 828 084	1 907 419
2004	191	26 532	2 477 243	1 228 114	4 219 775	2 186 900
2005	192	28 098	2 668 519	1 292 968	4 472 534	2 240 431
2006	199	30 736	3 010 225	1 425 872	4 980 100	2 457 838
2007	209	32 178	3 283 179	1 513 038	5 279 279	2 487 672
2008	218	33 224	3 300 175	1 496 227	5 309 536	2 466 909
2009	225	33 691	3 169 483	1 385 897	5 220 559	2 303 087
2010	239	35 685	3 621 337	1 578 761	5 904 380	2 655 908
<b>2011</b>	<b>249</b>	<b>38 343</b>	<b>3 808 886</b>	<b>1 663 635</b>	<b>6 213 325</b>	<b>2 770 210</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik, ab 2010 Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Bettenzahl am 30. Juni eines Jahres, ab 2010 31. Dezember eines Jahres. (2) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben. (3) Ab 2010 einschließlich ohne Angaben.

## 6.2 Tourismus in Frankfurt a.M. 2011

Betriebsart	Gäste		Übernachtungen	
	insgesamt	darunter aus dem Ausland (1)	insgesamt	darunter aus dem Ausland (1)
Hotels	3 794 206	1 662 037	6 185 454	2 766 403
Pensionen	9 239	1 439	17 016	3 129
Gasthöfe	5 441	159	10 855	678
Zusammen	3 808 886	1 663 635	6 213 325	2 770 210
außerdem in				
Erholungs- und Ferienheimen	15 184	331	30 757	1 154
Ferienhäusern und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätzen, Schulungsheimen sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	49 844	17 154	139 807	42 198
<b>Insgesamt</b>	<b>3 873 914</b>	<b>1 681 120</b>	<b>6 383 889</b>	<b>2 813 562</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ausland und ohne Angaben.

## 6.3 Gäste und Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2011

Monat	Gäste		Übernachtungen	
	absolut	in %	absolut	in %
Januar	288 483	7,4	509 158	8,0
Februar	289 596	7,5	492 009	7,7
März	312 987	8,1	526 407	8,2
April	274 540	7,1	456 166	7,1
Mai	359 095	9,3	553 989	8,7
Juni	326 081	8,4	513 762	8,0
Juli	330 501	8,5	554 450	8,7
August	318 496	8,2	545 990	8,6
September	376 367	9,7	631 935	9,9
Oktober	363 735	9,4	602 221	9,4
November	344 338	8,9	538 551	8,4
Dezember	289 695	7,5	459 251	7,2
<b>Insgesamt</b>	<b>3 873 914</b>	<b>100</b>	<b>6 383 889</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 6.4 Gäste in Frankfurt a.M. 2010 und 2011 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Europa	2 827 085	2 988 992	76,7	77,2	437 435	161 907
Deutschland	2 088 260	2 192 794	56,7	56,6	364 914	104 534
Belgien	21 584	26 089	0,6	0,7	627	4 505
Bulgarien	4 017	5 057	0,1	0,1	689	1 040
Dänemark	12 458	12 218	0,3	0,3	1 327	- 240
Estland	1 838	2 256	0,0	0,1	- 268	418
Finnland	12 544	14 289	0,3	0,4	1 555	1 745
Frankreich	59 126	65 708	1,6	1,7	4 964	6 582
Griechenland	11 761	11 296	0,3	0,3	15	- 465
Irland	12 082	10 841	0,3	0,3	- 1 158	- 1 241
Island	2 094	2 927	0,1	0,1	30	833
Italien	67 845	69 446	1,8	1,8	6 150	1 601
Lettland	2 130	2 438	0,1	0,1	204	308
Litauen	3 162	3 240	0,1	0,1	726	78
Luxemburg	7 351	8 128	0,2	0,2	1 078	777
Malta	1 541	1 842	0,0	0,0	264	301
Niederlande	48 298	51 295	1,3	1,3	4 134	2 997
Norwegen	10 064	10 725	0,3	0,3	8	661
Österreich	39 112	41 887	1,1	1,1	6 808	2 775
Polen	17 200	20 919	0,5	0,5	2 792	3 719
Portugal	13 500	11 614	0,4	0,3	4 498	- 1 886
Rumänien	7 469	8 930	0,2	0,2	1 891	1 461
Russische Föderation	29 895	34 344	0,8	0,9	4 556	4 449
Schweden	19 007	19 512	0,5	0,5	2 434	505
Schweiz	60 293	68 128	1,6	1,8	5 708	7 835
Slowakei	3 057	3 640	0,1	0,1	119	583
Slowenien	2 931	3 335	0,1	0,1	164	404
Spanien	69 637	65 179	1,9	1,7	1 765	- 4 458
Tschechien	8 157	11 385	0,2	0,3	609	3 228
Türkei	20 345	24 274	0,6	0,6	4 948	3 929
Ukraine	3 615	4 301	0,1	0,1	819	686
Ungarn	6 549	7 349	0,2	0,2	394	800
Vereinigtes Königreich	138 092	148 709	3,7	3,8	10 572	10 617
Zypern	1 862	2 083	0,1	0,1	236	221
Übrige europäische Länder	20 209	22 814	0,5	0,6	3 863	2 605
Afrika	27 090	27 917	0,7	0,7	4 264	827
Südafrika	5 331	5 476	0,1	0,1	1 671	145
Übrige afrikanische Länder	21 759	22 441	0,6	0,6	2 593	682
Amerika	366 769	376 276	10,0	9,7	42 794	9 507
Brasilien	19 942	25 546	0,5	0,7	5 581	5 604
Kanada	35 493	37 486	1,0	1,0	5 311	1 993
Mittelamerika und Karibik	8 864	9 056	0,2	0,2	2 590	192
Vereinigte Staaten	285 481	286 685	7,7	7,4	26 683	1 204
Übrige amerikanische Länder	16 989	17 503	0,5	0,5	2 629	514
Asien	427 206	446 494	11,6	11,5	78 146	19 288
Arabische Golfstaaten	76 076	79 267	2,1	2,0	18 652	3 191
China und Hongkong	79 444	91 109	2,2	2,4	19 581	11 665
Indien	30 519	29 700	0,8	0,8	6 342	- 819
Israel	12 348	13 003	0,3	0,3	926	655
Japan	80 657	80 704	2,2	2,1	7 981	47
Korea, Republik	32 566	40 006	0,9	1,0	7 651	7 440
Taiwan	9 989	10 584	0,3	0,3	1 735	595
Übrige asiatische Länder	105 607	102 121	2,9	2,6	15 278	- 3 486
Australien	29 623	28 577	0,8	0,7	5 891	- 1 046
Australien	24 584	24 447	0,7	0,6	5 674	- 137
Neuseeland und Ozeanien	5 039	4 130	0,1	0,1	217	- 909
Ohne Angaben	6 810	5 658	0,2	0,1	- 53 430	- 1 152
<b>Insgesamt</b>	<b>3 684 583</b>	<b>3 873 914</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>515 100</b>	<b>189 331</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 6.5 Übernachtungen in Frankfurt a.M. 2010 und 2011 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Europa	4 671 914	4 957 562	77,0	77,7	695 570	285 648
Deutschland	3 366 242	3 570 327	55,5	55,9	542 346	204 085
Belgien	34 255	40 137	0,6	0,6	1 642	5 882
Bulgarien	7 519	8 883	0,1	0,1	1 337	1 364
Dänemark	21 973	20 375	0,4	0,3	3 307	- 1 598
Estland	3 344	4 032	0,1	0,1	- 338	688
Finnland	22 936	27 495	0,4	0,4	3 681	4 559
Frankreich	95 271	106 476	1,6	1,7	5 500	11 205
Griechenland	25 455	22 523	0,4	0,4	2 583	- 2 932
Irland	21 634	18 664	0,4	0,3	- 1 284	- 2 970
Island	4 314	6 010	0,1	0,1	503	1 696
Italien	134 026	136 252	2,2	2,1	11 550	2 226
Lettland	3 777	4 315	0,1	0,1	235	538
Litauen	5 742	5 742	0,1	0,1	1 546	-
Luxemburg	11 146	11 955	0,2	0,2	1 705	809
Malta	2 970	3 561	0,0	0,1	521	591
Niederlande	77 328	83 995	1,3	1,3	5 820	6 667
Norwegen	17 099	18 896	0,3	0,3	- 64	1 797
Österreich	65 693	68 464	1,1	1,1	11 826	2 771
Polen	33 080	41 613	0,5	0,7	5 225	8 533
Portugal	24 742	22 610	0,4	0,4	7 449	- 2 132
Rumänien	14 637	16 877	0,2	0,3	4 455	2 240
Russische Föderation	60 112	67 022	1,0	1,0	10 383	6 910
Schweden	33 978	34 874	0,6	0,5	5 946	896
Schweiz	95 952	109 833	1,6	1,7	7 096	13 881
Slowakei	6 276	6 830	0,1	0,1	797	554
Slowenien	4 930	5 787	0,1	0,1	588	857
Spanien	123 200	115 647	2,0	1,8	11 506	- 7 553
Tschechien	15 364	21 067	0,3	0,3	1 038	5 703
Türkei	40 435	45 731	0,7	0,7	11 854	5 296
Ukraine	7 236	8 658	0,1	0,1	2 154	1 422
Ungarn	12 785	14 792	0,2	0,2	1 148	2 007
Vereinigtes Königreich	228 476	240 824	3,8	3,8	18 708	12 348
Zypern	4 542	4 179	0,1	0,1	1 344	- 363
Übrige europäische Länder	45 445	43 116	0,7	0,7	13 463	- 2 329
Afrika	53 391	50 247	0,9	0,8	9 010	- 3 144
Südafrika	10 148	9 651	0,2	0,2	3 277	- 497
Übrige afrikanische Länder	43 243	40 596	0,7	0,6	5 733	- 2 647
Amerika	562 090	565 911	9,3	8,9	77 222	3 821
Brasilien	38 444	45 698	0,6	0,7	13 091	7 254
Kanada	56 739	58 533	0,9	0,9	10 269	1 794
Mittelamerika und Karibik	15 890	15 943	0,3	0,2	5 247	53
Vereinigte Staaten	417 757	414 380	6,9	6,5	40 111	- 3 377
Übrige amerikanische Länder	33 260	31 357	0,5	0,5	8 504	- 1 903
Asien	712 789	748 851	11,7	11,7	132 485	36 062
Arabische Golfstaaten	117 526	120 465	1,9	1,9	29 574	2 939
China und Hongkong	129 649	148 147	2,1	2,3	30 710	18 498
Indien	64 665	63 429	1,1	1,0	7 786	- 1 236
Israel	23 351	23 620	0,4	0,4	2 860	269
Japan	128 733	131 864	2,1	2,1	14 971	3 131
Korea, Republik	58 392	71 973	1,0	1,1	10 892	13 581
Taiwan	23 759	22 172	0,4	0,3	6 619	- 1 587
Übrige asiatische Länder	166 714	167 181	2,7	2,6	29 073	467
Australien	55 318	51 972	0,9	0,8	14 232	- 3 346
Australien	46 901	44 171	0,8	0,7	14 197	- 2 730
Neuseeland und Ozeanien	8 417	7 801	0,1	0,1	35	- 616
Ohne Angaben	10 954	9 346	0,2	0,1	- 82 622	- 1 608
<b>Insgesamt</b>	<b>6 066 456</b>	<b>6 383 889</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>845 897</b>	<b>317 433</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

6.6 Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer in Frankfurter Beherbergungsbetrieben 2011 nach Betriebsgröße und Betriebsart

Merkmal	Gäste	Übernachtungen	Bettenauslastung in % (2) (3)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
<b>Betriebsgröße (1)</b>				
9 bis unter 25 Betten	30 153	70 412	33,0	2,3
25 bis unter 50 Betten	171 672	340 485	45,3	2,0
50 bis unter 100 Betten	422 844	824 992	45,3	2,0
100 bis unter 250 Betten	802 102	1 441 025	50,4	1,8
250 und mehr Betten	2 447 143	3 706 975	45,1	1,5
<b>Betriebsart</b>				
Hotels (ohne Hotels garnis)	2 707 586	4 192 685	45,0	1,5
Hotels garnis	1 086 620	1 992 769	49,8	1,8
Pensionen	9 239	17 016	28,0	1,8
Gasthöfe	5 441	10 855	43,5	2,0
außerdem in				
Erholungs- und Ferienheimen	15 691	32 358	38,9	2,1
Ferienhäusern und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätzen, Schulungsheimen sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	49 337	138 206	.	2,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3 873 914</b>	<b>6 383 889</b>	<b>46,2</b>	<b>1,6</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Geöffnete Betriebe am 31.07.2011. (2) Anteil der Übernachtungen bezogen auf die Übernachtungsmöglichkeiten (Bettenanzahl im Jahresdurchschnitt x Kalendertage). (3) Ohne Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätze, Schulungsheime und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen.

## 6.7 Kongressstatistik in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Tagungen	Teilnehmer/innen	Übernachtungen	Umsätze aus dem Tagungsgeschäft in Mio. €	Durchschnittlicher Umsatz pro Teilnehmer/in in €
2000	60 791	3 334 036	977 201	343,0	103
2001	58 239	3 348 855	1 066 540	356,0	106
2002	56 631	3 201 935	918 585	334,0	104
2003	57 224	3 116 755	949 795	342,9	110
2004	57 966	3 393 395	1 133 815	399,0	118
2005	58 678	3 701 485	1 265 370	451,6	122
2006	59 419	3 715 000	1 326 320	465,5	125
2007	60 865	3 788 305	1 368 925	495,9	131
2008	60 454	4 052 799	1 269 411	519,9	128
2009	59 733	4 026 289	1 287 309	503,5	125
2010	61 961	4 159 480	1 353 009	522,6	126
<b>2011</b>	<b>63 803</b>	<b>4 048 200</b>	<b>1 389 428</b>	<b>532,5</b>	<b>132</b>

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

## 6.8 Tagungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Art der Veranstaltung

Jahr	Insgesamt	davon		darunter Teilnehmergruppen	
		eintägige Veranstaltungen	mehrtägige Veranstaltungen	bis 100 Personen	über 1 000 Personen
2000	60 791	49 213	11 578	53 836	103
2001	58 239	46 101	12 138	51 483	176
2002	56 631	45 330	11 301	50 570	165
2003	57 224	46 182	11 042	51 094	161
2004	57 966	47 062	10 904	51 584	202
2005	58 678	47 744	10 934	51 399	279
2006	59 419	47 289	12 130	52 288	288
2007	60 865	48 748	12 117	53 622	283
2008	60 454	49 344	11 110	52 737	288
2009	59 733	48 227	11 506	52 150	383
2010	61 961	49 769	12 192	54 574	286
<b>2011</b>	<b>63 803</b>	<b>50 761</b>	<b>13 042</b>	<b>57 897</b>	<b>326</b>

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

## 7. Bauen und Wohnen

### Vorbemerkungen

Im Jahr 2003 wurde die Datenbasis für die Baugenehmigungen und -fertigstellungen von den Zahlen des Hessischen Statistischen Landesamtes auf die der eigenen Bautätigkeitsstatistik umgestellt. Wenn den Tabellen eine andere Quelle zu Grunde liegt, ist dies vermerkt.

#### **Bautätigkeitsstatistik**

Sie erfasst alle geplanten und durchgeführten meldepflichtigen Baumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nicht erfasst werden lediglich Gebäude ohne Wohnungen, deren umbauter Raum geringer als 350 m<sup>3</sup> ist oder deren veranschlagte Baukosten weniger als 18 000 € betragen. Grundlage der Angaben zum Bauen und Wohnen in Frankfurt am Main bilden die Unterlagen der Bauaufsicht.

#### **Gebäude- und Wohnungsbestand**

Die Bestandszahlen werden seit dem 31. Dezember 1987 auf Grundlage der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 fortgeschrieben. Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- oder Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten.

#### **Wohngebäude**

Mit dem Begriff werden Gebäude bezeichnet, deren Fläche zu 50 % oder mehr für Wohnzwecke genutzt wird.

#### **Nichtwohngebäude mit Wohnungen**

Hierunter sind Gebäude zu verstehen, die mindestens eine Wohnung enthalten, zum überwiegenden Teil aber gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungszwecken dienen.

#### **Bewohnte Gebäude**

Unter dem Begriff bewohnte Gebäude werden alle Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit Wohnungen zusammengefasst.

#### **Wohnungen**

Dies sind alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

#### **Räume (Wohnräume)**

Als Räume einer Wohnung zählen Wohn- und Schlaf- sowie gewerblich genutzte Wohnräume mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Fläche sowie alle Küchen ohne Berücksichtigung ihrer Größe.

#### **Bauüberhang**

Die Bauüberhangsstatistik ermittelt am Jahresende alle – auch in früheren Jahren – genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben. Dabei wird nach dem Baufortschritt in drei Stufen oder der Erlöschung der Genehmigung unterschieden.

#### **Öffentlich geförderte Wohnungen**

Als öffentlich gefördert gelten Wohnungen, die mit Bundes-, Landes- und/oder städtischen Mitteln gefördert worden sind. Wohnungen, die mit Bundes- und Landesmitteln gefördert wurden, können also zusätzlich auch durch städtische Mittel gefördert worden sein und umgekehrt. Dies ist bei den Betrachtungen zur Wohnungsbauförderung zu beachten.

## 7.1 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948

Jahr	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume
			insgesamt	davon in		
				Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1948	34 543	.	123 028	.	.	441 512
1968	55 359	2 354	257 446	251 993	5 453	921 556
1987	64 397	2 350	311 238	304 584	6 654	1 139 672
1990	65 348	2 398	315 548	308 727	6 821	1 156 878
1991	65 568	2 410	316 769	309 918	6 851	1 161 182
1992	65 807	2 413	318 770	311 858	6 912	1 168 414
1993	66 038	2 426	322 091	314 991	7 100	1 179 134
1994	66 241	2 430	324 603	317 431	7 172	1 188 180
1995	66 367	2 437	326 793	319 490	7 303	1 195 681
1996	67 092	2 462	331 470	323 982	7 488	1 215 623
1997	67 351	2 472	333 705	326 078	7 627	1 223 402
1998	67 609	2 486	336 243	328 290	7 953	1 232 259
1999	67 899	2 503	338 377	329 764	8 613	1 239 469
2000	68 434	2 513	340 462	331 690	8 772	1 247 989
2001	68 956	2 514	342 250	333 519	8 731	1 255 610
2002	69 387	2 524	344 086	335 116	8 970	1 262 630
2003	69 870	2 527	347 169	338 076	9 093	1 274 216
2004	70 282	2 522	348 714	339 611	9 103	1 280 869
2005	70 728	2 532	351 024	341 902	9 122	1 290 675
2006	71 295	2 548	353 464	344 203	9 261	1 301 086
2007	71 896	2 554	355 638	346 363	9 275	1 311 186
2008	72 360	2 564	357 699	348 416	9 283	1 319 750
2009	72 800	2 577	360 234	350 852	9 382	1 330 665
2010	73 167	2 603	362 525	352 679	9 846	1 339 708
<b>2011</b>	<b>73 619</b>	<b>2 604</b>	<b>364 273</b>	<b>354 392</b>	<b>9 881</b>	<b>1 347 740</b>

## 7.2 Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach der Raumzahl

Jahr	Woh- nungen insgesamt	davon mit ...									
		1 Raum		2 Räumen		3 Räumen		4 Räumen		5 u. mehr Räumen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2000	340 462	17 819	5,2	31 966	9,4	108 886	32,0	112 958	33,2	68 833	20,2
2001	342 250	17 739	5,2	32 164	9,4	109 463	32,0	113 453	33,1	69 431	20,3
2002	344 086	17 810	5,2	32 457	9,4	109 908	31,9	113 828	33,1	70 083	20,4
2003	347 169	17 900	5,2	32 901	9,5	110 852	31,9	114 689	33,0	70 827	20,4
2004	348 714	17 914	5,1	32 994	9,5	111 276	31,9	115 080	33,0	71 450	20,5
2005	351 024	17 823	5,1	33 223	9,5	111 903	31,9	115 855	33,0	72 220	20,6
2006	353 464	17 884	5,1	33 394	9,4	112 460	31,8	116 524	33,0	73 202	20,7
2007	355 638	17 850	5,0	33 518	9,4	112 849	31,7	117 096	32,9	74 325	20,9
2008	357 699	17 899	5,0	33 819	9,5	113 258	31,7	117 579	32,9	75 144	21,0
2009	360 234	17 777	4,9	34 121	9,5	113 919	31,6	118 424	32,9	75 993	21,1
2010	362 525	17 856	4,9	34 465	9,5	114 379	31,6	119 044	32,8	76 781	21,2
<b>2011</b>	<b>364 273</b>	<b>17 865</b>	<b>4,9</b>	<b>34 521</b>	<b>9,5</b>	<b>114 747</b>	<b>31,5</b>	<b>119 592</b>	<b>32,8</b>	<b>77 548</b>	<b>21,3</b>

## 7.3 Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern

Jahr	Wohngebäude insgesamt	davon			Wohnungen insgesamt	davon in		
		Ein-	Zwei-	Mehr-		Ein- und Zweifamilienhäusern (1)		Mehrfamilienhäusern
		Familienhäuser (1)				absolut	in %	
2000	68 434	24 386	9 207	34 841	331 690	42 800	12,9	288 890
2001	68 956	24 780	9 236	34 940	333 519	43 252	13,0	290 267
2002	69 387	24 842	9 247	35 298	335 116	43 336	12,9	291 780
2003	69 870	25 163	9 261	35 446	338 076	43 685	12,9	294 391
2004	70 282	25 495	9 262	35 525	339 611	44 019	13,0	295 592
2005	70 728	25 815	9 276	35 637	341 902	44 367	13,0	297 535
2006	71 295	26 269	9 288	35 738	344 203	44 845	13,0	299 358
2007	71 896	26 749	9 308	35 839	346 363	45 365	13,1	300 998
2008	72 360	27 099	9 328	35 933	348 416	45 755	13,1	302 661
2009	72 800	27 411	9 350	36 039	350 852	46 111	13,1	304 741
2010	73 167	27 680	9 353	36 134	352 679	46 386	13,2	306 293
<b>2011</b>	<b>73 619</b>	<b>28 025</b>	<b>9 357</b>	<b>36 237</b>	<b>354 392</b>	<b>46 739</b>	<b>13,2</b>	<b>307 653</b>

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

## 7.4 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner (1), Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Gebietsfläche in ha (2)	Einwohner/innen	Wohnungen	Wohnfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m <sup>2</sup> je	
					ha	Wohnung	Einwohner/in	Wohnung
2000	24 831	624 980	340 462	23 165,1	25,17	1,84	35,60	68,04
2001	24 831	619 443	342 250	23 342,4	24,95	1,81	36,12	68,20
2002	24 831	622 460	344 086	23 510,6	25,07	1,81	36,17	68,33
2003	24 831	623 350	347 169	23 771,0	25,10	1,80	36,45	68,47
2004	24 831	625 206	348 714	23 936,4	25,18	1,79	36,55	68,64
2005	24 831	630 423	351 024	24 164,7	25,39	1,80	38,33	68,84
2006	24 831	632 206	355 464	24 164,7	25,46	1,78	38,22	67,98
2007	24 831	636 746	355 638	24 653,7	25,64	1,79	38,72	69,32
2008	24 831	641 153	357 699	24 884,9	25,82	1,79	38,81	69,57
2009	24 831	648 451	360 234	25 164,4	26,11	1,80	38,81	69,86
2010	24 831	656 427	362 525	25 411,2	26,44	1,81	38,71	70,10
<b>2011</b>	<b>24 831</b>	<b>667 075</b>	<b>364 273</b>	<b>25 616,5</b>	<b>26,86</b>	<b>1,83</b>	<b>38,40</b>	<b>70,32</b>

(1) Quelle: Melderegister, Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung. (2) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation.

## 7.5 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner (1), Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2011 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Gebietsfläche in ha (2)	Einwohner/ innen	Wohnungen	Wohnfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m <sup>2</sup> je	
						ha	Wohnung	Einwohner/in	Wohnung
1	Altstadt	50,7	3 541	2 171	140,9	69,87	1,63	39,79	64,90
2	Innenstadt	149,1	6 232	4 189	243,7	41,80	1,49	39,10	58,17
3	Bahnhofsviertel	54,3	2 662	2 038	122,8	49,04	1,31	46,13	60,26
4	Westend-Süd	249,6	16 733	10 897	830,5	67,03	1,54	49,63	76,22
5	Westend-Nord	163,2	9 012	5 117	391,4	55,23	1,76	43,43	76,48
6	Nordend-West	309,9	27 715	16 748	1 212,7	89,42	1,65	43,76	72,41
7	Nordend-Ost	168,5	25 111	16 061	1 034,8	149,04	1,56	41,21	64,43
8	Ostend	555,9	26 140	16 225	1 040,2	47,03	1,61	39,79	64,11
9	Bornheim	263,4	26 130	15 860	1 007,5	99,20	1,65	38,56	63,53
10	Gutleutviertel	219,9	5 946	3 602	232,9	27,03	1,65	39,18	64,67
11	Gallus	413,9	27 318	15 771	892,0	66,00	1,73	32,65	56,56
12	Bockenheim	800,1	34 581	21 583	1 395,3	43,22	1,60	40,35	64,65
13	Sachsenhausen-Nord	423,1	29 534	17 552	1 243,6	69,81	1,68	42,11	70,85
14	Sachsenhausen-Süd (3)	5 474,8	25 509	15 896	1 215,6	4,66	1,60	47,65	76,47
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	271,2	12 392	6 905	469,8	45,69	1,79	37,91	68,03
17	Niederrad	318,1	22 108	12 800	806,6	69,50	1,73	36,48	63,01
18	Schwanheim	1 771,3	20 209	10 099	755,8	11,41	2,00	37,40	74,84
19	Griesheim	509,9	22 629	9 995	655,7	44,38	2,26	28,98	65,60
20	Rödelheim	465,8	16 890	9 791	649,5	36,26	1,73	38,46	66,34
21	Hausen	124,6	7 025	3 598	252,0	56,38	1,95	35,88	70,05
22	Praunheim	515,2	15 494	8 092	574,6	30,07	1,91	37,08	71,00
24	Heddernheim	251,4	16 625	8 381	588,3	66,13	1,98	35,39	70,20
25	Niederursel	754,9	14 975	7 330	545,9	19,84	2,04	36,45	74,47
26	Ginnheim	269,4	16 153	8 069	604,2	59,95	2,00	37,40	74,87
27	Dornbusch	238,3	17 688	9 858	756,8	74,21	1,79	42,78	76,77
28	Eschersheim	323,3	14 234	7 951	600,6	44,03	1,79	42,20	75,54
29	Eckenheim	225,4	13 994	7 091	483,0	62,10	1,97	34,51	68,11
30	Preungesheim	368,1	13 534	5 931	458,8	36,77	2,28	33,90	77,36
31	Bonames	137,1	6 103	2 892	210,5	44,51	2,11	34,49	72,78
32	Berkersheim	318,4	3 473	1 420	134,5	10,91	2,45	38,73	94,73
33	Riederwald	107,3	4 670	2 513	150,7	43,54	1,86	32,26	59,95
34	Seckbach	799,5	9 706	4 907	380,7	12,14	1,98	39,23	77,59
35	Fechenheim	698,3	15 615	7 570	497,1	22,36	2,06	31,84	65,67
36	Höchst	459,7	13 751	6 703	465,9	29,92	2,05	33,88	69,50
37	Nied	370,7	18 056	8 862	585,1	48,71	2,04	32,40	66,02
38	Sindlingen	396,7	8 852	4 325	287,9	22,32	2,05	32,53	66,58
39	Zeilsheim	546,8	12 024	5 659	399,3	21,99	2,12	33,21	70,56
40	Unterriederbach	602,2	14 269	7 247	513,1	23,70	1,97	35,96	70,81
41	Sossenheim	591,8	15 225	7 258	509,4	25,73	2,10	33,46	70,18
42	Nieder-Erlenbach	836,5	4 370	1 951	199,8	5,22	2,24	45,71	102,39
43	Kalbach-Riedberg	645,2	10 279	4 043	417,1	15,93	2,54	40,58	103,16
44	Harheim	483,5	4 258	1 954	189,7	8,81	2,18	44,55	97,07
45	Nieder-Eschbach	634,6	11 247	5 291	435,9	17,72	2,13	38,76	82,39
46	Bergen-Enkheim	1 259,4	17 512	9 120	783,3	13,91	1,92	44,73	85,89
47	Frankfurter Berg	239,8	7 551	2 957	251,3	31,49	2,55	33,28	84,99
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>24 830,6</b>	<b>667 075</b>	<b>364 273</b>	<b>25 616,5</b>	<b>26,86</b>	<b>1,83</b>	<b>38,40</b>	<b>70,32</b>

(1) Quelle: Melderegister, Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung. (2) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung. (3) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 7.6 Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
		bewohnte Gebäude		1	2	3		4 und mehr
2000	799	715	2 506	-166	363	692	1 617	10 669
2001	788	668	3 165	152	526	732	1 755	12 108
2002	489	375	2 045	96	165	654	1 130	8 101
2003	670	540	2 452	57	389	648	1 358	9 473
2004	738	608	2 617	46	117	585	1 869	11 519
2005	648	512	2 498	-76	254	561	1 759	10 707
2006	983	851	2 246	-31	169	442	1 666	10 595
2007	794	642	3 192	-24	257	893	2 066	13 549
2008	672	547	2 510	-43	436	568	1 549	10 515
2009	627	388	2 752	59	253	649	1 791	11 306
2010	836	655	2 669	38	372	473	1 786	11 237
<b>2011</b>	<b>717</b>	<b>550</b>	<b>3 195</b>	<b>-10</b>	<b>523</b>	<b>861</b>	<b>1 821</b>	<b>12 564</b>

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

## 7.7 Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Raum- inhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veransch. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
2000	699	536	21	142	2 127	200,8	1 043	208,8
2001	649	467	24	158	2 592	239,8	1 301	269,7
2002	361	230	15	116	1 670	149,9	744	195,7
2003	512	360	17	135	2 129	196,5	1 079	194,3
2004	587	446	23	118	2 093	198,3	1 064	220,6
2005	506	343	26	137	2 297	221,8	1 169	224,4
2006	838	669	41	128	1 997	222,3	1 193	251,2
2007	617	453	16	148	2 796	269,5	1 686	328,4
2008	514	349	14	151	2 112	213,7	1 153	268,6
2009	369	207	22	140	2 104	204,2	1 064	271,1
2010	638	468	14	156	2 348	252,8	1 332	352,7
<b>2011</b>	<b>537</b>	<b>355</b>	<b>13</b>	<b>169</b>	<b>2 760</b>	<b>271,2</b>	<b>1 547</b>	<b>391,9</b>

7.8 **Baufertigstellungen** in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
		bewohnte Gebäude		1	2	3		4 und mehr
2000	616	559	2 104	81	145	602	1 276	8 598
2001	605	547	1 895	-18	199	591	1 123	7 870
2002	542	465	1 884	73	303	453	1 055	7 219
2003	648	524	3 144	90	446	959	1 649	11 828
2004	563	468	1 767	15	132	516	1 104	7 431
2005	625	496	2 456	-71	235	711	1 581	10 259
2006	812	651	2 647	64	204	626	1 753	11 153
2007	728	640	2 248	-34	125	417	1 740	10 406
2008	643	523	2 224	51	307	458	1 408	9 236
2009	671	500	2 712	-96	322	741	1 745	11 461
2010	582	461	2 515	81	381	538	1 515	9 901
<b>2011</b>	<b>655</b>	<b>513</b>	<b>1 919</b>	<b>12</b>	<b>76</b>	<b>444</b>	<b>1 387</b>	<b>8 631</b>

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

7.9 **Baufertigstellungen** von Neubauten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Raum- inhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veransch. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
2000	544	447	19	78	1 657	150,2	784	158,9
2001	540	406	31	103	1 561	149,4	797	166,5
2002	449	339	14	96	1 398	129,8	702	128,1
2003	510	341	19	150	2 662	220,2	1 201	223,3
2004	461	350	10	101	1 555	147,1	761	153,1
2005	479	328	19	132	2 217	199,5	1 071	201,4
2006	622	472	19	131	2 113	206,3	1 066	217,9
2007	629	498	22	109	2 091	212,6	1 183	247,0
2008	505	373	21	111	2 061	208,2	1 242	240,3
2009	481	330	25	126	2 232	213,4	1 114	237,2
2010	432	293	15	124	1 864	190,7	1 068	220,6
<b>2011</b>	<b>506</b>	<b>368</b>	<b>11</b>	<b>127</b>	<b>1 773</b>	<b>185,7</b>	<b>1 012</b>	<b>240,2</b>

## 7.10 Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Bewohnte Gebäude			Wohnungen		
	Zugang durch Neubau	Abgang durch Abbruch	Reinzugang	Zugang durch Neubau und Umbau (1)	Abgang durch Abbruch	Reinzugang
2000	559	14	545	2 104	19	2 085
2001	547	24	523	1 895	107	1 788
2002	465	24	441	1 884	48	1 836
2003	524	38	486	3 144	61	3 083
2004	468	61	407	1 767	222	1 545
2005	496	40	456	2 456	146	2 310
2006	651	68	583	2 647	207	2 440
2007	640	33	607	2 248	74	2 174
2008	523	49	474	2 224	163	2 061
2009	500	47	453	2 712	177	2 535
2010	461	68	393	2 515	224	2 291
<b>2011</b>	<b>513</b>	<b>60</b>	<b>453</b>	<b>1 919</b>	<b>171</b>	<b>1 748</b>

(1) Zugang durch Umbau: Saldo der durch Umbau entstandenen Wohnungen. Dies ist die Differenz zwischen der Zahl der Wohnungen vor und nach dem Umbau.

## 7.11 Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Wohnungen in bewohnten Gebäuden			darunter Wohnungen in Wohngebäuden (1)			
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Räume	zusammen	Räume	umbauter Raum (2)	Wohnfläche
					durchschnittlich je Wohnung		
	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	in m <sup>3</sup>	in m <sup>2</sup>
2000	2 085	-2,3	8 520	1 926	4,4	473,1	89,3
2001	1 788	-14,2	7 621	1 829	4,2	510,8	95,7
2002	1 836	2,9	7 020	1 597	4,1	502,3	94,7
2003	3 083	67,9	11 586	2 960	3,8	451,1	84,5
2004	1 545	-49,9	6 653	1 535	4,2	489,5	101,0
2005	2 310	49,5	9 806	2 291	4,2	483,1	98,4
2006	2 440	5,6	10 411	2 301	4,3	504,5	96,3
2007	2 174	-10,9	10 100	2 160	4,6	565,5	107,0
2008	2 061	-5,2	8 564	2 053	4,1	567,5	110,9
2009	2 535	23,0	10 915	2 436	4,5	499,0	107,8
2010	2 291	-9,6	9 043	1 827	4,2	572,9	113,1
<b>2011</b>	<b>1 748</b>	<b>-23,7</b>	<b>8 032</b>	<b>1 713</b>	<b>4,6</b>	<b>570,8</b>	<b>118,2</b>

(1) Neu- und Umbau. (2) Bezogen nur auf Fertigstellungen durch Neubau.

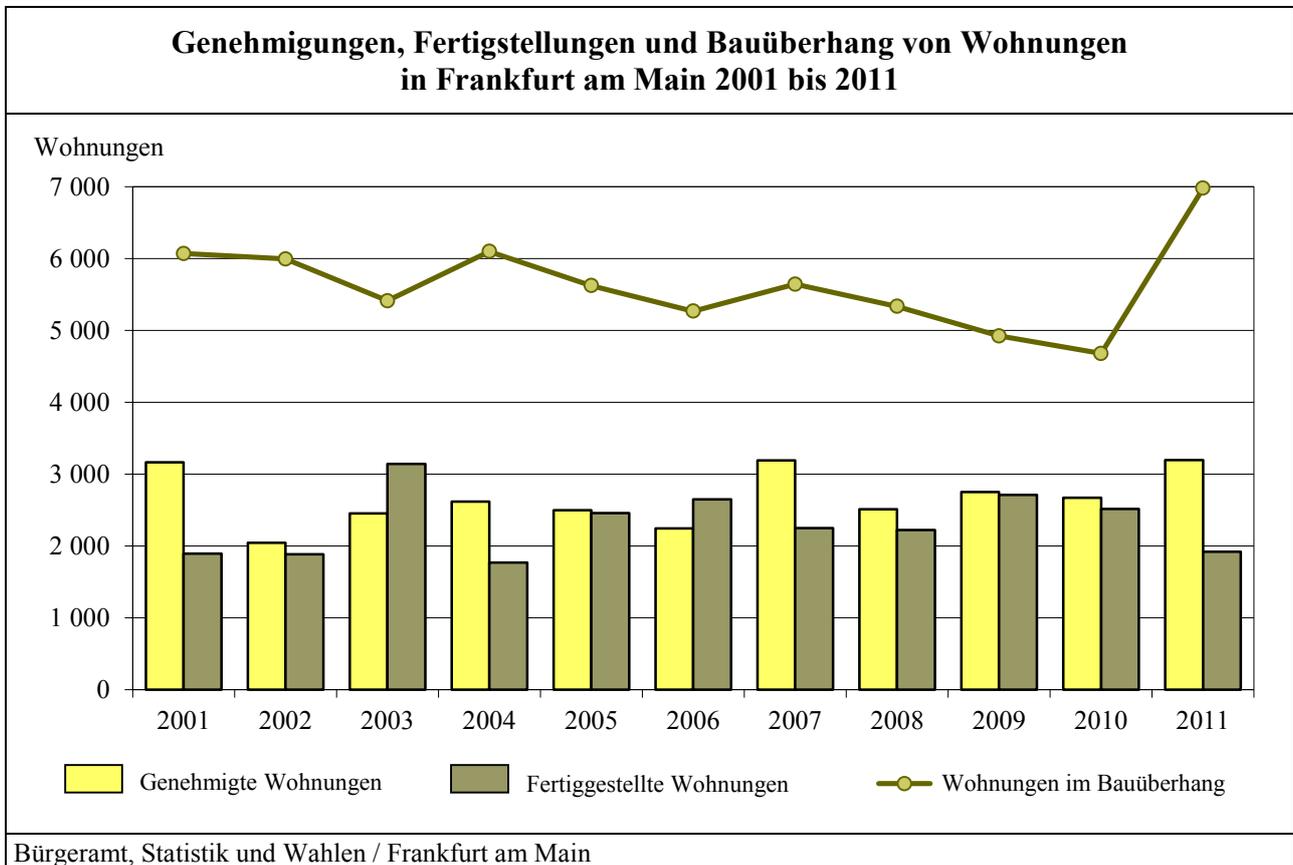
7.12 Bauüberhang in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Bauüberhang insgesamt (1)		Errichtung neuer bewohnter Gebäude				Erloschene Baugenehmigungen für Wohnungen
	Gebäude und Bau- maßnahmen	Wohnungen	Wohnungen	davon			
				unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
2000	2 371	4 728	4 246	2 091	663	1 492	229
2001	2 626	6 071	5 187	2 199	1 416	1 572	138
2002	2 507	5 995	5 234	3 089	646	1 499	227
2003	2 577	5 412	4 807	2 443	860	1 504	163
2004	2 972	6 099	5 577	2 544	856	2 177	173
2005	2 912	5 624	5 147	2 013	1 052	2 082	338
2006	3 100	5 267	4 824	2 339	729	1 756	323
2007	3 010	5 644	5 115	1 882	1 415	1 818	428
2008	2 760	5 335	4 946	2 163	1 238	1 545	420
2009	2 398	4 923	4 445	2 086	824	1 535	244
2010	2 441	4 680	4 109	1 608	860	1 641	457
<b>2011</b>	<b>2 837</b>	<b>6 980</b>	<b>5 777</b>	<b>1 605</b>	<b>1 603</b>	<b>2 569</b>	<b>216</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden bewohnten Gebäuden.

Schaubild 7.1



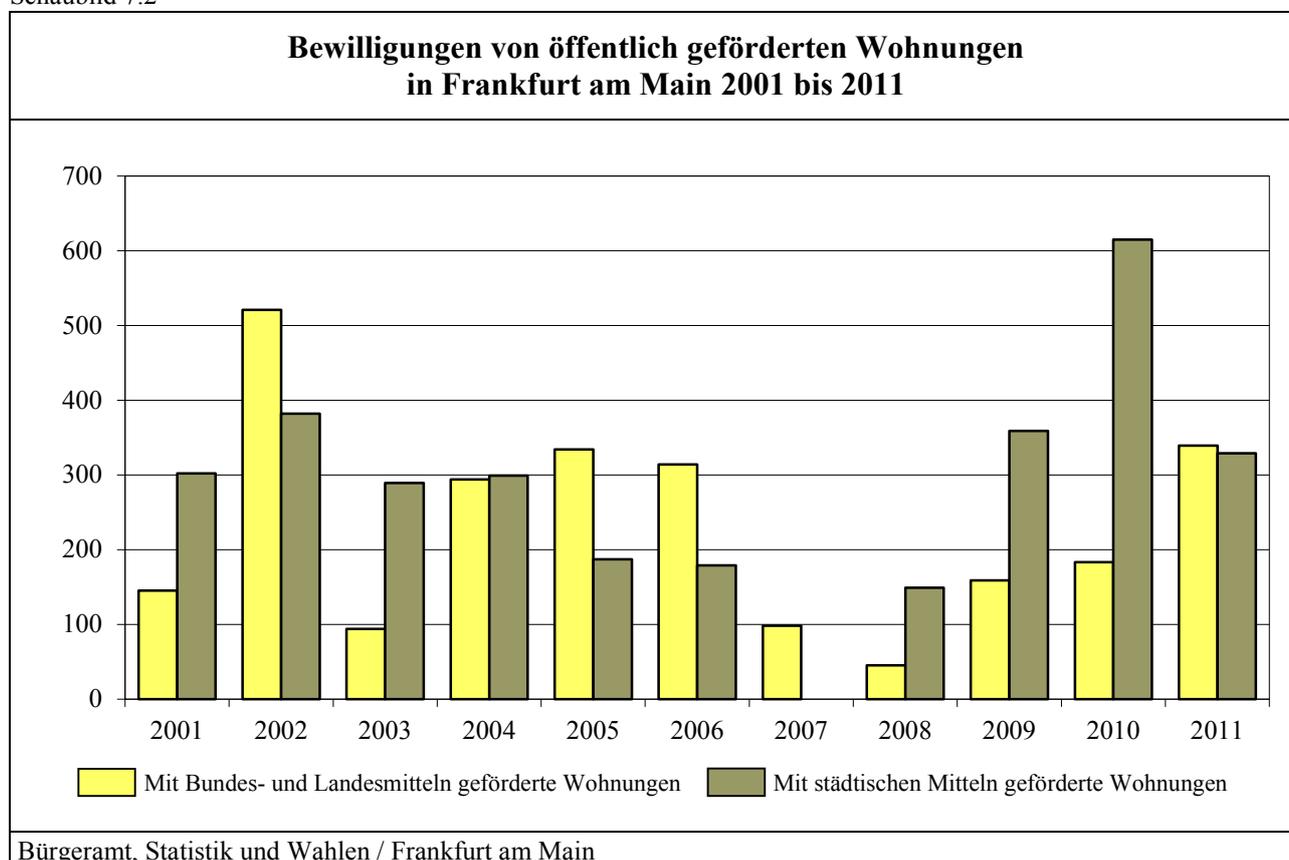
## 7.13 Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Mit Bundes- und Landesmitteln geförderte Wohnungen (1)				Durchschnittliche Miete je m <sup>2</sup> Wohnfläche in € (3)	Mit städtischen Mitteln geförderte Wohnungen (4)
	insgesamt	davon in				
		Wohngebäuden (2) mit ... Wohnungen		Wohngebäuden mit Eigentums- wohnungen		
		1 und 2	3 und mehr			
2000	428	28	400	-	5,51	29
2001	145	42	98	5	5,70	302
2002	521	44	459	18	4,87	382
2003	94	75	-	19	-	289
2004	294	42	244	8	4,94	299
2005	334	37	291	6	4,91	187
2006	314	10	298	6	4,92	179
2007	98	17	73	8	5,00	-
2008	45	17	20	8	x	149
2009	159	13	137	9	5,00	359
2010	183	25	141	17	5,00	615
<b>2011</b>	<b>339</b>	<b>22</b>	<b>312</b>	<b>5</b>	<b>5,12</b>	<b>329</b>

Quelle: Bis 2001 Hessisches Statistisches Landesamt, ab 2002 Landestreuhandstelle Hessen, Stadtplanungsamt

(1) Förderung kann auch städtische Mittel beinhalten. (2) Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen. (3) In Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen. (4) Förderung kann auch Bundes- und Landesmittel enthalten.

Schaubild 7.2





## 8. Gesundheit und Soziales

### Vorbemerkungen

#### Gesundheit

##### Einschulungsuntersuchung

Das Amt für Gesundheit Frankfurt am Main führt gem. § 10 Kinder- und Jugendgesundheit Hessisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD) bei allen zur Schule angemeldeten oder schulpflichtigen Kindern ärztliche Einschulungsuntersuchungen durch. Sie umfassen den Vorsorge- und Impfstatus, Allergien, Asthma, Ekzeme, Krupp-Husten, die körperliche Entwicklung, Entwicklungsauffälligkeiten, Beeinträchtigungen beim Hören und Sehen, ein Screening des Entwicklungsstandes sowie Schulstatus und -empfehlung. Dabei wird zwischen ausländischen Kindern sowie deutschen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund unterschieden. Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn das Kind aus einem anderen Land zugewandert ist oder mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde. Zusätzlich wird die zu Hause gesprochene Sprache als Indikator für einen Migrationshintergrund berücksichtigt. Dargestellt werden ausgewählte Ergebnisse.

##### Schulstatus

Regelkinder sind Kinder, die das sechste Lebensjahr bis zum 30. Juni vollendet haben. Sie werden zum 1. August schulpflichtig. Kannkinder sind Kinder, die nach dem 30. Juni das sechste Lebensjahr vollenden. Sie können auf Antrag der Eltern vorzeitig in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung über diesen Antrag trifft die Schulleitung unter Berücksichtigung des schulärztlichen Gutachtens. In der Eingangsstufe können Kinder ein Jahr vor Schulpflicht in die Grundschule aufgenommen werden. Der Lernstoff des ersten Schuljahres wird in Grundschulen, die dieses pädagogische Modell anbieten, in zwei Schuljahren vermittelt.

##### Vorsorgeuntersuchungen

Die Vorsorgeuntersuchungen U1 bis U9 gehören seit 1971 zum Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung. Ziele dieser Früherkennungsuntersuchungen sind das Erkennen von Erkrankungen und Auffälligkeiten in der Entwicklung der Kinder und die sofortige Einleitung von angemessenen Behandlungen oder Fördermaßnahmen. Die einzelnen Untersuchungen und Befunde werden im gelben Untersuchungsheft, das jedes Neugeborene bei der Geburt erhält, dokumentiert.

##### Schutzimpfungen

Dokumentiert werden alle Impfungen, die im Impfpass des Kindes eingetragen sind und für die eine Impfpflicht der Ständigen Impfkommission (STIKO) vorliegt. Diese Impfungen gehören zum Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung. Im Einzelnen sind dies Tetanus (Wundstarrkrampf), Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten), Hämphilus influenza Typ B, Polio (Kinderlähmung), Masern, Mumps, Röteln und HBV Hepatitis B.

##### Körpergewicht

Der Gewichtsstatus wird über den Körper-Massen-Index (Body Mass Index - BMI) ermittelt, der sich ergibt, wenn das Gewicht in Kilogramm durch die quadrierte Größe in Metern dividiert wird. Zur Bestimmung des Gewichtsstatus wird der BMI-Wert eines Kindes mit den „Normkurven“ von Kindern verschiedener Altersgruppen – getrennt für Jungen und Mädchen – unterschieden. Die Einordnung der Kinder erfolgt anhand der Normwerte (altersabhängige Perzentilvorgaben) von Kromeyer-Hauschild 2001. Untergewicht bzw. starkes Untergewicht bei Kindern liegt vor, wenn der berechnete BMI-Wert unter dem 10. Perzentil bzw. unter dem 3. Perzentil aller Jungen bzw. Mädchen einer Altersklasse liegt, d.h. 90 % bis 97 % der Kinder liegen über diesen Werten. Übergewicht bzw. Adipositas bei Kindern liegt vor, wenn der berechnete BMI-Wert zwischen dem 90. und 97. Perzentil bzw. über dem 97. Perzentil liegt.

##### Screening des Entwicklungsstandes (S-ENS)

Das S-ENS ist ein Verfahren zur Erfassung von Entwicklungsstörungen. Es dient dazu, die körperliche Belastbarkeit und den Entwicklungsstand des Kindes zu erheben sowie Defizite aufzudecken, um ein frühzeitiges Förderkonzept einzubringen. Dargestellt werden ausgewählte Ergebnisse aus den Bereichen Grob- und Feinmotorik, Wissen/Denken und Sprache. In die Gesamtbewertung der Sprache fließen die Untertests Deutschkenntnisse (bei Migrationshintergrund), Wortschatz, Satzbau, Artikulation/Dyslalie sowie Grammatik ein. Die Ergebnisdarstellung erfolgt in den Kategorien unauffällig, grenzwertig und auffällig (bekannt/behandelt sowie Arztbrief/neuer auffälliger Befund)

##### Besondere Schulempfehlung

Bei Entwicklungsverzögerungen eines Kindes, die innerhalb eines Jahres durch gezielte Förderung

behooben werden können, wird die Empfehlung Zurückstellung in den Kindergarten oder eine Vor-klasse ausgesprochen. Kann eine Regelschule ohne zusätzliche Förderung nicht besucht werden, wird eine Überprüfung des sonderpädagogischen Förderbedarfs empfohlen.

### **Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte**

Seit 2003 werden die Stichtagswerte für die niedergelassenen Kassenärztinnen und Kassenärzte jeweils zum 31. Dezember ermittelt. Bis 2002 (Ärztinnen und Ärzte) bzw. fortlaufend (Zahnärztinnen und Zahnärzte) variieren die Zeitpunkte, zu denen gezählt wird und sind für beide Berufsgruppen unterschiedlich.

### **Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten**

Mit Inkrafttreten des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) zum 1. Januar 2001 haben sich grundlegende Änderungen in der Erfassung und Auswertung meldepflichtiger Erkrankungen durch die Gesundheitsämter ergeben. Für Statistiken sollen im Wesentlichen nur Meldungen gewertet werden, die der sogenannten Referenzdefinition des Robert Koch-Institutes (Epidemiologisches Bulletin Nr. 17/2002 vom 26. April 2002, S. 140) genügen. Damit wird ein Teil der im Gesundheitsamt eingehenden Meldungen nicht berücksichtigt

### **Krankenhausstatistik**

Die jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- und Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung vom 10. April 1990, BGBl. I S. 730). Das Erhebungsprogramm umfasst Grunddaten (Teil 1), Diagnosen (Teil 2) und Kosten (Teil 3). Eine Diagnose ist die *Hauptdiagnose*, die hauptsächlich für die Veranlassung des stationären Aufenthalts der Patientin/des Patienten verantwortlich ist. Die Kosten der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) angegeben. Sie umfassen alle Aufwendungen der Krankenhäuser einschließlich Aufwendungen für Leistungen, die nicht zu den allgemeinen voll- oder teilstationären Krankenhausleistungen gehören (Bruttokosten).

### **Todesursachen**

Die Todesursachenstatistik ist eine jährliche Vollerhebung. Bei der Ermittlung der Todesursache wird anhand der Angaben in der Todesbescheinigung das maßgebliche „Grundleiden“, das als ursächlich für den Tod anzunehmen ist, festgestellt.

## **Soziales**

### **Leistungen der Sozialversicherungen**

#### **Renten**

Die „Deutsche Rentenversicherung Bund“ ist Träger der Leistungen der Gesetzlichen Rentenversicherung. Renten werden geleistet wegen Alters, wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Todes. Die Rentenhöhe wird maßgeblich durch die Dauer und die Höhe der Beitragszahlung bestimmt. **Renten wegen Alters** sind Regelaltersrenten, die bei Renteneintritt ab dem 65. Lebensjahr und nach Erfüllung einer allgemeinen Wartezeit von fünf Jahren abschlagsfrei gewährt werden. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist mit dauerhaften Abschlägen von 0,3 Prozentpunkten für jeden Monat vorzeitiger Inanspruchnahme möglich. Renten wegen Alters sind außerdem noch Altersrenten für langjährig Versicherte nach Vollendung des 62. Lebensjahres, Altersrenten für schwerbehinderte Menschen nach Vollendung des 63. Lebensjahres (jeweils 35 Jahre Wartezeit) sowie Altersrenten für langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute nach Vollendung des 60. Lebensjahres und 25 Jahren Wartezeit. Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und für Frauen ab dem 60. Lebensjahr werden nur noch Versicherten gewährt, die vor 1952 geboren wurden. **Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit** sind Renten wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung sowie Renten für Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit oder wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. Ehepartner/innen und Kinder von Versicherten erhalten aufgrund von abgeleiteten sozialrechtlichen Ansprüchen im Todesfall des Versicherten Renten wegen Todes. **Renten wegen Todes** sind Witwen- bzw. Witwerrenten für den überlebenden Ehepartner/die überlebende Ehepartnerin, Erziehungsrenten für geschiedene Personen, die ein eigenes oder ein Kind des verstorbenen Ehegatten erziehen sowie Waisenrenten für Kinder nach dem Tod eines Elternteils (Halbwaisenrente) oder beider Elternteile (Vollwaisenrente).

#### **Pflege**

Die Pflegestatistik wird seit 1999 im zweijährigen Turnus erhoben. Rechtsgrundlage ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistikverordnung - PflegeStatV) vom 24. November 1999 in Verbindung mit § 109 Abs. 1 SGB XI - Soziale Pflegeversicherung. Sie setzt sich aus zwei Erhebungsteilen zusammen: Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldleistungen. Bei den Pflegeeinrichtungen handelt es sich um ambu-

lante Pflegedienste sowie um teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem SGB XI besteht. Stichtag dieses Teils der Erhebung ist der 15. Dezember. Sie wird von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Das Statistische Bundesamt erhebt mit dem Stichtag 31. Dezember die Daten der Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen. Die beiden Teilerhebungen werden von den Statistischen Landesämtern zu einer Gesamtstatistik zusammengeführt.

## Bedarfsorientierte Sozialleistungen

### Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes

Das System der bedarfsorientierten Sozialleistungen, das dann greift, wenn Leistungen des vorrangigen Sozialversicherungssystems und/oder eigenes Einkommen/Vermögen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen, hat sich grundlegend gewandelt. Statt einer Leistung, der Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen der Sozialhilfe, gibt es vier Leistungen. Am 1. November 1993 trat das **Asylbewerberleistungsgesetz** in Kraft, wonach Asylbewerber/innen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes die niedrigeren Kostensätze nach diesem Gesetz erhalten. Am 1. Juli 1997 wurde der Geltungsbereich dieses Gesetzes auf Bürgerkriegsflüchtlinge ausgedehnt. Am 1. Januar 2003 wurde die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** (Kap. 4, SGB XII - Sozialhilfe) eingeführt. Diese gewährt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an Personen, die 65 Jahre und älter oder Personen, die 18 Jahre und älter und dauerhaft erwerbsgemindert sind. Seit 1. Januar 2005 gilt das Gesetz über die **Grundsicherung für Arbeitsuchende** (SGB II). Es regelt die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Arbeitslosengeld II) und alle nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Sozialgeld), die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die in einem Haushalt leben, gemeinsam wirtschaften und mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten haben. Im Unterschied zu einer Haushaltsgemeinschaft zählen nicht alle Personen, die auf Dauer in einem Haushalt leben, zu

einer Bedarfsgemeinschaft, wie z.B. Großeltern, Enkelkinder usw. Ein gegenüber früher deutlich kleinerer Kreis von Personen, die nicht von den bisher erwähnten Regelleistungen erfasst werden, bezieht weiterhin **Hilfe zum Lebensunterhalt** (Kap. 3, SGB XII - Sozialhilfe).

### Sonstige bedarfsorientierte Leistungen

Im Rahmen der **Hilfen in besonderen Lebenslagen** werden Hilfe zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen gewährt (Kap. 5-9 SGB XII - Sozialhilfe). **Wohngeld** wird zur Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss geleistet. Seit 1. Januar 2005 wird Wohngeld für Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie Mitgliedern ihrer Bedarfsgemeinschaft grundsätzlich nicht mehr gewährt. Ihre angemessenen Kosten der Unterkunft werden im Rahmen der jeweiligen Sozialleistung berücksichtigt.

## Sonstige Sozialleistungen

### Anerkannte Schwerbehinderte

Menschen sind im Sinne des SGB IX – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – schwerbehindert, wenn der Grad ihrer Behinderung mindestens 50 beträgt. Sie können (Sach-, Dienst- oder Geld-)Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben, Unterhalt sichernde und andere ergänzende Leistungen sowie Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beziehen.

### Kindertagesbetreuung

Die Statistiken zur Kindertagesbetreuung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe) wurden 2006 inhaltlich neu konzipiert und werden jährlich im März erhoben. Sie beziehen sich auf Kindertageseinrichtungen und erstmals auch auf öffentlich geförderte Kindertagespflege. Erhoben werden unter anderem der Betreuungsumfang, ein erhöhter Förderbedarf, der Migrationshintergrund und die Besuchsquote.

8.1 Schulstatus von Kindern bei der Einschulungsuntersuchung in Frankfurt a.M. 2010 und 2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Schulstatus	Untersuchte Kinder	Mädchen	Jungen	Deutsche Kinder		Ausländische Kinder
				ohne	mit	
				Migrationshintergrund		
2010						
Regelkind	4 744	2 249	2 495	1 831	2 121	792
Kannkind	582	350	232	294	213	75
Eingangsstufe	235	114	121	92	125	18
Zurückgestellt	26	5	21	7	13	6
<b>Insgesamt</b>	<b>5 587</b>	<b>2 718</b>	<b>2 869</b>	<b>2 224</b>	<b>2 472</b>	<b>891</b>
2011						
Regelkind	5 025	2 416	2 609	1 921	2 552	552
Kannkind	517	301	216	264	219	34
Eingangsstufe	180	72	108	63	101	16
Zurückgestellt	35	12	23	9	19	7
<b>Insgesamt</b>	<b>5 757</b>	<b>2 801</b>	<b>2 956</b>	<b>2 257</b>	<b>2 891</b>	<b>609</b>

Quelle: Amt für Gesundheit

8.2 Vorsorgeuntersuchungen, Schutzimpfungen und Körpergewicht von Kindern bei der Einschulungsuntersuchung in Frankfurt a.M. 2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Untersuchungsteilgebiet		Untersuchte Kinder	Mädchen	Jungen	Deutsche Kinder		Ausländische Kinder
					ohne	mit	
					Migrationshintergrund		
Vorsorgeuntersuchungen	vollständig	3 965	1 961	2 004	1 879	1 834	252
	unvollständig	1 163	551	612	270	706	187
	unbekannt	629	289	340	108	351	170
Schutzimpfungen	vollständig	3 596	1 775	1 821	1 328	1 957	311
	unvollständig	1 734	816	918	811	691	232
	unbekannt	427	210	217	118	243	66
Körpergewicht	starkes Untergewicht	102	49	53	42	52	8
	Untergewicht	318	157	161	131	159	28
	Normalgewicht	4 555	2 221	2 334	1 888	2 201	466
	Übergewicht	461	228	233	117	283	61
	starkes Übergewicht	281	128	153	62	179	40
	unbekannt	40	18	22	17	17	6
<b>Insgesamt</b>		<b>5 757</b>	<b>2 801</b>	<b>2 956</b>	<b>2 257</b>	<b>2 891</b>	<b>609</b>

Quelle: Amt für Gesundheit

8.3 Screening des Entwicklungsstandes (S-ENS) von Kindern bei der Einschulungsuntersuchung in Frankfurt a.M. 2011 nach ausgewählten Entwicklungsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

S-ENS Entwicklungsbereich		Untersuchte Kinder	Mädchen	Jungen	Deutsche Kinder		Ausländische Kinder
					ohne	mit	
					Migrationshintergrund		
Grob- motorik	unauffällig	5 066	2 538	2 528	2 043	2 493	530
	grenzwertig	364	149	215	116	215	33
	auffällig	242	82	160	67	138	37
	unbekannt	85	32	53	31	45	9
Fein- motorik	unauffällig	4 595	2 355	2 240	1 929	2 196	470
	grenzwertig	663	268	395	197	400	66
	auffällig	461	165	296	118	276	67
	unbekannt	38	13	25	13	19	6
Wissen/ Denken	unauffällig	5 359	2 661	2 698	2 168	2 660	531
	grenzwertig	157	58	99	25	112	20
	auffällig	139	48	91	39	71	29
	unbekannt	102	34	68	25	48	29
Sprache	unauffällig	3 868	2 051	1 817	1 732	1 794	342
	grenzwertig	444	199	245	54	348	42
	auffällig	1 368	522	846	464	714	190
	unbekannt	77	29	48	7	35	35
<b>Insgesamt</b>		<b>5 757</b>	<b>2 801</b>	<b>2 956</b>	<b>2 257</b>	<b>2 891</b>	<b>609</b>

Quelle: Amt für Gesundheit

8.4 Besondere Schulempfehlung für Kinder bei der Einschulungsuntersuchung in Frankfurt a.M. 2010 und 2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Besondere Schulempfehlung	Untersuchte Kinder	Mädchen	Jungen	Deutsche Kinder		Aus- ländische Kinder
				ohne	mit	
				Migrationshintergrund		
<b>2010</b>						
Zurückstellung in den Kindergarten	37	14	23	·	21	·
Zurückstellung in die Vorklasse	226	68	158	39	136	51
Empfehlung Sonderpädagogische Förderung	162	37	125	47	69	46
Eingangsstufe	7	3	4	·	5	·
Kannkind	54	24	30	11	35	8
<b>Insgesamt</b>	<b>486</b>	<b>146</b>	<b>340</b>	<b>108</b>	<b>266</b>	<b>112</b>
<b>2011</b>						
Zurückstellung in den Kindergarten	32	7	25	·	13	·
Zurückstellung in die Vorklasse	220	76	144	42	148	30
Empfehlung Sonderpädagogische Förderung	161	54	107	47	82	32
Eingangsstufe	10	·	·	4	6	-
Kannkind	40	·	·	·	24	·
<b>Insgesamt</b>	<b>463</b>	<b>159</b>	<b>304</b>	<b>118</b>	<b>273</b>	<b>72</b>

Quelle: Amt für Gesundheit

8.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Gesundheitswirtschaft in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)  
am 30. Juni 2011 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Qualifikation

WZ 08 (1)	Wirtschaftsabteilung/-gruppe/ -klasse/-unterklasse	Zu- sammen	Frauen	Aus- länder/ innen	ohne	mit	mit (Fach-) Hochschul- abschluss
					Berufs- ausbildung		
861	Krankenhäuser	14 298	10 522	1 968	1 425	9 302	3 419
862	Arzt- und Zahnarztpraxen	5 638	5 218	834	546	2 957	420
869	Sonstige Praxen, Hebammen	2 061	1 445	189	208	939	195
871	Pflegeheime	2 380	1 758	574	354	1 346	176
872	Stationäre psychosoziale Betreuung, Suchtbekämpfung	.	.	.	.	.	.
873	Altenheime; Alten- und Behindertenwohnheime	1 504	1 077	293	256	727	250
881	Soziale Betreuung älterer Menschen und Behinderter	2 416	1 849	538	359	827	214
<b>Kernbereich Gesundheitswirtschaft zusammen (2)</b>		<b>28 297</b>	<b>21 869</b>	<b>4 396</b>	<b>3 148</b>	<b>16 098</b>	<b>4 674</b>
46184/ 4646	Großhandel und Handelsvermittlung mit pharmazeu- tischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen	1 479	777	127	89	591	310
4773/ 4774/ 47781	Einzelhandel mit Apotheken, medizinischen und orthopädischen Artikeln, Augenoptiker	1 556	1 293	176	103	744	288
<b>Handel mit Gesundheitsprodukten zusammen</b>		<b>3 035</b>	<b>2 070</b>	<b>303</b>	<b>192</b>	<b>1 335</b>	<b>598</b>
21	Pharmazeutische Erzeugnisse	145	32	14	9	94	32
266	Bestrahlungs-, Elektrotherapie-, elektromedizinische Geräte	8	.	-	-	.	-
325	(Zahn-)Medizinische Apparate und Materialien	858	439	105	122	488	17
<b>Pharmazeutische Industrie zusammen (2)</b>		<b>1 011</b>	<b>471</b>	<b>119</b>	<b>131</b>	<b>582</b>	<b>49</b>
<b>Gesundheitswirtschaft insgesamt (2)</b>		<b>32 343</b>	<b>24 410</b>	<b>4 818</b>	<b>3 471</b>	<b>18 015</b>	<b>5 321</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich unbekanntes Zuordnung sowie ohne Werte, die der statistischen Geheimhaltung unterliegen.

8.6 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und  
Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Kassenärztinnen und -ärzte	Kassenzahn- ärztinnen und -zahnärzte	Apotheken			Approbierte Apothekerinnen und Apotheker
			insgesamt	Vollapotheken	Krankenhaus- apotheken	
2000	1 557	588	199	193	6	595
2001	1 589	609	197	191	6	604
2002	1 342	613	192	186	6	402
2003	1 658	559	191	185	6	582
2004	1 722	593	193	187	6	559
2005	1 718	591	193	187	6	545
2006	1 700	583	194	188	6	549
2007	1 679	579	190	184	6	605
2008	1 638	564	192	186	6	608
2009	1 620	570	192	186	6	601
2010	1 576	573	191	185	6	595
<b>2011</b>	<b>1 631</b>	<b>556</b>	<b>189</b>	<b>183</b>	<b>6</b>	<b>609</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen und Landesapothekerkammer Hessen

## 8.7 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2009 bis 2011 nach Fachgebieten (1)

Fachgebiet	2009	2010	2011
Allgemeinmedizin (2)	308	300	303
Anästhesiologie	35	42	39
Augenheilkunde	54	49	52
Chirurgie (3)	105	96	112
darunter			
Allgemeine Chirurgie	42	38	46
Kinderchirurgie	1	-	1
Orthopädie und Unfallchirurgie	56	53	58
Plastische und Ästhetische Chirurgie	5	3	2
Diagnostische Radiologie	39	26	36
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	110	100	111
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (einschließlich Phoniatrie und Pädaudiologie)	48	49	50
Haut- und Geschlechtskrankheiten	37	34	35
Innere Medizin (4)	189	189	184
Kinder- und Jugendmedizin	68	58	68
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	77	79	79
Laboratoriumsmedizin	6	5	6
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	12	15	15
Neurochirurgie	9	8	8
Neurologie, Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	49	44	45
(Neuro-)Pathologie	9	8	9
Nuklearmedizin	11	8	8
Psychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie	40	41	42
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	18	17	17
Psychologische Psychotherapie (5)	329	347	348
Psychotherapeutische Medizin (6)	81	80	77
Strahlentherapie	1	2	1
Urologie	30	28	32
Sonstige Fachgebiete (7)	9	9	11
<b>Fachgebiete insgesamt</b>	<b>1 674</b>	<b>1 634</b>	<b>1 688</b>
Kassenärztinnen und -ärzte mit Fachgebieten	1 590	1 549	1 595
Kassenärztinnen und -ärzte ohne Fachgebiete	30	27	36
<b>Kassenärztinnen und -ärzte insgesamt</b>	<b>1 620</b>	<b>1 576</b>	<b>1 631</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen

(1) In Anlehnung an die Weiterbildungsordnung (WBO) für Ärztinnen und Ärzte in Hessen, Stand 25. Mai 2011. (2) Einschließlich Praktische Ärztinnen und Ärzte. (3) Einschließlich Gefäßchirurgie und Visceralchirurgie. (4) Einschließlich Lungen- und Bronchialheilkunde, Kardiologie. (5) Die Berufsbezeichnung Psychologische Psychotherapie setzt ein Psychologiestudium und eine Weiterbildung auf dem Gebiet der Psychotherapie voraus. (6) Einschließlich psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte. (7) Einschließlich Anatomie, Arbeitsmedizin, Biochemie, Humangenetik, Hygiene und Umweltmedizin, Klinische Pharmakologie, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Öffentliches Gesundheitswesen, Pharmakologie und Toxikologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Physiologie, Rechtsmedizin und Transfusionsmedizin.

## 8.8 Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2007 bis 2011 (1)

Erkrankung	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Virushepatitiden</b>	<b>146</b>	<b>158</b>	<b>133</b>	<b>127</b>	<b>94</b>
Virushepatitis A	11	29	25	25	7
Virushepatitis B	18	21	10	22	19
Virushepatitis C	115	106	98	79	63
Virushepatitis E	2	2	-	1	5
<b>Gastroenteritiden</b>	<b>2 486</b>	<b>2 000</b>	<b>1 994</b>	<b>2 996</b>	<b>1 905</b>
Campylobacteriose	388	394	363	460	431
Cryptosporidiose	18	9	2	12	8
EHEC-Infektion	4	1	-	3	32
Infektion durch sonstige Escherichia coli, darmpathogen	4	6	12	5	5
Giardiasis (Lambliasis)	56	74	44	58	75
Norovirusinfektion	1 241	878	1 145	1 928	852
Rotavirusinfektion	344	349	249	361	360
Salmonellose	403	274	160	120	120
Shigellose	15	6	7	36	16
Yersiniose	13	9	12	13	6
<b>Tuberkulose</b>	<b>106</b>	<b>111</b>	<b>91</b>	<b>114</b>	<b>98</b>
<b>virusbedingte hämorrhagische Fieber (2)</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>8</b>
Dengue-Fieber	9	6	2	11	8
Hantavirus-Infektion	1	-	-	2	-
viral-hämorrhagische Fieber	1	-	1	-	-
<b>weitere Erkrankungen</b>	<b>58</b>	<b>37</b>	<b>2 338</b>	<b>92</b>	<b>313</b>
Adenovirus-Konjunktivitis	1	1	-	-	-
Brucellose	-	1	-	-	-
Clostridium difficile-Infektion	-	-	-	2	-
Creutzfeld-Jakob-Krankheit	-	-	-	-	1
darunter neue Variante der Creutzfeld-Jakob-Krankheit (3)	-	-	-	-	-
Haemophilus influenzae-Infektion	-	-	3	5	4
Hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS) enteropathisch	-	-	-	-	16
Influenza A, B und C (4)	37	17	2 310	28	178
Legionellose	6	3	1	5	2
Listeriose	5	-	1	4	1
Masern	-	8	2	8	68
Meningokokken-Meningitis	2	3	4	1	1
MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) (5)	·	·	11	36	36
Paratyphus	3	1	3	2	4
Typhus	4	3	3	1	2
<b>Insgesamt</b>	<b>2 807</b>	<b>2 312</b>	<b>4 559</b>	<b>3 342</b>	<b>2 418</b>

Quelle: Amt für Gesundheit

(1) Nach Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts. (2) Einschließlich nichthämorrhagischer Verläufe. (3) Nur für diese Fälle wird ein Zusammenhang mit der bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE) angenommen. (4) Einschließlich der Fälle von Neuer Influenza. (5) Meldepflichtig ab 01.07.2009.

## 8.9 Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 2002 bis 2011

Jahr	Anzahl	Bettenbestand (1)	Fallzahl (2)	Berechnungs- und Belegungstage in 1 000 (3)	Betten je 1 000 Einwohner/innen	Bettenausnutzung in % (4)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen (5)	Krankenhaushäufigkeit (6)
2002	19	6 801	221 807	1 890	10,5	76,1	8,5	3 407
2003	18	6 746	217 971	1 748	10,3	71,0	8,0	3 341
2004	18	6 583	212 480	1 669	10,1	69,3	7,9	3 244
2005	19	6 672	215 898	1 696	10,2	69,6	7,9	3 313
2006	19	6 144	212 304	1 669	9,3	74,4	7,9	3 207
2007	19	6 204	213 961	1 642	9,0	72,5	7,7	3 202
2008	19	6 162	218 346	1 658	9,3	73,5	7,6	3 285
2009	17	6 154	218 943	1 657	9,2	73,8	7,6	3 257
2010	18	6 203	222 542	1 678	9,1	74,1	7,5	3 270
<b>2011</b>	<b>19</b>	<b>6 216</b>	<b>226 977</b>	<b>1 659</b>	<b>9,0</b>	<b>73,1</b>	<b>7,3</b>	<b>3 277</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgestellte Betten, ohne Betten für gesunde Neugeborene und Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen. Es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt. (2) Die Fallzahl bezeichnet die Anzahl der stationär behandelten Patientinnen und Patienten. Sie wird anhand des Patientenzu- und -abgangs einschließlich der Stunden- und Sterbefälle ermittelt. (3) Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten einschließlich der Stundenfälle. (4) Berechnungs- und Belegungstage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. (5) Berechnungs- und Belegungstage dividiert durch die Fallzahl. (6) Krankenzugang (einschließlich Stundenfälle) bezogen auf 10 000 Einwohner/innen.

## 8.10 Ärztliches und nichtärztliches Personal in Krankenhäusern in Frankfurt a.M. 2002 bis 2011

Jahr	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte				Nichtärztliches Personal					
	insgesamt	davon			insgesamt	davon				
		Leitende Ärztinnen und Ärzte	Oberärztinnen und -ärzte	Assistenzärztinnen und -ärzte		Pflegedienst	Medizinisch-technischer Dienst	Funktionsdienst (1)	Verwaltungsdienst	Sonstiges Personal (2)
2002	1 501	135	255	1 111	10 965	5 471	1 571	1 348	776	1 799
2003	1 571	134	254	1 183	10 221	5 007	1 474	1 345	749	1 646
2004	1 675	133	269	1 273	9 718	4 593	1 561	1 414	744	1 406
2005	1 725	149	272	1 304	9 837	4 686	1 797	1 451	750	1 153
2006	1 731	153	279	1 299	9 951	4 945	1 692	1 418	818	1 078
2007	1 857	164	275	1 418	9 833	4 810	1 732	1 426	816	1 049
2008	1 841	155	269	1 417	9 788	4 778	1 621	1 532	804	1 053
2009	1 980	156	302	1 522	10 495	5 011	1 993	1 562	851	1 078
2010	2 072	183	331	1 558	10 254	4 704	2 094	1 683	805	968
<b>2011</b>	<b>2 109</b>	<b>189</b>	<b>351</b>	<b>1 569</b>	<b>10 764</b>	<b>4 971</b>	<b>2 173</b>	<b>1 793</b>	<b>852</b>	<b>975</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Zum Beispiel Personal im Operationsdienst, in der Anästhesie, Endoskopie, Ambulanz und in Polikliniken, Hebammen, Ergotherapeuten/-innen. Einschließlich dort tätiges Pflegepersonal. (2) Einschließlich des klinischen Hauspersonals, der Wirtschafts- und Versorgungsdienste, des technischen Dienstes und der Sonderdienste.

## 8.11 Aus den Krankenhäusern in der Stadt Frankfurt a.M. entlassene und verstorbene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2011 nach Diagnosen

Hauptdiagnose laut ICD-10 (1)		Insgesamt (2)	darunter		Verweil- dauer in Tagen	darunter Gestorbene (3)
Nr.	Bezeichnung		weiblich	in %		
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	6 429	3 170	49,3	8,3	259
C00-D48	Neubildungen	28 693	14 346	50,0	8,0	1 289
C00-C97	Bösartige Neubildungen (Krebs)	23 440	10 757	45,9	8,6	1 259
C15-C26	darunter der Verdauungsorgane	5 509	2 289	41,6	9,0	310
C30-C39	der Atmungsorgane	2 819	974	34,6	8,2	258
C64-C68	der Harnorgane	1 791	451	25,2	7,5	48
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 427	826	57,9	8,1	36
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	7 497	4 193	55,9	7,9	88
E10-E14	darunter Diabetes mellitus	3 555	1 504	42,3	10,4	28
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	8 519	3 785	44,4	20,2	5
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	8 405	3 538	42,1	6,3	49
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	7 594	3 973	52,3	3,7	.
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 492	1 252	50,2	4,0	.
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	31 641	13 803	43,6	7,2	1 134
I10-I15	darunter Hochdruckkrankheit (Hypertonie)	2 874	1 915	66,6	4,7	6
I20-I25	Durchblutungsstörungen des Herzens	8 476	2 554	30,1	5,0	246
I21	darunter Akuter Herzinfarkt	2 220	771	34,7	8,3	210
I30-I52	Sonstige Herzkrankheiten	10 054	4 630	46,1	7,6	445
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	13 880	6 400	46,1	6,6	536
J09-J18	darunter Grippe und Lungenentzündung	3 288	1 408	42,8	9,6	285
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	18 887	9 084	48,1	6,4	369
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	2 794	1 231	44,1	9,6	27
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	20 490	11 479	56,0	8,9	43
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	12 338	6 060	49,1	5,7	158
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	13 711	13 711	100,0	4,8	-
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	2 695	1 217	45,2	13,3	31
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	2 043	837	41,0	4,9	8
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	8 954	4 811	53,7	5,6	141
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	21 973	10 580	48,2	8,6	267
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Beanspruchung des Gesundheitswesens führen (4)	9 818	4 860	49,5	5,8	-
<b>A00-Z99</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>230 280</b>	<b>119 156</b>	<b>51,7</b>	<b>7,6</b>	<b>4 442</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. (2) Ohne Stundenfälle. (3) Einschließlich Verstorbene, die ihren Hauptwohnsitz außerhalb von Frankfurt a.M. hatten. (4) Z.B. künstliche Befruchtung, Plastische Chirurgie.

## 8.12 Kosten der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 2002 bis 2011

Jahr	Gesamtkosten	darunter				Bereinigte Kosten (2)	Durchschnittliche		Bereinigte Kosten je Berechnungs-/Belegungstag
		Personalkosten	Sachkosten	Kosten der Ausbildungsstätten	Abzüge (1)		Personalkosten je Vollzeitleistungskraft (3)	Sachkosten je Berechnungs-/Belegungstag	
2002	873 094	503 812	357 843	7 128	41 224	831 870	49 081	189	440
2003	870 744	512 941	346 127	7 720	45 511	825 233	50 072	198	472
2004	877 922	517 868	348 584	7 991	74 688	803 234	52 225	209	481
2005	873 088	499 035	366 464	5 813	78 537	794 551	49 675	216	468
2006	876 960	497 177	372 913	5 194	78 417	798 543	50 245	223	478
2007	905 779	507 542	381 184	5 588	88 710	817 070	51 365	232	498
2008	947 721	519 555	408 381	5 657	92 358	855 362	52 795	246	516
2009	997 613	550 147	426 244	6 253	95 318	902 296	52 610	257	545
2010	1 038 407	571 496	444 956	6 388	99 865	938 542	56 483	265	559
<b>2011</b>	<b>1 094 121</b>	<b>601 391</b>	<b>467 481</b>	<b>6 346</b>	<b>105 106</b>	<b>989 015</b>	<b>58 404</b>	<b>282</b>	<b>596</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Abzüge sind Kosten für Leistungen, die nicht in der stationären oder teilstationären Krankenhausversorgung entstehen. Sie setzen sich aus den Abzügen für Ambulanz, wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie aus sonstigen Abzügen zusammen. (2) Gesamtkosten minus Abzüge. (3) Direktes Beschäftigungsverhältnis im Krankenhaus.

## 8.13 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2011 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

Todesursache laut ICD-10 (1)	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren										Insgesamt
	0 - 1	1 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 - 85	85 u.ä.	
	insgesamt										
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	1	1	3	2	13	45	87	268	541	966	<b>1 927</b>
Bösartige Neubildungen (Krebs)	-	-	3	1	10	31	58	184	366	665	<b>1 318</b>
sonstige Todesursache	-	3	5	8	32	107	245	428	449	258	<b>1 535</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>34</b>	<b>52</b>	<b>129</b>	<b>191</b>	<b>433</b>	<b>568</b>	<b>727</b>	<b>2 178</b>
	darunter weiblich										
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	1	1	1	2	6	13	24	102	259	705	<b>1 114</b>
Bösartige Neubildungen (Krebs)	-	-	1	1	4	4	13	63	167	482	<b>735</b>
sonstige Todesursache	-	1	2	6	17	65	115	196	203	158	<b>763</b>
<b>Zusammen</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>35</b>	<b>56</b>	<b>192</b>	<b>314</b>	<b>509</b>	<b>1 152</b>
<b>Zusammen</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>19</b>	<b>40</b>	<b>113</b>	<b>195</b>	<b>490</b>	<b>776</b>	<b>1 372</b>	<b>3 029</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.

## 8.14 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2011 nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursache laut ICD-10 (1)		Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Nr.	Bezeichnung	absolut			in % aller Todesursachen		
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	146	58	88	2,6	2,2	2,9
C00-D48	Neubildungen	1 580	787	793	28,0	30,1	26,2
	darunter						
	Bösartige Neubildungen (Krebs)	1 535	772	763	27,2	29,6	25,2
	darunter						
C15-C26	der Verdauungsorgane	439	226	213	7,8	8,7	7,0
C30-C39	der Atmungsorgane	342	209	133	6,1	8,0	4,4
C64-C68	der Harnorgane	88	52	36	1,6	2,0	1,2
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	26	8	18	0,5	0,3	0,6
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	171	78	93	3,0	3,0	3,1
	darunter						
E10-E14	Diabetes mellitus	129	61	68	2,3	2,3	2,2
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	136	55	81	2,4	2,1	2,7
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	135	69	66	2,4	2,6	2,2
H00-H95	Krankheiten des Auges und des Ohres	2	1	1	0,0	0,0	0,0
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1 927	813	1 114	34,2	31,1	36,8
	darunter						
I20-I25	Durchblutungsstörung des Herzens	725	373	352	12,9	14,3	11,6
	darunter						
I21	Akuter Herzinfarkt	271	135	136	4,8	5,2	4,5
I30-I52	Sonstige Herzkrankheiten	593	210	383	10,5	8,0	12,6
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	481	212	269	8,5	8,1	8,9
	darunter						
J09-J18	Grippe und Lungenentzündung	210	100	110	3,7	3,8	3,6
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	290	142	148	5,1	5,4	4,9
	darunter						
K70-K77	der Leber	105	63	42	1,9	2,4	1,4
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	10	3	7	0,2	0,1	0,2
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	21	5	16	0,4	0,2	0,5
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	132	52	80	2,3	2,0	2,6
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	1	-	1	0,0	-	0,0
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	13	8	5	0,2	0,3	0,2
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	18	8	10	0,3	0,3	0,3
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	310	184	126	5,5	7,0	4,2
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	241	128	113	4,3	4,9	3,7
	darunter						
	Unfall	146	70	76	2,6	2,7	2,5
	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	74	46	28	1,3	1,8	0,9
<b>A00-T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>5 640</b>	<b>2 611</b>	<b>3 029</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.

## 8.15 Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2011 nach Rentenart

Jahr	Renten insgesamt (1)	davon					
		wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		wegen Alters		wegen Todes (1)	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2003	154 800	13 638	8,8	105 743	68,3	35 419	22,9
2004	154 320	13 274	8,6	106 038	68,7	35 008	22,7
2005	153 844	12 935	8,4	106 406	69,2	34 503	22,4
2006	153 107	12 599	8,2	106 471	69,5	34 037	22,2
2007	152 099	12 334	8,1	106 406	70,0	33 359	21,9
2008	150 419	12 278	8,2	105 443	70,1	32 698	21,7
2009	150 972	12 322	8,2	106 315	70,4	32 335	21,4
2010	143 894	12 630	8,8	106 371	73,9	24 893	17,3
<b>2011</b>	<b>152 109</b>	<b>13 420</b>	<b>8,8</b>	<b>106 851</b>	<b>70,2</b>	<b>31 838</b>	<b>20,9</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Aus datentechnischen Gründen kam es 2010 zu einer Untererfassung der Renten wegen Todes.

## 8.16 Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten (1) in Frankfurt a.M. 2011 nach Geschlecht

Rentenart	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt (2)	13 420	652	6 241	655	7 179	649
darunter wegen						
teilweiser Erwerbsminderung	313	414	127	424	186	407
voller Erwerbsminderung nach 5 Jahren Wartezeit	12 758	658	5 927	660	6 831	655
Renten wegen Alters insgesamt (3)	106 851	820	45 460	1 035	61 391	661
darunter Altersrente (wegen)						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit für Frauen	11 821	1 120	10 548	1 159	1 273	794
für schwerbehinderte Menschen	23 647	821	-	-	23 647	821
für langjährig Versicherte	11 287	1 036	6 602	1 154	4 685	859
Regelaltersrenten	8 646	1 231	7 389	1 319	1 257	716
Regelaltersrenten	51 445	634	20 916	834	30 529	498
<b>Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters zusammen</b>	<b>120 271</b>	<b>801</b>	<b>51 701</b>	<b>989</b>	<b>68 570</b>	<b>660</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Ohne Renten nach Artikel 2 Rentenüberleitungsgesetz, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, reine Kindererziehungsleistungen und Nullrenten. (2) Einschließlich Renten an Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit sowie wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. (3) Einschließlich Renten für langjährig unter Tage Beschäftigte.

## 8.17 Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2011 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen (1)	darunter		
		Witwenrenten	Witwerrenten	Waisenrenten
unter 150	3 543	1 569	897	1 076
150 bis unter 300	4 734	2 577	1 019	1 135
300 bis unter 450	3 961	3 204	713	40
450 bis unter 600	4 345	3 958	378	2
600 bis unter 750	5 820	5 665	145	-
750 bis unter 900	5 348	5 302	36	-
900 bis unter 1 050	2 919	2 896	18	-
1 050 bis unter 1 200	900	899	1	-
1 200 bis unter 1 350	159	157	1	-
1 350 bis unter 1 500	66	65	1	-
1 500 und höher	43	42	1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>31 838</b>	<b>26 334</b>	<b>3 210</b>	<b>2 253</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Einschließlich Erziehungsrenten.

## 8.18 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2011 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen	davon Versicherungsjahre (1) von ... bis unter ... Jahren						
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 45	45 - 50	50 und mehr	nicht erfasst
		Insgesamt						
unter 150	5 798	4 974	414	123	27	6	2	252
150 bis unter 300	12 563	8 624	2 360	678	118	23	-	760
300 bis unter 450	11 933	3 754	5 019	1 966	398	37	2	757
450 bis unter 600	13 296	917	5 281	5 087	1 062	147	4	798
600 bis unter 750	15 583	237	2 649	8 677	2 607	474	18	921
750 bis unter 900	14 273	84	1 123	6 369	4 683	1 109	32	873
900 bis unter 1 050	11 525	24	355	4 241	4 538	1 627	70	670
1 050 bis unter 1 200	10 112	13	145	2 392	4 351	2 527	75	609
1 200 bis unter 1 350	8 946	7	41	1 180	3 734	3 309	111	564
1 350 bis unter 1 500	6 995	5	16	610	2 614	3 174	127	449
1 500 und höher	9 247	9	17	226	2 307	5 802	354	532
<b>Insgesamt</b>	<b>120 271</b>	<b>18 648</b>	<b>17 420</b>	<b>31 549</b>	<b>26 439</b>	<b>18 235</b>	<b>795</b>	<b>7 185</b>
		darunter Frauen						
unter 150	4 121	3 646	214	62	17	4	-	178
150 bis unter 300	9 390	6 755	1 656	305	61	12	-	601
300 bis unter 450	8 618	2 646	4 002	1 174	198	18	-	580
450 bis unter 600	9 533	581	3 964	3 791	580	74	3	540
600 bis unter 750	10 930	170	1 498	6 709	1 685	250	6	612
750 bis unter 900	9 237	70	568	4 025	3 392	639	13	530
900 bis unter 1 050	6 175	23	206	2 210	2 583	751	15	387
1 050 bis unter 1 200	4 435	12	88	1 170	2 123	735	20	287
1 200 bis unter 1 350	3 014	7	30	497	1 603	661	12	204
1 350 bis unter 1 500	1 758	5	16	181	1 023	416	10	107
1 500 und höher	1 359	9	16	86	639	505	20	84
<b>Zusammen</b>	<b>68 570</b>	<b>13 924</b>	<b>12 258</b>	<b>20 210</b>	<b>13 904</b>	<b>4 065</b>	<b>99</b>	<b>4 110</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten bei Rentenberechnung nach SGB VI, Versicherungsjahre bei Umwertung nach § 307 SGB VI, Arbeitsjahre bei Umwertung nach § 307a SGB VI / Art. 2 Rentenüberleitungsgesetz.

8.19 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2005, 2007 und 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	2005		2007		2009	
	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich
Pflegestufe I	7 638	5 163	8 316	5 626	9 140	6 167
Pflegestufe II	5 226	3 505	5 459	3 624	5 422	3 589
Pflegestufe III	2 108	1 411	2 100	1 383	2 195	1 402
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	26	16	59	50	15	7
<b>Insgesamt</b>	<b>14 998</b>	<b>10 095</b>	<b>15 934</b>	<b>10 683</b>	<b>16 772</b>	<b>11 165</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

8.20 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	weiblich	männlich	Insgesamt	weiblich	männlich
	absolut			auf 1 000 Einwohner/innen		
unter 5	134	67	67	4	4	4
5 bis unter 60	2 473	1 214	1 259	5	5	5
60 bis unter 65	652	339	313	20	20	19
65 bis unter 70	1 105	568	537	34	34	34
70 bis unter 75	1 562	868	694	54	55	53
75 bis unter 80	2 022	1 254	768	106	113	97
80 bis unter 85	2 997	2 082	915	196	214	164
85 bis unter 90	3 500	2 832	668	357	388	266
90 bis unter 95	1 461	1 193	268	551	572	473
95 und älter	866	748	118	740	766	611
<b>Insgesamt</b>	<b>16 772</b>	<b>11 165</b>	<b>5 607</b>	<b>26</b>	<b>34</b>	<b>18</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

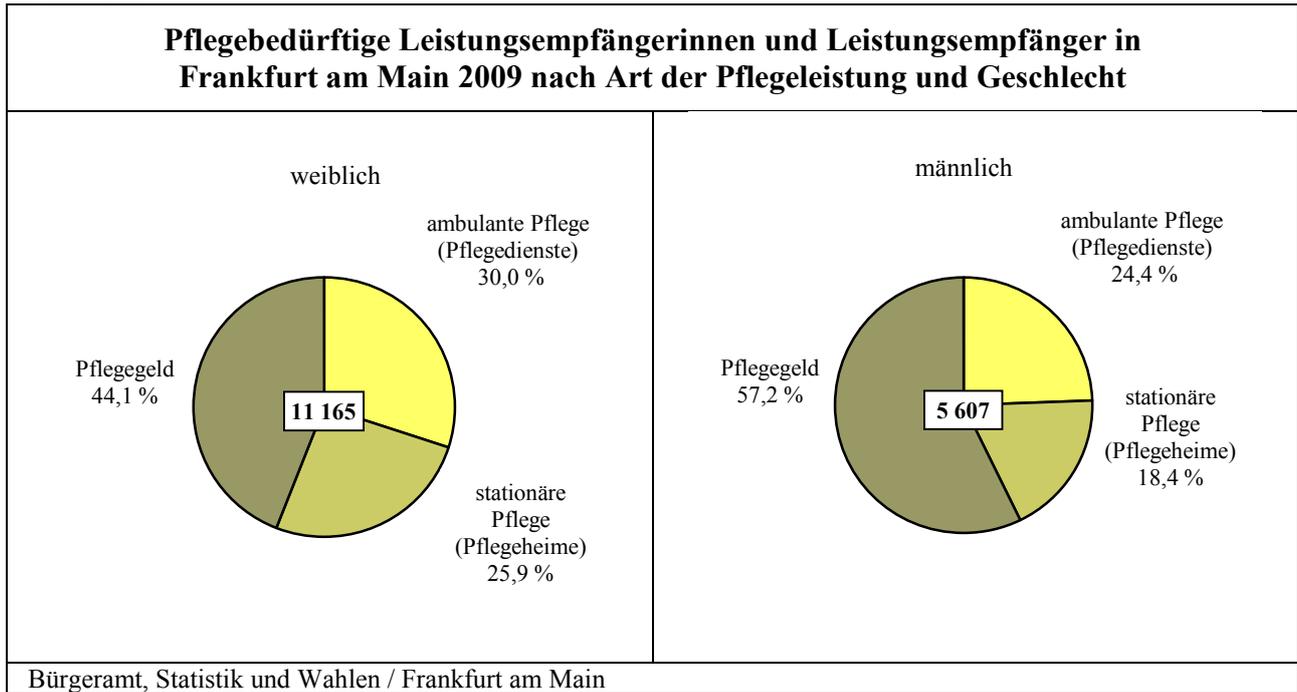
8.21 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2005, 2007 und 2009 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Jahr	Insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld (2)
			zu- sammen	vollstatio- näre Dau- erpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
2005	14 998	3 740	3 747	3 553	53	141	-	7 511
2007	15 934	4 078	3 926	3 737	68	121	-	7 930
<b>2009</b>	<b>16 772</b>	<b>4 722</b>	<b>3 922</b>	<b>3 826</b>	<b>96</b>	<b>173 (1)</b>	<b>-(1)</b>	<b>8 128</b>
darunter weiblich								
2005	10 095	2 741	2 882	2 752	39	91	-	4 472
2007	10 683	2 893	2 960	2 833	48	79	-	4 830
<b>2009</b>	<b>11 165</b>	<b>3 353</b>	<b>2 893</b>	<b>2 825</b>	<b>68</b>	<b>99 (1)</b>	<b>-(1)</b>	<b>4 919</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

(1) Empfänger/innen von Tages- bzw. Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. (2) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege enthalten sind.

Schaubild 8.1



## 8.22 Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	weiblich		männlich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	5 044	3 149	62,4	1 895	37,6
Pflegestufe II	2 376	1 377	58,0	999	42,0
Pflegestufe III	708	393	55,5	315	44,5
<b>Insgesamt</b>	<b>8 128</b>	<b>4 919</b>	<b>60,5</b>	<b>3 209</b>	<b>39,5</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.23 Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005, 2007 und 2009

Merkmal	2005	2007	2009
Pflegedienste	117	132	142
davon			
eingliedrige Pflegedienste	110	123	137
mehrgliedrige Pflegedienste	7	9	5
Personal insgesamt	2 558	2 766	3 253
darunter weiblich	1 954	2 099	2 530
davon			
Vollzeitbeschäftigte	1 073	1 176	1 441
Teilzeitbeschäftigte	1 428	1 538	1 766
Sonstige (1)	57	52	46

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikantinnen/Praktikanten, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

## 8.24 Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	weiblich		männlich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	2 739	2 022	73,8	717	26,2
Pflegestufe II	1 427	1 000	70,1	427	29,9
Pflegestufe III	556	331	59,5	225	40,5
<b>Insgesamt</b>	<b>4 722</b>	<b>3 353</b>	<b>71,0</b>	<b>1 369</b>	<b>29,0</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.25 Pflegeheime in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005, 2007 und 2009

Merkmal	2005	2007	2009
Pflegeheime	39	43	47
davon für			
ältere Menschen	35	40	43
Menschen mit Behinderung	3	2	3
psychisch Kranke	-	-	-
Schwerkranke und Sterbende	1	1	1
Verfügbare Plätze insgesamt	4 154	4 425	4 635
davon für			
vollstationäre Pflege	4 038	4 254	4 451
teilstationäre Pflege	116	171	184
Personal insgesamt	2 896	3 060	3 241
darunter weiblich	2 271	2 374	2 525
davon			
Vollzeitbeschäftigte	1 610	1 544	1 515
Teilzeitbeschäftigte	1 123	1 333	1 529
Sonstige (1)	163	183	197

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikantinnen/Praktikanten, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

## 8.26 Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	weiblich		männlich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	1 357	996	73,4	361	26,6
Pflegestufe II	1 619	1 212	74,9	407	25,1
Pflegestufe III	931	678	72,8	253	27,2
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	15	7	46,7	8	53,3
<b>Insgesamt</b>	<b>3 922</b>	<b>2 893</b>	<b>73,8</b>	<b>1 029</b>	<b>26,2</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.27 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2002 bis 2011

Jahr	Grundsicherung für Arbeitsuchende		Hilfe zum Lebensunterhalt (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen	Insgesamt
	ALG II (1)	Sozialgeld				
	insgesamt					
2002	9 552	-	39 266	-	2 649	51 467
2003	12 102	-	40 621	5 628	2 328	60 679
2004	14 126	-	39 579	7 171	2 096	62 972
2005	47 930	18 495	3 475	8 734	2 080	80 714
2006	51 149	19 893	3 162	9 585	1 976	85 765
2007	50 385	20 497	2 845	10 358	1 250	85 335
2008	48 744	20 094	1 807	10 927	1 002	82 574
2009	50 306	20 907	2 182	11 143	1 072	85 610
2010	48 827	20 775	2 273	11 778	1 057	84 710
<b>2011</b>	<b>47 474</b>	<b>20 849</b>	<b>2 725</b>	<b>12 466</b>	<b>1 045</b>	<b>84 559</b>
	darunter Frauen					
2002	2 956	-	20 664	-	1 312	24 932
2003	3 810	-	20 917	3 482	1 129	29 338
2004	4 485	-	20 296	4 223	1 006	30 010
2005	23 061	9 033	2 239	5 057	954	40 344
2006	24 981	9 741	2 066	5 468	902	43 158
2007	25 094	10 053	1 881	5 842	527	43 397
2008	24 391	9 787	1 038	6 080	421	41 717
2009	24 918	10 144	1 103	6 070	460	42 695
2010	24 367	10 160	1 145	6 319	458	42 449
<b>2011</b>	<b>23 922</b>	<b>10 122</b>	<b>1 328</b>	<b>6 662</b>	<b>454</b>	<b>42 488</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe. (2) Bis 2004 Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen.

8.28 Dichte der bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2002 bis 2011

Jahr	Grundsicherung für Arbeitsuchende		Hilfe zum Lebensunterhalt (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen	Insgesamt
	ALG II (1)	Sozialgeld				
	Empfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen					
2002	15	-	63	-	4	83
2003	19	-	65	9	4	97
2004	23	-	63	11	3	101
2005	76	29	6	14	3	128
2006	81	31	5	15	3	136
2007	79	32	4	16	2	134
2008	76	31	3	17	2	129
2009	78	32	3	17	2	132
2010	74	32	3	18	2	129
<b>2011</b>	<b>71</b>	<b>31</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>127</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe. (2) Bis 2004 Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen.

8.29 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 und 2011  
nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmal	2010		2011	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>38 055</b>	<b>100</b>	<b>36 977</b>	<b>100</b>
davon				
mit 1 Person	21 798	57,3	21 315	57,6
mit 2 Personen	6 533	17,2	6 336	17,1
mit 3 Personen und mehr	9 724	25,6	9 326	25,2
mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	27 494	72,2	27 114	73,3
mit 2 und mehr erwerbsf. Leistungsberechtigten	10 561	27,8	9 863	26,7
ohne Kinder unter 15 Jahren	25 936	68,2	25 183	68,1
mit Kindern unter 15 Jahren	12 119	31,8	11 794	31,9
und zwar				
mit Arbeitslosengeld II	34 185	89,8	32 937	89,1
mit Leistungen für Unterkunft und Heizung	35 317	92,8	34 243	92,6
mit Sozialgeld	6 428	16,9	5 878	15,9
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,9	x	1,9	x
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	<b>72 255</b>	<b>100</b>	<b>69 985</b>	<b>100</b>
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	21 250	29,4	20 975	30,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	51 005	70,6	49 010	70,0
und zwar				
Frauen	25 329	49,7	24 357	49,7
Ausländer/innen	22 245	43,6	21 777	44,4
unter 25 Jahren	8 040	15,8	7 577	15,5
Alleinerziehende (mit Kind/ern unter 18 Jahren)	6 490	12,7	6 502	13,3
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Wohnort)	13 748	27,0	13 491	27,5
davon				
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	8 177	16,0	8 261	16,9
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	5 571	10,9	5 230	10,7
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen mit Hauptwohnung unter 65 Jahren	133	x	126	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2010 und 2011, vorläufige Werte, Melderegister (30.06.2010, 31.12.2011)

8.30 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 und 2011  
nach Leistungsarten

Merkmal	Höhe der durchschnittlichen monatlichen Leistungen nach SGB II in €			
	2010		2011	
	je Bedarfsgemeinschaft	insgesamt	je Bedarfsgemeinschaft	insgesamt
SGB II Leistungen insgesamt	940	35 789 845	899	33 228 304
davon				
Arbeitslosengeld II	339	12 883 991	331	12 256 162
Leistungen für Unterkunft und Heizung	419	15 942 983	426	15 739 748
Sozialgeld	14	533 326	14	512 430
darunter Darlehensregelung im Einzelfall nach § 24 Abs. 1 SGB II	x	1 141	x	1 039
Sozialversicherungsbeiträge	155	5 910 024	118	4 351 168
darunter Zuschuss zu Versicherungsbeiträgen nach § 26 Abs. 1 u. 2 SGB II	x	54 225	x	68 803
Sonstige Leistungen	14	519 520	10	368 796

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten

8.31 Hilfe zum Lebensunterhalt (1) in Frankfurt a.M. 2010 und 2011 nach Bedarfsgemeinschaften,  
Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmal	2010		2011	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>				
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>1 470</b>	<b>100</b>	<b>1 777</b>	<b>100</b>
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand				
darunter Ehepaare	7	0,5	15	0,8
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	7	0,5	3	0,2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	-	-	1	-
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	1 281	87,1	1 472	82,8
davon weiblich	582	39,6	670	37,7
männlich	699	47,6	802	45,1
weiblicher Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	48	3,3	52	2,9
männlicher Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	2	0,1	9	0,5
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	103	7,0	189	10,6
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,1	x	1,1	x
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	<b>1 563</b>	<b>100</b>	<b>1 907</b>	<b>100</b>
und zwar weiblich	743	47,5	895	46,9
Ausländer/innen	445	28,5	537	28,2
davon unter 18 Jahren	213	13,6	255	13,4
18 bis unter 65 Jahre	1 309	83,7	1 593	83,5
65 Jahre und älter	41	2,6	59	3,1
Durchschnittsalter	42,4	x	43,2	x
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	2,4	x	2,9	x
<b>In Einrichtungen</b>				
Bedarfsgemeinschaften / Leistungsempfänger/innen	710	x	818	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Sitz des Trägers in Frankfurt a.M.

8.32 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (1) in Frankfurt a.M. 2010 und 2011

Merkmal	2010		2011	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Leistungsempfänger/innen (2)</b>	<b>6 448</b>	<b>100</b>	<b>6 811</b>	<b>100</b>
davon weiblich	3 670	56,9	3 822	56,1
männlich	2 778	43,1	2 989	43,9
Deutsche	5 062	78,5	5 297	77,8
Ausländer/innen	1 386	21,5	1 514	22,2
unter 18 Jahren	991	15,4	1 182	17,4
18 bis unter 65 Jahre	1 210	18,8	1 248	18,3
65 Jahre und älter	4 247	65,9	4 381	64,3
Durchschnittsalter	62,5	x	61,2	x
darunter Hilfe zur Pflege	4 140	64,2	4 314	63,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) 5. bis 9. Kapitel SGB XII. (2) Sitz des Trägers in Frankfurt a.M.

8.33 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung  
in Frankfurt a.M. 2010 und 2011

Merkmal	2010		2011	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	<b>11 778</b>	<b>100</b>	<b>12 466</b>	<b>100</b>
davon				
voll erwerbsgemindert unter 65 Jahre	4 103	34,8	4 409	35,4
darunter Frauen	1 810	15,4	1 954	15,7
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen zwischen 18 und 65 Jahren	9,3	x	9,8	x
65 Jahre und älter	7 675	65,2	8 057	64,6
darunter Frauen	4 509	38,3	4 708	37,8
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen 65 Jahre und älter	70,3	x	73,6	x
davon				
außerhalb von Einrichtungen	11 220	95,3	11 919	95,6
darunter 65 Jahre und älter	7 156	60,8	7 556	60,6
innerhalb von Einrichtungen	558	4,7	547	4,4
darunter 65 Jahre und älter	519	4,4	501	4,0
davon				
Deutsche	7 598	64,5	8 047	64,6
darunter 65 Jahre und älter	4 711	40,0	4 961	39,8
Ausländer/innen	4 180	35,5	4 419	35,4
und zwar 65 Jahre und älter	2 964	25,2	3 096	24,8
EU-Ausländer/innen	759	6,4	843	6,8
darunter 65 Jahre und älter	507	4,3	545	4,4
Durchschnittsalter 65 Jahre und älter	73,5	x	73,5	x
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen 18 Jahre und älter	21,3	x	22,2	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

8.34 Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2007 bis 2011 nach Haushalten,  
Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Haushalte</b>	<b>823</b>	<b>679</b>	<b>752</b>	<b>751</b>	<b>772</b>
darunter					
Ehepaare	56	32	42	41	35
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	37	17	18	20	18
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	591	489	577	572	578
davon weiblich	138	114	173	176	186
männlich	453	375	404	396	392
weibl. Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	78	77	88	88	65
männl. Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	3	3	5	.	.
davon					
ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	714	600	661	642	641
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	109	79	91	109	131
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	<b>1 250</b>	<b>1 002</b>	<b>1 072</b>	<b>1 057</b>	<b>1 045</b>
und zwar weiblich	527	421	460	458	454
unter 18 Jahren	388	302	296	294	284
18 bis unter 50 Jahre	690	560	593	596	581
erwerbstätig	128	89	35	32	27
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	2,0	1,6	1,7	1,6	1,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

## 8.35 (Brutto-)Ausgaben ausgewählter bedarfsorientierter Sozialleistungen in Frankfurt a.M. 2009 bis 2011

Art der Ausgabe	2009	2010	2011
	in 1 000 €		
<b>Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende</b>	<b>421 434</b>	<b>427 021</b>	<b>396 881</b>
davon			
Arbeitslosengeld II	151 594	153 449	145 898
Leistungen für Unterkunft und Heizung	187 416	190 710	188 370
Sozialgeld	8 453	7 378	6 159
Sozialversicherungsbeiträge	69 937	70 343	51 886
Sonstige Leistungen	4 034	5 141	4 567
<b>Ausgaben der Sozialhilfe insgesamt (1) (2)</b>	<b>220 318</b>	<b>204 583</b>	<b>218 567</b>
davon			
Hilfe zum Lebensunterhalt	27 794	23 852	26 279
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3)	127 336	108 117	113 482
davon			
Hilfe zur Gesundheit	3 097	2 154	2 094
Erstattung an Krankenkassen	19 824	18 353	20 190
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	17 136	18 672	20 997
Hilfe zur Pflege	87 032	68 802	70 020
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen	247	136	181
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	65 188	72 614	78 806
Reine Ausgaben	194 110	x	x
<b>Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>	<b>8 207</b>	<b>7 745</b>	<b>8 026</b>
davon			
Leistungen in besonderen Fällen	3 324	2 559	2 952
Grundleistungen	3 231	3 541	3 680
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	1 199	1 188	918
Leistungen für Arbeitsgelegenheiten	1	-	-
Sonstige Leistungen	451	458	478
Reine Ausgaben	8 059	7 552	7 824

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: summierte Monatswerte mit einer Wartezeit von jeweils drei Monaten, Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt

(1) Ab 2010 Nettoausgaben. (2) Einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. (3) 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

## 8.36 Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 (1)

Jahr	Wohngeldempfänger/innen			jährlich gezahltes Wohngeld		monatlicher Mietzuschuss in € (2)
	insgesamt		darunter mit Mietzuschuss	insgesamt in 1 000 €	je Empfänger/in in €	
	absolut	je 1 000 Einw.				
2000	14 856	23	5 489	43 017	2 896	76
2001	9 646	15	7 409	21 726	2 252	110
2002	17 502	27	6 774	62 650	3 580	109
2003	17 501	27	7 300	55 357	3 163	123
2004	18 394	28	8 022	69 438	3 775	124
2005	4 345	7	4 316	13 013	2 995	110
2006	3 776	6	3 732	9 165	2 427	106
2007	3 506	5	3 463	9 637	2 749	106
2008	3 570	5	3 531	5 177	1 450	104
2009	4 673	7	4 620	8 841	1 891	141
<b>2010</b>	<b>4 136</b>	<b>7</b>	<b>4 093</b>	<b>9 443</b>	<b>2 283</b>	<b>143</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Für 2011 lagen bei Redaktionsschluss keine Angaben vor.

(1) Aufgrund einer verfahrenstechnischen Umstellung wurde eine deutliche Anzahl der Wohngeldanträge für das Jahr 2001 erst in 2002 eingestellt. (2) Durchschnittlicher monatlicher Anspruch auf Mietzuschuss.

## 8.37 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach dem Grad der Behinderung

Jahr	Schwerbe- hinderte insgesamt	davon mit einem Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
2000	54 431	15 809	8 797	5 992	7 018	2 464	14 351
2001	58 818	17 262	9 373	6 490	7 484	2 679	15 530
2002	60 775	17 956	9 639	6 635	7 703	2 776	16 066
2003	64 475	18 996	10 107	6 946	8 128	2 992	17 306
2004	59 603	18 517	9 744	6 596	7 526	2 693	14 527
2005	61 055	19 133	9 949	6 671	7 760	2 810	14 732
2006	61 600	19 152	10 001	6 712	7 867	2 894	14 974
2007	64 394	19 712	10 407	6 869	8 270	3 098	16 038
2008	64 065	19 726	10 421	6 876	8 215	3 113	15 714
2009	65 211	20 148	10 577	6 959	8 294	3 246	15 987
2010	66 620	20 537	10 844	7 178	8 320	3 433	16 308
<b>2011</b>	<b>67 034</b>	<b>20 705</b>	<b>10 866</b>	<b>7 224</b>	<b>8 267</b>	<b>3 576</b>	<b>16 396</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.38 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Zusammen	davon		Zusammen	davon	
		weiblich	männlich		weiblich	männlich
	absolut			in %		
unter 6	289	139	150	0,4	0,4	0,5
6 bis unter 18	1 031	418	613	1,5	1,2	1,9
18 bis unter 35	2 309	1 025	1 284	3,4	2,9	4,0
35 bis unter 45	3 747	1 742	2 005	5,6	4,9	6,3
45 bis unter 55	8 823	4 394	4 429	13,2	12,5	13,9
55 bis unter 60	7 137	3 828	3 309	10,6	10,9	10,4
60 bis unter 65	9 543	4 869	4 674	14,2	13,8	14,7
65 und älter	34 155	18 828	15 327	51,0	53,4	48,2
<b>Insgesamt</b>	<b>67 034</b>	<b>35 243</b>	<b>31 791</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.39 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2009 bis 2011 nach Art der Behinderung

Art der Behinderung	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	absolut			in %		
Verlust und Teilverlust von Gliedmaßen	1 011	1 035	1 054	1,6	1,6	1,6
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	6 884	7 186	7 211	10,6	10,8	10,8
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	9 575	9 700	9 662	14,7	14,6	14,4
Blindheit und Sehbehinderung	3 229	3 217	3 180	5,0	4,8	4,7
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 709	3 907	3 958	5,7	5,9	5,9
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs und Entstellungen	386	357	346	0,6	0,5	0,5
Beeinträchtigungen der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	16 376	16 799	17 102	25,1	25,2	25,5
Querschnittslähmungen, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	12 444	13 196	13 770	19,1	19,8	20,5
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	11 597	11 223	10 751	17,8	16,8	16,0
<b>Insgesamt</b>	<b>65 211</b>	<b>66 620</b>	<b>67 034</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

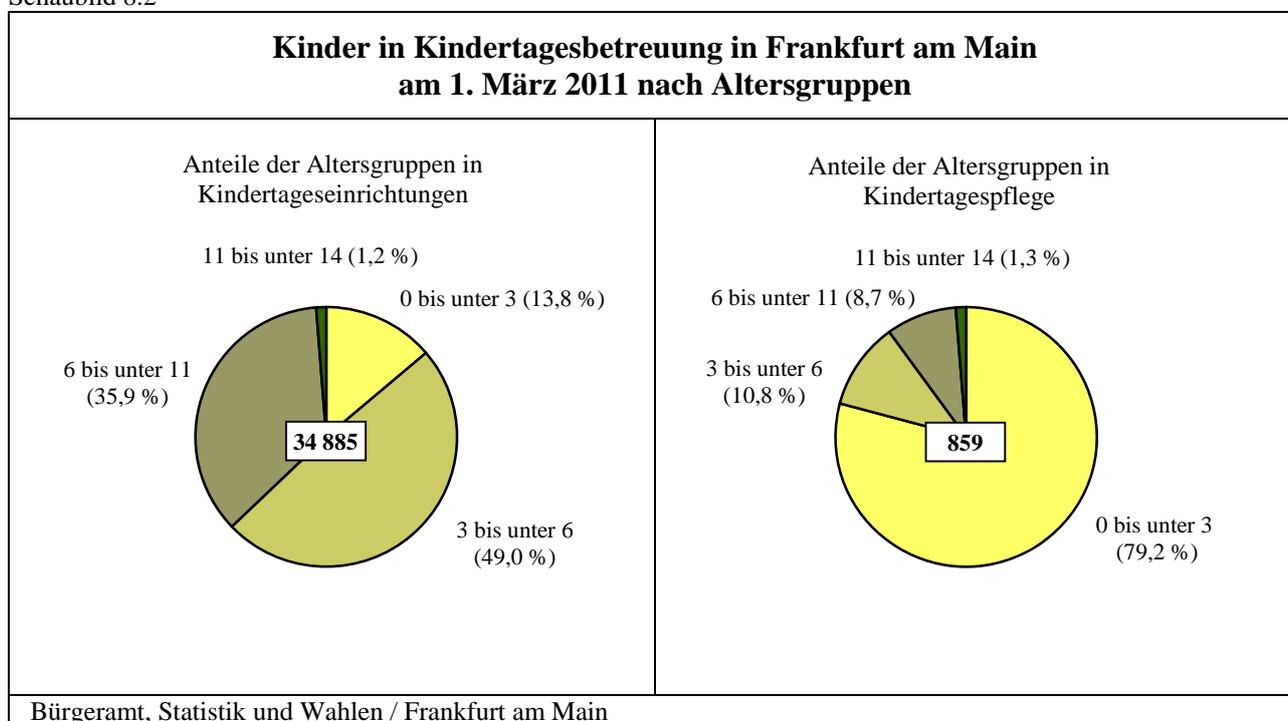
## 8.40 Kinder in Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. im März 2007 bis 2011 nach Altersgruppen

Jahr	Kinder insgesamt	davon im Alter von ... Jahren										
		0 bis unter 3				3 bis unter 6			6 bis unter 11		11 bis unter 14	
		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar		zusammen	Besuchsquote (1)	zusammen	Besuchsquote (1)	
			über 7 Stunden	Besuchsquote (1)		über 7 Stunden	Besuchsquote (1)					
2007	30 876	3 300	2 114	16,7	15 562	8 739	90,0	11 321	42,1	693	4,6	
2008	32 012	3 664	2 462	18,3	16 080	9 513	89,7	11 642	43,0	626	4,1	
2009	32 894	3 892	2 723	19,0	16 502	10 076	90,3	11 969	43,5	531	3,5	
2010	33 876	4 439	3 239	21,3	16 760	10 480	89,6	12 121	43,8	556	3,5	
<b>2011</b>	<b>34 885</b>	<b>4 814</b>	<b>3 599</b>	<b>22,7</b>	<b>17 109</b>	<b>11 106</b>	<b>89,5</b>	<b>12 532</b>	<b>44,3</b>	<b>430</b>	<b>2,7</b>	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Kinder in Kindertageseinrichtungen je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe bezogen auf den Bevölkerungsstand vom Dezember des Vorjahres.

Schaubild 8.2



## 8.41 Kinder in Kindertagespflege in Frankfurt a.M. im März 2007 bis 2011 nach Altersgruppen

Jahr	Kinder insgesamt	davon im Alter von ... Jahren										
		0 bis unter 3				3 bis unter 6			6 bis unter 11		11 bis unter 14	
		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar		zusammen	Besuchsquote (1)	zusammen	Besuchsquote (1)	
			über 7 Stunden	Besuchsquote (1)		über 7 Stunden	Besuchsquote (1)					
2007	532	398	60	2,1	63	16	0,4	61	0,2	10	0,1	
2008	567	412	57	2,1	84	13	0,5	54	0,2	17	0,1	
2009	673	528	68	2,6	75	12	0,4	52	0,2	18	0,1	
2010	747	581	71	2,8	84	11	0,4	64	0,2	18	0,1	
<b>2011</b>	<b>859</b>	<b>680</b>	<b>88</b>	<b>3,2</b>	<b>93</b>	<b>27</b>	<b>0,5</b>	<b>75</b>	<b>0,3</b>	<b>11</b>	<b>0,1</b>	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Kinder in Kindertagespflege je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe bezogen auf den Bevölkerungsstand vom Dezember des Vorjahres.

## 8.42 Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. im März 2010 und 2011 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2010		2011	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Kinder insgesamt</b>	<b>34 623</b>	<b>100</b>	<b>35 744</b>	<b>100</b>
und zwar mit				
erhöhtem Förderbedarf	945	2,7	1 065	3,0
ausländischem Herkunftsland mindestens eines				
Elternteils	20 318	58,7	21 496	60,1
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	12 227	35,3	15 864	44,4
davon				
in Tageseinrichtungen	33 876	97,8	34 885	97,6
und zwar mit				
erhöhtem Förderbedarf	.	.	1 064	3,0
ausländischem Herkunftsland mindestens eines				
Elternteils	20 051	57,9	21 170	59,2
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	12 155	35,1	15 752	44,1
in Tagespflege	747	2,2	859	2,4
und zwar mit				
erhöhtem Förderbedarf	.	.	.	.
ausländischem Herkunftsland mindestens eines				
Elternteils	267	0,8	326	0,9
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	72	0,2	112	0,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.43 Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2011

Jahr	Anzahl der Tageseinrich- tungen	davon mit Kindern im Alter von ... Jahren				Anzahl der genehmigten Plätze
		0 bis unter 3	2 bis unter 8 (1)	5 bis unter 14 (2)	Kinder aller Altersjahre	
2006	539	33	156	73	277	29 638
2007	567	43	162	76	286	31 152
2008	584	33	172	77	302	32 122
2009	600	41	174	76	309	33 915
2010	627	47	167	74	339	34 432
<b>2011</b>	<b>644</b>	<b>47</b>	<b>162</b>	<b>70</b>	<b>365</b>	<b>35 449</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Schulkinder. (2) Nur Schulkinder.

## 8.44 Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. im März 2010 und 2011

Merkmal	2010		2011	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Tätige Personen insgesamt</b>	<b>7 720</b>	<b>100</b>	<b>8 433</b>	<b>100</b>
darunter mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	4 984	64,6	5 234	62,1
davon in Tageseinrichtungen	7 434	96,3	8 085	95,9
darunter mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	4 927	63,8	5 168	61,3
Tagespflegepersonen	286	3,7	348	4,1
darunter mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	57	0,7	66	0,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.45 Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010

Merkmal	2008	2009	2010
	in 1 000 €		
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>393 171</b>	<b>410 917</b>	<b>472 133</b>
Einnahmen insgesamt	31 189	34 672	38 839
Reine Ausgaben	361 982	376 245	433 294
und zwar			
je Einwohner/in in €	546	564	641
für Kindertageseinrichtungen öffentlicher Träger	91 267	82 967	88 492
für die Förderung von Kindertageseinrichtungen freier Träger	107 722	110 140	161 405

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt



## 9. Kultur, Freizeit und Sport

### Vorbemerkungen

Die **Theater** der Stadt Frankfurt am Main bestehen aus den Sparten Oper, Ballett und Schauspiel. Neben den Aufführungen der eigenen Ensembles werden auch Aufführungen fremder Ensembles in der Theaterstatistik mitgezählt. Erfasst werden außerdem die nichtstädtischen Bühnen: „Die Komödie“, das „Fritz Rémond Theater im Zoo“, das „Volks-theater Frankfurt“, das „English Theatre“ sowie das „Neue Theater Höchst“.

**Zoologischer Garten, Palmengarten:** Die Angaben basieren auf Geschäftsstatistiken, deren Aufbau sich an der Tarifstruktur der Einrichtung orientiert. Die Erfassung der Besucher/innen mit Dauerkarten erfolgt jeweils unterschiedlich. Im Zoo wird eine Hochrechnungsmethode angewandt, bei der der

monatliche Gesamtbestand an gültigen Dauerkarten mit einem saisonabhängigen Faktor gewichtet wird. Die Summe der Gewichtungsfaktoren entspricht der Summe der mit gleichem Entgelt zu erzielenden Tageseintritte. Diese Methode kann daher als „Mindestberechnung“ aufgefasst werden. Im Palmengarten erfolgt die Zählung von Dauerkartenbesuchern anhand der Drehkreuzöffnungen.

Neben den Informationen aus Geschäftsstatistiken bieten die Frankfurter Bürgerbefragungen die Möglichkeit, soziodemographische Merkmale der Nutzer/innen sowie Nutzungshäufigkeiten für ausgewählte Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen nachzuweisen.

#### 9.1 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2010 und 2011

Institution	Medienbestand		Ausleihungen (1)	
	2010	2011	2010	2011
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (2)	5 761 455	5 833 673	1 151 197	1 129 380
Deutsche Nationalbibliothek	9 930 659	10 230 147	-	-
Bibliothek der Hochschule St. Georgen	421 552	424 980	13 156	13 180
Bibliothek der Industrie- und Handelskammer	120 000	80 000	2 987	2 600
Bibliothek des Freien Deutschen Hochstifts (3)	111 237	112 511	-	-
Bibliothek des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (4)	229 982	234 507	6 327	5 707
Bibliothek des Frobenius-Instituts (5)	115 733	117 432	3 849	4 002
Bibliothek des Museums für Weltkulturen	49 759	50 598	-	-
Bibliothek des Jüdischen Museums	52 069	52 897	-	-
Kunsthistorische Bibliothek des Städelschen Kunstinstituts	111 302	112 671	-	-
Bibliothek des Oberlandesgerichts	103 294	104 670	-	-
Bibliothek der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts	158 032	174 706	-	-
Bibliothek des Deutschen Filminstituts	92 394	93 927	-	-
Bibliothek des Instituts für Stadtgeschichte	68 846	72 128	-	-

Quelle: Angaben der einzelnen Institutionen

(1) Einschließlich auswärtigem Leihverkehr. Die Bibliotheken ohne Ausleihzahlen (-) sind Präsenzbibliotheken. (2) Zusammenschluss von ehemaliger Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek. Ohne die z.T. umfangreichen Bestände der Universitätsseminare und -institute. Ausleihungen ohne Bibliothek am Uni-Campus Riedberg. (3) Mehrbändige bibliographische Sammelwerke sind jeweils als ein Band gezählt. (4) Einschließlich Hauptschulbücherei und Schulbuchsammlung des Schulamtes. (5) Umfasst die Bestände des Frobenius-Instituts, der Frobenius-Gesellschaft, des Instituts für historische Ethnologie und den Altbestand des ehemaligen Museums für Völkerkunde.

## 9.2 Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2010 und 2011

Bezeichnung der Bücherei	2010	2011				
	Insgesamt	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Insgesamt	geöffnete Tage	Besuche / Tag
Zentralbibliothek mit Musikbibl. und Mediothek	514 865	264 951	253 226	518 177	296	1 751
Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek (1)	194 542	97 055	100 820	197 875	248	798
Stadtteilbibliotheken						
BZ Bergen-Enkheim	35 817	18 831	17 899	36 730	172	214
Bockenheim	37 560	23 560	22 276	45 836	127	361
Dornbusch	70 094	36 662	36 049	72 711	244	298
Gallus	37 077	19 341	16 737	36 078	162	223
Griesheim	37 643	19 184	17 284	36 468	164	222
BZ Höchst	85 827	51 226	47 781	99 007	290	341
Nieder-Eschbach	22 684	11 075	10 543	21 618	86	251
Niederrad	12 356	9 163	7 290	16 453	86	191
BZ Nordweststadt	112 019	58 174	57 286	115 460	244	473
Riederwald (2)	12 680	5 333	5 059	10 392	79	132
Rödelheim	52 455	29 939	27 717	57 656	221	261
BZ Sachsenhausen	91 797	52 956	51 943	104 899	290	362
Schwanheim	47 175	25 339	21 605	46 944	171	275
Seckbach	12 316	8 091	5 373	13 464	81	166
Sindlingen	22 226	13 282	11 785	25 067	130	193
Sossenheim	20 421	10 793	9 867	20 660	173	119
Fahrbibliothek	55 429	31 340	28 635	59 975	246	244
<b>Insgesamt</b>	<b>1 474 983</b>	<b>786 295</b>	<b>749 175</b>	<b>1 535 470</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

Quelle: Stadtbücherei

(1) Einschließlich Besuchszahlen der Stadtteilbibliothek Bornheim. (2) Seit 23. Dezember 2011 geschlossen.

## 9.3 Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 2000 bis 2011

Jahr	Insgesamt	Einzelbesuche		Gruppenbesuche	
		Erwachsene	Kinder	Erwachsene	Schulklassen
2000	16 362	7 292	881	7 238	951
2001	15 232	7 652	817	6 192	571
2002 (1)	11 451	5 968	450	4 745	288
2003	16 214	9 096	699	6 080	339
2004	12 823	7 393	627	4 604	199
2005	14 369	7 379	493	6 190	307
2006	14 136	7 875	660	5 160	441
2007	14 416	8 011	649	5 350	406
2008	13 149	8 374	688	3 854	233
2009	13 325	9 715	1 022	2 463	125
2010	10 010	6 704	682	2 434	190
<b>2011</b>	<b>9 384</b>	<b>5 901</b>	<b>798</b>	<b>2 598</b>	<b>87</b>

Quelle: Hauptamt, Protokollabteilung

(1) Vom 1. Juli bis 2. September 2002 geschlossen.

## 9.4 Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011

Institution	Besucher/innen			
	2008	2009	2010	2011
Archäologisches Museum (1)	56 645	59 036	71 007	54 507
Bibelhaus Erlebnismuseum (2)	24 075	25 103	17 644	15 970
Caricatura Museum (3)	14 087	46 347	38 026	62 971
Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum (4)	1 000	500	1 356	500
Deutsches Architekturmuseum (5)	78 341	70 773	84 148	77 929
Deutsches Filmmuseum (mit Kommunalen Kino) (6)	141 073	128 091	-	117 823
Dommuseum	23 129	22 007	24 221	28 313
Experiminta Science Center (7)	-	-	-	70 672
Frankfurter Feldbahnmuseum	11 805	10 607	10 498	11 299
Frankfurter Goethe-Museum	106 073	95 832	102 857	104 822
Geldmuseum der Deutschen Bundesbank	35 059	36 081	38 012	37 510
Heimatismuseum Frankfurt a.M. Bergen-Enkheim	1 621	1 491	1 024	1 102
Heimatismuseum Nied	1 069	647	693	763
Heimatismuseum Schwanheim (4) (8)	500	200	1 100	853
Historische Eisenbahn Frankfurt a.M. e.V.	14 119	15 897	16 019	12 106
Historisches Museum (9)	66 606	50 558	64 632	20 911
Jüdisches Museum (mit Museum Judengasse)	47 722	46 576	57 311	44 360
Kindermuseum (10)	7 079	35 972	39 952	41 063
Kuhhirtenturm-Hindemith Gedächtnisstätte (11)	-	-	-	1 259
Liebieghaus Skulpturensammlung (12)	78 867	82 564	106 425	60 496
Museum für Angewandte Kunst (mit Ikonenmuseum)	81 497	79 527	89 469	79 009
Museum für Moderne Kunst	150 678	96 362	99 866	174 290
Museum für Kommunikation	116 342	125 722	126 953	112 859
Museum der Weltkulturen (13)	43 842	35 872	29 673	4 000
Naturmuseum Senckenberg	347 143	617 398	516 813	390 471
Portikus	18 239	14 956	11 380	12 209
Schirn Kunsthalle	356 421	249 040	328 872	278 848
Stadtwaldhaus	26 700	26 812	23 405	26 766
Städel Museum (mit Städtischer Galerie) (14)	314 557	328 773	397 123	153 537
Steinhausen-Museum (4)	380	400	375	310
Struwelpeter-Museum	14 257	16 054	15 348	15 759
Verkehrsmuseum Frankfurt am Main	8 460	8 405	7 535	8 848

Quelle: Angaben der Museen

(1) Wegen Umbau von Juni bis August 2008 geschlossen. (2) Wegen Umbau ab Juli 2010 bis Mai 2011 geschlossen, Wiedereröffnung 27. Mai 2011. (3) Eröffnung im Oktober 2008. (4) Teilweise Schätzwerte der Museen. (5) März 2010 bis Januar 2011 wegen Umbau geschlossen, Wiedereröffnung Januar 2011. (6) Seit November 2009 wegen Umbau geschlossen, Wiedereröffnung im Juni 2011. (7) Eröffnung am 1. März 2011. (8) Von Januar bis September 2009 geschlossen. (9) Seit April 2011 Baumaßnahmen, Caricatura Museum und Kindermuseum sind Abteilungen des historischen Museums, Besucherzahlen werden separat ausgewiesen. (10) Wiedereröffnung des Kindermuseums im September 2008 am neuen Standort an der Hauptwache. (11) Eröffnung am 23. Februar 2011. (12) Wegen Umbau von Oktober 2007 bis März 2008 geschlossen. (13) Seit November 2010 Baumaßnahmen, 2011 geschätzte Besucherzahl bei Veranstaltungen und Vorträgen. (14) Seit Dezember 2009 Baumaßnahmen, Eröffnung des Erweiterungsbaus im Februar 2012.

## 9.5 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2010/2011 und 2011/2012 nach Bühnen

Bühne	Spielzeit 2010/2011			Spielzeit 2011/2012		
	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
<b>Oper Frankfurt insgesamt</b>	<b>287</b>	<b>257 957</b>	<b>214 436</b>	<b>263</b>	<b>246 049</b>	<b>215 081</b>
Opernbühne	178	231 421	190 613	174	226 059	196 541
Holzfoyer	72	10 501	9 967	66	9 889	9 479
Bockenheimer Depot	30	8 634	8 060	14	3 837	3 666
Frankfurt LAB	-	-	-	6	1 620	1 302
Alte Oper	3	6 681	5 077	2	4 474	3 923
Chagallsaal	4	720	719	1	170	170
<b>Ballett Frankfurt insgesamt</b>	<b>32</b>	<b>4 840</b>	<b>4 462</b>	<b>39</b>	<b>10 745</b>	<b>7 713</b>
Bockenheimer Depot	24	3 980	3 627	26	8 789	5 758
Frankfurt LAB	8	860	835	13	1 956	1 955
<b>Schauspiel Frankfurt insgesamt</b>	<b>704</b>	<b>207 898</b>	<b>160 293</b>	<b>673</b>	<b>195 620</b>	<b>164 949</b>
Schauspielbühne/Großes Haus	218	132 856	96 556	220	133 729	110 507
Kammerspiele	239	43 084	36 794	227	40 761	35 880
Box	139	8 692	7 714	150	9 755	8 035
Bockenheimer Depot	54	12 807	9 777	35	3 526	3 329
Panorama Bar	24	2 524	1 794	16	2 632	2 201
Theaterzelt	16	6 630	6 495	10	4 044	3 847
Städel Museum	-	-	-	10	780	757
Chagallsaal	6	742	600	5	393	393
ehemalige Diamantenbörse	8	563	563	-	-	-

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten.

## 9.6 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2010/2011 und 2011/2012 nach Kunstgattungen

Kunstgattung	Spielzeit 2010/2011			Spielzeit 2011/2012		
	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
Oper	170	224 719	185 633	178	224 619	195 266
Tanz	32	4 840	4 462	39	10 745	7 713
Schauspiel	704	207 898	160 293	673	195 620	164 949
Sonstige (2)	117	33 238	28 803	85	21 430	19 815

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (2) Nicht als Schauspiel, Oper oder Ballett zu klassifizierende Aufführungen; nur Veranstaltungen der Oper.

## 9.7 Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2010/2011 und 2011/2012

Theater	Spielzeit	Vorhandene Sitzplätze	Auf-führungen	Verfügbare Sitzplätze (1)		Aus-gegebene Karten (2)	Platzaus-nutzung in %
				absolut	auf 1000 der Bevölkerung		
Fritz Rémond Theater im Zoo (3)	2010/2011	342	245	83 790	122	64 525	77,0
	2011/2012	342	255	87 210	125	63 519	72,8
Die Komödie (3)	2010/2011	379	247	93 613	136	69 554	74,3
	2011/2012	379	258	97 782	140	74 867	76,6
Volkstheater Frankfurt (4)	2010/2011	·	226	71 261	104	48 122	67,5
	2011/2012	·	247	77 345	111	53 840	69,6
English Theatre	2010/2011	·	275	77 146	112	65 658	85,1
	2011/2012	·	286	87 718	126	80 001	91,2
Neues Theater Höchst	2010/2011	·	251	66 802	97	48 942	73,3
	2011/2012	·	236	60 169	86	44 085	73,3
<b>Insgesamt</b>	2010/2011	·	1 244	392 612	581	296 801	75,6
	<b>2011/2012</b>	·	<b>1 282</b>	<b>410 224</b>	<b>587</b>	<b>316 312</b>	<b>77,1</b>

Quelle: Angaben der Theater

(1) Summe der Sitzplätze aller Aufführungen. (2) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (3) Nur Aufführungen auf eigener Bühne. (4) Nur Aufführungen im Stadtgebiet, jedoch auf verschiedenen Bühnen.

## 9.8 Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2010 und 2011

Veranstaltungsort	2010			2011		
	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten
<b>Mousonturm insgesamt</b>	<b>323</b>	<b>60 665</b>	<b>52 419</b>	<b>317</b>	<b>64 988</b>	<b>55 430</b>
Theatersaal	166	37 247	31 613	158	38 246	31 904
Studiobühne	116	8 576	6 717	85	6 361	4 678
andere Bühnen	41	14 842	14 089	74	20 381	18 848

Quelle: Künstlerhaus Mousonturm

## 9.9 Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2010 und 2011

Veranstaltungsart	2010		2011	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
Klassik	65	72 866	70	72 534
Musicals	38	65 850	46	78 407
Bälle	3	4 700	4	7 200
Shows	27	35 191	15	23 548
Entertainment	16	17 416	20	19 070
Jazz / Sonstiges	5	6 011	6	7 495
Konzertvermietungen	155	229 288	167	239 675
Kongresse	26	15 924	24	16 114
<b>Insgesamt</b>	<b>335</b>	<b>447 246</b>	<b>352</b>	<b>464 043</b>

Quelle: Alte Oper Frankfurt GmbH

## 9.10 Besuch der Frankfurter Eissporthalle 2000 bis 2011

Jahr	Erwachsene	Kinder	Vereine	Veranstaltungen	Insgesamt
2000	97 686	163 378	57 491	233 999	552 554
2001	73 451	146 558	53 267	226 757	500 033
2002	69 471	129 595	49 444	222 055	470 565
2003	79 674	135 524	47 811	210 355	473 364
2004	76 739	129 902	65 762	249 965	522 368
2005	70 020	132 723	53 540	248 289	504 572
2006	89 610	134 118	57 379	234 518	515 625
2007	76 343	148 294	85 958	279 409	590 004
2008	79 192	145 271	92 088	257 456	574 007
2009	74 967	138 968	90 139	234 651	538 725
2010	79 256	157 590	100 605	142 518	479 969
<b>2011</b>					
1. Quartal	41 207	76 026	40 234	53 456	210 923
2. Quartal	914	2 133	8 175	14 400	25 622
3. Quartal	1 215	3 479	15 812	12 595	33 101
4. Quartal	39 290	74 548	45 491	44 756	204 085
<b>Insgesamt</b>	<b>82 626</b>	<b>156 186</b>	<b>109 712</b>	<b>125 207</b>	<b>473 731</b>

Quelle: Sportamt

## 9.11 Besuch des Frankfurter Palmengartens 2000 bis 2011

Jahr	Tagesbesuche (1)		Klassen / Kinder- gärten	Frankfurt-Pass		Dauer- karten	Zusam- men	Veranstal- tungen/ Sonstiges (2)	Insgesamt
	Er- wachsene	Kinder		Er- wachsene	Kinder				
2000	254 815	110 221	7 000	17 847	5 049	228 757	623 689	44 093	667 782
2001	239 790	104 802	8 505	16 168	4 919	220 931	595 115	64 789	659 904
2002 (3)	387 157	143 951	10 946	16 478	4 182	231 041	793 755	73 752	867 507
2003	299 008	112 252	13 070	18 074	4 717	223 462	670 583	81 367	751 950
2004 (4)	354 879	187 580	15 424	7 815	1 760	242 361	809 819	94 032	903 851
2005	287 456	121 533	13 306	7 001	1 633	244 106	675 035	102 548	777 583
2006	313 456	138 530	16 103	6 618	1 502	225 520	701 729	101 678	803 407
2007	307 356	131 519	15 119	7 236	1 684	215 561	678 475	82 981	761 456
2008	261 164	104 148	15 418	7 025	1 351	204 401	593 507	83 521	677 028
2009	260 124	104 493	14 595	11 443	1 428	167 093	559 176	83 364	642 540
2010	243 906	104 068	14 280	6 539	1 279	157 027	527 099	74 202	601 301
<b>2011</b>									
1. Quartal	53 817	16 963	2 995	1 083	181	42 044	117 083	16 386	133 469
2. Quartal	99 123	46 869	5 366	2 951	791	49 374	204 474	21 977	226 451
3. Quartal	75 788	31 204	4 504	2 322	381	45 486	159 685	22 065	181 750
4. Quartal	35 026	14 097	1 896	897	197	39 624	91 737	16 806	108 543
<b>Insgesamt</b>	<b>263 754</b>	<b>109 133</b>	<b>14 761</b>	<b>7 253</b>	<b>1 550</b>	<b>176 528</b>	<b>572 979</b>	<b>77 234</b>	<b>650 213</b>

Quelle: Palmengarten

(1) Einschließlich Familienkarten und Gruppenbesuche. (2) Veranstaltungen und sonstige Eintritte, Gesellschaftshaus seit 2003 geschlossen. (3) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Die Terrakotta-Armee". (4) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Dinosaurier - Das große Fressen".

## 9.12 Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 2000 bis 2011

Jahr	Tageskarten		Gruppenbesuche		Klassen und Kindergärten (2)		Frankfurt-Pass		Dauerkarten	Insgesamt
	Er-wachsene	Kinder (1)	Er-wachsene	Kinder	Er-wachsene	Kinder (3)	Er-wachsene	Kinder		
2000	331 096	169 595	5 297	4 218	5 900	58 068	14 787	5 583	134 554	729 098
2001	371 930	197 921	6 258	37 989	8 207	· (4)	14 044	4 407	108 088	748 844
2002	397 927	169 782	7 665	43 782	7 845	33 889	14 226	4 808	121 932	801 856
2003	406 901	171 367	6 637	55 385	4 834	55 193	16 215	5 368	114 332	836 232
2004	386 709	154 885	5 486	52 269	5 395	85 647	12 051	5 328	133 928	841 698
2005	396 430	163 562	7 152	54 000	6 443	95 049	10 911	3 887	143 012	880 446
2006	405 187	165 681	5 503	55 325	6 748	93 977	12 440	4 701	153 668	903 230
2007	419 882	179 771	5 645	52 378	6 349	87 610	13 571	8 320	140 355	913 881
2008	430 570	187 773	7 494	53 524	3 363	80 496	14 886	5 807	160 587	944 500
2009	402 977	180 425	7 711	46 683	2 154	38 391	13 938	4 673	165 282	862 234
2010	391 578	173 464	5 527	42 429	3 528	75 032	14 054	5 153	122 455	833 220
<b>2011</b>										
1. Quartal	69 190	30 233	331	4 224	560	18 955	2 795	940	43 181	170 409
2. Quartal	134 175	63 630	2 646	21 206	2 317	36 231	5 624	2 672	35 683	304 184
3. Quartal	146 977	69 978	2 006	11 029	1 716	31 219	4 790	1 472	25 082	294 269
4. Quartal	78 751	32 467	512	5 062	538	15 898	2 278	1 341	22 680	159 527
<b>Insgesamt</b>	<b>429 093</b>	<b>196 308</b>	<b>5 495</b>	<b>41 521</b>	<b>5 131</b>	<b>102 303</b>	<b>15 487</b>	<b>6 425</b>	<b>126 626</b>	<b>928 389</b>

Quelle: Zoologischer Garten

(1) Einschließlich Studentinnen und Studenten, Behinderte sowie Kinder ab 6 Jahre. (2) Einschließlich Teilnehmer der Ferienspiele. (3) Einschließlich Kinder unter 6 Jahre. (4) In Tages- und Gruppenbesuchen enthalten.

## 9.13 Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Insgesamt		Freibäder (1)		Hallenbäder (2)	
	Anzahl	Besuche (3)	Anzahl	Besuche (3)	Anzahl	Besuche (3)
2000	13	1 865 436	7	697 556	6	1 167 880
2001	14	2 202 228	7	875 862	7	1 326 366
2002	14	2 210 369	7	649 657	7	1 560 712
2003	14	2 543 194	7	1 250 343	7	1 292 851
2004	14	2 058 761	7	555 956	7	1 502 805
2005	13	2 184 559	7	690 903	6	1 493 656
2006	13	2 290 207	7	798 566	6	1 491 641
2007	12	1 911 474	7	534 304	5	1 377 170
2008	13	2 160 131	7	584 774	6	1 575 357
2009	13	2 225 905	6	635 702	7	1 590 203
2010	13	2 346 804	6	652 856	7	1 693 948
<b>2011</b>						
1. Quartal	14	494 317	7	-	7	494 317
2. Quartal	14	600 584	7	193 917	7	406 667
3. Quartal	14	637 523	7	281 622	7	355 901
4. Quartal	14	419 327	7	7 698	7	411 629
<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>2 151 751</b>	<b>7</b>	<b>483 237</b>	<b>7</b>	<b>1 668 514</b>

Quelle: BäderBetriebe Frankfurt GmbH

(1) Freibad Eschersheim 2009 wegen Sanierung geschlossen, Wiedereröffnung 12.05.2010. Freibad Hausen 2010 wegen Sanierung geschlossen. Wiedereröffnung am 21.04.2011. (2) Titus-Thermen: Besuche werden seit Juli 2001 übermittelt, von April 2007 bis April 2008 wegen Sanierung geschlossen. Bezirksbad Sachsenhausen seit Mai 2004 geschlossen, Neueröffnung unter dem Namen Textorbad am 20. November 2009. (3) Einschließlich umgerechneter Anteil von Dauerkarteneinhaber/innen.

## 9.14 Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2011 (1)

Einrichtung	Mehrere im Monat	1- bis 2mal im Monat	1- bis 2mal im letzten Jahr	Insgesamt in 2011		Noch nie besucht
				besucht	nicht besucht	
Palmengarten	1	3	40	44	48	8
Zoo	2	2	37	41	51	9
Sportanlagen (als Aktive/r)	11	7	16	34	36	31
Hallenbäder	9	13	24	46	40	15
Freibäder	7	9	24	40	44	15

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2011

(1) In Prozent der Bevölkerung 18 bis 75 Jahre, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 769.

## 9.15 Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2011 (1)

Besucher/innen	Palmen- garten	Zoo	Sportanlagen (als Aktive/r)	Hallenbäder	Freibäder	Bevölkerung insgesamt
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
18 bis 24 Jahre	9	7	11	10	12	9
25 bis 34 Jahre	22	24	23	24	25	21
35 bis 44 Jahre	21	27	26	25	25	20
45 bis 59 Jahre	22	21	25	24	24	24
60 Jahre und älter	26	21	16	17	14	26
Frauen	54	53	44	51	52	51
Männer	46	47	56	49	48	49
Deutsche	76	72	73	72	70	73
Ausländer/innen	24	28	27	28	30	27
Volks-/Hauptschule	16	16	16	16	16	22
Mittlere Reife	21	25	21	20	20	22
Abitur	63	59	63	64	65	56

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2011

(1) In Prozent, 18- bis 75-Jährige, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 769.

## 9.16 Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Anzahl der Kinosäle	Sitzplätze		Besucher/innen	
		insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung	insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung
2000	41	7 583	11,7	1 537 899	2 363
2001	62	12 525	19,3	2 122 395	3 275
2002	62	12 372	19,0	2 437 480	3 750
2003	56	11 122	17,1	2 385 080	3 658
2004	48	9 897	15,1	2 409 329	3 679
2005	52	10 364	15,9	1 881 291	2 880
2006	52	10 043	15,3	1 891 541	2 880
2007	53	10 086	15,2	1 744 251	2 624
2008	53	10 685	15,9	1 795 719	2 680
2009	52	10 545	15,6	1 985 729	2 937
2010	46	9 333	13,6	1 771 601	2 591
<b>2011</b>	<b>45</b>	<b>9 420</b>	<b>13,6</b>	<b>1 738 976</b>	<b>2 508</b>

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

## 9.17 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2012 nach Fachverbänden

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder (1)		
		insgesamt	männlich	weiblich
Aikido	5	174	115	59
American Football	6	1 402	849	553
Athleten	3	410	371	39
Badminton	27	2 799	1 549	1 250
Base- und Softball	3	320	205	115
Basketball	19	3 794	2 858	936
Behinderten- und Rehasport	28	1 711	1 032	679
Bergsteigen	2	5 742	3 508	2 234
Boxen	8	772	631	141
Eissport	11	1 415	964	451
Fechten	3	319	209	110
Freizeitsport	6	237	149	88
Fußball	107	32 604	28 705	3 899
Golf	2	1 350	807	543
Handball	22	3 542	2 364	1 178
Hockey	9	2 063	1 229	834
Judo	26	1 906	1 390	516
Ju-Jutsu	6	499	258	241
Kanu	10	859	576	283
Karate	14	1 122	674	448
Kegeln	31	1 349	946	403
Leichtathletik	45	4 370	2 515	1 855
Luftsport	1	181	147	34
Motorbootsport	3	116	83	33
Motorsport	2	721	644	77
Radsport	22	1 243	928	315
Reiten	14	1 448	226	1 222
Ringensport	2	107	95	12
Rollsport	5	297	173	124
Rudern	15	2 548	1 654	894
Rugby	2	591	532	59
Schach	21	687	615	72
Schießen	27	1 849	1 530	319
Schwimmen	26	7 297	3 629	3 668
Segeln	7	956	746	210
Ski	14	1 570	908	662
Squash Rackets	4	159	123	36
Taekwon Do	5	435	296	139
Tanzen	38	3 323	1 040	2 283
Tauchsport	11	684	443	241
Tennis	45	9 478	5 577	3 901
Tischtennis	43	3 142	2 577	565
Triathlon	10	762	512	250
Turnen	73	57 201	18 304	38 897
Volleyball	42	3 203	1 655	1 548
Sonstige (2)	10	355	260	95
<b>Insgesamt (3)</b>	<b>423</b>	<b>162 933</b>	<b>92 030</b>	<b>70 903</b>

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

## 9.18 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2012 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder im Alter von ... bis ... Jahren (1)							Insgesamt (1)
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	61 u.ä.	
Aikido	5	11	63	7	6	22	54	11	174
American Football	6	150	372	338	149	190	185	18	1 402
Athleten	3	-	2	104	83	64	89	68	410
Badminton	27	8	324	246	311	1 086	730	94	2 799
Base- und Softball	3	55	118	88	7	42	10	-	320
Basketball	19	63	1 858	791	278	422	328	54	3 794
Behinderten- und Rehasport	28	6	49	42	100	142	447	925	1 711
Bergsteigen	2	50	370	243	273	782	2 372	1 652	5 742
Boxen	8	-	84	132	176	248	108	24	772
Eissport	11	72	335	102	144	224	356	182	1 415
Fechten	3	1	114	57	35	45	49	18	319
Freizeitsport	6	20	54	17	33	55	36	22	237
Fußball	107	1 839	8 117	3 356	3 823	6 060	6 804	2 605	32 604
Golf	2	1	77	64	38	232	452	486	1 350
Handball	22	209	821	429	494	575	707	307	3 542
Hockey	9	150	844	249	202	235	261	122	2 063
Judo	26	140	885	170	160	262	255	34	1 906
Ju-Jutsu	6	14	196	55	49	100	83	2	499
Kanu	10	7	52	35	75	185	387	118	859
Karate	14	74	446	144	112	164	164	18	1 122
Kegeln	31	2	33	39	79	171	571	454	1 349
Leichtathletik	45	199	979	414	396	479	1 140	763	4 370
Luftsport	1	-	-	3	19	36	98	25	181
Motorbootsport	3	1	8	2	3	11	58	33	116
Motorsport	2	-	46	40	212	84	212	127	721
Radsport	22	5	77	59	109	151	378	464	1 243
Reiten	14	43	363	178	246	233	295	90	1 448
Ringensport	2	5	15	9	16	17	29	16	107
Rollsport	5	12	56	24	26	77	86	16	297
Rudern	15	70	231	176	198	536	815	522	2 548
Rugby	2	50	164	55	90	119	61	52	591
Schach	21	5	150	56	35	85	217	139	687
Schießen	27	8	70	65	137	189	716	664	1 849
Schwimmen	26	529	2 319	607	406	760	1 958	718	7 297
Segeln	7	5	31	13	25	121	445	316	956
Ski	14	19	78	65	82	187	502	637	1 570
Squash Rackets	4	-	-	-	12	58	88	1	159
Taekwon Do	5	22	146	46	66	73	74	8	435
Tanzen	38	151	574	254	329	427	950	638	3 323
Tauchsport	11	6	61	29	47	138	308	95	684
Tennis	45	230	2 038	851	584	1 202	2 593	1 980	9 478
Tischtennis	43	26	680	269	284	627	828	428	3 142
Triathlon	10	2	30	10	60	344	307	9	762
Turnen	73	8 134	7 763	1 750	3 567	13 174	13 677	9 136	57 201
Volleyball	42	8	221	238	417	1 096	1 016	207	3 203
Sonstige (2)	10	11	45	28	68	94	77	32	355
<b>Insgesamt (3)</b>	<b>423</b>	<b>12 727</b>	<b>30 392</b>	<b>11 546</b>	<b>13 519</b>	<b>30 340</b>	<b>40 562</b>	<b>23 847</b>	<b>162 933</b>

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

## 9.19 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2010 und 2011 nach Veranstaltungsort

Veranstaltungsort	Veranstaltungen		Besucher/innen	
	2010	2011	2010	2011
Ballsporthalle Gallus	556	563	31 532	28 889
Bergen-Enkheim (1)	1 283	919	59 195	28 345
Bikuz	2 193	2 513	57 815	56 926
Bockenheim	1 404	1 295	34 594	35 106
Bornheim	2 894	2 937	143 491	139 549
Dornbusch	507	701	14 754	17 424
Gallus	2 139	2 198	77 397	84 576
Gewerkschaftshaus	1 810	1 647	54 952	46 890
Goldstein	2 450	2 342	38 785	34 836
Griesheim	1 484	1 519	92 050	82 064
Gutleut	1 259	1 196	25 420	27 484
Haus der Heimat	573	532	18 136	15 969
Musikübungszentrum Schönhof	1 544	1 622	35 820	30 589
Nidda	4 927	4 839	142 493	129 495
Nied	1 520	2 463	45 926	37 294
Nieder-Erlenbach	1 780	1 761	59 466	53 462
Niederrad	2 039	2 004	40 173	27 065
Nikolauskapelle	98	434	3 656	7 133
Oberrad	741	722	28 436	27 036
Rathaus Seckbach	308	267	6 435	4 242
Ronneburg	2 468	2 534	51 864	54 616
Sindlingen (2)	159	147	.	.
Südbahnhof	746	731	46 703	46 065
Titus Forum	2 431	2 551	123 548	128 485
TSG-Fechenheim	2 265	2 349	67 546	65 281
Volkshaus Enkheim	1 017	1 131	45 400	47 284
Volkshaus Sossenheim	1 539	1 647	59 513	59 767
Zeilsheim	4 172	4 589	57 866	65 783
Zentrum am Bügel	5 263	5 281	38 517	30 022
<b>Insgesamt</b>	<b>51 569</b>	<b>53 434</b>	<b>1 501 483</b>	<b>1 410 677</b>

Quelle: Saalbau GmbH

(1) Wegen Umbaumaßnahmen großer Saal vom 1. Juli bis 31. Dezember 2011 geschlossen. (2) Privater Betreiber, lediglich Raumbuchungen durch Saalbau GmbH.

## 9.20 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2010 und 2011 nach Veranstaltungsart

Veranstaltungsart	2010		2011	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
Dauerhaft vermietete Räume	12 085	84 240	14 099	59 690
Familienfeiern	720	49 603	557	30 792
Fastnachtsveranstaltungen	461	52 447	488	46 067
Festveranstaltungen	1 336	208 245	1 330	210 308
Kegelbahnen	3 798	14 605	3 707	10 442
Prüfungen	315	18 250	343	20 841
Schulunterricht /-sport	1 430	123 015	1 592	123 459
Seminare / Versammlungen	11 765	417 558	11 154	401 262
Training / Proben	18 824	427 055	19 396	422 518
Verkaufsausstellungen	378	70 054	370	55 324
Wettkämpfe	457	36 411	398	29 974
<b>Insgesamt</b>	<b>51 569</b>	<b>1 501 483</b>	<b>53 434</b>	<b>1 410 677</b>

Quelle: Saalbau GmbH



## 10. Verkehr

### Vorbemerkungen

Mit Inkrafttreten der neuen Fahrzeug-Zulassungsverordnung am 1. März 2007 werden in der amtlichen Statistik nur noch die im Zulassungsbezirk angemeldeten und tatsächlich in Betrieb befindlichen Fahrzeuge (einschließlich Saisonzulassungen) im **Kraftfahrzeugbestand** gezählt. Bis 2006 zählten neben vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeugen auch diejenigen Fahrzeuge zum Kraftfahrzeugbestand, die z.B. am Firmensitz in einem anderen Zulassungsbezirk angemeldet waren, ihren regelmäßigen Standort aber im Zulassungsbezirk Frankfurt hatten. Ab 2007 fällt der Fahrzeugbestand daher deutlich niedriger aus als in den Vorjahren. Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge) sind seit der EU-weiten Harmonisierung und Einführung neuer Fahrzeugdokumente zum 1. Oktober 2005 nicht mehr der Kategorie „Lastkraftwagen und Sonstige“, sondern den „Personenkraftwagen“ zugeordnet.

Bei den **Straßenverkehrsunfällen** werden alle Unfälle im Stadtgebiet Frankfurt am Main erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Dazu zählen auch Unfälle auf Autobahnen und Unfälle, die sich außerhalb der mit gelben Ortstafeln kenntlich gemachten geschlossenen Ortschaften ereignet haben. Hierbei handelt es sich um Verkehrsunfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden und sonstige Sachschadenunfälle unter Einfluss berauschender Mittel. Zu den schwerwiegenden Unfällen zählen alle Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (mit Bußgeld) mit mindestens einem Kfz vorlag und gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund des Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Sonstige Sachschadenunfälle unter Einfluss berauschender Mittel umfassen Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Einfluss eines berauschenden Mittels stand, jedoch alle beteiligten Kfz fahrbereit waren. Zu den Verkehrstoten zählen außer den sofort tödlich Verletzten auch solche Personen, die innerhalb von 30

Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte Personen sind diejenigen, die stationär für wenigstens 24 Stunden in einem Krankenhaus aufgenommen werden mussten. Leichtverletzte sind alle übrigen verletzten Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderten. Zu den verunglückten Personen zählen neben den Fahrzeugführern auch Mitfahrer in den beteiligten Fahrzeugen.

**Flugzeugbewegungen** sind Starts oder Landungen von Luftfahrzeugen (Flugzeuge, Hubschrauber). Hierzu zählen auch durchstartende Maschinen, sofern eine Bodenberührung stattfand. Zum **Gewerblichen Verkehr** zählen der Linienverkehr, Regionalluft- und Expressdienstverkehr sowie der Nichtlinienverkehr. Zum **Nichtgewerblichen Verkehr** gehören alle Flüge, die nicht im Auftrag Dritter gegen Bezahlung durchgeführt werden (Schul-, Sport-, Werkstatt-, Trainings-, Pilotentest-, Probe-, Vorführungs-, Regierungs- und private Reiseflüge). Im **Transit** sind alle Fluggäste ausgewiesen, die während ihrer Flugreise in Frankfurt am Main zwischenlanden und ihren Flug mit demselben Flugzeug fortsetzen. Transit-Passagiere werden nur einmal erfasst. **Luftfracht- und Luftpostverkehr** sind Luftfrachtsendungen und werden nach Bruttogewichten erfasst. Sie umfassen: Luftfracht, Dienstgüter der Luftverkehrsgesellschaften, als Luftfracht befördertes Übergepäck, Diplomatenfracht und -post sowie Zeitungs- und Postsendungen, soweit sie als Luftfracht befördert worden sind. Freigeäck rechnet nicht zur Luftfracht. Der **Inlands- und Auslandsverkehr** bezieht sich auf Streckenziel- bzw. Streckenherkunftsflughäfen im Inland oder Ausland. Der Auslandsfluggast-, Auslandsluftfracht- und Auslandsluftpostverkehr enthält nur Ankunft und Abflug, ohne Berücksichtigung des Transitverkehrs.

Der **Schiffsverkehr** umfasst den Güter- und Containerumschlag in den Frankfurter städtischen Häfen (Gutleuthafen und Osthafen) sowie in den Werkhäfen einiger größerer Unternehmen.

## 10.1 Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Personen- kraftwagen (1)	Krafträder	Lastkraftwagen und Sonstige (2)	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
					Kraftfahrzeuge insgesamt	Personen- kraftwagen
					je 1 000 Einwohner/innen (3)	
2000	320 801	16 729	30 831	368 361	695	605
2001	328 833	17 391	31 285	377 509	721	628
2002	332 630	17 731	30 658	381 019	724	632
2003	330 698	17 932	29 777	378 407	719	629
2004	331 527	18 171	28 852	378 550	718	629
2005	333 735	18 558	26 362	378 655	712	628
2006	338 899	18 852	25 947	383 698	720	636
2007 (4)	292 234	17 125	22 494	331 853	618	544
2008	295 272	17 520	22 779	335 571	621	546
2009	300 427	18 102	23 174	341 703	626	550
2010	303 657	18 490	23 442	345 589	626	550
<b>2011</b>	<b>308 147</b>	<b>18 826</b>	<b>24 353</b>	<b>351 326</b>	<b>636</b>	<b>558</b>

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Ab 2005 einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsetzungsfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (2) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. Ab 2005 ohne Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsetzungsfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einwohner/innen ab 18 Jahren mit Hauptwohnung. (4) Bis 2006 einschließlich vorübergehend stillgelegter Fahrzeuge zuzüglich den in anderen Zulassungsbezirken zugelassenen Fahrzeugen mit Standort Frankfurt. Ab 2007 werden nur noch die im Zulassungsbezirk Frankfurt angemeldeten Fahrzeuge erfasst ohne vorübergehende Außerbetriebsetzung und ohne Fahrzeuge aus anderen Zulassungsbezirken mit Standort Frankfurt.

## 10.2 Befestigte Straßen (1) in Frankfurt a.M. 2000 bis 2012 nach Art und Länge

Art der Straßen	2000	2005	2010	2012
	in km			
Gemeindestraßen	980,6	982,3	1 030,4	1 035,7
Bundesstraßen	85,4	87,7	92,5	93,4
Bundesautobahnen	70,7	70,9	71,3	71,3
Landesstraßen	184,1	187,6	190,3	189,7
Privatstraßen	20,9	15,4	26,1	28,1
<b>Insgesamt (2)</b>	<b>1 341,7</b>	<b>1 343,8</b>	<b>1 416,7</b>	<b>1 418,2</b>

Quelle: Amt für Straßenbau und Erschließung, Amt für Straßen- und Verkehrswesen Hessen

(1) Nur Straßen, die dem öffentlichen Verkehr dienen. (2) Einschließlich Straßen ohne Angaben zur Art.

## 10.3 Öffentlicher Nahverkehr in Frankfurt a.M. 2011

Merkmal	Lokaler Verkehr			Regionalverkehr		
	U-Bahn	Straßen- bahn	Bus	S-Bahn	Regional- bahn	Regional- bus
<b>Netzdaten</b>						
Anzahl der Linien	9	10	59	9	18	32
Linienlänge (in km)	109,6	111,0	529,6	·	·	·
Anzahl der Haltestellen	87	139	695	27	12	166
<b>Betriebsleistung</b>						
Fahrzeugeinsatz (in der Spitze)	208	84	283	·	·	·
jährliche Nutzkilometer (in Mio.)	8,2	6,6	16,9	5,5	2,6	1,1
Personenkilometer (in Mio.)	471,5	196,2	198,7	·	·	·

Quelle: traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

## 10.4 Verkehrsleistungen im öffentlichen Nahverkehr in Frankfurt a.M. (1) 2007 bis 2011

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
	in 1 000				
<b>Beförderte Personen</b>			<b>U-Bahn</b>		
Anzahl	109 425,0	112 132,0	114 032,8	115 758,5	117 531,8
Durchschnitt je Tag	299,8	307,2	312,4	317,1	322,0
<b>Gefahrene Wagen-km</b>					
Anzahl	17 354,8	17 677,5	18 509,4	18 649,0	21 419,6
Durchschnitt je Tag	47,5	48,4	50,7	51,1	58,7
<b>Beförderte Personen</b>			<b>Straßenbahn</b>		
Anzahl	47 187,0	48 469,8	49 143,0	49 765,8	50 208,7
Durchschnitt je Tag	129,3	132,8	134,6	136,3	137,6
<b>Gefahrene Wagen-km</b>					
Anzahl	6 297,6	6 272,9	6 326,1	6 459,0	6 601,0
Durchschnitt je Tag	17,3	17,2	17,3	17,7	18,1
<b>Beförderte Personen</b>			<b>Kraftomnibus</b>		
Anzahl	48 357,1	49 732,2	52 494,9	53 192,3	53 630,1
Durchschnitt je Tag	132,5	136,3	143,8	145,7	146,9
<b>Gefahrene Wagen-km</b>					
Anzahl	14 323,2	14 745,1	15 695,4	16 668,0	16 926,9
Durchschnitt je Tag	39,2	40,4	43,0	45,7	46,3
<b>Beförderte Personen (2)</b>			<b>Insgesamt</b>		
Anzahl	186 049,8	190 858,3	195 576,0	198 346,9	200 866,5
Durchschnitt je Tag	509,7	522,9	535,8	543,4	550,3
<b>Gefahrene Wagen-km</b>					
Anzahl	37 975,6	38 695,5	40 530,9	41 776,0	44 947,5
Durchschnitt je Tag	104,0	106,0	111,0	114,5	123,1

Quelle: traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

(1) In den RMV integrierte Verkehrsleistungen, Nutzwagenkilometer gemäß Ist-Rechnung des RMV. (2) Die Zahl der beförderten Personen insgesamt ist kleiner als die Summe der von den einzelnen Betriebszweigen beförderten Personen, da die Umsteiger zwischen den Betriebszweigen als eine beförderte Person gezählt werden.

## 10.5 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		getötete Personen		verletzte Personen			
	insgesamt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	darunter Kinder unter 15 Jahren	insgesamt	darunter Kinder unter 15 Jahren	schwer Verletzte	leicht Verletzte
2000	4 402	3 097	31	1	3 915	260	506	3 409
2001	4 790	3 315	25	-	4 237	245	526	3 711
2002	4 500	3 147	24	-	4 063	259	484	3 579
2003	4 379	3 061	27	-	3 821	242	419	3 402
2004	4 380	3 104	17	-	3 945	267	427	3 518
2005	4 451	3 175	28	3	4 034	265	435	3 599
2006	4 737	3 211	26	1	3 987	240	462	3 525
2007	4 986	3 253	20	-	4 059	243	470	3 589
2008	4 423	3 034	24	-	3 760	239	430	3 330
2009	4 487	3 071	20	1	3 796	243	482	3 314
2010	4 241	2 771	24	-	3 450	183	408	3 042
<b>2011</b>	<b>4 600</b>	<b>3 133</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>3 996</b>	<b>259</b>	<b>523</b>	<b>3 473</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 10.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach ihrer Verkehrsbeteiligung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Getötete Personen					Verletzte Personen				
	PKW	motorisierte Zweiräder	Fahrrad	Fußgänger	sonstige	PKW	motorisierte Zweiräder	Fahrrad	Fußgänger	sonstige
2000	10	6	4	9	2	2 438	392	514	398	173
2001	14	1	4	6	-	2 678	388	549	390	232
2002	15	3	1	3	2	2 554	380	476	409	244
2003	11	2	4	9	1	2 209	396	646	366	204
2004	6	-	1	6	4	2 363	344	607	406	225
2005	13	1	3	10	1	2 343	390	701	383	217
2006	13	2	3	8	-	2 222	450	687	403	225
2007	6	3	1	7	3	2 266	423	736	425	209
2008	6	8	2	8	-	2 024	393	718	433	192
2009	8	1	-	9	2	1 973	395	749	452	227
2010	2	5	4	13	-	1 819	359	693	379	200
<b>2011</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>2 091</b>	<b>423</b>	<b>831</b>	<b>417</b>	<b>234</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 10.7 Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden polizeilich festgestellte Unfallursachen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Fehlverhalten von Fahrzeugführern				Fehlverhalten von Fußgängern	äußere Umstände (1)	
	insgesamt	darunter					
		Einfluss berauscher Mittel	nicht angepasste Geschwindigkeit	Nichtbeachten der Vorfahrt			ungenügender Sicherheitsabstand
2000	3 738	192	478	467	738	287	292
2001	4 104	197	585	505	831	334	400
2002	3 825	179	596	491	759	295	334
2003	3 815	177	571	467	731	255	232
2004	3 778	157	518	471	663	235	363
2005	3 859	166	343	441	536	236	455
2006	3 997	179	379	551	566	296	474
2007	4 089	160	421	532	644	300	397
2008	3 855	187	312	485	575	266	328
2009	3 848	151	303	534	554	266	291
2010	3 483	159	211	439	583	226	286
<b>2011</b>	<b>3 937</b>	<b>165</b>	<b>193</b>	<b>530</b>	<b>574</b>	<b>228</b>	<b>194</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Überwiegend Straßen- und Witterungsverhältnisse.

## 10.8 Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2009 bis 2011

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Fluggäste insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
2009	25 393 501	22 285 292	25 226 975	22 238 574	317 421	50 937 897
2010	26 449 200	23 159 569	26 265 269	23 150 328	299 302	53 013 771
<b>2011</b>	<b>28 254 049</b>	<b>24 824 676</b>	<b>28 046 374</b>	<b>24 657 608</b>	<b>143 234</b>	<b>56 443 657</b>
Januar	1 979 564	1 741 193	1 873 245	1 644 167	12 211	3 865 020
Februar	1 766 776	1 518 979	1 799 489	1 556 548	9 348	3 575 613
März	2 174 925	1 890 361	2 138 584	1 850 559	10 552	4 324 061
April	2 318 895	2 043 479	2 312 527	2 035 028	9 891	4 641 313
Mai	2 530 854	2 217 501	2 495 050	2 176 123	12 845	5 038 749
Juni	2 516 464	2 239 600	2 558 961	2 273 389	14 591	5 090 016
Juli	2 732 956	2 438 924	2 810 164	2 541 525	15 460	5 558 580
August	2 680 201	2 403 030	2 659 589	2 386 217	11 998	5 351 788
September	2 690 448	2 360 972	2 604 686	2 277 031	11 115	5 306 249
Oktober	2 583 285	2 263 659	2 551 990	2 244 813	9 869	5 145 144
November	2 189 759	1 884 129	2 101 057	1 798 102	10 989	4 301 805
Dezember	2 089 922	1 822 849	2 141 032	1 874 106	14 365	4 245 319

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

## 10.9 Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2009 bis 2011

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftfracht insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
in t						
2009	900 845	871 343	907 206	886 217	29 004	1 837 054
2010	1 064 051	1 033 876	1 134 871	1 115 227	32 427	2 231 348
<b>2011</b>	<b>981 920</b>	<b>954 228</b>	<b>1 151 410</b>	<b>1 129 692</b>	<b>35 976</b>	<b>2 169 304</b>
Januar	78 575	76 628	88 387	86 830	2 846	169 808
Februar	75 468	73 541	92 165	90 648	2 932	170 564
März	92 194	90 267	107 448	105 567	2 963	202 605
April	86 334	84 058	98 105	96 437	2 943	187 381
Mai	85 010	82 944	100 221	98 245	2 912	188 143
Juni	82 607	80 343	94 760	93 069	2 837	180 205
Juli	83 735	81 349	102 105	100 437	3 024	188 863
August	77 260	74 363	92 058	90 413	3 096	172 415
September	80 664	77 900	93 145	91 467	2 413	176 222
Oktober	84 613	82 121	99 321	97 628	3 033	186 967
November	80 609	78 082	93 353	90 680	4 198	178 159
Dezember	74 851	72 632	90 342	88 273	2 778	167 970

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

## 10.10 Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2009 bis 2011

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftpost insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
in t						
2009	37 896	36 144	41 772	39 848	504	80 174
2010	33 681	33 047	42 505	41 797	259	76 445
<b>2011</b>	<b>36 674</b>	<b>36 102</b>	<b>45 178</b>	<b>43 954</b>	<b>462</b>	<b>82 314</b>
Januar	2 623	2 597	4 047	3 944	30	6 700
Februar	2 492	2 468	3 104	3 075	29	5 625
März	3 123	3 082	3 771	3 691	35	6 929
April	2 972	2 924	3 676	3 581	30	6 678
Mai	2 999	2 949	3 607	3 531	33	6 640
Juni	2 766	2 721	3 367	3 275	44	6 178
Juli	2 749	2 700	3 705	3 588	61	6 516
August	2 770	2 718	3 550	3 486	34	6 354
September	3 048	2 997	3 626	3 514	34	6 708
Oktober	3 170	3 100	3 822	3 696	34	7 026
November	3 526	3 486	4 153	3 992	40	7 720
Dezember	4 435	4 359	4 747	4 579	57	9 239

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

## 10.11 Flugzeugbewegungen (1) auf dem Frankfurter Flughafen 2009 bis 2011 nach Verkehrsarten

Jahr / Monat	Gewerblicher Verkehr	Nichtgewerblicher Verkehr	Gesamtverkehr		
			insgesamt	davon	
				Inlandsverkehr	Auslandsverkehr
2009	457 868	5 243	463 111	71 402	391 709
2010	458 279	6 153	464 432	72 151	392 281
<b>2011</b>	<b>481 065</b>	<b>6 097</b>	<b>487 162</b>	<b>77 851</b>	<b>409 311</b>
Januar	36 931	468	37 399	5 860	31 539
Februar	35 580	487	36 067	6 063	30 004
März	40 399	505	40 904	6 851	34 053
April	39 890	479	40 369	6 314	34 055
Mai	42 578	629	43 207	7 128	36 079
Juni	40 445	379	40 824	6 122	34 702
Juli	42 141	561	42 702	6 447	36 255
August	41 834	378	42 212	6 519	35 693
September	41 836	660	42 496	6 958	35 538
Oktober	42 031	514	42 545	6 610	35 935
November	39 533	578	40 111	6 788	33 323
Dezember	37 867	459	38 326	6 191	32 135

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

(1) Starts und Landungen.

## 10.12 Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen (Städtische Häfen und Werkshäfen) 2000 bis 2011

Jahr	Containerumschlag			Güterumschlag		
	insgesamt	Empfang	Versand	insgesamt	Empfang	Versand
	Anzahl TEU (1)			in 1 000 t		
2000	37 870	20 596	17 274	4 771,8	3 956,6	815,2
2001	36 451	21 007	15 444	4 509,6	3 707,3	802,3
2002	39 179	20 876	18 303	4 075,2	3 326,9	748,3
2003	40 582	20 508	20 074	3 411,7	2 727,6	684,1
2004	42 165	20 402	21 763	3 398,0	2 654,1	743,9
2005	45 363	22 700	22 663	3 091,2	2 388,5	702,8
2006	63 344	33 537	29 807	3 494,1	2 807,1	687,0
2007	61 161	30 439	30 722	3 845,7	3 001,6	844,1
2008	46 309	20 011	26 298	3 780,4	3 029,0	751,3
2009	27 958	7 520	20 438	3 754,9	3 006,7	748,3
2010	40 455	16 884	23 561	4 022,2	3 152,8	869,4
<b>2011</b>	<b>51 187</b>	<b>28 285</b>	<b>22 902</b>	<b>3 396,4</b>	<b>2 651,4</b>	<b>745,0</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) TEU = "Twenty-foot-Equivalent-Unit", d.h. umgerechnet auf die Kapazität von 20-Fuß-Containern.



## 11. Versorgung und Umwelt

### Vorbemerkungen

#### Wasser- und Energieversorgung

Seit der Fusion der Bereiche Energie und Wasser der Stadtwerke Frankfurt am Main GmbH mit der Maingas AG zur Mainova AG im Jahr 1998 obliegt die Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser hauptsächlich dem neu entstandenen Energieversorgungsunternehmen. Mit der Liberalisierung des Energiemarktes hat der Fremdbezug von anderen Energieversorgungsunternehmen zugenommen und wird weiter an Bedeutung gewinnen.

#### Abfall

Durch geänderte rechtliche Rahmenbedingungen ist die Erfassung von Gewerbeabfällen zurzeit nicht möglich. Deshalb werden hier nur noch Haushaltsabfälle ausgewiesen. Dargestellt sind die entstandenen Haushaltsabfälle insgesamt, darunter der Hausmüll, Sperrmüll und die separierten Wertstoffe nach Fraktionen sowie die Sammelquote.

#### Luft

Die Luftreinhaltung hat in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen Jahren große Erfolge erzielt, es sind jedoch noch nicht alle Probleme gelöst. Brennpunkte sind der Klimaschutz, die Feinstaubproblematik, die Stickoxidkonzentration, die Belastung durch krebserzeugende Stoffe und die Ozonbelastung. Steigende Aufmerksamkeit verdient heute die Emittentengruppe Verkehr.

Zur langfristigen Verbesserung der Luftqualität in Europa wurden von der Europäischen Union in der Luftqualitätsrahmenrichtlinie vom 27. September 1996 in Verbindung mit verschiedenen Tochterrichtlinien neue, niedrigere Grenzwerte für die Beurteilung der Luftqualität erlassen. Aus diesen Richtlinien ergeben sich wesentlich schärfere Anforderungen als nach bisher geltendem Recht. Dabei verschiebt sich die Akzentsetzung bei den Luftqualitätskriterien immer mehr von der Gefahrenabwehr und dem alleinigen Schutzziel Mensch hin zur Vorsorge und zum Schutz der Umwelt insgesamt unter dem Gesichtspunkt einer dauerhaft nachhaltigen, umweltgerechten Entwicklung. Da es technisch nicht machbar erschien, die definierten Grenzwerte sofort einzuhalten, wurden für eine Übergangszeit bis 2005 bzw. 2010 Toleranzmargen definiert. Toleranzmargen sind linear mit der Zeit abnehmende Funktionen, die seit 2005 bzw. 2010 von den eigentlichen Grenzwerten abgelöst wurden. Überschreitungen der EU-Grenzwerte plus Tole-

ranzmargen müssen der EU gemeldet werden. Außerdem besteht in diesem Fall die Verpflichtung, Maßnahmenpläne zu entwickeln und durchzuführen. Konkretisiert werden die EU-Richtlinien in der novellierten 22. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz über Immissionswerte (22. BImSchV). Aufgrund der heutigen Erkenntnisse über die Entwicklung der Luftbelastung ist für die Schadstoffe Stickstoffdioxid und Feinstaub mit örtlichen Überschreitungen der Grenzwerte zu rechnen, vor allem in stark belasteten Straßen mit schlechter Durchlüftung.

In Frankfurt am Main wird die Luftqualität vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) durch Luftmessungen an drei kontinuierlichen Messstationen überwacht. Dabei handelt es sich um zwei *städtische Messstationen* (Höchst und Ost), die die Hintergrundbelastung erfassen, und eine *verkehrsbezogene Messstation* (Friedberger Landstraße), die die Luftsituation an einem stark verkehrsbelasteten Standort charakterisiert. Die Luftmesswerte der Frankfurter Messstationen werden nachfolgend mit der emittententfernten Station der Wasserkuppe in der Rhön (ländlicher Raum, Mittelgebirge, Kuppenlage) verglichen.

#### Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)

Schwefeldioxid wird bei der Verbrennung von Kohle und Heizöl sowie anderer schwefelhaltiger Brennstoffe gebildet. Mit schwefelhaltigen Brennstoffen befeuerte Kraftwerke und Feuerungsanlagen im Bereich Industrie und Gebäudeheizung sowie die Emissionen der mit Dieselkraftstoff betriebenen Kraftfahrzeuge sind im Wesentlichen die anthropogenen Quellen, welche die SO<sub>2</sub>-Belastung der Atmosphäre verursachen. SO<sub>2</sub> wirkt vor allem auf die Schleimhäute des Auges und der oberen Atemwege. Bei Pflanzen verursacht SO<sub>2</sub> das Absterben von Gewebepartien durch den Abbau von Chlorophyll und ist mitverantwortlich für das Waldsterben.

#### Feinstaub (PM<sub>10</sub>)

Emissionsrelevant sind der gesamte Verkehrsbereich, sämtliche Verbrennungsvorgänge sowie bestimmte Prozesse, denen vorrangig der Umschlag von Schüttgütern und die Produktionsprozesse in den Bereichen Eisen und Stahl sowie Steine und Erden zuzurechnen sind. Einer der Gründe, warum Partikelbestandteile so besorgniserregend sind, besteht darin, dass es offenbar keine Konzentri-

onsschwelle gibt, unter der sie harmlos sind. Auf welche Weise die Schäden genau entstehen, ist nicht bekannt. Untersuchungen zeigen, dass lungengängige Feinstaubpartikel (Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser kleiner 10 Mikrometer [ $\mu\text{m}$ ]) gesundheitsgefährdend sind und zu Erkrankungen der Atemwege führen können bzw. Atembeschwerden wie Asthma noch verschlimmern.

#### **Stickstoffdioxid ( $\text{NO}_2$ )**

Stickstoffoxide entstehen bei der Verbrennung als Nebenprodukt. Sie werden überwiegend als Stickstoffmonoxid emittiert und anschließend atmosphärisch zu Stickstoffdioxid oxidiert. Stickstoffoxide greifen die Schleimhäute der Atmungsorgane an und begünstigen Atemwegserkrankungen. Sie tragen in der Atmosphäre zur Bildung von Ozon und anderen Photooxidantien und damit auch zur Ausbildung des photochemischen Smogs bei. Stickoxide sind schädlich für Pflanzen und mitverantwortlich für das Waldsterben.

#### **Benzol ( $\text{C}_6\text{H}_6$ )**

Die Hauptquelle für das Benzol in der Atmosphäre ist der Kfz-Verkehr. Benzol wird überwiegend durch die Atemwege aufgenommen, verteilt sich rasch im Körper und kann sich im Fettgewebe anreichern. In höheren Konzentrationen kann es zu akuten Störungen des Nervensystems und zu irreversiblen Schädigungen der blutbildenden Organe mit Verminderung der roten und weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen, Chromosomenschäden, aber auch zu Blutkrebs führen. Auch bei niedrigen Konzentrationen können Knochenmark, Leber und Zentralnervensystem geschädigt werden.

#### **Kohlenmonoxid (CO)**

Kohlenmonoxid entsteht im Wesentlichen bei unvollständiger Verbrennung in Motoren und Feuerungsanlagen. Eingeatmetes CO blockiert die Sauerstoffaufnahme ins Blut und führt je nach aufgenommener Menge zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühlen und Übelkeit. Größere Mengen führen zum Tod. Da CO an der Luft schnell zu Kohlendioxid umgewandelt wird, spielt es auch eine Rolle bei der Absorption der infraroten Strahlung und trägt somit zur globalen Erwärmung bei.

#### **Ozon ( $\text{O}_3$ )**

Ozon ist ein gasförmiger, natürlicher Bestandteil der Atmosphäre, der je nach Luftschicht eine unterschiedliche Bedeutung für das Leben auf der Erde hat. In 25 bis 30 km über der Erde bildet Ozon einen Schutzschild gegen die bei Menschen hautkrebserregenden ultravioletten Strahlen der Sonne. Diese schützende Ozonschicht wird durch Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) angegriffen und abgebaut (Ozonloch). In Bodennähe ist Ozon ohne menschlichen Einfluss nur in geringen Konzentrationen vorhanden. Stickstoffoxide und Kohlenwasserstoffe, vor allem durch Kfz-Verkehr verursacht, bilden jedoch bei Sonneneinstrahlung mit Sauerstoff das Ozon. Bedingt durch den Einfluss meteorologischer Parameter (Strahlung, Temperatur, Windgeschwindigkeit) auf die Ozonbildung werden hohe Ozonkonzentrationen vor allem in den Sommermonaten erreicht. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat Ozon als Stoff mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential eingestuft. Die in Europa auftretenden Ozonkonzentrationen haben eine Reihe von Auswirkungen auf die Vegetation, wie sichtbare Schäden an den Blättern und die Verminderung von Wachstum und Ertrag.

## 11.1 Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 (1)

Jahr	Bezug	Eigenverbrauch	Nutzbare Abgabe	Messdifferenz	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet			
					insgesamt	davon		
						Haushalte	Gewerbe, Industrie (2)	Straßenbeleuchtung (3)
in 1000 kWh								
2000	22 165 545	2 327 731	19 905 824	-68 010	6 081 001	3 205 383	2 832 718	42 900
2001	23 339 044	2 028 058	21 339 446	-28 460	6 443 572	3 366 057	3 034 783	42 732
2002	22 571 969	2 062 783	20 658 055	-148 869	6 170 159	3 109 749	3 017 624	42 786
2003	23 573 058	2 171 362	21 502 069	-100 373	6 139 807	3 200 661	2 895 837	43 309
2004	23 181 100	1 973 142	21 169 511	38 447	5 992 553	3 291 977	2 657 478	43 098
2005	23 763 040	2 713 366	21 272 419	-222 745	5 865 516	3 282 657	2 540 190	.
2006	23 021 045	2 205 092	20 909 718	-93 764	5 759 503	2 973 501	2 786 002	.
2007	21 260 162	1 858 759	19 310 743	90 660	5 168 889	2 490 610	2 678 279	.
2008	21 026 036	2 325 674	18 473 390	226 972	5 351 846	2 455 986	2 895 860	.
2009	15 890 021	1 524 220	14 853 768	-487 967	5 574 867	2 274 225	3 300 642	.
2010	16 891 329	2 233 871	14 336 022	321 436	5 713 098	2 194 829	3 518 269	.
<b>2011</b>	<b>12 996 854</b>	<b>2 030 193</b>	<b>12 249 136</b>	<b>-1 282 475</b>	<b>4 455 518</b>	<b>1 771 907</b>	<b>2 683 610</b>	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Messdifferenz. (2) Einschließlich sonstige Großverbraucher, Anstalten und sonstige öffentliche Zwecke. (3) Seit 2005 ist die „Straßenbeleuchtung“ im „Eigenverbrauch“ enthalten.

## 11.2 Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 (1)

Jahr	Eigen-erzeugung und Fremd-bezug	Eigenverbrauch	Nutzbare Abgabe	Netzverluste	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte, Gewerbe und Nachtspeicherheizungen	Industrie u. gewerbliche Großabnehmer	Bahnstrom (2)	Straßenbeleuchtung (3)
in 1000 kWh									
2000	3 602 203	165 118	3 307 804	129 281	3 236 843	1 237 305	1 883 543	88 592	27 403
2001	3 470 700	167 237	3 184 542	118 921	3 147 588	1 204 359	1 823 553	93 535	26 141
2002	3 438 781	166 863	3 141 764	130 154	3 082 853	1 115 952	1 847 134	94 972	24 795
2003	3 503 589	155 300	3 241 489	106 800	3 197 450	1 116 194	1 968 707	87 547	25 002
2004	3 735 900	150 993	3 473 707	111 200	3 270 908	1 112 086	2 064 916	93 906	.
2005	3 840 857	149 660	3 585 897	105 300	3 284 556	1 097 201	2 093 912	93 443	.
2006	3 660 098	138 889	3 521 209	-	3 224 900	1 109 803	2 018 948	96 150	.
2007	3 455 310	140 940	3 314 370	-	3 243 902	1 083 922	2 066 694	93 286	.
2008	3 635 910	138 815	3 497 095	-	3 422 575	1 074 627	2 254 273	93 675	.
2009	3 748 094	141 512	3 606 582	-	3 535 805	1 046 049	2 489 423	.	.
2010	3 945 866	175 899	3 769 967	-	3 682 020	1 011 406	2 670 614	.	.
<b>2011</b>	<b>3 863 845</b>	<b>151 157</b>	<b>3 712 689</b>	-	<b>3 623 210</b>	<b>968 302</b>	<b>2 654 907</b>	.	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Erzeugung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Netzverluste. Das Versorgungsgebiet der Mainova AG umfasst nur einen Teil der Gesamtstadt. Nicht enthalten sind die Stadtteile Höchst, Nied, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim. (2) Seit 2009 wird der Hauptanteil der Bahnstrommengen den gewerblichen Großabnehmern zugerechnet. (3) Seit 2004 ist die „Straßenbeleuchtung“ im „Eigenverbrauch“ enthalten.

## 11.3 Gewinnung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 (1)

Jahr	Eigen- gewinnung und Fremd- bezug (2)	Eigen- ver- brauch	Nutzbare Abgabe (3)	Netzverluste	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet			
					insgesamt	davon		
						Haushalte und Klein- gewerbe	Industrie und Großgewerbe	Sonstige
in 1000 m <sup>3</sup>								
2000	61 651	280	60 583	788	46 717	34 670	6 854	747
2001	48 203	238	45 445	2 520	45 102	35 300	6 728	509
2002	48 621	248	45 482	2 891	45 035	35 484	6 763	210
2003	49 396	292	45 887	3 217	45 887	38 879	6 612	396
2004	48 948	208	45 558	3 182	45 558	37 596	7 702	260
2005	47 902	377	44 409	3 116	44 409	37 215	7 033	161
2006	47 308	320	42 233	4 755	42 233	35 381	6 683	169
2007	46 544	240	42 485	3 819	42 485	35 831	6 523	131
2008	46 869	246	41 352	5 272	41 351	34 827	6 407	118
2009	46 110	249	41 261	4 600	41 261	34 695	6 393	174
2010	46 740	259	41 765	4 716	41 765	35 213	6 434	118
<b>2011</b>	<b>47 710</b>	<b>286</b>	<b>42 081</b>	<b>5 342</b>	<b>42 081</b>	<b>35 143</b>	<b>6 768</b>	<b>170</b>

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Gewinnung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Netzverluste. (2) Seit 2001 keine Eigengewinnung mehr. (3) Wasserabgabe nur noch im Stadtgebiet, die Versorgung der anderen Gemeinden wurde ab 2001 von der Hessenwasser GmbH übernommen.

## 11.4 Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Länge des Kanalnetzes (1)	An Frankfurter Kläranlagen angeschlossene Einwohner/innen		Jahresabwassermengen		
		insgesamt (2)	Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	insgesamt	davon	
					Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	Einleiter- gemeinden und -verbände
in km		in 1000		in Mio. m <sup>3</sup>		
2000	1 602	965,2	646,7	108,6	69,2	39,4
2001	1 608	969,8	644,4	120,2	77,5	42,6
2002	1 611	992,0	660,5	118,6	77,4	41,2
2003	1 526	998,4	664,6	99,9	68,1	31,8
2004	1 530	986,8	651,7	97,9	66,9	31,0
2005	1 536	994,1	658,0	93,9	63,8	30,1
2006	1 544	995,7	660,7	97,7	65,8	31,9
2007	1 545	998,8	663,8	104,5	70,2	34,3
2008	1 543	1 004,5	668,3	97,7	65,9	31,9
2009	1 544	1 012,0	675,5	97,8	65,4	32,5
2010	1 551	1 031,0	683,2	103,7	69,4	34,3
<b>2011</b>	<b>1 556</b>	<b>1 044,3</b>	<b>693,7</b>	<b>96,4</b>	<b>65,4</b>	<b>31,0</b>

Quelle: Stadtentwässerung Frankfurt am Main

(1) Korrektur der Datengrundlage 2003. (2) Einschließlich Einleitergemeinden und -verbände. (3) Stadt Frankfurt am Main ohne Nieder-Erlenbach (entwässert nach Bad Vilbel) und nicht angeschlossene Einwohner/innen.

## 11.5 Haushaltsabfälle nach Hausmüll, Sperrmüll und separierten Wertstoffen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Haushalts- abfälle insgesamt	Haus- müll (1)	Sperr- müll (2)	separier- te Wert- stoffe	davon							Sammel- quote (5)
					Papier	Bioab- fälle (3)	Glas	Leicht- stoffe	Metalle (4)	Holz	Tex- tilien	
					in t							
2000	331 484	197 682	10 119	123 683	61 121	20 031	18 961	9 417	11 016	1 430	1 707	37,3
2001	330 429	193 413	27 087	109 929	51 907	18 323	17 464	9 184	9 211	2 079	1 761	33,3
2002	311 818	188 312	23 981	99 525	47 828	20 780	16 586	9 953	1 605	991	1 782	31,9
2003	296 199	173 835	25 162	97 202	44 430	20 358	15 930	10 424	2 160	2 112	1 788	32,8
2004	313 214	172 695	26 295	114 224	45 701	20 217	14 221	10 077	10 600	11 549	1 859	36,5
2005	325 835	169 609	30 970	125 257	46 242	20 601	14 315	12 961	12 045	17 144	1 949	38,4
2006	297 071	165 025	29 347	102 699	47 510	21 667	15 238	13 154	798	2 560	1 771	34,6
2007	293 910	164 252	11 381	118 277	48 203	22 206	14 314	13 127	738	17 942	1 747	40,2
2008	289 734	163 477	11 548	114 710	47 119	22 331	14 325	12 872	421	16 011	1 631	39,6
2009	291 886	166 252	11 858	113 776	45 755	24 184	13 341	13 059	620	15 160	1 657	39,0
2010	285 317	163 205	10 388	111 724	45 538	24 115	13 397	12 398	618	13 971	1 688	39,2
<b>2011</b>	<b>283 494</b>	<b>161 552</b>	<b>9 960</b>	<b>111 982</b>	<b>45 895</b>	<b>23 551</b>	<b>13 741</b>	<b>12 096</b>	<b>597</b>	<b>14 356</b>	<b>1 746</b>	<b>39,5</b>

Quelle: Rhein-Main Abfall GmbH

(1) Anlieferungsmengen bei der RMA und Hausmüll von Kleinanlieferern an der Abfallumladeanlage Osthafen. (2) Seit 2007 nur Sperrmüll (Straßensammlung und Wertstoffhöfe), ohne Metalle und Holz. (3) Ohne Grünabfälle aus Wertstoffhöfen. (4) Vor 2006 z.T. mit Metallen aus der Schlackeaufbereitung. (5) Sammelquote: Anteil separierter Wertstoffe am Gesamtaufkommen der Haushaltsabfälle.

## 11.6 Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf der Wasserkuppe 2000 bis 2011

Jahr	Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> ) in µg/m <sup>3</sup>				Anzahl der Überschreitungen des			1h-Mittel-
	Jahresmittelwert				1h-Mittelwertes			wert
	Frankfurt am Main		Wasser- kuppe	kritischer Wert (2)	Frankfurt am Main		Wasser- kuppe	Grenzwert (3)
	Höchst	Ost (1)			Höchst	Ost		
2000	5	5	3	20	-	-	-	500
2001	5	5	3	20	-	-	-	470
2002	5	5	3	20	-	-	-	440
2003	5	5	3	20	-	-	-	410
2004	5	4	3	20	-	-	-	380
2005	5	4	3	20	-	-	-	350
2006	5	5	3	20	-	-	-	350
2007	5	4	3	20	-	-	-	350
2008	4	-	2	20	-	-	-	350
2009	3	-	1	20	-	-	-	350
2010	3	-	1	20	-	-	-	350
<b>2011</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>350</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Die Schwefeldioxidmessungen in Ffm-Ost wurden 2008 eingestellt. (2) Zum Schutz der Vegetation nach der 39. BImSchV beträgt der kritische Wert für den Jahresmittelwert von Schwefeldioxid 20 µg/m<sup>3</sup>. (3) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhalten über eine volle Stunde gemittelte Immissionsgrenzwert von Schwefeldioxid 350 µg/m<sup>3</sup>. Dieser Wert darf maximal 24-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

## 11.7 Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Partikel (PM <sub>10</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwert				Anzahl der Überschreitungen des 24h-Mittelwertes			24h-Mittelwert
	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Grenzwert (1)	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Immissionswert in µg/m <sup>3</sup> (2)
2000	25	31	·	·	2	4	·	75
2001	25	33	41	·	3	12	26	70
2002	30	31	43	·	15	13	49	65
2003	36	34	36	·	22	18	36	60
2004	25	26	32	·	15	13	32	55
2005	26	25	33	40	17	15	48	50
2006	24	26	33	40	22	24	55	50
2007	23	23	28	40	17	16	33	50
2008	21	20	27	40	7	6	22	50
2009	25	23	30	40	19	15	36	50
2010	19	22	29	40	8	7	26	50
<b>2011</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>29</b>	<b>40</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>42</b>	<b>50</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Seit 1. Januar 2005 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Feinstaub zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m<sup>3</sup>. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhalten über 24 Stunden gemittelte Immissionswert von Feinstaub 50 µg/m<sup>3</sup>. Dieser Wert darf maximal 35-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

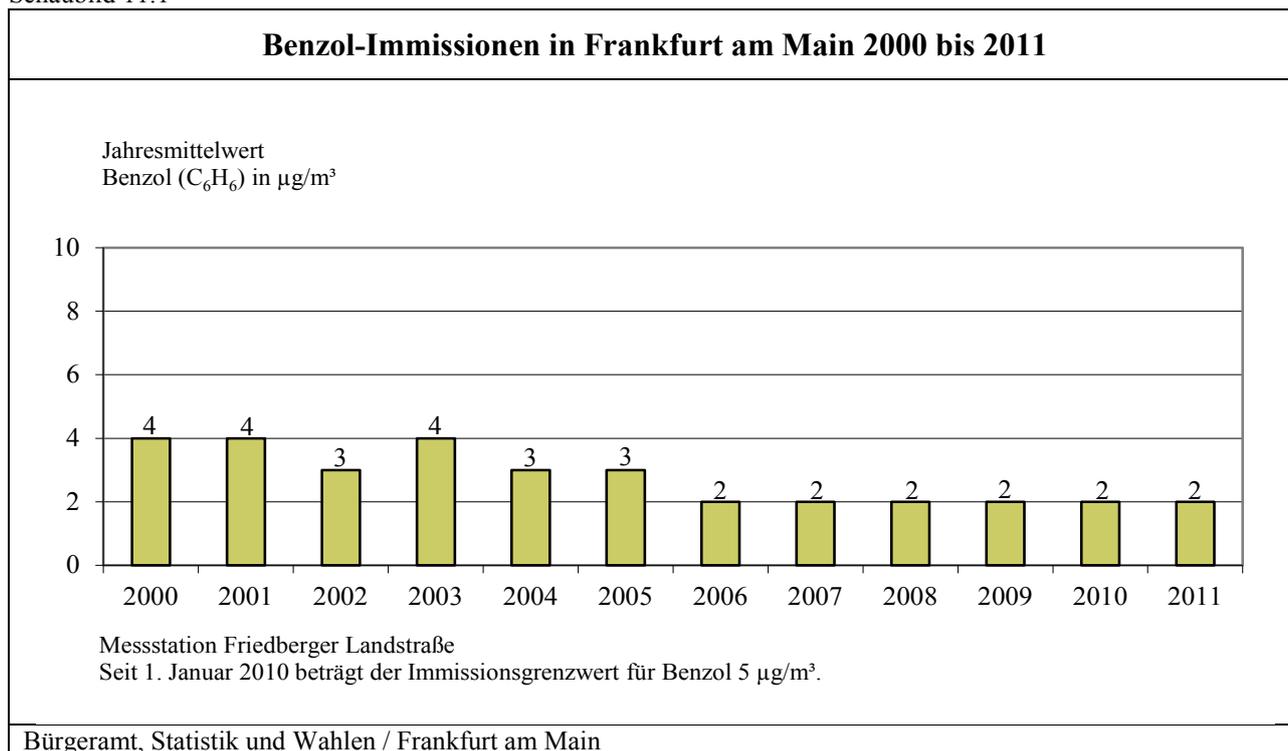
## 11.8 Stickstoffdioxid- und Stickoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf der Wasserkuppe 2000 bis 2011

Jahr	Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwert (1)					Stickoxide (NO <sub>x</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwert (2)			
	Frankfurt am Main			Wasser- kuppe	Grenzwert	Frankfurt am Main			Wasser- kuppe
	Höchst	Ost	Friedb. Landstr.			Höchst	Ost	Friedb. Landstr.	
2000	46	44	70	·	60	108	113	201	·
2001	47	39	64	8	58	108	97	189	12
2002	47	39	65	8	56	103	87	174	11
2003	49	43	72	7	54	100	86	175	11
2004	46	41	65	7	52	95	80	155	11
2005	45	40	63	7	50	90	76	147	12
2006	47	37	65	6	48	98	76	143	10
2007	47	38	61	7	46	95	76	141	11
2008	46	38	61	7	44	96	78	144	11
2009	46	38	64	7	42	101	76	152	8
2010	48	35	56	7	40	91	63	126	9
<b>2011</b>	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>57</b>	<b>6</b>	<b>40</b>	<b>96</b>	<b>70</b>	<b>129</b>	<b>7</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Seit 1. Januar 2010 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Stickstoffdioxid zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m<sup>3</sup>. Die Toleranzmenge verminderte sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 2 µg/m<sup>3</sup>. (2) Zum Schutz der Vegetation beträgt der über ein Kalenderjahr gemittelte kritische Wert für NO<sub>x</sub> 30 µg/m<sup>3</sup>. Dieser muss unter bestimmten emissionsfernen Bedingungen ermittelt werden, einen solchen Standort gibt es in Hessen nicht.

Schaubild 11.1



Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

### 11.9 Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Kohlenmonoxid (CO) in mg/m <sup>3</sup>				
	Jahresmittelwert (1)		Maximaler 8-h Mittelwert		
	Höchst (2)	Friedberger Landstraße	Höchst (2)	Friedberger Landstraße	Grenzwert (3)
2000	0,6	1,2	2,3	4,6	·
2001	0,5	1,1	2,7	4,8	·
2002	0,5	1,0	3,0	4,8	·
2003	0,5	0,9	2,4	3,4	·
2004	0,5	0,8	2,1	3,4	·
2005	0,4	0,7	1,4	2,9	10
2006	0,4	0,7	1,8	2,8	10
2007	0,4	0,6	1,7	2,9	10
2008	·	0,6	·	3,1	10
2009	·	0,6	·	2,6	10
2010	·	0,5	·	1,9	10
<b>2011</b>	·	<b>0,5</b>	·	<b>2,0</b>	<b>10</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Für den Jahresmittelwert von Kohlenmonoxid sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Die Kohlenmonoxidmessung an der Station Frankfurt-Höchst wurde im Januar 2008 eingestellt. (3) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende Immissionsgrenzwert, der als höchster Achtstundenmittelwert zu ermitteln ist, 10 mg/m<sup>3</sup>.

## 11.10 Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf der Wasserkuppe 2000 bis 2011

Jahr	Ozon (O <sub>3</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwert (1)			Anzahl der Tage, an denen 180 µg/m <sup>3</sup> Ozon überschritten wurden (2)			Anzahl der gleitend berechneten Achtstundenwerte > 120 µg/m <sup>3</sup> Mittelung über drei Jahre (3)		
	Frankfurt am Main		Wasser- kuppe	Frankfurt am Main		Wasser- kuppe	Frankfurt am Main		Wasser- kuppe
	Höchst	Ost		Höchst	Ost		Höchst	Ost	
2000	28	30	-	-	-	6	11	13	-
2001	30	37	79	3	17	49	10	20	39
2002	33	37	78	5	-	1	10	23	47
2003	38	43	88	34	54	176	17	38	77
2004	34	38	80	3	2	16	17	32	78
2005	32	39	77	-	22	17	19	35	74
2006	34	36	83	2	8	50	16	23	61
2007	33	36	77	-	-	5	14	22	59
2008	35	39	75	2	4	1	14	22	59
2009	30	35	76	-	-	-	7	16	58
2010	31	35	71	5	8	5	9	16	48
<b>2011</b>	<b>32</b>	<b>37</b>	<b>76</b>	-	-	-	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>43</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Für den Jahresmittelwert von Ozon sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Der Schwellenwert zur Unterrichtung der Bevölkerung über mögliche gesundheitliche Auswirkungen von Ozon bei besonders empfindlichen Gruppen der Bevölkerung beträgt 180 µg/m<sup>3</sup> als Mittelwert während einer Stunde. (3) Seit 2010 dürfen als EU-Zielwert 120 µg/m<sup>3</sup>, berechnet als stündlich gleitender Achtstundenmittelwert, nicht häufiger als an 25 Tagen im Mittel über drei Jahre überschritten werden.

## 12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

### Vorbemerkungen

Die Statistik der Kriminalität schöpft hauptsächlich aus zwei Quellen, aus den Arbeitsunterlagen der Kriminalpolizei und aus denen der Rechtsprechung. Regionale Zahlen über die Kriminalität in Frankfurt am Main stehen zurzeit allein aus der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Verfügung. Dort werden alle bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, sie stellen keinen Straftatbestand dar und werden nur mit Bußgeld belegt. Die ausgewiesenen Fallzahlen werden vom städtischen Ordnungsamt geliefert. Ebenfalls nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte, ausgenommen gefährliche Eingriffe in den Straßen-, Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr sowie das missbräuchliche Herstellen, Verreiben oder Ausgeben von Kennzeichen, die nicht als Verkehrsdelikte gelten.

Die Erfassung einer Straftat (einschließlich der Versuche) in der Kriminalstatistik erfolgt unter der zutreffenden Untergruppe; ist eine solche nicht vorhanden, in der nächsthöheren Gruppe. Werden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht (Tateinheit), ist der Fall bei demjenigen Delikt zu erfassen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für die Erfassung der Tatverdächtigen gilt seit 1. Januar 1984 eine bundeseinheitliche Tatverdächtigenzählung. Jeder ermittelte Tatverdächtige wird innerhalb des Statistikjahres, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten, nur einmal gezählt. Das führt dazu, dass in der Tatverdächtigentabelle die Summe der einzelnen Deliktgruppen größer ist als die in der "Insgesamt"-Zeile ausgewiesenen Werte. In diesen Fällen ist der Tatverdächtige in verschiedenen Untergruppen gezählt worden, in der nächsthöheren Gruppe aber dann nur einmal.

Bei den Tatverdächtigen wird unterschieden zwischen

- Erwachsenen im Alter von 21 Jahren und älter.
- Heranwachsenden im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, auf die das allgemeine Strafrecht oder das Jugendstrafrecht angewendet werden kann.
- Jugendlichen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren, für die das Jugendstrafrecht gilt.
- Kindern unter 14 Jahren, die nicht strafmündig sind.
- Minderjährigen Tatverdächtigen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres.

## 12.1 Bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2009 bis 2011

Art der strafbaren Handlung (1)	Bekannt gewordene Fälle			Aufgeklärte Fälle in % der bekannt gewordenen Fälle		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Straftaten gegen das Leben	43	55	49	97,7	83,6	87,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	572	687	625	70,1	77,6	74,2
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 463	8 504	8 442	78,6	81,4	78,9
Eigentumsdelikte	37 733	38 144	40 443	25,6	24,8	25,0
davon ohne erschwerende Umstände	21 667	21 553	23 291	37,7	36,6	35,3
unter erschwerenden Umständen	16 066	16 591	17 152	9,4	9,4	11,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	27 562	26 409	25 459	85,2	83,6	83,8
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (2)	14 816	13 369	13 432	45,8	46,1	46,3
Strafrechtliche Nebengesetze (3)	19 911	20 188	21 228	95,2	95,2	96,2
<b>Insgesamt</b>	<b>109 100</b>	<b>107 356</b>	<b>109 678</b>	<b>60,5</b>	<b>60,0</b>	<b>59,5</b>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte. (2) Dazu zählen Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. (3) Dazu zählen Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

## 12.2 Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2011 nach Straftaten und Altersgruppen

Art der strafbaren Handlung	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	Insgesamt	und zwar		
						weiblich	Ausländer/innen	Wohnort Frankfurt am Main
Straftaten gegen das Leben	-	-	8	47	55	5	30	36
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2	21	19	276	318	74	131	208
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	117	506	588	5 293	6 504	1 051	2 840	4 473
Eigentumsdelikte	284	1 074	692	4 884	6 934	2 216	3 403	3 868
davon ohne erschwerende Umstände	251	916	542	4 322	6 031	2 127	2 899	3 407
unter erschwerenden Umständen	35	225	191	806	1 257	111	658	651
Vermögens- und Fälschungsdelikte	60	803	1 356	11 031	13 250	3 591	5 920	5 828
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (1)	93	399	439	4 193	5 124	968	1 829	3 143
Strafrechtliche Nebengesetze (2)	315	811	1 130	14 750	17 006	630	13 387	3 251
<b>Insgesamt</b>	<b>784</b>	<b>2 933</b>	<b>3 526</b>	<b>34 899</b>	<b>42 142</b>	<b>11 507</b>	<b>24 152</b>	<b>17 138</b>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Dazu zählen Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. (2) Dazu zählen Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

## 12.3 Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Feuermeldungen				Art des Feuers (1)			Geschätzter Schaden in 1 000 €		Bei Bränden verletzte oder getötete Personen	Besondere Hilfeleistungen der Feuerwehr
	insgesamt	davon									
		Brände	blinde Alarmer	bös-willige Alarmer	Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	insgesamt	darunter an Gebäuden		
2000	6 017	1 960	2 904	1 153	153	673	1 134	47 026	10 164	95	4 791
2001	5 116	1 911	2 291	914	152	619	1 145	12 933	8 877	83	4 219
2002	4 940	1 907	2 079	954	168	568	1 171	12 919	10 650	102	4 388
2003	4 987	2 397	1 666	924	227	711	1 459	20 807	13 394	109	4 126
2004	3 998	1 816	1 515	667	125	593	1 098	18 287	13 212	83	4 281
2005	5 737	1 815	3 739	183	138	665	1 012	20 386	15 003	95	5 706
2006	5 639	1 811	3 676	152	72	401	1 307	15 159	8 027	82	6 099
2007	5 678	1 768	3 778	132	6	87	1 531	11 416	7 232	56	6 287
2008	5 382	1 681	3 542	159	2	81	1 468	10 501	5 763	79	5 460
2009	5 490	1 657	3 682	151	3	100	1 427	11 567	6 134	140	6 008
2010	5 372	1 618	3 617	137	5	84	1 373	12 367	6 073	55	6 795
<b>2011</b>											
1. Quartal	1 391	434	957	36	2	16	379	2 222	1 235	46	1 272
2. Quartal	1 523	534	989	32	1	33	461	2 585	1 304	72	1 534
3. Quartal	1 493	377	1 116	44	4	25	332	2 653	1 702	10	1 610
4. Quartal	1 511	433	1 078	48	2	28	348	2 730	1 676	17	1 425
<b>Insgesamt</b>	<b>5 918</b>	<b>1 778</b>	<b>4 140</b>	<b>160</b>	<b>9</b>	<b>102</b>	<b>1 520</b>	<b>10 190</b>	<b>5 917</b>	<b>145</b>	<b>5 841</b>

Quelle: Brand- und Hilfeleistungsstatistik der Branddirektion Frankfurt am Main

(1) Ab 2006 Kategorisierung nach der eingesetzten technischen Ausrüstung, Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

## 12.4 Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Insgesamt	Großveranstaltungen	Sportveranstaltungen	Demonstrationen (1)	Ausstellungen (2)	Straßenfeste	Drehgenehmigungen	Infostände	Flohmärkte	Feuerwerke	Tom-bolen
2000	3 858	35	73	256	217	183	702	2 011	56	238	87
2001	4 202	42	83	307	196	181	787	2 230	54	231	91
2002	4 492	39	93	389	198	184	812	2 412	53	234	78
2003	4 606	40	93	447	195	179	893	2 399	49	229	82
2004	4 570	42	145	379	212	181	907	2 344	47	226	87
2005	5 047	40	142	539	232	180	1 056	2 487	45	223	103
2006	5 103	44	106	511	241	183	1 079	2 502	46	276	115
2007	4 972	41	123	463	236	179	1 104	2 410	51	251	114
2008	5 209	43	119	689	234	187	1 120	2 370	56	265	126
2009	5 736	39	92	849	220	173	1 080	2 863	54	194	172
2010	4 598	40	101	845	191	172	1 156	1 624	53	289	127
<b>2011</b>	<b>4 985</b>	<b>41</b>	<b>125</b>	<b>976</b>	<b>188</b>	<b>176</b>	<b>1 272</b>	<b>1 828</b>	<b>54</b>	<b>187</b>	<b>138</b>

Quelle: Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt

(1) Einschließlich Kundgebungen. (2) Einschließlich Messen und Märkte.

## 12.5 Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ordnungswidrigkeiten	Verkehrsordnungswidrigkeiten		darunter Abschleppungen	
			Bußgeldfälle	Verwarngeldfälle	zugelassene Kraftfahrzeuge	nicht zugelassene Kraftfahrzeuge
2000	765 748	4 594	36 375	724 779	14 850	3 684
2001	661 519	4 272	31 094	626 153	10 176	4 028
2002	542 392	4 423	32 937	505 032	7 532	3 657
2003	584 670	6 246	34 739	543 685	9 285	3 608
2004	646 930	6 118	28 720	612 092	5 780	2 789
2005	621 874	8 020	37 071	576 783	8 698	2 491
2006	687 312	7 745	39 840	639 727	12 358	2 576
2007	690 744	9 952	43 076	637 716	13 383	2 334
2008	770 883	9 660	42 674	718 549	11 353	2 255
2009	797 215	10 249	42 214	744 752	12 542	1 912
2010	877 335	10 465	42 463	824 407	11 232	2 040
<b>2011</b>	<b>911 876</b>	<b>11 304</b>	<b>47 498</b>	<b>853 074</b>	<b>10 515</b>	<b>2 070</b>

Quelle: Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt

## 12.6 Führerscheinangelegenheiten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Insgesamt	Ersterteilung, Erweiterung (1)	Umstellung, Ersatz (2)	Neuererteilung	Internationaler Führerschein	Fahrgastbeförderung	Maßnahmen Probebereich	Entziehungen, Verzicht	Maßnahmen Mehrfach-täter Punkte-system	Begleitetes Fahren ab 17 Jahren (3)
2000	27 956	7 441	13 346	1 312	3 398	1 187	-	108	1 164	-
2001	29 304	10 466	11 656	1 338	3 331	1 138	-	253	1 122	-
2002	25 534	10 054	8 574	1 246	3 187	1 242	-	248	983	-
2003	26 400	9 734	9 305	1 291	2 592	848	-	342	1 032	-
2004	23 611	7 619	9 196	1 205	2 813	1 172	-	257	1 349	-
2005	26 074	7 641	9 890	1 138	2 951	1 132	1 462	529	1 331	-
2006	25 607	7 902	8 620	1 068	2 794	1 099	1 494	628	1 625	377
2007	27 062	7 583	9 503	1 154	3 295	584	1 570	531	1 744	1 098
2008	26 644	7 616	9 435	1 277	3 378	753	885	520	1 545	1 235
2009	27 778	7 920	9 075	1 284	3 628	1 261	830	460	1 905	1 415
2010	27 348	6 766	10 406	1 137	3 731	1 042	938	637	1 123	1 568
<b>2011</b>	<b>28 484</b>	<b>6 920</b>	<b>10 843</b>	<b>1 152</b>	<b>4 190</b>	<b>1 023</b>	<b>661</b>	<b>661</b>	<b>1 491</b>	<b>1 543</b>

Quelle: Ordnungsamt

(1) Einschließlich Umschreibungen ausländischer Führerscheine. (2) Einschließlich Umschreibungen und Verlängerungen von deutschen Führerscheinen. (3) Einführung des Führerscheins ab 17 Jahren in Hessen am 1. Oktober 2006.

## 13. Öffentliche Finanzen

### Vorbemerkungen

Die Angaben zu Haushaltsplan, Schuldenstand sowie den Gemeindesteuern stammen von der Stadtkämmerei bzw. dem Kassen- und Steueramt.

Bei den Bundes- und Landessteuern sind die kassenmäßigen Einnahmen der Frankfurter Finanzämter zugrunde gelegt.

#### 13.1 Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2011 und 2012 nach Produktbereichen

Produktbereich		Ergebnishaushalt (1)			
		2011 (2)		2012 (3)	
Nr.	Bezeichnung	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten
in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	770	10 364	510	10 243
11	Ordnung und Sicherheit	41 717	97 324	32 930	86 390
12	Brandschutz und Rettungsdienst	28 931	96 624	18 424	71 580
13	Stadtplanung	9 886	19 528	9 744	14 021
14	Geoinformation und Grundstücksordnung	9 923	12 936	7 025	15 498
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	21 332	20 744	10 406	16 679
16	Nahverkehr und ÖPNV	46 113	216 697	36 832	206 818
17	Wohnen	3 965	15 906	3 612	13 869
18	Soziales	193 816	808 947	207 438	836 738
19	Gesundheit	5 566	32 339	5 274	29 071
20	Bildung	63 924	506 633	59 237	580 759
21	Kultur, Freizeit und Sport	42 951	261 676	38 232	247 680
22	Umwelt	186 245	233 654	192 540	241 029
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	360	17 054	119	16 030
31	Finanzen	29 395	58 925	18 804	31 936
32	Personal und Organisation	5 325	31 271	3 643	98 195
33	Revision und Recht	862	13 594	777	10 522
34	Grundstücks- und Gebäudemanagement	22 666	56 598	22 713	46 582
35	Zentrale Dienste	14 172	41 744	11 899	43 430
36	Wirtschaftsförderung	514	11 916	733	12 030
98	Zentrale Finanzwirtschaft	1 981 058	471 165	2 193 694	507 908
<b>Insgesamt</b>		<b>2 709 491</b>	<b>3 035 639</b>	<b>2 874 586</b>	<b>3 137 008</b>

noch Tabelle 13.1

Produktbereich		Finanzhaushalt			
		2011 (2)		2012 (3)	
Nr.	Bezeichnung	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen
in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	-	87	-	83
11	Ordnung und Sicherheit	4	1 468	-	1 597
12	Brandschutz und Rettungsdienst	272	12 731	-	12 662
13	Stadtplanung	19 041	29 595	13 586	35 513
14	Geoinformation und Grundstücksordnung	2	865	-	356
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	-	93	-	1 070
16	Nahverkehr und ÖPNV	7 840	99 773	11 051	71 070
17	Wohnen	-	489	-	30
18	Soziales	5	9 757	-	5 406
19	Gesundheit	-	274	-	9 440
20	Bildung	36 490	137 449	14 326	98 263
21	Kultur, Freizeit und Sport	1 311	53 523	222	39 921
22	Umwelt	609	20 596	7	14 671
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	-	1 172	-	122
31	Finanzen	7 047	30 041	20 051	22 150
32	Personal und Organisation	27	989	19	665
33	Revision und Recht	-	106	-	121
34	Grundstücks- und Gebäudemanagement	9	4 142	-	3 683
35	Zentrale Dienste	423	3 705	423	2 267
36	Wirtschaftsförderung	-	-	-	-
98	Zentrale Finanzwirtschaft	17 540	16 779	4 003	337 645
<b>Insgesamt</b>		<b>90 620</b>	<b>423 634</b>	<b>63 688</b>	<b>656 735</b>

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ohne interne Leistungsverrechnung. (2) Ergebnis der Jahresrechnung. (3) Haushaltsansatz.

## 13.2 Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 2000 bis 2011

Jahr	Fundierte Schulden in 1 000 € (ohne Eigenbetriebe)				
	Schulden aus Kreditmarktmitteln zusammen	davon		Schulden beim öffentlichen Bereich	insgesamt
		Kreditmarktmittel im engeren Sinne	Kredite von Sozialversicherungen		
2000	1 943 888	1 730 603	213 285	68 426	2 012 314
2001	1 819 723	1 620 355	199 368	63 022	1 882 745
2002	1 724 443	1 537 626	186 817	69 005	1 793 448
2003	1 638 465	1 462 217	176 248	70 618	1 709 083
2004	1 584 185	1 415 145	169 040	75 477	1 659 662
2005	1 404 334	1 229 663	174 671	80 773	1 485 107
2006	1 269 581	1 100 844	168 737	81 342	1 350 923
2007	1 171 126	1 008 538	162 588	84 789	1 255 915
2008	1 021 144	910 326	110 818	81 535	1 102 679
2009	957 667	795 079	162 588	74 988	1 032 655
2010	1 006 810	907 153	99 657	76 832	1 083 642
<b>2011</b>	<b>959 932</b>	<b>875 580</b>	<b>84 352</b>	<b>72 550</b>	<b>1 032 482</b>

Quelle: Stadtkämmerei

## 13.3 Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948

Datum	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	Grundsteuer B (Grundstücke)	Grundsteuer C (Bauland)	Gewerbsteuer (nach Ertrag und Kapital) (1)	Lohnsummensteuer
	in %				
ab 1. April 1948	110	255	-	215	600
ab 1. April 1958	110	255	-	275	600
ab 1. Januar 1961	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1962	110	255	1 000	275	600
ab 1. Januar 1963	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1966	110	255	-	295	600
ab 1. Januar 1967	110	295	-	320	600
ab 1. Januar 1972 (2)	110	295	-	400	1 000
ab 1. Januar 1973 (2)	140	325	-	400	1 000
ab 1. Januar 1983	175	400	-	490	-
ab 1. Januar 1985	175	400	-	480	-
ab 1. Januar 1994	175	530	-	515	-
ab 1. Januar 1995	175	570	-	515	-
ab 1. Januar 2000	175	510	-	500	-
ab 1. Januar 2001	175	460	-	490	-
ab 1. Januar 2007	175	460	-	460	-

Quelle: Stadtkämmerei

(1) Ab 1998 Gewerbesteuer nach Ertrag. (2) Gebietsstand vor dem 1. August 1972.

## 13.4 Gemeindesteuern (1) in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011

Steuerart	Haushaltsjahr			
	2008	2009	2010	2011
	in 1 000 €			
Grundsteuer A	172	126	138	163
Grundsteuer B	175 640	172 637	177 461	177 755
Gewerbesteuer nach Ertrag	1 669 307	1 151 660	1 310 336	1 190 991
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	311 786	292 241	277 074	279 584
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	125 799	119 510	120 851	128 709
Andere Steuern (2)	4 872	5 045	7 391	10 789
Schlüsselzuweisungen vom Land	31 325	31 633	31 912	60 407
Grunderwerbsteuerzuweisung (3)	45 916	36 916	32 946	-
Gewerbsteuerumlage	- 231 791	- 159 139	- 221 421	- 181 093
<b>Gemeindesteuern insgesamt</b>	<b>2 133 026</b>	<b>1 650 629</b>	<b>1 736 688</b>	<b>1 667 304</b>

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ergebnis der Jahresrechnung. Ohne Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich. (2) Einschließlich sonstige Vergnügungssteuer (inklusive Spielapparatsteuer), Hundesteuer und sonstige Steuern. (3) Entfällt ab 2011.

## 13.5 Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011

Steuerart	Aufkommen im Rechnungsjahr			
	2008	2009	2010	2011
	in 1 000 €			
Umsatzsteuer	5 430 127	6 488 535	4 763 509	4 996 039
Lohnsteuer	7 321 610	6 882 047	6 598 390	6 703 145
Veranlagte Einkommensteuer	504 453	546 941	508 533	417 065
Körperschaftsteuer	- 855 903	- 867 056	- 135 256	- 40 941
Vermögensteuer	- 1 436	- 141	- 18	139
Grunderwerbsteuer	137 745	110 748	98 837	150 707
Kraftfahrzeugsteuer	69 774	36 433	65 102	65 366
Sonstige Steuern	6 552 301	5 476 017	3 821 528	4 424 256
<b>Insgesamt</b>	<b>19 158 669</b>	<b>18 673 524</b>	<b>15 720 625</b>	<b>16 715 775</b>

Quelle: Finanzamt Frankfurt am Main IV

## 14. Wahlen

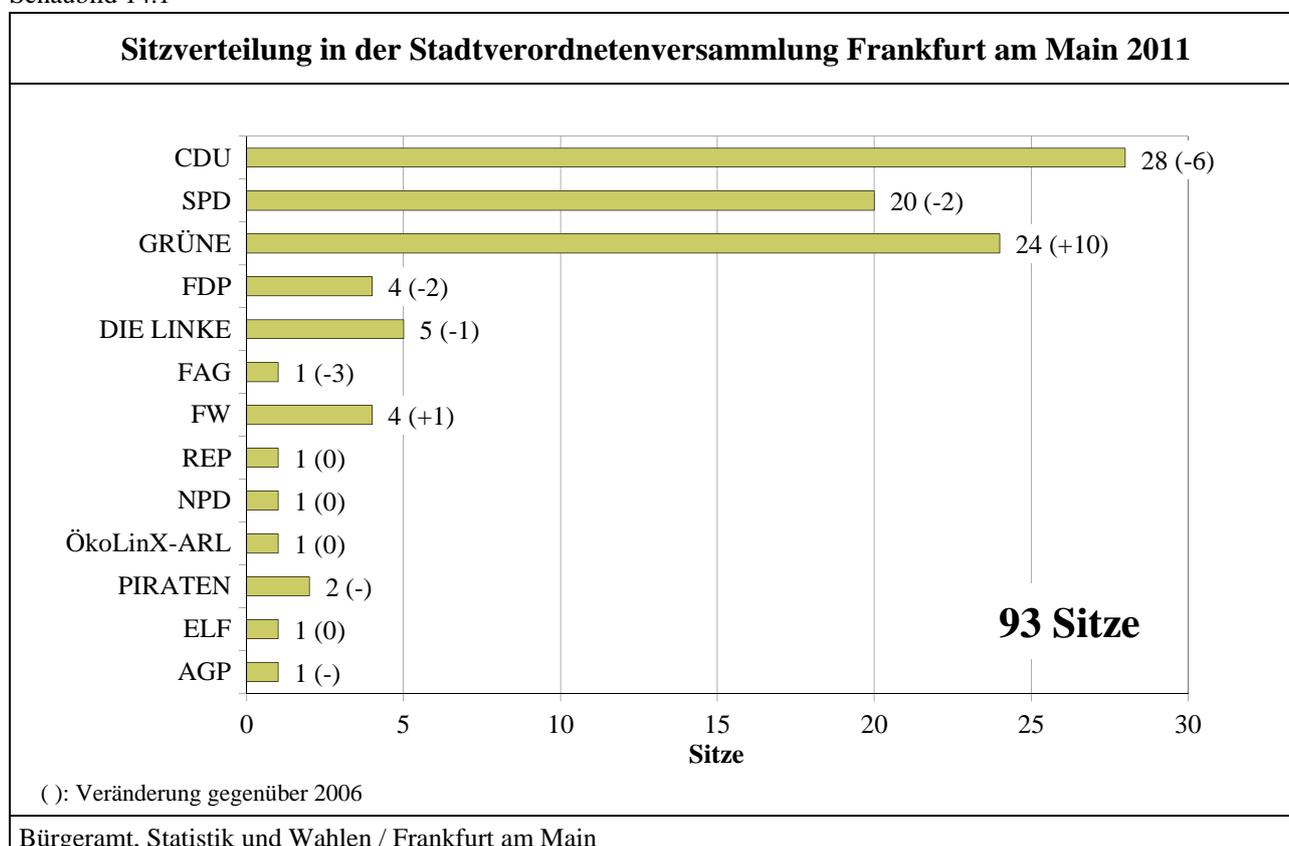
### Vorbemerkungen

Ausführliches Daten- und Informationsmaterial zum Thema „Wahlen“ enthält die Berichtsreihe „Frankfurter Wahlanalysen“. Bei den Kommunalwahlen am 18. März 2011 fand erstmals das mit Gesetz vom 23. Dezember 1999 (GVBl. 2000 I S. 2) geänderte Hessische Kommunalwahlrecht Anwendung, nach dem jede Wählerin bzw. jeder Wähler so viele Stimmen hat, wie Mandate in der zu wählenden Gemeindevertretung zu vergeben sind. In

Frankfurt am Main sind demnach 93 Stimmen zu vergeben, wodurch sich 2011 die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen bei den Stadtverordnetenwahlen sprunghaft erhöht hat.

Bei den Zahlen in Tabellen und Schaubild handelt es sich um die amtlichen Endergebnisse, wie sie vom jeweilig zuständigen Wahlausschuss festgestellt wurden.

Schaubild 14.1



## 14.1 Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (1)	Sonstige (2)
26.05.1946	266 968 100	198 392 74,3	189 870 100	66 576 35,1	77 940 41,0	-	22 355 11,8	-	22 999 12,1
25.04.1948	341 432 100	242 440 71,0	231 226 100	60 325 26,1	85 028 36,8	-	54 660 23,6	-	31 213 13,5
04.05.1952	438 529 100	250 046 57,0	245 911 100	51 097 20,8	111 881 45,5	-	35 436 14,4	-	47 497 19,3
28.10.1956	470 304 100	317 036 67,4	313 229 100	77 902 24,9	170 739 54,5	-	25 754 8,2	-	38 834 12,4
23.10.1960	496 675 100	340 955 68,6	337 387 100	101 973 30,2	170 999 50,7	-	43 555 12,9	-	20 860 6,2
25.10.1964	495 812 100	332 194 67,0	328 010 100	102 004 31,1	175 456 53,5	-	38 132 11,6	-	12 418 3,8
20.10.1968	464 925 100	297 960 64,1	294 838 100	88 064 29,9	145 926 49,5	-	32 999 11,2	-	27 849 9,5
22.10.1972	462 339 100	341 796 73,9	338 857 100	134 865 39,8	169 709 50,1	-	24 438 7,2	-	9 845 2,9
20.03.1977	435 222 100	312 629 71,8	308 903 100	158 572 51,3	123 399 39,9	-	18 577 6,0	-	8 355 2,7
22.03.1981	420 731 100	297 404 70,7	294 446 100	159 533 54,2	100 093 34,0	18 709 6,4	12 522 4,3	-	3 589 1,3
10.03.1985	415 252 100	301 138 72,5	297 901 100	147 614 49,6	115 073 38,6	23 846 8,0	7 610 2,6	-	3 758 1,3
12.03.1989	412 346 100	318 126 77,2	313 600 100	114 807 36,6	125 840 40,1	31 917 10,2	15 198 4,8	-	25 838 8,3
07.03.1993	398 162 100	277 616 69,7	272 105 100	90 936 33,4	87 021 32,0	38 060 14,0	12 062 4,4	-	44 026 16,2
02.03.1997	419 133 100	253 393 60,5	248 815 100	90 331 36,3	72 536 29,2	41 926 16,9	13 865 5,6	4 038 1,6	26 119 10,5
18.03.2001	419 897 100	193 515 46,1	16 517 407 100	6 353 114 38,5	5 042 873 30,5	2 332 780 14,1	762 843 4,6	380 532 2,3	1 645 265 10,0
26.03.2006	426 588 100	172 196 40,4	14 813 579 100	5 336 374 36,0	3 561 022 24,0	2 273 708 15,3	958 817 6,5	984 165 6,6	1 699 493 11,5
27.03.2011	453 480 100	192 242 42,4	16 409 960 100	5 006 324 30,5	3 502 976 21,3	4 238 740 25,8	637 723 3,9	886 887 5,4	2 137 310 13,0

(1) 1997, 2001 PDS, 2006 DIE LINKE.WASG. (2) Siehe Tabelle 14.1.1.

## 14.1.1 Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001

Wahltag	Sonstige insgesamt	darunter mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung							
		FAG	FW (1)	REP	NPD	ÖkoLinX-ARL	PIRATEN	ELF (2)	AGP
18.03.2001	1 645 265 10,0	639 023 4,0	183 537 1,1	447 436 2,7	- -	147 524 0,9	- -	79 101 0,5	- -
26.03.2006	1 699 493 11,5	556 846 3,8	415 295 2,8	219 679 1,5	184 043 1,2	172 776 1,2	- -	150 854 1,0	- -
27.03.2011	2 137 310 13,0	230 938 1,4	616 199 3,8	137 148 0,8	186 577 1,1	197 329 1,2	320 387 2,0	175 786 1,1	71 086 0,4

(1) 2001, 2006 BFF. (2) 2001, 2006 E.L.

## 14.2 Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (1)	Andere
25.06.1995	383 290 100	213 974 55,8	212 003 100	Roth 110 087 51,9	v. Schoeler 97 391 45,9	- -	- -	- -	4 525 2,2
18.03.2001	419 897 100	193 693 46,1	190 003 100	Roth 92 308 48,6	Vandreike 65 812 34,6	Ebeling 19 582 10,3	Otto 3 488 1,8	Dr. Dähne 2 785 1,5	6 028 3,2
Stichwahl 01.04.2001	421 291 100	169 326 40,2	167 982 100	89 064 53,0	78 918 47,0	- -	- -	- -	- -
28.01.2007	434 899 100	146 150 33,6	143 479 100	Roth 86 785 60,5	Frey 39 410 27,5	- -	- -	Dr. Wilken 8 495 5,9	8 789 6,1
11.03.2012	463 075 100	173 722 37,5	171 879 100	Rhein 67 254 39,1	Feldmann 56 743 33,0	Heilig 23 987 14,0	- -	Wißler 6 588 3,8	17 307 10,1
Stichwahl 25.03.2012	464 173 100	162 974 35,1	160 693 100	68 478 42,6	92 215 57,4	- -	- -	- -	- -

(1) 2001 PDS, 2007 DIE LINKE.WASG. (2) Darunter Herbert Förster PIRATEN mit 6 519 Stimmen, 3,8 %; Dr. Ursula Fechter FAG mit 6 828 Stimmen, 4,0 %.

## 14.3 Landtagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE (2)	FDP	DIE LINKE	Sonstige
01.12.1946	313 108 100	220 602 70,5	208 754 100	57 013 27,3	85 487 41,0	- -	37 210 17,8	- -	29 044 13,9
19.11.1950	414 372 100	209 925 50,7	204 693 100	34 660 16,9	106 983 52,3	- -	51 648 25,2	- -	11 402 5,6
28.11.1954	462 142 100	345 073 74,7	339 377 100	86 827 25,6	157 766 46,5	- -	57 957 17,1	- -	36 827 10,9
23.11.1958	496 698 100	368 412 74,2	364 249 100	119 594 32,8	183 952 50,5	- -	36 159 9,9	- -	24 544 6,7
11.11.1962	517 117 100	347 945 67,3	343 887 100	103 693 30,2	181 548 52,8	- -	33 667 9,8	- -	24 979 7,3
06.11.1966	502 816 100	357 346 71,1	353 617 100	93 042 26,3	180 819 51,1	- -	42 377 12,0	- -	37 379 10,6
08.11.1970	491 120 100	374 728 76,3	372 096 100	137 071 36,8	158 538 42,6	- -	58 098 15,6	- -	18 389 5,0
27.10.1974	441 138 100	352 944 80,0	349 913 100	162 876 46,5	143 125 40,9	- -	32 998 9,4	- -	10 914 3,1
08.10.1978	430 971 100	358 651 83,2	355 905 100	158 483 44,5	151 143 42,5	12 036 3,4	29 236 8,2	- -	5 007 1,4
26.09.1982	418 760 100	342 116 81,7	339 319 100	152 125 44,8	136 875 40,3	38 267 11,3	9 886 2,9	- -	2 166 0,6
25.09.1983	417 149 100	327 502 78,5	324 799 100	129 654 39,9	138 204 42,6	30 259 9,3	22 727 7,0	- -	3 955 1,2
05.04.1987	415 774 100	314 728 75,7	311 746 100	137 521 44,1	107 617 34,5	44 703 14,3	19 712 6,3	- -	2 193 0,7
20.01.1991	410 584 100	272 039 66,3	268 305 100	114 577 42,7	90 314 33,7	36 147 13,5	17 933 6,7	- -	9 334 3,5
19.02.1995	386 105 100	247 368 64,1	242 348 100	95 001 39,2	73 705 30,4	41 134 17,0	18 849 7,8	- -	13 659 5,6
07.02.1999	378 628 100	241 654 63,8	238 096 100	99 311 41,7	79 531 33,4	33 827 14,2	14 271 6,0	- -	11 156 4,7
02.02.2003	381 027 100	232 725 61,1	228 596 100	96 924 42,4	60 481 26,5	39 410 17,2	20 347 8,9	- -	11 434 5,0
27.01.2008	392 163 100	245 624 62,6	241 371 100	80 238 33,2	80 811 33,5	27 710 11,5	26 064 10,8	17 099 7,1	9 449 3,9
18.01.2009	395 834 100	235 244 59,4	229 893 100	75 211 32,7	45 421 19,8	45 134 19,6	38 640 16,8	18 003 7,8	7 484 3,3
Hessen	100	61,0	100	im Vergleich: Ergebnisse 2009					
				37,2	23,7	13,7	16,2	5,4	3,8

(1) Seit 1991 Landesstimmen. (2) Angaben für Frankfurt am Main 1978: GAZ (Grüne Aktion Zukunft) mit 4 126 Stimmen (1,2 %), GLH (Grüne Liste Hessen-Wählergemeinschaft für Umweltschutz und Demokratie) mit 7 910 Stimmen (2,2 %).

## 14.4 Bundestagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1949

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler / Wahlbe- teiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (3)	Sonstige
14.08.1949	381 809 100	248 450 65,1	237 283 100	52 473 22,1	93 626 39,5	-	57 412 24,2	-	33 772 14,2
06.09.1953	452 404 100	364 709 80,6	349 869 100	134 361 38,4	123 598 35,3	-	51 250 14,6	-	40 660 11,6
15.09.1957	480 370 100	408 539 85,0	393 030 100	163 626 41,6	158 745 40,4	-	39 506 10,1	-	31 153 7,9
17.09.1961	504 895 100	429 601 85,1	411 358 100	140 275 34,1	180 947 44,0	-	67 360 16,4	-	22 776 5,5
19.09.1965	495 041 100	405 932 82,0	397 782 100	141 992 35,7	184 058 46,3	-	48 346 12,2	-	23 386 5,8
28.09.1969	462 580 100	387 137 83,7	382 397 100	134 428 35,2	189 097 49,5	-	33 479 8,8	-	25 393 6,6
19.11.1972	453 935 100	405 650 89,4	403 258 100	152 599 37,8	193 029 47,9	-	52 869 13,1	-	4 761 1,2
03.10.1976	430 528 100	383 269 89,0	380 413 100	164 005 43,1	170 199 44,7	-	40 100 10,5	-	6 109 1,6
05.10.1980	424 176 100	365 822 86,2	362 430 100	142 878 39,4	164 275 45,3	8 508 2,3	43 508 12,0	-	3 261 0,9
06.03.1983	419 116 100	363 981 86,8	360 823 100	152 184 42,2	145 974 40,5	32 000 8,9	27 853 7,7	-	2 812 0,8
25.01.1987	417 967 100	337 656 80,8	333 840 100	136 611 40,9	114 808 34,4	46 518 13,9	30 478 9,1	-	5 425 1,7
02.12.1990	413 515 100	318 519 77,0	314 443 100	128 608 40,9	106 796 34,0	25 816 8,2	34 469 11,0	2 899 0,9	15 855 5,0
16.10.1994	390 584 100	312 528 80,0	308 524 100	123 037 39,9	92 733 30,1	44 844 14,5	27 222 8,8	6 542 2,1	14 146 4,6
27.09.1998	381 829 100	308 087 80,7	304 144 100	99 634 32,8	108 098 35,5	43 078 14,2	26 635 8,8	7 646 2,5	19 053 6,2
22.09.2002	383 726 100	295 529 77,0	290 574 100	96 219 33,1	99 816 34,4	53 778 18,5	24 463 8,4	7 190 2,5	9 108 3,1
18.09.2005	386 909 100	293 318 75,8	288 209 100	84 510 29,3	87 678 30,4	47 856 16,6	38 637 13,4	19 386 6,7	10 142 3,6
27.09.2009	402 198 100	288 977 71,8	284 736 100	79 120 27,8	62 350 21,9	48 870 17,2	49 792 17,5	29 948 10,5	14 656 5,1
	im Vergleich: Ergebnisse 2009								
Hessen	100	73,8	100	32,2	25,6	12,0	16,6	8,5	5,1
Bundesgebiet	100	70,8	100	33,8	23,0	10,7	14,6	11,9	6,0

(1) Seit 1953 Zweitstimmen. (2) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (3) Vor 2005 PDS.

## 14.5 Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (1)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (2)	Sonstige
10.06.1979	427 787 100	263 722 61,6	261 961 100	114 258 43,6	114 947 43,9	10 650 4,1	19 263 7,4	- -	2 843 1,1
17.06.1984	417 646 100	230 083 55,1	227 295 100	93 626 41,2	86 223 37,9	25 367 11,2	10 930 4,8	- -	11 149 4,9
18.06.1989	414 330 100	235 944 56,9	234 051 100	78 445 33,5	83 348 35,6	32 863 14,0	12 678 5,4	- -	26 717 11,4
12.06.1994	394 917 100	219 352 55,5	216 364 100	78 357 36,2	60 188 27,8	38 644 17,9	9 878 4,6	3 901 1,8	25 396 11,7
13.06.1999	381 552 100	159 783 41,9	158 222 100	69 755 44,1	45 212 28,6	22 895 14,5	7 276 4,6	5 321 3,4	7 763 4,9
13.06.2004	385 689 100	153 653 39,8	150 946 100	52 916 35,1	29 155 19,3	37 710 25,0	12 170 8,1	5 135 3,4	13 860 9,2
07.06.2009	402 271 100	156 446 38,9	154 810 100	47 813 30,9	28 989 18,7	35 707 23,1	21 614 14,0	9 416 6,1	11 271 7,2
im Vergleich: Ergebnisse 2009									
Hessen	100	37,9	100	36,4	24,4	15,0	12,6	3,9	7,7
Bundesgebiet	100	43,3	100	37,9	20,8	12,1	11,0	7,5	10,7

(1) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (2) 1994, 1999, 2004 PDS.

## Vollständige Bezeichnung der Parteien in den Tabellen und dem Schaubild des Kapitels

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
FDP	Freie Demokratische Partei	
DIE LINKE	DIE LINKE	vor 2005: PDS Bundestagswahl 2005: Die Linke., Die Linkspartei. Kommunalwahl 2006: DIE LINKE.WASG Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister 2007: DIE LINKE.WASG ab Landtagswahl 2008: DIE LINKE
FAG	FAG - Flughafenausbaueegner	
FW	FREIE WÄHLER	vor Mai 2009: BFF, FREIE WÄHLER BFF
REP	DIE REPUBLIKANER	
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	
ÖkoLinX-ARL	ÖkoLinX-Antirassistische Liste	
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	
ELF	EUROPA LISTE FÜR FRANKFURT	Kommunalwahl 2001, 2006: E.L., EUROPA LISTE
AGP	Allianz Graue Panther	

## **Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000 - teilweise in Verbindung mit anderen Stellen -**

Die Veröffentlichungen vor 2000 sind im Statistischen Jahrbuch 2004 der Stadt Frankfurt am Main aufgeführt.

Abkürzungen:

E = Einzelschrift; FSB = Frankfurter Statistische Berichte; FWA = Frankfurter Wahlanalysen; MSB = Materialien zur Stadtbeobachtung

### **Bevölkerung**

Zum demographischen Profil älter werdender Wohngebiete Das Beispiel Nordweststadt	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Aktuelle Daten zur Bevölkerungsstruktur der Frankfurter Ortsteile	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Hochqualifizierte Migranten im Rhein-Main-Gebiet	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
GIZEH 2000 – ein Verfahren zur Erstellung von Alterspyramiden Anwendungsbeispiele aus der Frankfurter Bevölkerungsstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Umfang und Struktur der Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main von 1990 bis 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main: Umfang, Struktur und Motive	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Frankfurter Bevölkerungsprognose bis 2020	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3 (FSB) Jg. 2004/Heft 1
Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit doppelter Staatsangehörigkeit	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Frankfurt am Main: Die veränderte Gesellschaft und die Religion	(FSB) Jg. 2005/Heft 2/3
Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner hat Frankfurt wirklich?	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Demographische Veränderungen und ihre Konsequenzen für städtische Politik und Verwaltung	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Bevölkerungsstruktur in den Frankfurter Stadtteilen 2005 – neue Statistik zum Migrationshinweis jetzt auch regionalisiert verfügbar	(FSB) Jg. 2006/Heft 2/3
Haushalte in Frankfurt am Main – Methode und Eckdaten	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Alleinlebende und Familien in Frankfurt am Main – Erste Ergebnisse aus der Haushaltegenerierung	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Muslime in Frankfurt am Main – Ergebnisse einer Schätzung	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Haushalts- und Lebensformen älterer Menschen 2007 in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Bekommen Frankfurterinnen wieder häufiger Kinder? Demografische Hintergründe der Geburtenentwicklung in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2009/Heft 1
Kinderzahlen ausländischer und deutscher Frauen in Frankfurt am Main Neue Erfassung der Geburtenhäufigkeit im Frankfurter Statistischen Jahrbuch	(FSB) Jg. 2009/Heft 1

### **Arbeitsmarkt**

Frankfurter Arbeitsmarktperspektiven	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Ortsteilen im Jahresverlauf 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 1

- Zur Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Stadtbezirken (FSB) Jg. 2002/Heft 1
- Erwerbspersonen und Erwerbstätige: Ergebnisse aus dem Mikrozensus für Frankfurt am Main 1997 und 2001 (FSB) Jg. 2002/Heft 2
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Frankfurt am Main 2000 bis 2005 (FSB) Jg. 2005/Heft 1

### **Wirtschaft**

- Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftskraft in Frankfurt am Main – Neue Ergebnisse der Bruttowertschöpfungsrechnung (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- Zur Entstehungsseite der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – theoretische Vorbemerkungen und Ergebnisse für die Region Frankfurt RheinMain 1996 und 2000 (FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
- Zur Entwicklung zentraler Größen der Einkommensverteilung in Frankfurt am Main zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
- Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
- Investitionen in neue Anlagen und andere Wirtschaftsindikatoren in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone Frankfurt 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2005/Heft 1
- Zur Nutzung des Unternehmensregisters aus kommunalstatistischer Sicht – Frankfurter Erfahrungen – (FSB) Jg. 2007/Heft 1
- Wirtschaft International 2007  
Ausländische Unternehmen im IHK-Bezirk Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2007/Heft 1
- Wirtschaftsstandort Frankfurt am Main  
Statistischer Bericht 2008 (FSB) Jg. 2008/Heft 4
- Von der Wirtschaftszweigklassifikation 2003 zur Wirtschaftszweigklassifikation 2008 – Revisionsziele und -inhalte sowie erste Ergebnisse für Frankfurt am Main 2008 (FSB) Jg. 2009/Heft 4
- Frankfurt am Main und andere europäische Städte – Streiflicht Wirtschaft 2007 (FSB) Jg. 2009/Heft 4

### **Tourismus**

- Entwicklung und Struktur des Fremdenverkehrs in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2000/Heft 1
- Ein Rückblick: Tourismus in Frankfurt am Main zwischen 1993 und 2002 (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3

### **Bauen und Wohnen**

- Deutschlands Hochhaus-Metropole Frankfurt (FSB) Jg. 2000/Heft 1
- Living off limits? – Ergebnisse zur Wahrnehmung und Akzeptanz der ehemaligen US-Siedlungen in Frankfurt-Ginnheim aus der Sicht ihrer Bewohner/innen (FSB) Jg. 2001/Heft 4
- Frankfurter Siedlungen 2008 (FSB) Jg. 2009/Heft 2/3

### **Gesundheit und Soziales**

- Das Wohngeld in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- Schwerbehinderte in Frankfurt am Main von 1987 bis 1999 (FSB) Jg. 2001/Heft 1
- Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2012

Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen in Frankfurt am Main 2003	(FSB) Jg. 2005/Heft 4
Personal der Frankfurter Pflegeeinrichtungen 2005	(FSB) Jg. 2006/Heft 4

### **Verkehr**

„Unterwegs in Frankfurt – zwischen Kaufhaus, Bank und Zoo“ Mobilität und Verkehrsmittelwahl der Frankfurter/innen	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
--	-----------------------

### **Versorgung und Umwelt**

Entwicklung der Luftqualität in Frankfurt am Main von 1984 bis 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
Benzolkonzentrationen in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Fluglärmmessungen im Stadtwald	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Beurteilung der Luftqualität in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Feinstaubbelastung in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2006/Heft 4
Umweltzone Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2008/Heft 1

### **Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

Kriminalstatistik im Städtevergleich: Frankfurterinnen und Frankfurter leben sicher	(FSB) Jg. 2009/Heft 4
---	-----------------------

### **Öffentliche Finanzen**

Zur Entwicklung der Schlüsselzahlen zur Aufteilung des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommensteuer in Frankfurt am Main, Hannover und Stuttgart – Eine Geschichte mit Überraschungen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
---	-------------------------

### **Wahlen**

Die Bundestagswahlen 1953 bis 1998 in den 15 größten Städten der Bundesrepublik Deutschland	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Das Quartils- und Kombinationsmodell – ein wahlanalytischer Lösungsansatz zur Feststellung von Hochburgen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Strukturdaten der Wahlbezirke in Frankfurt am Main Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2001	(FWA) Jg. 2000/Heft 21
Direktwahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 18. März 2001 Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 22
Kommunalwahlen 2001 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 23
Stichwahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 1. April 2001 Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 25
Kommunalwahlen am 18. März 2001 in Frankfurt am Main Ergebnisse der Ortsbeiratswahlen	(FWA) Jg. 2001/Heft 26

„Leute wählen Leute“– Informationskampagne der Stadt Frankfurt am Main Ergebnisbericht zur Wirkungsanalyse	(FSB) Jg. 2001//Heft 2
Wahlenthaltung in der Großstadt: Das Beispiel Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Sitzverteilungsverfahren am Beispiel des amtlichen Endergebnisses der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main vom 18. März 2001	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnen-Vertretung in Frankfurt am Main am 4. November 2001	(FWA) Jg. 2001/SH
Die neuen Frankfurter Bundestagswahlkreise 183 und 184	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Wähler und Nichtwähler in Frankfurt am Main im Wandel der Zeit – Wahlergebnisse vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens und im Spiegel der Statistik	(MSB) Jg. 2002/Heft 10
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2002/Heft 27
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Ergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Briefwahl bei Bundestagswahlen in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Landtagswahl 2003 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2003/Heft 29
Informationen in Echtzeit – Wahlergebnispräsentation in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Europawahl 2004 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2004/Heft 31
Bundestagswahl 2005 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2005/Heft 33
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung 2005 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2005/Heft 35
Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2006 in Frankfurt am Main – Kleinräumige Wahlergebnisse und Strukturdaten	(FWA) Jg. 2006/Heft 36
Stadtverordnetenwahl 2006 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2006/Heft 37
Ortsbeiratswahlen am 26. März 2006 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2006/Heft 39
Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 28. Januar 2007 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2007/Heft 40
Landtagswahl 2008 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 42
Landtagswahl 2009 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 44
Europawahl 2009 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 46
Bundestagswahl 2009 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2009/Heft 48
Neue Typisierung der Frankfurter Wahlbezirke	(FSB) Jg. 2009/Heft 1
Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2011 in Frankfurt am Main – Kleinräumige Wahlergebnisse und Strukturdaten	(FWA) Jg. 2010/Heft 50
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung 2010 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2010/Heft 51
Stadtverordnetenwahl 2011 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2011/Heft 52
Ortsbeiratswahlen am 27. März 2011 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2011/Heft 54
Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2012	

- Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 11. März 2012 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse (FWA) Jg. 2012/Heft 55
- Stichwahl des Oberbürgermeisters am 25. März 2012 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse und kleinräumige Ergebnisse (FWA) Jg. 2012/Heft 57

### **Interregionaler Vergleich**

- Europäische Städtestatistik: Start von Urban Audit II (FSB) Jg. 2003/Heft 1
- Das Urban Audit Projekt – Neue Informationsgrundlagen für die Stadt der Zukunft in Europa (FSB) Jg. 2003/Heft 1
- Urban Audit im KOSIS-Verbund – Fortsetzung des Gemeinschaftsprojekts auf verbreiterter Grundlage (FSB) Jg. 2003/Heft 1
- Zusammenhang von Urban Audit II und EU-Förderpolitik (FSB) Jg. 2003/Heft 1
- Die räumlichen Ebenen des Urban Audit für Frankfurt am Main und die Rhein-Main-Region (FSB) Jg. 2003/Heft 1
- Das Informationsangebot Eurostats zum Urban Audit (FSB) Jg. 2005/Heft 1
- Urban Audit qualitativ: Fragenkonzept zur Lebenssituation in den europäischen Städten (FSB) Jg. 2005/Heft 1
- Lebensqualität in europäischen Städten und in Frankfurt am Main: Ergebnisse der Urban Audit Umfrage und der Frankfurter Bürgerbefragung (FSB) Jg. 2005/Heft 1
- Erste Ergebnisse für Frankfurt am Main und ausgewählte Vergleichsstädte im Urban Audit Projekt – Ein Werkstattbericht (FSB) Jg. 2005/Heft 1
- Das Urban Audit Projekt der Europäischen Union: Rahmenbedingungen europäischer Städtepolitik und erste Ergebnisse auf Grundlage der Lissabon-Strategie (FSB) Jg. 2007/Heft 4
- Lebensqualität in europäischen Städten – Ergebnisse der Urban Audit Bürgerumfrage zum Themenmodul Öffentlicher Nahverkehr (FSB) Jg. 2009/Heft 4
- Frankfurt am Main im Regional- und Großstädtevergleich 2009 (MSB) Jg. 2011/Heft 11
- Frankfurt am Main im Regional- und Großstädtevergleich 2010 (MSB) Jg. 2012/Heft 12

### **Umfragen**

- Zufriedenheitsprofile in der Dienstleistungsstadt: Eine Analyse der Frankfurter Bürgerbefragungen 1995 und 1998 (FSB) Jg. 2000/Heft 1
- Wirtschaftskräftig und hektisch: Frankfurt am Main im Urteil seiner Bürger (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- Leben in Frankfurt am Main  
Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999 (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- Marktinformationen für Politik und Verwaltung  
Weitere Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999 (FSB) Jg. 2000/Heft 4
- Sozialstrukturelle Aspekte der Computer- und Internetnutzung in Frankfurt am Main.  
Explorationen mit den Frankfurter Bürgerbefragungen (FSB) Jg. 2001/Heft 1
- Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter – wer sie sind, woher sie kommen, und was sie über Frankfurt denken  
Erste Ergebnisse der Frankfurter Zuzugsbefragung 2000 (FSB) Jg. 2001/Heft 1

Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Freiwilliges Engagement in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
10 Jahre Bürgerbefragung in Frankfurt am Main – Ergebnisse 2002 und Entwicklungslinien seit 1993	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2003	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Wanderungsmotive 2004 Ergebnisse der Frankfurter Wanderungsbefragungen	(FSB) Jg. 2005/Heft 4
Zufriedenheit mit städtischen Lebensbereichen	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2006	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2007	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Ergebnisse der Frankfurter Wanderungsbefragungen 2008	(FSB) Jg. 2008/Heft 2
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2008	(FSB) Jg. 2009/Heft 1

### **Sonstige Veröffentlichungen**

Die Online-Ausgaben der Reihen *Frankfurter Statistische Berichte*, *Frankfurt Statistik Aktuell*, *Materialien zur Stadtbeobachtung* und *Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main* befinden sich auf der Internetseite der Stadt Frankfurt am Main: [www.frankfurt.de/zahlen\\_daten\\_fakten](http://www.frankfurt.de/zahlen_daten_fakten)

Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main

Frankfurter Statistische Berichte

Materialien zur Stadtbeobachtung

Frankfurt Statistik Aktuell

Frankfurter Wahlanalysen

Das Kommunalstatistische Leitbild des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Der KOSIS-Verbund: Vitale Plattform der Städtestatistik (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Zur Notwendigkeit von Kooperationsprojekten und Netzwerken unserer Städtestatistik mit Partnern östlich Deutschlands (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Die Volkszählung im Wandel der Zeiten – Hat sie in Deutschland noch eine Zukunft? (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Aufgaben der Städtestatistik zur Sicherung der kommunalen Informationsgrundlagen (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Kommunale Marktforschung – Neue Dienstleistungen des kommunalstatistischen Informationsmanagements für ein strategisches Controlling (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Mensch(en) und Zahl(en)

Ein systematisches Verzeichnis der Schriften von Dr. Karl H. Asemann (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2012

„Wissen (und) wo es steht ...“ – Auf Literatursuche im Internet	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Neue Methode der Volkszählung Der Test eines registergestützten Zensus	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Methodenwechsel bei künftigen Zensen in Deutschland: Anmerkungen aus der Sicht der Städtestatistik	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Volkszählung 2000 in der Schweiz Übergang vom Fragebogen zur Registerzählung	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Straßenverzeichnis der Stadt Frankfurt am Main (19. Auflage)	(E) Ersch. 2002
Volkszählungsdiskussion und Städtestatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Fit für die Aufgaben der Zukunft – die Neuorganisation des Statistiknetzwerkes	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Europäische Union in Frankfurt am Main Zahlen, Daten, Fakten	(FSB) Jg. 2003/Heft 4
Auftaktveranstaltung zur Statistischen Woche in Frankfurt am Main am 20. September 2004	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Erwartungen an eine europäische Städtepolitik – das Modell der Partnerschaft. Oder: Warum wir eine europäische Städtepolitik brauchen, wer sie betreibt, woran es mangelt, was wir uns wünschen und worauf wir setzen	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Kohäsion und Polarisierung: Widerspruch oder zwei Seiten einer Medaille? Moderne Stadtdiskurse aus dem Blickwinkel der Chicagoer Stadtsoziologie	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Herausforderungen der Stadtpolitik am Anfang des 21. Jahrhunderts – Die 7 Chancen der Stadt –	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Der städtische Aktionsrahmen in der Kohäsionspolitik – von einer kommunalen Initiative zum Mainstream?	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Stadtstruktur und Bevölkerungsentwicklung – vergleichende Analysen auf Basis der Innerstädtischen Raumbeobachtung (IRB)	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Forschungsstadt Wien: Dynamik und Dimensionen einer wissensbasierten Stadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
10 Jahre kleinräumige Sozialberichterstattung in Darmstadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Aufbau eines Systems von Leitindikatoren als Prüf-, Kontroll- und Informationsinstru- ment zur Bewertung nachhaltiger Umweltentwicklung in Stuttgart – ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Amtliche Statistik in der erweiterten Europäischen Union	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Alterssicherung im Wechsel der Generationen	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Städte und die Ubiquität des Städtischen	(FSB) Jg. 2006/Heft 4
Lebensverhältnisse aus Bürgersicht im europäischen Städtevergleich	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Die Gliederung des Frankfurter Stadtgebiets – von der Adresse bis zur Stadtgrenze	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Das Frankfurter Raumbezugssystem und seine Komponenten	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Standortprofilierung durch Strategische Regionsbildung	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Genug Menschen, genug Arbeit, genug Wissen? Mittelfristige Entwicklungsperspektiven von Städten und Stadtregionen	(FSB) Jg. 2008/Heft 3

Verwaltungsdaten – der Beipackzettel zu einem Wundermittel für die amtliche Statistik	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Clubs, Most und Bits, oder wo die Kreativen ihre Ideen herholen. Zur Identifikation und Messung von kreativem Spillover in der Frankfurter Kreativwirtschaft	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Haben Sie schon mal geclustert? – Beitrag zum Workshop Clusteranalyse auf der Frühjahrsagung der Städtestatistik 2008 in Saarbrücken	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
20 Jahre Städtepartnerschaft Leipzig – Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2009/Heft 4
Frankfurt am Main: Stadtteildaten 2011	(MSB) Jg. 2012/Heft 13
Straßenverzeichnis Frankfurt am Main 2012 (20. Auflage)	(E) Ersch. 2012

## Alphabetisches Stichwortverzeichnis

### A

Abendgymnasium 58  
 Abendhauptschule/Abendrealschule 58  
 Abfall 173, 177  
 Abgängerinnen und Abgänger 69  
 Absolventinnen und Absolventen 91  
 Abstammungsprinzip (Bevölkerung) 8  
 Abwasser 176  
 Ärztinnen und Ärzte 126, 130 f.  
 Alleinerziehende  
     (Haushalte) 29  
     (Leistungsempfänger/innen) 143  
 Allgemeinbildende Schulen 53, 55 ff.  
 Altenquotient (Einwohner/innen) 24  
 Alte Oper 157  
 Altersaufbau 13  
 Alterskennziffer 24  
 Anfängerinnen und Anfänger 69  
 Angestellte 73, 80, 101  
 Anlagen (Investitionen) 92, 105  
 Anspruchseinbürgerungen 8, 51 f.  
 Apotheken 130  
 Apotheker/innen 130  
 Arbeiter/innen 73, 80  
 Arbeitnehmer/innen 73, 75  
 Arbeitnehmerentgelt 92, 106 f.  
 Arbeitsamt (siehe Bundesagentur für Arbeit)  
 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 75  
 Arbeitsentgelt (siehe Bruttoarbeitsentgelt)  
 Arbeitsförderung (siehe SGB III)  
 Arbeitsgelegenheiten 75  
 Arbeitslose 74 f., 87 ff.  
 Arbeitslosengeld 74, 126, 142, 143, 146  
 Arbeitslosenquote 74 f., 88  
 Arbeitsmarkt 73 ff.  
 Arbeitsmarktpolitische Instrumente  
     (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) 75  
     (Arbeitsgelegenheiten) 75  
     (Berufsberatung u. Förderung d. Berufsausbildung) 75  
     (Beschäftigungsbegleitende Leistungen) 75  
     (Beschäftigung schaffende Maßnahmen) 75  
     (Entgeltvariante) 75  
     (Förderung abhängiger Beschäftigung) 75  
     (Förderung der Selbständigkeit) 75  
     (Mehraufwandsvariante) 75  
     (Qualifizierung) 75  
     (Vermittlungsunterstützende Leistungen) 75  
 Arbeitsstunden 73  
 Arbeitsvolumen (siehe Standard-Arbeitsvolumen)  
 Arbeitszeitfaktor 73  
 Aufenthaltsdauer (Einbürgerungen) 8, 51  
 Aufführungen (Theater) 153, 156 f.  
 Aufklärungsquoten (Straftaten) 182  
 Ausbildung 53 ff.  
 Ausbildungsberichterstattung (siehe integrierte  
 Ausbildungsberichterstattung)  
 Ausbildungsberuf 53, 60 f.  
 Ausbildungsvertrag 60 ff.

Ausland (räumliche Bevölkerungsbewegung) 31 ff.  
 Ausländer/innen  
     (Arbeitslose) 74, 87 f.  
     (Bevölkerung) 7 ff.  
     (Beschäftigte) 80, 82 f., 87  
     (Bildungsinstitutionen) 55 ff.  
     (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) 182  
     (Sozialhilfe) 144  
 Auspendler/innen (siehe Pendler/innen)  
 Ausrüstungen (Investitionen) 92, 105  
 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte  
     (siehe Geringfügig entlohnte sozialversicherungs-  
     pflichtig Beschäftigte)  
 Ausstellungen 99 f.  
 Asylbewerber 127, 145

### B

Badeanstalten 159 f.  
 Ballett 153, 156  
 Banken (Kreditinstitute) 101  
 Bauen 115 ff.  
 Baufertigstellungen 115, 120 ff.  
 Baugenehmigungen 115, 119, 122  
 Bauhauptgewerbe 92, 99  
 Bautätigkeit 115  
 Bauten (Investitionen) 92, 105  
 Bauüberhang 115, 122  
 Bauwirtschaft (siehe Bauhauptgewerbe)  
 Beamtinnen und Beamte 73 f.  
 Bedarfsgemeinschaft 127, 143 f.  
 Bedarforientierte Sozialleistungen 127, 142 ff.  
 Beherbergungsbetriebe 109 ff.  
 Behinderte 87, 127, 147 f.  
 Benzol 174, 179  
 Berufliche Gymnasien 53, 59  
 Berufliche Schulen 53 f., 59 ff.  
 Berufsbereich 81, 89  
 Berufsfachschulen 53 f., 59  
 Berufsgrundbildungsjahr 53, 59  
 Berufsgruppen 60 f.  
 Berufspendler/innen (siehe Pendler/innen)  
 Berufsschulen 53, 59 ff.  
 Bestände 69  
 Beschäftigte 73 ff., 79 ff., 99, 101  
 Beschäftigung schaffende Maßnahmen 75  
 Besitzkriterium 91  
 Betriebe 73, 78, 80, 96, 98 f., 101  
 Betriebsflächen 6  
 Betten 109, 113  
 Bevölkerung 7 ff.  
 Bevölkerung in Haushalten 9, 29  
 Bevölkerungsbewegung,  
     (natürliche) 8 f., 46 f.  
     (räumliche) 8 f., 30 ff., 46 f.  
 Bevölkerungsstand 7 ff.  
 Bezugsperson (Haushalte) 28  
 Bibliotheken 153 f.

Bildungsinstitutionen 53 ff.  
 Bruttoarbeitsentgelt 73 f., 84 f.  
 Bruttoinlandsprodukt 105  
 Bruttowertschöpfung 92, 104  
 Bücherei (siehe Bibliotheken)  
 Bühnen 153, 156 f.  
 Bürgerbefragungen 153, 160  
 Bürgergemeinschaftshäuser 163  
 Bundesagentur für Arbeit 73 ff., 78 ff., 142 f., 146  
 Bundessteuern 185, 188  
 Bundesstraßen 166  
 Bundestagswahlen 193

## C

Campingplätze (Tourismus) 109 f., 113

## D

Deutsche Nationalbibliothek 153  
 Deutschland (räumliche Bevölkerungsbewegung) 31 ff.  
 Diagnosen 126, 134  
 Dienstleistungsbereiche 76 ff., 82 f., 85 ff., 96, 104 ff.  
 Durchschnittsalter  
 (Bevölkerung) 24  
 (Sozialhilfeempfänger/innen) 144

## E

Ehedauer 50  
 Ehelösungen 8 f., 50  
 Ehescheidungen 48, 50  
 Eheschließungen 8 f., 48 f.  
 Einbetriebsunternehmen (siehe Unternehmen)  
 Einbürgerungen 8, 51 f.  
 Einfamilienhäuser 117, 119 f.  
 Eingetragene Lebenspartnerschaft 8, 17  
 Einkommen (verfügbares) 92, 108  
 Einkommensteuer 188  
 Einkommensverteilung 74  
 Einpendler/innen (siehe Pendler/innen)  
 Einpersonenhaushalte 9, 28 f.  
 Einschulungsuntersuchung 125, 128 f.  
 Entgelt (siehe Bruttoarbeitsentgelt)  
 Einwohner/innen (siehe Bevölkerung)  
 Eissporthalle 158  
 Eltern 8 f., 42  
 Energie 173, 175  
 Entgeltvariante 75  
 Ergebnishaushalt 185  
 Erholungsflächen 6  
 Erkrankungsfälle 126, 132  
 Ermessenseinbürgerungen 8, 51 f.  
 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte 74, 127, 143  
 Erwerbstätige 73, 75 ff., 105  
 Europäische Union (EU) 14, 26 f., 35  
 Europawahlen 194

## F

Fachhochschule 54, 66 f.  
 Fachoberschulen 53, 59

Fachschulen 54 f., 59  
 Fachverbände (Sport) 161 f.  
 Familienstand 7, 17  
 Feinstaub 173, 178  
 Feuerlöschwesen 183  
 Finanzen (öffentliche) 185 ff.  
 Finanzhaushalt 186  
 Fischerei  
 (Arbeitnehmerentgelt) 106 f.  
 (Beschäftigte) 78 f., 81 ff., 85 ff.  
 (Betriebe) 78  
 (Bruttoarbeitsentgelt) 85  
 (Bruttowertschöpfung) 104  
 (Erwerbstätige) 76 f.  
 Fläche 1, 6, 115, 117 ff.  
 Flächennutzung 1, 6  
 Flughafen 165, 169 ff.  
 Flugverkehr 165, 169 ff.  
 Förderschulen 53, 55 ff.  
 Förderstufen 53, 55 ff.  
 Förderung abhängiger Beschäftigung 75  
 Förderung der Selbständigkeit 75  
 Forstwirtschaft  
 (Arbeitnehmerentgelt) 106 f.  
 (Beschäftigte) 78 f., 81 ff., 85 ff.  
 (Betriebe) 78  
 (Bruttoarbeitsentgelt) 85  
 (Bruttowertschöpfung) 104  
 (Erwerbstätige) 76 f.  
 (Grundsteuer) 187 f.  
 Fortgeschriebene Einwohnerzahl 7  
 Frankfurter Goethe-Museum 155  
 Frankfurter Messe 99 f.  
 Freibäder 159 f.  
 Freizeit 153 ff.  
 Fremdenverkehr (siehe Tourismus)  
 Fruchtbarkeitsziffer 9, 43  
 Führerscheineangelegenheiten 184

## G

Gäste (Tourismus) 109 ff.  
 Gasbezug 173, 175  
 Gasthöfe (Tourismus) 109 ff.  
 Gasverbrauch 175  
 Gebäudebestand 115 ff.  
 Gebäude- und Freiflächen 6  
 Gebietsfläche (Stadtgebiet) 1, 6, 117 f.  
 Geburten (siehe Lebend Geborene)  
 Geburtsjahre 12  
 Gehälter  
 (Bauhauptgewerbe) 99  
 (Beschäftigte, Bruttoarbeitsentgelt) 73 f., 84 f.  
 (Verarbeitendes Gewerbe) 101  
 Gemeindefinanzen 185 ff.  
 Gemeindesteuern 187 f.  
 Gemeindestraßen 166  
 Genehmigungen (Veranstaltungen) 183  
 Geographische Angaben 1  
 Geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig  
 Beschäftigte 73 ff., 86 f.  
 Gesamtschulen 53, 55 ff.

Geschlecht 7 f.  
 Gestorbene 8 f., 44 ff., 126, 134 ff.  
 Gesundheitswesen 125 f., 130 ff.  
 Getötete Personen 168, 182  
 Gewerbeanzeigen 91, 98  
 Gewerbesteuer 187 f.  
 Goethe-Haus (siehe Frankfurter Goethe-Museum)  
 Grunderwerbsteuer 188  
 Grundschulen 53, 55 ff.  
 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 127, 142, 145  
 Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe SGB II)  
 Grundsteuer 187 f.  
 Güterverkehr  
 (Flughafen) 165, 170  
 (Häfen) 165, 171  
 Gymnasien 53, 55 ff.

## H

Hafen, Frankfurter 165, 171  
 Halbtagsbeschäftigte 73  
 Hallenbäder 159 f.  
 Handelsregister (HR) (siehe Unternehmen)  
 Hauptschulen 53, 55 ff.  
 Hauptwohnung 7 ff., 14 ff.  
 Haushalte (private) 9, 28 f., 92, 108  
 Haushaltgenerierung 9, 28 f.  
 Haushaltsabfälle 173, 177  
 Haushaltsgemeinschaft 127  
 Haushaltgröße 28  
 Haushaltsplan (Stadt Frankfurt a.M.) 185 f.  
 Haushaltstypen 9, 29  
 Hausmüll 177  
 Hebesätze (Realsteuern) 187  
 Herkunftsgebiet (Zu- und Wegzüge) 31 ff., 39  
 Hessen (räumliche Bevölkerungsbewegung) 31 ff.  
 Hessenkolleg 58  
 Hochschulen 54, 65 ff.  
 Hotels 109 ff.  
 Hundesteuer 188

## I

Immissionen 173 f., 177 ff.  
 Indexziffern  
 (Bevölkerung) 24  
 (Lebenshaltung) 92, 102 f.  
 Industrie (siehe Verarbeitendes Gewerbe)  
 Industrie- und Handelskammer (IHK)  
 (siehe Unternehmen)  
 Insolvenzen 98  
 Integrierte Ausbildungsberichterstattung 54, 68 ff.  
 Integrierte Jahrgangsstufen 55 ff.  
 Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) 99 f.  
 Investitionen 92, 105  
 Investitionsquote 105

## J

Johann Wolfgang Goethe-Universität 54, 65, 67  
 Jugendherberge 110, 113  
 Jugendliche 16

Jugendquotient (Einwohner/innen) 24

## K

Kaisersaal 154  
 Kanalnetz 176  
 Kassenärzte/innen 126, 130 f.  
 Kassenzahnärzte/innen 126, 130  
 Kinder 7 ff., 43, 45, 50  
 Kindertagesbetreuung 127, 149 ff.  
 Kindertageseinrichtungen 127, 149 ff.  
 Kindertagespflege 127, 149 ff.  
 Kinos 160  
 Kläranlagen 176  
 Klima 5  
 Körpergewicht 125, 128  
 Körperschaftsteuer 188  
 Kohlenmonoxid 174, 179  
 Kommunalwahlen 189 ff.  
 (siehe auch Stadtverordnetenwahlen)  
 Kongressstatistik 109, 114  
 Konkurse (siehe Insolvenzen)  
 Kontinente (Einwohner/innen) 26 f.  
 Kraftfahrzeugbestand 165 f.  
 Kraftfahrzeugdichte 166  
 Kraftfahrzeugsteuer 188  
 Krankenhäuser 126, 130, 133 ff.  
 Krankheiten 126, 132, 134  
 Kreditinstitute 101  
 Kreisfreie Städte 31 ff.  
 Kriminalität 181 f.  
 Kultur 153 ff.

## L

Landessteuern 185, 188  
 Landesstraßen 166  
 Landkreise 31 ff.  
 Landtagswahlen 192  
 Landwirtschaft  
 (Arbeitnehmerentgelt) 106 f.  
 (Beschäftigte) 78 f. 81 ff., 85 ff.  
 (Betriebe) 78  
 (Bruttoarbeitsentgelt) 85  
 (Bruttowertschöpfung) 104  
 (Erwerbstätige) 76 f.  
 (Fläche) 6  
 (Grundsteuer) 187 f.  
 Langzeitarbeitslose 74 f., 87 f.  
 Lebend Geborene 7 f., 41 ff., 46 f.  
 Legitimität (Geburten) 41 f.  
 Lehrer/innen  
 (allgemeinbildende Schulen) 58  
 (berufliche Schulen) 53, 58  
 Leistungsempfänger/innen 74, 126 f., 137 ff.  
 Leistungen für Unterkunft und Heizung 127, 143  
 Leistungen zum Lebensunterhalt 127, 142, 144  
 Löhne 99, 101  
 Lohnsteuer 188  
 Luft 173 f., 177 ff.  
 Luftfracht 165, 170  
 Luftpost 165, 170

Luftqualität 173 f., 177 ff.  
Luftverkehr 165, 169 ff.

**M**

Mainova AG 173, 175f  
Median (Bruttoarbeitsentgelt) 74, 84 f.  
Mehraufwandsvariante 75  
Mehrfamilienhäuser 117, 119 f.  
Mehrpersonenhaushalte 9, 28 f.  
Melderegister 7, 14 ff.  
Messen 99 f.  
Mietzuschuss (siehe Wohngeld)  
Migrationshinweis 7 f., 15  
Mikrozensus 9  
Mithelfende Familienangehörige 73, 75, 101  
Mousonturm 157  
Mitglieder (Sportvereine) 161 f.  
Müll 177  
Museen 155  
Musical 157  
Mütter 9, 42 f.

**N**

Nationalitätskriterium 91  
Nebenwohnung 9, 28 f.  
Neue Anlagen (Investitionen) 92, 105  
Nichtärztliches Personal 133  
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte 74, 127, 143  
Nichtstädtische Bühnen 153, 157  
Nichtwohngebäude mit Wohnungen 115 ff.  
Niederschlagsmenge 5

**O**

Oberbürgermeister/inwahlen 191  
Öffentliche Finanzen 185 ff.  
Öffentliche Sicherheit und Ordnung 181 ff.  
Öffentlicher Nahverkehr 167  
Öffentlich geförderte Wohnungen 115, 123  
Oper 153, 156  
Oper, Alte 157  
Optionsdeutsche 7 f., 16, 41 f.  
Optionsmodell 7 f., 16, 41 f.  
Optionsstatus 7 f.  
Ordnungswidrigkeitsverfahren 184  
Organisationen ohne Erwerbszweck (private) 92 f., 108  
Ortszeit 1  
Ozon 174, 180

**P**

Palmengarten 153, 158, 160  
Pendler/innen 73, 75, 84  
Pensionen (Tourismus) 109 ff.  
Personenkraftwagen 165 f.  
Pflege 126 f., 139 ff.  
Preisindexziffern (Lebenshaltung) 92, 102 f.  
Primäreinkommen 92, 108  
Privathaushalte 9, 28 f., 92 f., 108  
Privatstraßen 166  
Produzierendes Gewerbe 76 ff., 85 ff., 92, 104 ff.

**Q**

Qualifizierung 75

**R**

Realschulen 53, 55 ff.  
Realsteuern 187 f.  
Rechtskreis (siehe SGB II oder SGB III)  
Religion 16, 49  
Renten 126, 137 f.  
Rhein-Main Abfall GmbH 177

**S**

Saalbauten 163  
Säuglinge 45  
Sammlungen (Bibliotheken) 153 f.  
Schauspiel 153, 156  
Schiffsverkehr 165, 171  
Schulabgänge 57, 62  
Schuldenstand 185, 187  
Schulempfehlung 125, 129  
Schulwesen 53 ff.  
Schutzimpfung 125, 128  
Schwefeldioxid 173, 177  
Schwerbehinderte (siehe Behinderte)  
Schwimmbäder 159 f.  
Screening des Entwicklungsstandes (S-SENS) 125, 129  
Selbständige 73, 75  
Separierte Wertstoffe 173, 177  
SGB II 74 f., 87 f., 127, 142 f., 146  
SGB III 74 f., 87 f.  
Sonderschulen (siehe Förderschulen)  
Sonnenscheindauer 5  
Soziales 126 f., 137 ff.  
Sozialgeld 127, 142 f.  
Sozialhilfe 127, 142, 144  
Sozialhilfeausgaben 146  
Sozialversicherungsbeiträge 126, 143  
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 73 ff., 79 ff., 91, 93, 95, 101  
Sparkassen (siehe Kreditinstitute)  
Sport 153, 161 f.  
Sportanlagen (Nutzung) 160  
Sportvereine 161 f.  
Staatsangehörigkeit 7 ff.  
Staatsangehörigkeitsrecht 8  
Staatsangehörigkeitswechsel 8, 46 f.  
Stadtbezirke 3 f.  
Stadtbücherei 154  
Stadtentwässerung 176  
Stadtgebiet (Karte) 1 ff.  
Stadtteile 2 ff.  
(Bevölkerung) 11  
(Bauen und Wohnen) 118  
Stadtverordnetenwahlen 189 ff.  
(siehe auch Kommunalwahlen)  
Stadtwerke 173  
Städtische Bühnen  
(siehe Theater der Stadt Frankfurt am Main)

Städtische Verkehrsmittel 167  
 Standard-Arbeitsvolumen 73, 75, 77  
 Sterbefälle (siehe Gestorbene)  
 Steuerbare Umsätze  
   (siehe Umsätze aus Lieferungen und Leistungen)  
 Steuern 185, 187 f.  
 Stickoxid 174, 178  
 Stickstoffdioxid 174, 178  
 Straftaten 181 f.  
 Straßen 166  
 Straßenverkehrsunfälle 165, 168 f.  
 Stromerzeugung 173, 175  
 Stromverbrauch 175  
 Studierende 65 ff.

## T

Tagungen 114  
 Tanz 156  
 Tatverdächtige 181 f.  
 Territorialprinzip (Bevölkerung) 8  
 Temperatur 5  
 Theater der Stadt Frankfurt am Main 153, 156  
 Todesursachen 126, 135 f.  
 Tourismus 109 ff.  
 Trinkwasser 173, 176  
 Tuberkulose 126, 132

## U

Übergänge 68  
 Übernachtungen (Tourismus) 109 ff.  
 Umland (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Umsätze (Wirtschaft) 99, 101  
 Umsätze aus Lieferungen und Leistungen 91  
 Umsatzsteuer 188  
 Umwelt 173 ff.  
 Umzüge 9, 40  
 Unfälle 165, 168 f.  
 Universität 54, 65, 67  
 Unternehmen  
   (IHK-Unternehmen) 91, 97  
   (HR-Unternehmen) 91, 97  
 Unternehmensregister 91, 93 ff.  
 Unterrichtswesen 53 ff.  
 Unterstützungsempfänger  
   (siehe Arbeitslosengeld)  
   (Asylbewerberleistungsgesetz) 127, 142, 145  
   (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbs-  
   minderung) 127, 142, 145  
   (Pflege) 126 f., 139 ff.  
   (Renten) 126, 137 f.  
   (Sozialhilfe) 127, 142, 144  
   (Wohngeld) 127, 147

## V

Veranstaltungen 163, 183  
 Verarbeitendes  
   Gewerbe 76, 78 f., 92, 98, 101, 104  
 Verbraucherpreise (Indizes) 92, 102 f.

Verbrechen und Vergehen (siehe Straftaten)  
 Vereine (Sport) 161 f.  
 Verfügbares Einkommen 92, 108  
 Vergnügungssteuer 188  
 Verkehr 165 ff.  
 Verkehrsflächen 6  
 Verkehrsordnungswidrigkeiten 184  
 Verkehrsunfälle 165, 168 f.  
 Verletzte Personen  
   (Straßenverkehr) 165, 168 f.  
   (Feuerlöschwesen) 183  
 Vermittlungsunterstützende Leistungen 75  
 Vermögenshaushalt (siehe Finanzhaushalt)  
 Vermögensteuer 188  
 Veröffentlichungsverzeichnis 195 ff.  
 Verschuldung 187  
 Versorgung 173 ff.  
 Verwaltungshaushalt (siehe Ergebnishaushalt)  
 Volkshochschule 54, 71  
 Volksschulen (siehe Grund- und Hauptschulen)  
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 92, 105  
 Volkszählungen 7, 10  
 Vollbeschäftigten-Einheiten 73  
 Vollzeitäquivalent 73, 75, 77  
 Vollzeitbeschäftigte 73  
 Vorsorgeuntersuchung 125, 128

## W

Wahlen 189 ff.  
 Waisenrenten 138  
 Waldflächen 6  
 Wasserflächen 6  
 Wasserversorgung 173, 176  
 Wasserverbrauch 176  
 Wegzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Wertschöpfung 92, 104  
 Wirtschaft 91 ff.  
 Wirtschaftsabteilung 82 f., 94 f.  
 Wirtschaftsbereich 73, 76 ff., 85 ff., 91, 104 ff.  
 Witwen-/Witwerrenten 138  
 Wohnen 115 ff.  
 Wohnfläche 117 ff.  
 Wohngebäude 115 ff.  
 Wohngeld 127, 147  
 Wohnräume 115 f., 119 ff.  
 Wohnungen 115 ff.  
 Wohnungsbestand 115 ff.

## Z

Zahnärztinnen und Zahnärzte 126, 130  
 Zielbereich (Schulen) 69 f.  
 Zielgebiet (Zu- und Wegzüge) 31 ff., 39  
 Zoologischer Garten 153, 159 f.  
 Zuzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Zweifamilienhäuser 117, 119 f.

